

Basis-Reflexionsseminar I (für ISP Studierende)

Basis-Reflexionsseminar (für ISP- Zusatzleistung)

Im Rahmen der Zusatzleistungen im Studienbereich Berufspraktische Studien am Institut Primarstufe von Studierenden im Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik

Im Basis-Reflexionsseminar setzen sich die Studierenden mit ihren Erlebnissen im Basispraktikum auseinander, deuten und reflektieren diese. Durch die literaturgestützte Aufarbeitung ihrer Erfahrungen erkennen sie die Differenz zwischen einer alltagstheoretischen Betrachtung der Phänomene und einer Strukturierung mithilfe berufswissenschaftlicher Konzepte. Mittels Fallanalysen und Textarbeit befassen sich die Studierenden auf der Basis der Praxiserfahrung mit Themen, die mit den Entwicklungszielen für die Basisphase ISP einhergehen.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Basisphase ISP liegt auf der Wahrnehmung der (Klassen-)Lehrpersonen als Akteur:innen des Unterrichts und deren Handlungsweisen. Dabei kommt in erster Linie die Klasse als Ganze in den Blick. Ausgehend von der Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler als heterogene Individuen liegt die Herausforderung darin, für möglichst alle passende Lern- und Bildungsangebote zu gestalten. Die Beobachtung dessen, was z.B. ein einzelnes Kind durch gezielte Aktivitäten der Lehrperson, gewählte Lernsettings aber auch durch das Miteinander mit anderen Kindern lernt, wirft Fragen nach der Strukturierung von Unterricht in seiner Komplexität auf. Diese Fragen werden im Reflexionsseminar aufgegriffen und diskutiert.

Es schliessen sich weiterhin Themen der Beziehungsgestaltung, der Rollenklarheit und der Klassenführung an. Studierende befassen sich mit Konzepten der Klassenführung, mit der Organisation von Unterricht und erstellen eine schriftliche Fallanalyse aus einer aus ihrer Sicht bedeutsamen Interaktionssituation in der Klasse (beobachtet oder selbst erlebt), in der sie den Situationsverlauf genau dokumentieren und die Rolle der Lehrperson in der Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern analysieren und reflektieren.

Eine Einschreibung ist nicht möglich. Die Anmeldung erfolgte bereits mit Anmeldung zur Basisphase ISP.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Durchführung des Basispraktikums (ISP Zusatzleistung)

Leistungsnachweis

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in den ersten zwei Reflexionsseminaren im Dezember 2023 schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Leitfaden Basisphase ISP, Grundlagentexte Basisreader, weitere Literatur durch Dozierende

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/basisphase-isp/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPRS11.EN/BBc	Mi	14:00-16:45	Muttenz	Andreas Zollinger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPRS11.EN/BBa	Mi	14:00-16:45	Muttenz	Maja Wiprächtiger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPRS11.EN/BBb	Mi	14:00-16:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Basisphase Reflexionsseminar

Basisphase Reflexionsseminar

Das Basis-Reflexionsseminar (RS) schliesst an das Basispraktikum an. Im RS werden die im Basisseminar bearbeiteten Themen wie Anforderungen und Aufgaben im Lehrberuf, Planung und Realisierung von Unterricht sowie die Bedeutung personaler Kompetenzen auf Grundlage der Erfahrungen im Praktikum reflektiert und ggf. neu bewertet. Eigene Erfahrungen im Berufsfeld und aufgebaute Wissensbestände in den Seminaren werden auf Fallbeispiele transferiert und zur Grundlage der Analyse gemacht.

Kompetenzziele:

- Studierende entwickeln in einer theoriebezogenen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe.
- Studierende lernen erlebte Grenzen und Wirksamkeitserfahrungen einzuordnen und zu reflektieren.
- Studierende sind in der Lage einen ausgewählten eigenen Fall auf der Grundlage ihres bisherigen Wissens und ihrer praktischen Erfahrungen zu beschreiben und zu analysieren.
- Studierende können sich ihren Erfahrungen reflexiv nähern und dies auch schriftlich verbalisieren.

Umfasst 4 Termine (s. Studienverlaufsplan je Studienstandort, Zeitschiene wie das Mentorat)

Wichtige Hinweise:

Eine Einschreibung via ESP ist nicht möglich (regulärer Studienverlauf). Die Anmeldung erfolgt durch das Praxisbüro BpSt. Das Reflexionsseminar wird von der/dem Mentor*in (MN G1, G2) geleitet.

Wiederholende und Rückkehrende schreiben sich auf den Anlass "Basisphase Reflexionsseminar => Kontrollanlass" ein.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum

Leistungsnachweis

Die erforderlichen Studienleistungen sowie der Leistungsnachweis Fallanalyse müssen erbracht werden.

Abgabetermin LNW: Montag, 22.04.23, 23.59 Uhr (KW 17)

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Informationen, Materialien etc. werden via Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGb	Fr	08:15-11:00	Windisch	Vera Schumacher Alvelo	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGc	Fr	08:15-11:00	Windisch	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGd	Fr	08:15-11:00	Windisch	Manuel Hirschi, Yannik Poznicek	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGe	Fr	08:15-11:00	Windisch	Claudia Andres	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGg	Fr	11:15-14:00	Windisch	Manuel Hirschi, Yannik Poznicek	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGh	Fr	11:15-14:00	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOb	Di	08:15-11:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOc	Di	08:15-11:00	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOd	Di	08:15-11:00	Solothurn	Nadja Wenger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBb	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBc	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Danny Wehrmüller	Deutsch

24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/BBd	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/BBe	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/BBf	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Bruno Bieri	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/BBg	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/BBh	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Nadia Kohler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/BBp	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/BBj	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Stefan Schönenberger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/BBk	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Bruno Bieri	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/BBi	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/BBm	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/BBn	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Benno Graber-Thüning	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/BBo	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Baris Figen	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/AGi	Fr	11:15-14:00	Windisch	Dorothea Fuchs Wyder	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/BBi	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Sonja Eriautz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.1.EN/BBq	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Samuel Hug	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Basisphase Reflexionsseminar

Basisphase Reflexionsseminar

==> Kontrollanlass: Einschreibung nur für Wiederholende oder bei Rückkehr nach Studienunterbruch

Das Basis-RS schliesst an das Basispraktikum an. Im RS werden die im Basisseminar bearbeiteten Themen wie Anforderungen und Aufgaben im Lehrberuf, Planung und Realisierung von Unterricht sowie die Bedeutung personaler Kompetenzen auf Grundlage der Erfahrungen im Praktikum reflektiert und ggf. neu bewertet. Eigene Erfahrungen im Berufsfeld und aufgebaute Wissensbestände in den Seminaren werden auf Fallbeispiele transferiert und zur Grundlage der Analyse gemacht.

Kompetenzziele:

- Studierende entwickeln in einer theoriebezogenen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe.
- Studierende lernen erlebte Grenzen und Wirksamkeitserfahrungen einzuordnen und zu reflektieren.
- Studierende sind in der Lage einen ausgewählten Fall auf der Grundlage ihres bisherigen Wissens und ihrer praktischen Erfahrungen zu beschreiben und zu analysieren.
- Studierende können sich ihren Erfahrungen reflexiv nähern und dies auch schriftlich verbalisieren.

Umfasst 4 Termine (s. Studienverlaufsplan je Studienstandort)

Wichtige Hinweise:

Die Einschreibung auf diesen Anlass gilt ausschliesslich für Studierende, die das Basis-Reflexionsseminar wiederholen oder nach einem Studienunterbruch zurückkehren und das Basis-Reflexionsseminar (ohne Praktikum) absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten RS erfolgt über das Praxisbüro Berufspraktische Studien.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum

Leistungsnachweis

Die erforderlichen Studienleistungen sowie der Leistungsnachweis Fallanalyse müssen erbracht werden.

Abgabetermin: Montag, 22.04.23, 23.59 Uhr (KW 17).

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Informationen, Materialien etc. werden via Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGa		-	Windisch	Billich-Knapp Melanie	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOa		-	Solothurn	Billich-Knapp Melanie	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBa		-	Muttenz	Billich-Knapp Melanie	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Beurteilen und bewerten – Leistungsbeurteilung, die dem Lernen dient

Schülerinnen und Schüler zeigen in verschiedenen unterrichtlichen Situationen Leistungen und Kompetenzen, die in Bezug zu einer bestimmten Kompetenzerwartung stehen. Diese Leistungen und Kompetenzen sichtbar zu machen, zu erfassen und für alle am Umfeld Schule Beteiligten transparent darzustellen, ist eine der zentralen Aufgaben einer Lehrperson.

Der Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler kann anhand von schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen, sowie auf Basis von Leistungen aus mehrdimensionalen Schülerprodukten (z.B. Portfolios) erhoben werden. Eine ausgewogene Verteilung und Gewichtung der verschiedenen Formen ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Vielzahl der Schülerleistungen.

Ein Hauptanliegen der Veranstaltung ist es, die Studierenden zu sensibilisieren für diese vielfältigen Formen, Funktionen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung.

Im Rahmen der Veranstaltung werden wir uns mit grundsätzlichen Begriffen zum Thema «Beurteilen und Bewerten» beschäftigen. Es wird eine Auswahl an Formen der Leistungsbewertung (Portfolio, Lerntagebuch...) vorgestellt und erarbeitet. Die Handreichungen der Kantone liefern Erkenntnisse bezüglich der kantonalen Vorgaben der kompetenzorientierten Beurteilung. Unter Einbezug von Praxisbeispielen und in kritischen Diskussionen findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Im Sinne des Seminarthemas dokumentieren die Studierenden ihre Lernwege in einem persönlichen Lerntagebuch. Dies dient der vertieften Verarbeitung der Grundlagentexte und Seminarinhalte. Abgabe des Leistungsnachweises ist der Freitag 31. Mai 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bohl, T. (2009). *Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht*. (4., neu ausgest. Ausg). Weinheim und Basel: Beltz.

Sacher, W. (2014). *Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe*. (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Winter, F. (2018). *Lerndialog statt Noten. Neue Formen der Leistungsbeurteilung*. (2., überarbeitete und illustrierte Auflage). Weinheim und Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Karin Horlacher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Digitale Medien im Unterricht

Das Seminar der Modulgruppe Bildung und Unterricht soll einen theoretischen und praktischen Überblick zum Umgang mit digitalen Medien im Unterricht ermöglichen. Berücksichtigt werden einerseits das Lernen, andererseits auch das Lehren mit digitalen Medien. Zudem wird das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis untersucht sowohl anhand von Fallbeispielen (Problem-Based Learning), als auch durch Unterrichtserfahrungen seitens der Seminar TeilnehmerInnen. Die Leitfrage des Seminars lautet daher: Lassen sich die theoretischen Erkenntnisse zum Umgang mit digitalen Medien in den Berufsalltag von LehrerInnen übertragen? Zentrale Themen sind unter anderem: Lerntheoretische Grundlagen, Implementierung digitaler Medien im Unterricht, Analyse digitaler Lehr- und Unterrichtsmedien, Rahmenbedingungen an Schulen, gemeinsames Erarbeiten eines Ideensets für den eigenen Unterricht, etc. Das Ziel des Seminars ist es, den TeilnehmerInnen eine Grundlage zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien zu vermitteln, damit in der Praxis ein kompetenter und reflektierter Einsatz digitaler Medien stattfinden kann.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit und selbstverantwortliche Gruppenarbeit gemäss PBL. Erarbeitung eines individuellen Portfolios anhand der Lernmethode des Concept Mapping. Abgabetermin: 07.06.2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Brandhofer, G. (2017). Lehr-/Lerntheorien und Mediendidaktisches Handeln. Eine Studie zu den digitalen Kompetenzen von Lehrenden an Schulen. Tectum.

Karpa D. et al. (2013). Digitale Medien und Schule. Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung. Prolog.

Petko, D. (2014). Einführung in die Mediendidaktik. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Beltz.

Schwan, St.; Cress, U. (2017). The Psychology of Digital Learning. Constructing, Exchanging, and Acquiring Knowledge with Digital Media. Springer.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBc	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Geschlechtergerecht und gendersensibel unterrichten

Geschlechtsstereotypen sind allgegenwärtig und machen auch am Lern- und Lebensort Schule keinen Halt. Auch hier werden explizite oder implizite Rollenbilder vermittelt und gelebt, welche erheblichen Einfluss auf das Selbstbild, Selbstkonzept und somit die Leistung der Schüler*innen haben. Es bedarf einer Genderkompetenz, damit die Schule als Lernort einen Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter und damit zu mehr Chancengerechtigkeit für alle Schüler*innen leisten kann.

Dieses Blockseminar hat zum Ziel ansprechenden inhaltlichen, methodischen, didaktischen und motivierenden Unterricht zu gestalten, indem wir diverse Vorbilder und Identifikationsfiguren bei der Unterrichtsplanung und -durchführung berücksichtigen. Wir besprechen geschlechtersensible Unterrichtskonzepte, beobachten & reflektieren eigene genderspezifische Interaktionsmuster und Erwartungshaltungen mittels Unterrichtsbeobachtungen und richten den Blick auf geschlechterfreundliche Formulierungen in Wort und Schrift.

Das Seminar findet in zwei Blöcken von jeweils Freitagnachmittag und Samstag statt.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 05. April 2024, 16.00 - 19.00 Uhr

Samstag, 06. April 2024, 9.00 - 17.30 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 31. Mai 2024, 16.00 - 19.00 Uhr

Samstag, 01. Juni 2024, 9.00 - 17.30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die Studierenden analysieren und reflektieren gegenwärtige Lernmaterialien und Lehrmittel anhand besprochener Aspekte des Seminars. Der Austausch mit den Mits Studierenden und die Präsentation einzelner Teile an einem Abschlussanlass sind integraler Bestandteil des Leistungsnachweises.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBb		-	Muttenz	Nadia Kohler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Häuser machen Schule: Bildung, Raum und Architektur

Das Seminar fokussiert Fragen von Bildung und Raum im Allgemeinen sowie von Schulraumgestaltung und dem Zusammenhang von Architektur und Unterrichtsformen im Speziellen. Ankerpunkt ist der Lehrplan 21, dessen Konzepte verstärkt die Schaffung von Lerngelegenheiten vorsieht, in welchen sich SchülerInnen selbstorganisiert bilden. Daher wird für Schulanlagen von pädagogischer Seite gefordert, dass sie als «Lern- und Bildungslandschaften» konzipiert werden. Für die Gestaltung von Schulanlagen ist auch wesentlich, dass sie in städtischen Gebieten ausserhalb von Unterricht wichtige Sozialisationsräume darstellen.

Als Einstieg zum Seminar diskutieren wir, wie Raum und Architekturen einen jeweils spezifischen Möglichkeitsraum von Unterricht erzeugen. In einem zweiten Block ist die Frage leitend, wie (architektonisch) Artefakte und Dinge Lern- und Bildungsprozesse initiieren und anregen und wie Dinge in unterschiedlichen pädagogischen Perspektiven eingesetzt werden.

In einem dritten Block werden unterschiedliche Schulraumgestaltungen und damit zusammenhängende Unterrichtskonzeptionen (z. B. das Churer Modell, die Reggiopädagogik u.a.m.) betrachtet. Darüber hinaus werden auch Konzepte von Ganztageschulen und deren räumlichen und pädagogischen Anforderungen analysiert und diskutiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung, Präsentation und Verschriftung eines Themas in einer Gruppe, sowie in der individuellen Bearbeitung und Verschriftung eines Unterthemas innerhalb der Veranstaltungen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Göhlich, M. (2009). Schulraum und Schulentwicklung. Ein historischer Abriss. In J. Böhme (Hrsg.), *Schularchitektur im interdisziplinären Diskurs* (S. 89–102). VS Verlag für Sozialwissenschaften. http://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-531-91868-6_6

Hammon, A. (2017). Passung durch SpielRAUM – Reframing Learning. In G. Weiß, *Kulturelle Bildung—Bildende Kultur: Schnittmengen von Bildung, Architektur und Kunst* (S. 141–160). transcript Verlag. <https://www.degruyter.com/document/doi/10.14361/9783839437315-010/html>

Stechow, E. von. (2008). Zur Geschichte der Idee eines «normalen Verhaltens». In H. Kelle & A. Tervooren (Hrsg.), *Ganz normale Kinder. Heterogenität und Standardisierung kindlicher Entwicklung* (S. 75–92). Juventa.

Watschinger, J., & Kühnle, J. (Hrsg.). (2007). *Schularchitektur und neue Lernkultur. Neues Lernen—Neue Räume*. hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/SOa	Di	08:15-10:00	Solothurn	Jan Egger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Integrative Begabungs- und Begabtenförderung im schulischen Unterricht – ein stärkenorientierter Differenzierungsansatz

In dieser Veranstaltung geht es um erziehungswissenschaftliche Grundlagen und fachdidaktische Praxisforschungen zum Thema der Begabungs- und Begabtenförderung. Den Studierenden wird ein Überblick über das Themenfeld der Begabungs- und Begabtenförderung vermittelt. Dabei lernen sie pädagogisch-psychologische Modelle und Definitionen der Begabungsförderung kennen und erhalten Impulse aus Forschungsprojekten der Begabungsforschung. Zudem beschäftigen sich die Studierenden im Rahmen dieser Veranstaltung mit didaktischen und methodischen Fragen, welche die «Integrative Begabungs- und Begabtenförderung» mit sich bringen. Die Kernfrage ist dabei, wie schulischer Unterricht zu organisieren ist, damit eine möglichst breite Differenzierung und damit eine «Öffnung» des Unterrichts möglich wird. Die Studierenden fokussieren sich entsprechend auf nächste Entwicklungsschritte in ihrem (Berufs-)Alltag.

Inhalte:

- Aktuelle Ansätze inklusiver Begabungsförderung (bspw. Abkehr von der IQ-Determination)
- Modelle integrativer Begabungsförderung (Schoolwide Enrichment, Compacting, Mentoring)
- Minderleistung und Risikogruppen der Begabungsentwicklung
- Begabung und Verantwortung

Die Studierenden

- kennen Grundlagen zum Thema (Hoch-)Begabung (theoretische Modelle);
- kennen Konzepte und Methoden integrativer Begabungsförderung und können diese professionell umsetzen und
- wissen, dass die Begabungs- und Begabtenförderung aus verschiedenen Elementen besteht und kennen die wichtigsten Schritte bei der Planung und Umsetzung von Fördermassnahmen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung und Nachbereitung der Veranstaltungsthemen und
- die aktive Beteiligung an der Veranstaltung sowie
- die Bearbeitung einer Auswahl an Lernaufgaben aus den vorgegebenen Schwerpunktthemen der Veranstaltung.

Abgabetermin: 3. Juni 2024

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Stamm, Margrit (Hrsg.) (2014). *Handbuch Talententwicklung Theorien, Methoden und Praxis in Psychologie und Pädagogik*. Bern: Hans Huber.

Müller-Oppliger, V., Weigand, G. (Hrsg.) (2021). *Handbuch Begabung*. Weinheim und Basel: Beltz.

Renzulli, J., Reis, S. und Stednitz, U. (2001). *Das Schulische Enrichment Modell SEM*. Aarau: Sauerländer.

Weitere Literatur wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Plattform mit

- Hinweisen, Informationen, Unterlagen, Texten zu den Veranstaltungsthemen
- Vorlagen und Datenbanken zu den Ressourcen und Lernaufgaben
- Austauschforen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Florian Bugnon	Deutsch

Bildung und Unterricht 2.1

Lehrmittel – Mittel des Lernens

«Lehrmittel bilden [...] einen zentralen Bestandteil der materialen Kultur von schulischer Bildung und damit einen konstituierenden Faktor der modernen Schule» (Fuchs et al. 2014: 9).

Die Lehrmittel und die Lehrpläne definieren das schulische Wissen, das von den Lehrpersonen an die Lernenden weitergegeben wird. Einerseits haben die Lehrmittel einen traditionellen und andererseits einen innovativen Charakter. Das schulische Programm wird durch neues Wissen sowie neue Technologien immer wieder verändert. Wissen wird im Lehr-/Lernprozess zu schulischem Wissen und Unterrichtswissen transformiert sowie kreativ angeeignet. Das Modul thematisiert Lehrmittel und Lernmaterialien als Teil der schulischen Wissenspolitik aus unterschiedlichen Perspektiven:

- Funktion der Lehrmittel
- Veränderung von Lehrmitteln und daraus folgende Veränderung der Schule
- Lehrmittelenwicklung und der Beitrag von Lehrpersonen
- Einsatz von Lehrmitteln bei der Planung von Unterrichtssequenzen
- Einfluss wissenschaftlicher Erkenntnisse auf Lehrmittel
- Einfluss des digitalen Wandels auf Lehrmittel
- Einfluss gesellschaftlicher Stakeholder auf Lehrmittelenwicklung und -politik
- Rolle der staatlichen und privaten Lehrmittelverlage

In diesem Modul werden Lehrmittel allgemein sowie kompetenzorientierte Lehrmittel im Speziellen thematisiert. Des Weiteren werden an Fallbeispielen unterschiedliche Fragen zur Lehrmittelenwicklung und -politik bearbeitet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar
- die kritische Würdigung eines frei gewählten Lehrmittels anhand eines gemeinsam erarbeiteten Kriterienrasters.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Fuchs, E.; Niehaus, I. & Stoletzki, A. (2014). *Das Schulbuch in der Forschung. Analysen und Empfehlungen für die Bildungspraxis*. Göttingen: V&R unipress.

Matthes, E. & Heinze, C. (Hrsg.) (2005). *Schulbuch zwischen Lehrplan und Unterrichtspraxis*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Tröhler, D. & J. Oelkers, J. (Hrsg.) (2001). *Über die Mittel des Lernens*. Zürich: Pestalozzianum.

Wiater, W. (Hrsg.) (2003). *Schulbuchforschung in Europa. Bestandesaufnahme und Zukunftsperspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/AGb	Mo	12:15-14:00	Windisch	Stéphanie Binder	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Beurteilen und bewerten: lernförderliche Leistungsbeurteilung – ein Widerspruch?

Schüler*innen zeigen in verschiedenen unterrichtlichen Situationen Leistungen und Kompetenzen, die in Bezug zu einer bestimmten Kompetenzerwartung stehen. Diese Leistungen und Kompetenzen sichtbar zu machen, zu erfassen und für alle am Umfeld Schule Beteiligten transparent darzustellen, ist eine der zentralen Aufgaben einer Lehrperson.

Der Leistungsstand der Schüler*innen kann anhand von schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen, sowie auf Basis von Leistungen aus mehrdimensionalen Schülerprodukten (z.B. Portfolios) erhoben werden. Eine ausgewogene Verteilung und Gewichtung der verschiedenen Formen ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Vielzahl der Schülerleistungen.

Ein Hauptanliegen der Veranstaltung ist es, die Studierenden zu sensibilisieren für diese vielfältigen Formen, Funktionen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung.

Im Rahmen der Veranstaltung werden wir uns mit grundsätzlichen Begriffen zum Thema «Beurteilen und Bewerten» beschäftigen. Es wird eine Auswahl an Formen der Leistungsbewertung (Portfolio, Lerntagebuch...) vorgestellt und erarbeitet. Neben der kritischen Betrachtung von gesellschaftlichen Funktionen und dem Umgang mit Ziffernoten gilt es insbesondere der Beurteilung im Kontext der erweiterten Lehr- und Lernformen wie etwa dem Werkstattunterricht oder Stationenlernen Beachtung zu schenken. Individuelle Lernwege verlangen nach individuellen Beurteilungsmöglichkeiten. Unter Einbezug von Praxisbeispielen und in kritischen Diskussionen findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Im Sinne des Seminarthemas dokumentieren die Studierenden ihre Lernwege in einem persönlichen Lerntagebuch. Dies dient der vertieften Verarbeitung der Grundlagentexte und Seminarinhalte. Das Lerntagebuch dient als Grundlage für ein gemeinsames abschliessendes Kleingruppengespräch mit der Dozentin.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bohl, T. (2015). *Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht (neu ausgest. Sonderausg. der 4., neu ausgest. Ausg.)*. Weinheim und Basel: Beltz.

Jürgens, E. & Lissmann, U. (2015). *Pädagogische Diagnostik. Grundlagen und Methoden der Leistungsbeurteilung in der Schule*. Weinheim und Basel: Beltz.

Sacher, W. (2014). *Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe (6., überarb. und erw. Aufl.)*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Winter, F. (2016). *Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen (7., unveränd. Aufl.)*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Winter, F. (2018). *Lerndialog statt Noten. Neue Formen der Leistungsbeurteilung (2., überarbeitete und illustrierte Auflage)*. Weinheim und Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBd	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Nadia Kohler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Differenziertes, individualisiertes und adaptives Lernen im Klassenunterricht – Lernen begleiten

Die Lernforschung zeigt, dass vor allem personalisiertes Lernen nachhaltig wirkt. Dieses knüpft an die individuellen Lernvoraussetzungen, Lernpotenziale und das unterschiedliche Vorwissen der Lernenden an. Lerninhalte sollen für die Schülerinnen und Schüler sinn- und bedeutungsvoll sein - im Gegensatz zu Sinn-leerem (Auswendig-)Lernen - und zudem einen Bezug haben zu ihrer aktuellen Lebenssituation.

Im Seminar lernen Sie Möglichkeiten und Beispiele kennen, wie differenzierendes und individualisierendes Lernen gestaltet, Lernen auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus angeregt, und dabei individuelle Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler einbezogen werden. Sie wissen, wie Sie fachliche sowie überfachliche Kompetenzen lehren sowie selbstgesteuertes Lernen initiieren können.

Dabei setzen wir uns auseinander mit:

- Aspekten der Lernmotivation als Bedingung für interessengeleitetes, selbstgesteuertes Lernen
- der Konzeption von leistungsdifferenzierenden Aufgabenstellungen für heterogene Lerngruppen u.a. mit Einbezug verschiedener Lernzugänge
- individuellem, interessengeleitetem Projektunterricht
- überfachlichen Kompetenzen und exekutiven Funktionen
- Lernbegleitung und Lernberatung mit förderorientierten Lernzielvereinbarungen
- Formen einer erweiterten Leistungsbeurteilung, die sich sowohl an fachlichen Kriterien als auch an subjektiven Lernfortschritten orientieren

Individualisierende Lernwege setzen voraus, dass die Schülerinnen und Schüler das Selbstvertrauen und den Willen haben, innerhalb der Lernangebote selbständig und eigenverantwortlich zu lernen. Wir befassen uns deshalb mit Methoden, wie solche Kompetenzen zur Selbststeuerung und Lernstrategien aufgebaut werden können, und wie wir als Lehrpersonen Lernprozesse begleiten können, mit dem Ziel der Förderung eines positiven Leistungs- und Selbstbewusstseins.

Lernziele

Sie kennen verschiedene Aspekte der Lernmotivation und können diese in ihrem Unterricht umsetzen.

Sie kennen und erarbeiten verschiedene methodische und didaktische Möglichkeiten zum Gestalten von differenzierenden und individualisierten, an den Potenzialen ihrer Schülerinnen und Schüler orientierten und selbstbestimmten Lernprozessen.

Sie können Schülerinnen und Schülern zum selbstorganisierten und eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten anregen und anleiten.

Sie kennen die zentralen exekutiven Funktionen, die der Selbstregulation zugrunde liegen (Arbeitsgedächtnis, Inhibition und kognitive Flexibilität)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Empfehlungen

Bitte befassen Sie sich mit der weiterführenden Literaturliste. Die persönliche Anschaffung eines oder mehrerer Bücher unterstützen das Studium.

Leistungsnachweis

Die Studierenden befassen sich mit der angebotenen Literatur.

Sie erarbeiten und präsentieren während des Seminars reflektierte, für die eigene Praxis sinnvolle "Umsetzungsbeispiele" und stellen diese innerhalb der Lerngemeinschaft zur Diskussion.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Basisliteratur

Die für das Seminar verbindliche Literatur wird im Moodle als PDF zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur

Brunsting, M., Hasler, J., Heller, L. & Lempen, G. (2023). *Von Lernschwierigkeiten zu Lernerfolgen - neue und bewährte Wege zu guten exekutiven Funktionen*. Bern: Haupt.

Green, N., Green, K. (2009). *Kooperatives Lernen im Klassenraum und im Kollegium. Das Trainingsbuch*. (4. Aufl.) Leipzig: Klett Kallmeyer.

Konrad, K., Traub, S. (2010). *Selbstgesteuertes Lernen. Grundwissen und Tipps*. (2. Aufl.) Baltmannsweiler: Schneider.

Kress, K., Rattay, C., Schlechter, D., Schneider, J. (2010). *Individuell fördern. Das Praxisbuch. Profi-Tipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung*. Donauwörth: Auer.

Siebert, H. (2006). *Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung. Konstruktivistische Perspektiven*. (2. Aufl.) Augsburg: Kessler.

Winebrenner S. (2007). *Besonders begabte Kinder fördern. Praktische Strategien für die Grundschule und Sekundarstufe I*. Donauwörth: Auer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBe	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Salomé Müller-Oppliger	Deutsch

Bildung und Unterricht 3.1

Erfahrungs- und handlungsorientierte Pädagogik. Das Beispiel Schulgarten

In dem Modul befassen wir uns mit erfahrungsbasiertem Lernen und erfahrungs- und handlungsorientierten Didaktiken am Beispiel von Schulgärten. Schulgärten erleben momentan auch auf der Primarstufe ein Revival. In Schulgärten wird ein Unterricht ermöglicht, der fächerübergreifend konzipiert und in welchem per se überfachliches Lernen vorstatten geht. Zugleich sind sie Orte, wo Schüler:innen in aktiven Tätigkeiten, sinnhafte und sinnvolle Erfahrungen machen und über das eigene Erleben lernen. Neben expliziten Lerngehalten werden über die praktisch-tätige Gartenarbeit implizite Lern- und vor allem persönlichkeitsbildende Bildungsprozesse angeregt. Denn wenn es gelingt, dass Lernen mit einer Erfahrungsbewegung verbunden ist, wirkt dieses nachhaltiger und persönlichkeitsbildend (Combe & Gebhard, 2007, S. 7).

Am Beispiel von Schulgärten wird in dem Modul eine tätigkeitsbasierte und erfahrungsorientierte Pädagogik fokussiert. Das Ziel darin ist, Unterrichtssettings zu entwerfen die neben intendierten Lernprozessen, offene Bildungsprozesse initiieren. Wir nähern uns dem Thema des handlungs- und erfahrungsorientierten Lernens zuerst aus einer theoretischen und schülerzentrierten Perspektive an. Danach werden wir erfahrungsorientierte didaktische Settings diskutieren. Dazu betrachten wir historische und (reform-)pädagogische Lernarrangements projekt- und erlebnispädagogischen Lernens. Im dritten Block des Seminars diskutieren und entwickeln wir Unterrichtsprojekte erfahrungsorientierten Lernens (Benkowitz & Goldschmidt, 2017; Pütz, 2012) und «Didaktiken des Draussen-Lernens» (Jäkel, 2021).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Planung und Durchführung eines erfahrungsorientierten Projektes mit Bezug zum Schulgarten oder einem anderen Bereich. Dieses wird mündlich präsentiert und mit einem schriftlichen Teil ergänzt (Poster).

Abgabetermin ist beim Präsentationstermin im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Benkowitz, D. & Köhler, K. (2011). *Ein unterschätzter Allrounder mit hohem Entwicklungspotential: Der Schulgarten als Lernort*. Karlsruher pädagogische Beiträge. 76.

Combe, A., & Gebhard, U. (2007). *Sinn und Erfahrung zum Verständnis fachlicher Lernprozesse in der Schule*. Opladen: Budrich.

Jäkel, L. (2021). *Faszination der Vielfalt des Lebendigen—Didaktik des Draußen-Lernens*. Berlin, Heidelberg: Springer.

Pütz, N. (Hrsg.). (2012). *Schulgarten- und Freilandarbeit: Lernen, studieren und forschen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Suhr, M., & Dewey, J. (2004). *Erfahrung, Erkenntnis und Wert*. Frankfurt: Suhrkamp Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Jan Egger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Hausaufgaben – eine schulische Normalität auf dem Prüfstand

Hausaufgaben sind ein fester Bestandteil der schulischen Realität: Sie werden täglich gegeben und kontrolliert, und sie zu erledigen wird von Schüler*innen erwartet. Hausaufgaben stellen einen Schnittpunkt zwischen schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen dar und werden folglich sowohl in Fachliteratur und Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. Die Schul- und Unterrichtsforschung fokussiert gegenwärtig Voraussetzungen, Qualität und Lernwirksamkeit von Hausaufgaben und nimmt dazu sowohl die Hausaufgabenpraxis (Vergabe, Anfertigung von & Rückmeldung zu Hausaufgaben), die Einstellungen von Lehrpersonen zu Hausaufgaben als auch die häuslichen Bedingungen der Schülerinnen und Schüler in den Blick.

Im Seminar nähern wir uns der Thematik Hausaufgaben über unterschiedliche Perspektiven und Forschungszugänge. Die widersprüchlichen Ergebnisse und Diskussionslinien setzen wir in Beziehung zu bildungspolitischen Entwicklungen, schulischen Materialien und konkreten Aufgabenstellungen sowie Positionen und Argumentationen aus der öffentlichen Diskussion (Elternforen, Ratgeberliteratur, Printmedien).

Durch die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven und Zugängen können Möglichkeiten und Grenzen einer professionellen Gestaltung von Hausaufgaben erkannt werden. Darauf aufbauend werden Leitgedanken einer Hausaufgabenpraxis entwickelt und diskutiert, die sich am Konzept von kognitiv aktivierenden (Selbst-)Lernformen orientieren und die Voraussetzungen selbstgesteuerten Lernens der Schülerinnen und Schüler sowie Formen elterlicher Unterstützung ebenso berücksichtigen wie die in diesem Zusammenhang erforderlichen Kompetenzen der Lehrkräfte.

Das Seminar findet in zwei Blöcken von jeweils Freitagnachmittag und Samstag statt.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 1. März 2024, 16.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 2. März 2024, 9.00 - 17.30 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 22. März 2024, 16.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 23. März 2024, 9.00 - 17.30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktiven Mitarbeit in der Veranstaltung, vorbereitendes Einlesen in Szenen familiärer Hausaufgabenpraxis
- kollaborative Erstellung & Leitung eines Beitrags für 2. Blockwochenende zu einem ausgewählten Aspekt der Thematik
- Dossier mit Leitgedanken zum professionellen Umgang mit Hausaufgaben

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bräu, Karin; Fuhrmann, Laura (2023). *Hausaufgaben. Praxis verstehen, Praxis verändern*. Stuttgart: Kohlhammer.

Haag, Ludwig; Streber, Doris (2015). *Hausaufgaben in der Grundschule*. In: Zeitschrift für Grundschulforschung. 8/2, S. 87-99.

Himmelrath, A. (2015). *Hausaufgaben - Nein Danke!* Bern: hep.

Nieswandt, M. (2013). *Hausaufgaben yapmak*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Standop, J. (2013). *Hausaufgaben in der Schule. Theorie, Forschung, didaktische Konsequenzen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Lipowsky, Frank (2007). *Hausaufgaben: auf die Qualität kommt es an*. In: Lernende Schule 39, S. 7-9.

Relevante Literatur zu spezifischen Aspekten wird von der Leitung in Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBb		-	Muttenz	Nadia Kohler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Kooperative Lernformen

Um Kompetenzen, vor allem im sozial-kommunikativen, methodisch-strategischen und personalen Lernbereich entwickeln zu können, müssen Schülerinnen und Schüler im Unterricht lernen, wie beispielsweise Probleme miteinander gelöst werden können und die zur Verfügung stehende Zeit für das Lernen optimal genutzt werden kann. Dabei sollten Schülerinnen und Schüler lernen, wie effektiv miteinander gearbeitet werden kann. Hierfür eignen sich Unterrichtsformen, die das kooperative Lernen fördern. Bei kooperativen Lernformen übernehmen Schülerinnen und Schüler gleichermaßen Verantwortung für den individuellen Lernprozess des Einzelnen und ebenso für das wechselseitige Lernen in der Gruppe. Im Mittelpunkt der kooperativen Lernformen steht eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand, die das Lernen als aktiven und konstruktiven Prozess versteht, in dem Schülerinnen und Schüler Inhalte mit individuellem Vorwissen verknüpfen und in den wechselseitigen Interaktionen neues Wissen und Fertigkeiten erwerben.

Im Seminar werden mehrere kooperative Lernformen entlang der theoretischen Grundlagen aufgezeigt, praktisch erprobt sowie empirische Untersuchungen zur Wirksamkeit von kooperativen Lernformen in der Primarschule vorgestellt und diskutiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst aktive Beteiligung im Seminar sowie individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer kooperativen Unterrichtsform mithilfe geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen, soziologischen und pädagogischen Teilbereichen. Abgabe: bis 15. Juni 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Borsch, F. (2019). Kooperatives Lernen. Theorie-Anwendung-Wirksamkeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Hattie, J. (2018). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Philipp, E. (2014). Multiprofessionelle Teamentwicklung. Weinheim und Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/AGb	Mo	12:15-14:00	Windisch	Gabriela Moser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Lernaufgaben in (digitalen) Lernmedien: Ein multiperspektivischer Zugang

Aufgaben sind Träger von Lerngelegenheiten und Lernprozessen, sprich ein Dreh- und Angelpunkt von Unterricht (Reusser, 2014). Dabei können Aufgaben unterschiedliche Funktionen haben. Ausgehend vom didaktischen Dreieck beleuchten wir während dem Modul unterschiedliche Perspektiven von Lernaufgaben in verschiedenen Lernmedien (analog und digital), die zum Aufbau einer Aufgabenkultur beitragen:

Die Aufgabenqualität (Perspektive der Lehrperson), die Aufgabenbearbeitung (Perspektive der SchülerInnen), und deren Schnittstelle, die Aufgabenunterstützung.

Die Studierenden sollen nicht nur wissenschaftliche Kenntnisse zu Lernaufgaben gewinnen, sondern auch Lernaufgaben aus der Praxis – eigene und solche aus Lehr – und Lernmaterialien - kritisch analysieren, adaptieren, und gestalten können. Damit der Lernprozess der SchülerInnen durch Lernaufgaben unterstützt und gefördert werden kann, ist sowohl die Einbettung der Aufgaben in die Unterrichtsplanung als auch die kompetenzorientierte Lernbegleitung sowie die formative Beurteilung zentral. Studierende lernen im Modul Gütekriterien für Lernaufgaben, den adaptiven Einsatz von Aufgabentypen und Formen der formativen Beurteilung kennen. Zudem wird der Leistungsnachweis passend zum Inhalt des Moduls mittels eines Prozess-E-Portfolios erhoben.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Führen eines E-Portfolios (Switchportfolio) mit Lernjournal und Erstellen eines Blogs. Die Abgabe des Portfolios erfolgt am 07.06.2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Black, P., & William, D. (2003). Developing the theory of formative assessment. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability (formerly: Journal of Personnel Evaluation in Education)*, 21(1), 5-31.

Blumenschein, P. (2014). *Lernaufgaben – Didaktische Forschungsperspektiven*. Julius Klinkhardt.

Keller, S., & Bender, U. (2012). *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernkulturen herausfordern, begleiten, reflektieren*. Friedrich Verlag GmbH.

Kerres, M. (2018). *Mediendidaktik: Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote* (5. Auflage). Walter de Gruyter GmbH.

Reusser, K. (2014). *Aufgaben-Träger von Lerngelegenheiten und Lernprozesse im kompetenzorientierten Unterricht*. Paper presented at the Seminar.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Lernaufgaben in (digitalen) Lernmedien: Ein multiperspektivischer Zugang

Aufgaben sind Träger von Lerngelegenheiten und Lernprozessen, sprich ein Dreh- und Angelpunkt von Unterricht (Reusser, 2014). Dabei können Aufgaben unterschiedliche Funktionen haben. Ausgehend vom didaktischen Dreieck beleuchten wir während dem Modul unterschiedliche Perspektiven von Lernaufgaben in verschiedenen Lernmedien (analog und digital), die zum Aufbau einer Aufgabenkultur beitragen:

Die Aufgabenqualität (Perspektive der Lehrperson), die Aufgabenbearbeitung (Perspektive der SchülerInnen), und deren Schnittstelle, die Aufgabenunterstützung.

Die Studierenden sollen nicht nur wissenschaftliche Kenntnisse zu Lernaufgaben gewinnen, sondern auch Lernaufgaben aus der Praxis – eigene und solche aus Lehr- und Lernmaterialien – kritisch analysieren, adaptieren, und gestalten können. Damit der Lernprozess der SchülerInnen durch Lernaufgaben unterstützt und gefördert werden kann, ist sowohl die Einbettung der Aufgaben in die Unterrichtsplanung als auch die kompetenzorientierte Lernbegleitung sowie die formative Beurteilung zentral. Studierende lernen im Modul Gütekriterien für Lernaufgaben, den adaptiven Einsatz von Aufgabentypen und Formen der formativen Beurteilung kennen. Zudem wird der Leistungsnachweis passend zum Inhalt des Moduls mittels eines Prozess-E-Portfolios erhoben.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Führen eines E-Portfolios (Switchportfolio) mit Lernjournal und Erstellen eines Blogs. Die Abgabe des Portfolios erfolgt am 07.06.2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Black, P., & William, D. (2003). Developing the theory of formative assessment. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability (formerly: Journal of Personnel Evaluation in Education)*, 21(1), 5-31.

Blumenschein, P. (2014). *Lernaufgaben – Didaktische Forschungsperspektiven*. Julius Klinkhardt.

Keller, S., & Bender, U. (2012). *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernkulturen herausfordern, begleiten, reflektieren*. Friedrich Verlag GmbH.

Kerres, M. (2018). *Mediendidaktik: Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote* (5. Auflage). Walter de Gruyter GmbH.

Reusser, K. (2014). *Aufgaben-Träger von Lerngelegenheiten und Lernprozesse im kompetenzorientierten Unterricht*. Paper presented at the Seminar.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBc	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Partizipation von Schülerinnen und Schülern

In der UN-Kinderrechtskonvention ist die Partizipation seit 1989 rechtlich verankert, in der Schweiz ist die Konvention 1997 in Kraft getreten. Die Teilhabe sowie Mitwirkung von Schülerinnen und Schüler lässt sich pädagogisch und gesellschaftlich begründen. Was ist aber unter Partizipation konkret zu verstehen? Im Lehrplan 21 wird die Begrifflichkeit Partizipation beispielsweise in den Grundlagen aufgegriffen und in Bezug zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung genauer erläutert:

«Der Unterricht wird so ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler Einfluss nehmen können auf ausgewählte Entscheidungen. Sie beteiligen sich an den demokratischen Aushandlungs- und Umsetzungsprozessen und tragen die Folgen dieser Entscheidungen mit.» (BKS, 2018: 22)

Neben einem Verständnis von Partizipation stellt sich auch die Frage, wie diese im Schulalltag umgesetzt werden kann. In diesem Modul werden nach einem allgemeinen Einstieg ins Thema «Partizipation von Schülerinnen und Schülern» verschiedene Partizipationsfelder sowie Beispiele genauer betrachtet. Es folgt eine Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der Teilhabe von Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Ebenen wie zum Beispiel auf der Ebene der Klasse und der Schule. Des Weiteren können in einem Exkurs Erkenntnisse darüber gewonnen werden, welche weiteren Akteure und in welcher Form an der Schule partizipieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar
- führen eines Lernjournals.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Departement Bildung, Kultur und Sport (2018). *Aargauer Lehrplan Volksschule. Grundlagen*. [https://ag.lehrplan.ch/lehrplan_printout.php?e=1&fb_id=200; 21.07.2023]

Büker, P.; Hüpping, B. & Zala-Mezö, E. (2021). *Partizipation als Veränderung. Eine Aufforderung an Grundschule und Forschung*. In: Zeitschrift für Grundschulforschung 14. S. 391-406.

Gerhartz-Reiter, S. & Reisenauer, C. (Hrsg.) (2020). *Partizipation und Schule. Perspektive auf Teilhabe und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen*. Wiesbaden: Springer VS.

Hauser, St. & Nell-Tuor, N. (Hrsg.) (2019). *Sprache und Partizipation im Schulfeld. Mündlichkeit, Band 6*. Bern: hep Verlag AG.

Rieker, P.; Mörgen, R.; Schnitzer, A. & Stroezel, H. (2016). *Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Formen, Bedingungen sowie Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung in der Schweiz*. Wiesbaden: Springer VS.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/AGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Stéphanie Binder	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

DigiLearn4Students

DigiLearn4Students-Veranstaltung

PH-Neustudierende nehmen mit diesem Modul an einer einführnden 90-minütigen Veranstaltung teil, in welcher ein erster Einblick in “**digitale Kompetenzfelder**” mit Blick auf einen erfolgreichen Studienstart und -verlauf an der PH FHNW ermöglicht wird – Stichwort «**Digitale Studierfähigkeit**».

Zudem wird der «**DigiLearn4Students-KnowledgeRoom**» – eine Wissens- und Selbstlernumgebung auf dem Learning Management System Moodle – vorgestellt, dort sind verschiedene thematische Bereiche für Sie zugänglich: **E-Prüfungen, Lehr-/Lernszenarien und FHNW Tools, Medienkompetenz, Literacies etc. Anhand eines Student Day Cycles wird Ihr neuer Studienalltag sichtbar.**

Die Veranstaltung und der «DL4S-KnowledgeRoom» sind zwei Angebote des insgesamt vielgliedrigen Angebotes. Im kursorischen Semester finden zusätzlich offene Sprechstunden statt und Neustudierende können uns via Mail kontaktieren.

Hier gehts' zu den Online-Veranstaltungen: <https://fhnw.zo.om.us/j/69422668417>

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/a		-	Online	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/b		-	Online	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/BBa		-	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Digitale Kompetenzen

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Datensicherheit
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen
- Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz

Produktion & Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren
- Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten ein konkretes Medienprojekt, welches sie am Schluss des Moduls präsentieren.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Unterlagen werden zentral über Moodle verlinkt und im Sinne eines Doppeldeckers auf zusätzlichen Plattformen zur Verfügung gestellt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mi	18:15-19:45	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mo	18:15-19:45	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mo	18:00-19:45	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1

Fachdidaktische Grundlagen des Fachs Sport und Bewegung

Das Seminar vermittelt den Studierenden pädagogische und didaktische Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Im Zentrum stehen neben der Auseinandersetzung mit den Zielen und Anliegen des Fachs zentrale Aspekte der Unterrichtsplanung. Auf der makrodidaktischen Ebene geht es um eine Annäherung an die Inhalte, Perspektiven und Anforderungen des Lehrplan 21: Was bedeutet Kompetenzorientierung im Fach Bewegung und Sport und welche Grundsätze für die Unterrichtsplanung leiten sich daraus ab? Vor diesem Hintergrund rückt das Seminar auf der mikrodidaktischen Ebene zentrale Aspekte der Lektionsplanung in den Fokus und führt sportdidaktisch relevante Methoden (z.B. EAG-Modell, SMF-Modell) ein: Wie lassen sich Lernziele formulieren? Welche Methoden eignen sich für welche Inhalte? Wie kann ich Unterricht auswerten und Lernkontrollen durchführen? Diese einzelnen Schritte der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts vollziehen die Studierenden anhand sportdidaktischer Grundlagenliteratur nach und vertiefen die Inhalte anhand des Phasenmodells. Dies ist ein Tool, das Ihnen auch über das Studium hinaus hilft, Ihren Unterricht zielgerichtet und effizient zu planen.

Die Inhalte werden anhand der Kompetenzbereiche "Darstellen und Tanzen", "Bewegen im Wasser" und "Bewegen an Geräten" durchgeführt. Pro Kompetenzbereich muss zusätzlich zum Leistungsnachweis verbindlich eine Lernaufgabe erfüllt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Rettungsschwimmbrevet.

Leistungsnachweis

Informationen zum LN erhalten Sie zu Semesterbeginn im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt, UTB.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann, & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport – Didaktik für die Grundschule* (S. 156–182). Cornelsen.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144–166). Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBd	Do	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBe	Do	10:00-11:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBf	Do	12:00-13:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBg	Di	16:00-17:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

«Wagen und verantworten» – eine interessante Pädagogische Perspektive für den Bewegungs- und Sportunterricht

Raus aus der Komfortzone – rein ins Lernen. Sich trauen etwas Unbekanntes zu tun, braucht Überwindung. Der Ausgang einer reizvollen Bewegungsaufgabe ist dabei ungewiss und die subjektiv wahrgenommenen Herausforderungen unterscheiden sich stark. Der Spannungsbogen zwischen Wollen und Können muss individuell ausgehandelt werden. Herausfordernde Lernsituationen an denen Primarschüler*innen wachsen können, werden erarbeitet und sportpraktisch umgesetzt. Dabei werden die Kompetenzbereiche “Bewegen an Geräten” und “Rollen, Gleiten, Fahren” vertiefter betrachtet. Das individuelle Erproben des Bewegungserlebens nimmt eine wichtige Rolle ein.

In diesem Hauptseminar werden Erklärungsansätze erarbeitet, um intersubjektive Differenzen zwischen Primarschüler*innen in der Suche nach und dem Drang Wagnisse einzugehen zu begründen, um dadurch ein Verständnis für verschiedene Verhaltens- und Handlungsweisen zu generieren. Um lernförderliche Wagnissituationen im Bewegungs- und Sportunterricht den Primarschüler*innen anzubieten, werden verschiedene Ansätze betrachtet, wie Verhältnisse im Bewegungs- und Sportunterricht gestaltet werden können, um eine möglichst grosse Sicherheit zu gewährleisten. Systematisch wird der Unterricht auf Makro-, Meso- und Mikroebene geplant. Das Phasenmodell (Manz & Schönfelder, 2020) dient als Orientierungshilfe für die Unterrichtsplanung. Für die Planung des Unterrichts wird ferner der methodisch-didaktische Dreischritt der Wagniserziehung – aufsuchen, aushalten und auflösen – eingeführt, umgesetzt und reflektiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul FDBS11 muss erfolgreich absolviert sein.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Portfolio, weitere Informationen dazu folgen im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Böttcher, A. (2016). ‚Etwas wagen und verantworten‘ – eine empirische Prüfung. In E. Balz & P. Neumann (Hrsg.), *Schulsport: Anspruch und Wirklichkeit. Deutungen, Differenzstudien, Denkanstösse* (S. 123-134). Shaker.

Klostermann, C. (2021). Sicherheit im Kindersport. In K. Adler & C. Andrä (Hrsg.), *Bewegung, Spiel und Sport im Krippen- und Kindergartenalter* (S. 49–60). Universitätsverlag Chemnitz.

Manz, K., & Schönenberger, S. (2020). *Phasenmodell Unterrichtsplanung Beschreibungen der Phasen mit Orientierungsfragen*. Professur Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung, Institut Primarstufe, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Pädagogische Hochschule.

Neumann, P., & Katzer, D. (2011). *Etwas wagen und verantworten im Schulsport: didaktische Impulse und Praxishilfen*. Meyer & Meyer.

Rheinberg (2002). Freude an riskanten Aktivitäten und Erlebnissuche. In F. Rheinberg (Hrsg.), *Motivation* (S. 164–175). Kohlhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBd	Di	08:00-09:45	Muttenz	Katrin Adler, +41 56 202 87 46, katrin.adler@fhnw.ch	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/SOa	Mi	14:15-15:45	Solothurn	Kathrin Freudenberger	Deutsch

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Kompetenzorientierten Sport- und Bewegungsunterricht planen, durchführen und auswerten oder von "hinten her denken"

Ausgangspunkt des Seminars sind die im Lehrplan 21 benannten stufenspezifischen Kompetenzen, die im Fach Bewegung und Sport auf der Primarstufe erreicht werden sollen. Im ersten Schritt geht es um die Frage, wie die anvisierten Kompetenzen in die Unterrichtspraxis überführt werden können. Wie lassen sich Können, Wissen und Haltung in den Kompetenzbereichen des Sports in Form von Unterrichtsvorhaben (Lektionsreihen) didaktisch awertvoll aufbereiten und vermitteln? Daran schliesst die zweite, das Seminar leitende Frage an: Wie lässt sich Unterricht evaluieren und wie lassen sich alle im Lehrplan 21 benannten Kompetenzen erfassen? Wie können Lehrpersonen ihren Unterricht und dessen Ergebnisse überprüfen? Die persönliche "Zauberformel" für den Sportunterricht wird hier erarbeitet.

Die Mikrodidaktik (Lektion, Lektion/Sequenz) wird anhand der Gütekriterien guten (Sport-)Unterrichts (nach Herrmann: QUALLIS) vertieft und praxisnah im Peer-Verfahren umgesetzt und reflektiert.

Ein weiterer Fokus gilt der Makrodidaktik. Die Studierenden erarbeiten anhand des Lehrplans 21 eine Jahresplanung, auf deren Basis sie in ihren künftigen Schulsportalltag kompetenzorientiert ansetzen können. Dabei lautet das Motto: „Von hinten her denken!“

Dieses Seminar setzt sich unter anderem mit dem Kompetenzbereich "Bewegen im Wasser" bzw. Schwimmen auseinander und wird etwa zur Hälfte im Hallenbad Muttenz stattfinden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls FDBS 11.

Empfehlungen

Beachten Sie die Empfehlungen zum Brevet.

Leistungsnachweis

Die Aufgabe für den LN wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bucher, W. (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bände 1, 3, 4). Eidgenössische Sportkommission (ESK).

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt UTB.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre* (2., veränd. Aufl.). Czwalina.

Bissig, M., & Gröbli, C. (2011). *SchwimmWelt: Schwimmen lernen - Schwimmtechnik optimieren* (3. Aufl.). Schulverlag plus.

Heitz, K. (2014). *Schwimmfächer "Basics: Schwimmen lernen" und "Elements: Richtig schwimmen"*. Ingold.

Lehner, P. (2005). *Wasserspiele für Gruppen*. rex.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDBS21.EN/BBb	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Von "hinten her denken" oder wie kompetenzorientierter Sport- und Bewegungsunterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet wird

Ausgangspunkt des Seminars sind die im Lehrplan 21 benannten stufenspezifischen Kompetenzen, die im Fach Bewegung und Sport auf der Primarstufe erreicht werden sollen. Im ersten Schritt geht es um die Frage, wie die anvisierten Kompetenzen in die Unterrichtspraxis überführt werden können. Wie lassen sich Können, Wissen und Haltung beispielsweise in den Bereichen "Bewegen an und mit Geräten" und "Laufen-Springen-Werfen" in geeigneten Unterrichtsvorhaben (Lektionsreihen) didaktisch wertvoll aufbereiten und vermitteln? Daran schliesst die zweite, das Seminar leitende Frage an: wie können Lehrpersonen ihren Unterricht und dessen Ergebnisse überprüfen? Die persönliche "Zauberformel" für den Sportunterricht wird hier erarbeitet.

Die Mikrodidaktik (Lektion, Lektion/Sequenz) wird anhand der Gütekriterien guten (Sport-)Unterrichts nach Herrmann (QUALLIS) vertieft und praxisnah umgesetzt und reflektiert. Diese Form des Mikro-Teachings führt zu einem (selbst-)kritischen Ansatz der Unterrichtsreflexion und einer ganzheitlichen Verständnis, wie guter Sportunterricht angedacht und konkret geplant werden soll.

Ein weiterer Fokus gilt der Makrodidaktik. Die Studierenden erarbeiten anhand des Lehrplans 21 eine Jahresplanung, auf deren Basis sie in ihren künftigen Schulsportalltag kompetenzorientiert ansetzen können. Dabei lautet das Motto: „Von hinten her denken!“

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Die Aufgabe für den LN wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Autorenteam BASPO (Hrsg.). (2008). *Kernlehrmittel Jugend + Sport*. BASPO.

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21: Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64(11), 336-340.

Baumberger, J. (2018). *Kompetenzorientierter Sportunterricht*. Meyer & Meyer.

Bucher, W. (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bände 1, 3, 4). Eidgenössische Sportkommission (ESK).

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre* (2., veränd. Aufl.). Feldhaus, Ed. Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBc	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Von "hinten her denken" oder wie kompetenzorientierter Sport- und Bewegungsunterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet wird

Ausgangspunkt des Seminars sind die im Lehrplan 21 benannten stufenspezifischen Kompetenzen, die im Fach Bewegung und Sport auf der Primarstufe erreicht werden sollen. Im ersten Schritt geht es um die Frage, wie die anvisierten Kompetenzen in die Unterrichtspraxis überführt werden können. Wie lassen sich Können, Wissen und Haltung beispielsweise im Bereich "Bewegen an und mit Geräten" sowie "Laufen-Springen-Werfen" didaktisch aufbereiten und vermitteln? Daran schliesst die zweite, das Seminar leitende Frage an, nämlich wie Lehrpersonen ihren Unterricht und dessen Ergebnisse überprüfen können? Die persönliche "Zauberformel" für den Sportunterricht wird hier erarbeitet.

Die Mikrodidaktik (Lektion, Lektion-Sequenz) wird anhand der Gütekriterien guten (Sport-)Unterrichts (nach Gebken, Meyer, Herrmann (QUALLIS)) vertieft und praxisnah umgesetzt und reflektiert. Diese Form des Mikro-Teachings führt zu einem (selbst-)kritischen Ansatz der Unterrichtsreflexion und einem ganzheitlichen Verständnis, wie guter Sportunterricht angedacht und konkret geplant werden soll.

Ein weiterer Fokus gilt der Makrodidaktik. Die Studierenden erarbeiten anhand des Lehrplans 21 eine Jahresplanung, auf deren Basis sie in ihren künftigen Schulsportalltag kompetenzorientiert ansetzen können. Dabei lautet das Motto: „Von hinten her denken!“

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Die Aufgabe für den LNW wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Autorenteam BASPO (Hrsg.). (2008). *Kernlehrmittel Jugend + Sport*. BASPO.

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutschschweizerische Lehrplan 21: Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64(11), 336-340.

Baumberger, J. (2018). *Kompetenzorientierter Sportunterricht*. Meyer & Meyer.

Bucher, W. (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bände 1, 3, 4). Eidgenössische Sportkommission (ESK).

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre* (2., veränd. Aufl.). Feldhaus, Ed. Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/AGb	Mo	08:15-10:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Das fachdidaktische Denken entfalten

Im Rahmen dieser Veranstaltung erarbeiten Sie sich die Kompetenz, bildnerisch-gestalterische Lernprozesse von Primarschulkindern professionell und agil begleiten zu können.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung besteht im Entwickeln eines authentischen Lehr-Lern-Arrangements, welches das bildnerische Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögen der Kinder ins Zentrum setzt. In spezifischen Lerngruppen wie auch während selbstorganisierten individuellen Lernsequenzen gehen wir den Fragen nach, wie bildnerisch-ästhetische Lernprozesse zustande kommen und wie sich diese von aussen steuern lassen. Dabei evaluieren Sie kontinuierlich den eigenen Lernfortschritt und erhalten direktes Feedback – vom Dozierenden und von Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Unter Orientierung an aktuellen Erkenntnissen aus der wissenschaftlich-systematischen Kunstpädagogik arbeiten Sie so gezielt an Ihrer Professionalisierung im Fach «Bildnerisches Gestalten».

Spezifische Kursinhalte:

- Möglichkeiten einer sinnvollen Verschränkung der drei kunstdidaktischen Gegenstandsfelder Inhalt, Handwerk und Gestaltung
- Reflexion fachdidaktischer Methoden, Haltungen und Konzepten der historischen und aktuellen Kunstpädagogik
- Kennenlernen fachspezifischer Vermittlungsmethoden, Vermittlungsmedien und Rahmenlehrplänen
- Analyse entwicklungsbedingter bildnerischer Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler
- Auseinandersetzung mit den äusseren und inneren Bildwelten der Kinder und deren Lebenswelt
- Planungshilfen und didaktische Tools
- Konzeption eines Unterrichtsvorhabens im Bereich eines exemplarisch ausgewählten Bildnerischen Verfahrens, das den im Lehrplan 21 geforderten Kompetenzaufbau berücksichtigt
- Bewertung und Beurteilung bildnerischer Prozesse
- Agile Planungsformen

Zu erarbeitende Kompetenzziele:

- Sie können kunstpädagogisch wert- und sinnvolle ästhetische Lehr- Lernarrangements planen.
- Sie sind in der Lage, die Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden zu erfassen und deren Entwicklung zu fördern.
- Sie können bildnerische Prozesse und Produkte professionell beurteilen und bewerten.
- Sie können gezielte Vermittlungsmedien entwickeln.
- Sie können auf die Diversität der SuS mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.
- Sie sind in der Lage, Ihre fachdidaktischen Entscheide professionell zu begründen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines fachdidaktischen Lernportfolios:

- Abgabe: KW22
- Bewertung: 2er-Skala

Eine genaue Definition des LNs erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Krautz, Jochen (2020): Kunstpädagogik. Eine systematische Einführung. Leiden.
- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.
- Uhlig, Bettina/Fortuna, Florentine/Gonser, Lisa et al. (2017): Kunstunterricht planen. München.
- Fromm, Martin (2012): Einführung in didaktisches Denken. Münster.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Matteo Hofer	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Das fachdidaktische Denken entfalten

Im Rahmen dieser Veranstaltung erarbeiten Sie sich die Kompetenz, bildnerisch-gestalterische Lernprozesse von Primarschulkindern professionell und agil begleiten zu können.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung besteht im Entwickeln eines authentischen Lehr-Lern-Arrangements, welches das bildnerische Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögen der Kinder ins Zentrum setzt. In spezifischen Lerngruppen wie auch während selbstorganisierten individuellen Lernsequenzen gehen wir den Fragen nach, wie bildnerisch-ästhetische Lernprozesse zustande kommen und wie sich diese von aussen steuern lassen. Dabei evaluieren Sie kontinuierlich den eigenen Lernfortschritt und erhalten direktes Feedback – vom Dozierenden und von Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Unter Orientierung an aktuellen Erkenntnissen aus der wissenschaftlich-systematischen Kunstpädagogik arbeiten Sie so gezielt an Ihrer Professionalisierung im Fach «Bildnerisches Gestalten».

Spezifische Kursinhalte:

- Möglichkeiten einer sinnvollen Verschränkung der drei kunstdidaktischen Gegenstandsfelder Inhalt, Handwerk und Gestaltung
- Reflexion fachdidaktischer Methoden, Haltungen und Konzepten der historischen und aktuellen Kunstpädagogik
- Kennenlernen fachspezifischer Vermittlungsmethoden, Vermittlungsmedien und Rahmenlehrplänen
- Analyse entwicklungsbedingter bildnerischer Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler
- Auseinandersetzung mit den äusseren und inneren Bildwelten der Kinder und deren Lebenswelt
- Planungshilfen und didaktische Tools
- Konzeption eines Unterrichtsvorhabens im Bereich eines exemplarisch ausgewählten Bildnerischen Verfahrens, das den im Lehrplan 21 geforderten Kompetenzaufbau berücksichtigt
- Bewertung und Beurteilung bildnerischer Prozesse
- Agile Planungsformen

Zu erarbeitende Kompetenzziele:

- Sie können kunstpädagogisch wert- und sinnvolle ästhetische Lehr- Lernarrangements planen.
- Sie sind in der Lage, die Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden zu erfassen und deren Entwicklung zu fördern.
- Sie können bildnerische Prozesse und Produkte professionell beurteilen und bewerten.
- Sie können gezielte Vermittlungsmedien entwickeln.
- Sie können auf die Diversität der SuS mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.
- Sie sind in der Lage, Ihre fachdidaktischen Entscheide professionell zu begründen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines fachdidaktischen Lernportfolios:

Abgabe: KW22

Bewertung: 2er-Skala

Eine genaue Definition des LNs erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Krautz, Jochen (2020): Kunstpädagogik. Eine systematische Einführung. Leiden.
- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.
- Uhlig, Bettina/Fortuna, Florentine/Gonser, Lisa et al. (2017): Kunstunterricht planen. München.
- Fromm, Martin (2012): Einführung in didaktisches Denken. Münster.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBc	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Matteo Hofer	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Das fachdidaktische Denken entfalten

Im Rahmen dieser Veranstaltung erarbeiten Sie sich die Kompetenz, bildnerisch-gestalterische Lernprozesse von Primarschulkindern professionell und agil begleiten zu können.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung besteht im Entwickeln eines authentischen Lehr-Lern-Arrangements, welches das bildnerische Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögen der Kinder ins Zentrum setzt. In spezifischen Lerngruppen wie auch während selbstorganisierten individuellen Lernsequenzen gehen wir den Fragen nach, wie bildnerisch-ästhetische Lernprozesse zustande kommen und wie sich diese von aussen steuern lassen. Dabei evaluieren Sie kontinuierlich den eigenen Lernfortschritt und erhalten direktes Feedback – vom Dozierenden und von Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Unter Orientierung an aktuellen Erkenntnissen aus der wissenschaftlich-systematischen Kunstpädagogik arbeiten Sie so gezielt an Ihrer Professionalisierung im Fach «Bildnerisches Gestalten».

Spezifische Kursinhalte:

- Möglichkeiten einer sinnvollen Verschränkung der drei kunstdidaktischen Gegenstandsfelder Inhalt, Handwerk und Gestaltung
- Reflexion fachdidaktischer Methoden, Haltungen und Konzepten der historischen und aktuellen Kunstpädagogik
- Kennenlernen fachspezifischer Vermittlungsmethoden, Vermittlungsmedien und Rahmenlehrplänen
- Analyse entwicklungsbedingter bildnerischer Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler
- Auseinandersetzung mit den äusseren und inneren Bildwelten der Kinder und deren Lebenswelt
- Planungshilfen und didaktische Tools
- Konzeption eines Unterrichtsvorhabens im Bereich eines exemplarisch ausgewählten Bildnerischen Verfahrens, das den im Lehrplan 21 geforderten Kompetenzaufbau berücksichtigt
- Bewertung und Beurteilung bildnerischer Prozesse
- Agile Planungsformen

Zu erarbeitende Kompetenzziele:

- Sie können kunstpädagogisch wert- und sinnvolle ästhetische Lehr- Lernarrangements planen.
- Sie sind in der Lage, die Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden zu erfassen und deren Entwicklung zu fördern.
- Sie können bildnerische Prozesse und Produkte professionell beurteilen und bewerten.
- Sie können gezielte Vermittlungsmedien entwickeln.
- Sie können auf die Diversität der SuS mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.
- Sie sind in der Lage, Ihre fachdidaktischen Entscheide professionell zu begründen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines fachdidaktischen Lernportfolios:

- Abgabe: KW22
- Bewertung: 2er-Skala

Eine genaue Definition des LNs erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Krautz, Jochen (2020): Kunstpädagogik. Eine systematische Einführung. Leiden.
- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.
- Uhlig, Bettina/Fortuna, Florentine/Gonser, Lisa et al. (2017): Kunstunterricht planen. München.
- Fromm, Martin (2012): Einführung in didaktisches Denken. Münster.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Matteo Hofer	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Didaktik des Bildnerischen Gestaltens - Professionalität durch Planungsfiguren im Kunstunterricht

Dieses Seminar verhilft Ihnen eine persönliche Perspektive und fachdidaktische Haltung in Ihrem zukünftigen BG-Unterricht zu konstruieren und zu finden. Sie lernen reflektiert Unterricht nach Gütekriterien für Primarschulkinder zu planen und zu gestalten. Dies beinhaltet eine spezifische Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Planungsmodellen aus der Literatur sowie eine exemplarische Analyse und Übung zum Entwurf eines Gestaltungsprojektes. Durch deren Reflexion werden Erkenntnisse und Erfahrungen in der Fachdidaktik entwickelt.

Sie beschäftigen sich auch mit den Hintergründen dieses Faches und lernen fachdidaktische Konzepte kennen (z.B. räumliche Intelligenz, Kreativitätsprozess, operative Entwicklung des Kindes), die ein professionelles, reflektiertes Vorgehen ermöglichen und auch ihre Absichten und Vorstellungen einbeziehen lassen. Sie werden spezifische Planungsinstrumente kennen lernen und sie gerade als Übung praktisch verwenden und einsetzen lernen, dabei kommen auch die gestalterische Arbeit, die Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzepten sowie die Planung von Unterricht zur Anwendung.

Ziele und Kompetenzen:

Sie verwenden ein fachdidaktisches Basisvokabular.

Sie kennen elementare kunst- und bilddidaktische Positionen und Konzepte.

Sie können Unterricht fachdidaktisch thematisieren, strukturieren und begründen.

Sie können fachdidaktische Entscheidungen treffen, analysieren, reflektieren und begründen.

Sie können verschiedenartige Lernarrangements planen und können Lernprozesse sequenzieren.

Sie können visuelle Vermittlungsmedien entwerfen und Lernprozesse steuern, altersgerecht gestalten und interpretieren.

Sie können Gestaltungsprozesse initiieren, begleiten, beobachten, dokumentieren und fachdidaktisch reflektieren.

Sie können die Heterogenität und die Förderbedürfnisse von Kindern erkennen und darauf eingehen und reagieren.

Sie können Bildbegegnungen und diverse Bildkulturen für ein erweitertes Bildverständnis der Kinder nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt; Abgabe 31.05.24 um 23.59 Uhr

Als Leistungsnachweis erstellen Sie eine Planung, die die Merkmale und Qualitätskriterien der Fachdidaktik berücksichtigt.

Leistungen sind auch als Vor- und Nachbearbeitung zu den Kursinhalten zu erbringen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8.

Kirchner, Constanze u. Peez, Georg (2001): Werkstatt: Kunst, Hannover: BDK-Verlag.

Niehoff, Rolf u. Wenrich, Rainer (2007): Denken und Lernen mit Bildern, München: kopaed.

K. Eid, M. Langer, H. Ruprecht (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts, Ferdinand Schöningh, München: Verlag Paderborn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ergänzend zur Veranstaltung wird ein Moodlekurs aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Bildverstehen

Bildverstehen ist eine zentrale Fähigkeit bei der Entwicklung der Bildlichkeit. Im Bildnerischen Gestalten ist die Auseinandersetzung mit Bildern in produktiver und rezeptiver Hinsicht zentraler Bestandteil des Unterrichts. In der Veranstaltung wird der Umgang mit Bildern im Unterricht als komplexer Prozess relationaler Wahrnehmungserfahrung mit Phasen der Bildbetrachtung reflektiert. Im Zentrum stehen das Bildgespräch und ästhetische Zugangsweisen zu Bildern. In der Auseinandersetzung mit empirischen Befunden und "good practice" lernen Sie Probleme und Möglichkeiten des Bildumgangs auf der Primarstufe kennen und entwickeln eigene ästhetische Lehr-Lern-Arrangements zum Bildverstehen.

Die Veranstaltung stellt die relationale Kunstpädagogik in den Fokus und führt sie in das Planen und Reflektieren von ästhetisch-bildnerischen Lehr-Lernarrangements nach diesem theoretischen Modell ein.

Die Veranstaltung wird überwiegend in Präsenz ausgebracht. Die Planung mit den genauen Präsenzterminen erhalten Sie in der ersten Veranstaltung.

Das Seminar ist forschungsorientiert konzipiert.

Kompetenzen:

- Modelle und Methoden der Bild- und Kunstdidaktik: z.B. kooperative Vorstellungsbildung, Bildung der Imagination, Bildlichkeit, etc.
- Entwicklung ästhetischer Lehr-Lernarrangements in einem ausgewählten curricularen Bereich: Bildverstehen
- Umgang mit Heterogenität und Diversität
- Methoden und Probleme der Bewertung und Beurteilung
- Analyse von Unterrichtsbeispielen, Rahmenlehrplänen und Vermittlungsmedien
- ästhetische Bildzugangsweisen in der Primarschule

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium (FW BG und FW TTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht in einer Seminararbeit. Die Abgabe erfolgt bis spätestens 27.06.2024. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2018.06: Bildverstehen. München: kopaed.

Uhlig, Bettina et al. (2017): Kunstunterricht planen. München: kopaed.

Glas, A. / Heinen, U. / Krautz, J. / Miller, M. / Sowa, H. / Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Schriftreihe IMAGO. Kunst.Pädagogik. Didaktik. Band I. München: kopaed.

IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2015.01: Lernen. München: kopaed.

Lieber, Gabriele / Uhlig, Bettina (Hrsg.): Narration. Transdisziplinäre Wege zur Kunstdidaktik. München: kopaed.

Glas, Alexander / Heinen, Ulrich / Krautz, Jochen / Lieber, Gabriele / Miller, Monika / Sowa, Hubert / Uhlig, Bettina (2016): Sprechende Bilder – Besprochene Bilder. Bild, Begriff und Sprachhandeln in der deiktisch-imaginativen Verständigungspraxis. München: kopaed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird nicht mit Moodle gearbeitet, sondern mit OneNote.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Zeichnen lernen

Kritzeln, Skizzieren, Entwerfen: Zeichnen ist eine der grundlegenden Praxen im Bildnerischen Gestalten. Als Methode zur Vorstellungsbildung und Ideenentwicklung, als künstlerischer Ausdruck und als Instrument der Wahrnehmung ist das Zeichnen ein zugleich künstlerisches wie epistemisches Verfahren.

In der Veranstaltung werden stufengerechte Möglichkeiten der verschiedenen Spielformen der Zeichnung in praktischen Übungen vermittelt und in Beziehung zu einer fachdidaktischen Anwendung reflektiert. Sie wenden prozesshafte und experimentelle Denk- und Handlungskonzepte an und reflektieren eigene Gestaltungsprozesse und -Ergebnisse kritisch.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

... erwerben ein fachdidaktisches Basisvokabular und -wissen ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Positionen und Konzepte.

... können auf Konzepte und Forschungen der Kunst- und Bilddidaktik Bezug nehmen, um auf der Basis eigener Gestaltungserfahrungen Phänomene des Unterrichts zu thematisieren und didaktische Fragestellungen entwickeln zu können.

... können, ausgehend von ihrem Grundverständnis des bildnerisch-gestalterischen Handelns sowie kunst- und bilddidaktischer Modelle, didaktische Entscheidungen analysieren und reflektieren sowie treffen und begründen.

... können ästhetische Lehr- und Lernarrangements planen, Vermittlungsmedien entwickeln sowie Lehr- und Lernprozesse initiieren und interpretieren.

... verstehen das bildnerisch-gestalterische Handeln der Schülerinnen und Schüler als wahrnehmenden, imaginativen und rezeptiven, sowie produktiven, kommunikativen und reflexiven Prozess. Diesen Prozess können sie selbständig altersgerecht gestalten, sowie be- und überdenken.

... können bildnerische Gestaltungsprozesse beobachten, dokumentieren und auf der Grundlage ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Theorien reflektieren.

... können, basierend auf ihrem fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissen und Können, Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden erfassen, fördern, begleiten und beurteilen.

... können auf die Diversität der Lernenden mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.

... nutzen ihre fachwissenschaftlich erworbenen Kenntnisse der Bild- und Werkrezeption, um Bildbegegnungen, Partizipation und Freude am Umgang mit verschiedenen Bildkulturen sowie ein differenziertes Bildverständnis zu initiieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt.

Abgabe: 03. Juni 2024, 23:59 Uhr, digital im Moodleraum

Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gysin, Béatrice (2013) Wozu zeichnen?: Qualität und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand
- Alexander Glas / Ulrich Heinen / Jochen Krautz / Gabriele Lieber / Monika Miller / Hubert Sowa / Bettina Uhlig (Hrsg.), (2018): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 7, Kinder Zeichnen. München.
- Glas, Alexander (1999): Die Bedeutung der Darstellungsformel in der Zeichnung am Beginn des Jugendalters. Frankfurt a. M
- Krautz, Jochen (2015): Ich - Wir - Welt. Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Glas/Heinen/Krautz/Miller/Sowa/Uhlig (Hgg.): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S.221-250.
- Kirschenmann, Johannes; Lutz-Sterzenbach, Bärbel (Hrsg.), Zeichnen als Erkenntnis. Beiträge aus Kunst, Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik. 2015: München: kopäd Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBd	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Mathis Rickli	Deutsch

Fachdidaktik Deutsch 1

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in die Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch. Es werden die folgenden Bereiche thematisiert: Schriftspracherwerb, Lesen, Handschrift, Schreiben, Rechtschreiben und Sprachreflexion. Die Bereiche Lesen und Schreiben werden vertieft behandelt.

Sie befassen sich im Seminar mit fachdidaktischer Theorie (Konzepte, Modelle, Verfahren und Methoden) zu den genannten Themenbereichen und setzen sie in Bezug zu Anliegen der Unterrichtspraxis. Dazu gehört auch das Nachdenken über Leistungsbeurteilungen und -bewertungen von Schüler:innen. Die Inhalte dieses Seminars werden später im Seminar Fachdidaktik Deutsch 2 ergänzt und vertieft.

Ziele

- Die Studierenden orientieren sich in der Deutschdidaktik. Sie lernen fachdidaktische Konzeptionen zu den genannten Lernbereichen kennen und erkunden Möglichkeiten einer methodischen Umsetzung.
- Sie setzen sich mit Aufgaben für den Sprachunterricht auseinander, die Kinder und Jugendliche gezielt beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung ihrer Schreib-, Lese- und Sprachreflexionskompetenzen unterstützen.
- Sie können Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Bereich Deutsch beurteilen und Fördermöglichkeiten ableiten.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungsüberprüfung für Anlässe in

Brugg-Windisch: 15.05.2024, 18-20h

Solothurn: 16.05.2024, 16-18h

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Wird bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Swantje Rehfeld	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/SOb	Do	12:15-14:00	Solothurn	Swantje Rehfeld	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Corinne Wächter	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGb	Mi	08:15-10:00	Windisch	Corinne Wächter	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGc	Mi	14:15-16:00	Windisch	Corinne Wächter	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Das Lesen beobachten und fördern

Lesen ist ein komplexer Vorgang, der gelernt werden muss. Lesen manifestiert sich aber nicht als isolierte kognitive Leistung, sondern konstituiert sich innerhalb eines Leseerwerbsprozesses erst nachhaltig durch Einbettung in eine alltäglich praktizierte Lesekultur. Im Seminar werden diesbezüglich unterschiedliche Lesekompetenzmodelle diskutiert, um fachdidaktisch-konzeptionelle Begründungen und konkrete Wege für die Leseförderung in der Primarschule kennenzulernen. Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über verschiedene Lesestrategieprogramme und lernen aktuelle Lehrmaterialien zur Leseförderung kennen. Zudem erhalten Sie einen vertieften Einblick in unterschiedliche Verfahren der Beobachtung und Diagnose von Leseleistungen und wenden diese am Beispiel an. In der umfassenden Perspektive auf Handlungsdimensionen der Leseförderung wird ein Fokus im Bereich der Leseflüssigkeit liegen.

Das fachdidaktische Seminar im Hauptstudium wird ergänzt durch den Erwerb von Kenntnissen in den deutschdidaktischen Arbeitsbereichen Literarisches Lernen, Mündlichkeit, DaZ, Bildungssprache, Mehrsprachigkeit, Wortschatzarbeit sowie auf dem Gebiet der Planung von kompetenzorientiertem Deutschunterricht.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Lesekompetenzmodelle, deren wissenschaftstheoretische Begründungen und normative Zuschreibungen.
- kennen Handlungsdimensionen und konkrete Verfahren der Leseförderung.
- können Ergebnisse der Lesesozialisationsforschung mit Bezug auf ihr eigenes Praxisfeld präzisieren.
- kennen unterschiedliche diagnostische Instrumente zur Ermittlung von Leseleistungen von Kindern und können diese anwenden.
- können Leseunterricht adaptiv planen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

erfolgreicher Abschluss Fachdidaktik Deutsch 1

Leistungsnachweis

- Übernahme eines Kurzreferats
- Schriftlicher Unterrichtsentwurf für eine Minilektion Bereich Lesen (Sachanalyse, Didaktische Analyse, Verlaufsplanung); Abgabetermin 03.06.24 auf Moodle

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bertschi-Kaufmann, Andrea: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. In: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Hrsg. von A. Bertschi-Kaufmann. Zug: Klett und Balmer, 2007, S. 8-16.
- Hurrelmann, Bettina: Modelle und Merkmale der Lesekompetenz. In: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Hrsg. von A. Bertschi-Kaufmann. Zug: Klett und Balmer, 2007, S. 18-28.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodleraum wird für das Seminar bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Swantje Rehfeld	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Swantje Rehfeld	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Corinne Wächter	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBd	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Literarisches Lernen mit aktuellen Kinder- und Jugendmedien

Moderne literarische Medien für Kinder und Jugendliche stellen hinsichtlich ihrer ästhetischen Komplexität und Mehrdeutigkeit spezielle Anforderungen an die Lesekompetenz ihrer Adressaten. Im Seminar gilt es, sich dem Thema des literarischen Lernens (Spinner 2006, Maiwald 2015) anhand von konkreten Texten/Filmen/Hörmedien und Games anzunähern, zu diskutieren und in den literaturdidaktischen Diskurs sowie den LP21 einzubetten. Dies dient wiederum als Grundlage dafür, Konzepte und Methoden für den Literaturunterricht zu entwerfen, sowie diese auch kritisch zu beleuchten. Es werden auf den Lerngegenstand angepasste Aufgaben und deren Formate diskutiert und schliesslich das Thema Beurteilung im Bereich «Literatur und Medien» unter die Lupe genommen.

Der Schwerpunkt des fachdidaktischen Seminars im Hauptstudium wird ergänzt durch den Erwerb von Kenntnissen in den deutschdidaktischen Arbeitsbereichen Mündlichkeit, DaZ, Bildungssprache, Mehrsprachigkeit, Wortschatzarbeit sowie auf dem Gebiet der Planung von kompetenzorientiertem Deutschunterricht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen.

Empfehlungen

Bereitschaft zu umfassender Lektüre und Textauseinandersetzung.

Leistungsnachweis

Konzeption eines Unterrichtsentwurfs (Unterrichtsplanung) zu einer Lektüre der KJL.

Abgabe bis 24.5.24 (Upload auf Moodle).

Vorlesen am Vorlesetag (Nachmittag 22.5.24)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spinner, Kaspar (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch. 33/200, 6-16.

Maiwald, Klaus (2015): Literarisches Lernen als didaktischer Integrationsbegriff – Spinners „Elf Aspekte“ als Struktur- und Denkraum für weiterführende Modellierung(en). In: Leseräume. Heft 2, 85-95.

Kammler, Clemens (2006): Literarische Kompetenzen – Standards im Literaturunterricht. Anmerkungen zum Diskussionsstand. In: ders. (Hrsg.): Literarische Kompetenzen – Standards im Literaturunterricht. Seelze: Klett / Kallmeyer, 7-22.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Unterlagen zum Unterricht werden auf Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Petra Bani Rigler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Petra Bani Rigler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Sprache im Fokus

Die Veranstaltung schliesst an das Grundstudiumsmodul Fachdidaktik Deutsch 1 an. Die dort thematisierten Inhalte werden vertieft und erweitert. Dazu erhalten Sie Einblick in weitere Themenbereiche der Deutschdidaktik, wie Literaturdidaktik, Mündlichkeit, Bildungssprache und Wortschatzarbeit, Planung. Wir setzen uns mit fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Theorie (Konzepte, Modelle, Verfahren, Methoden) auseinander und beziehen diese auf Fragen der Unterrichtsplanung und Unterrichtspraxis im Fach Deutsch.

Über mehrere Sitzungen hinweg werden wir uns insbesondere mit dem Lehrplankompetenzbereich "Sprache(n) im Fokus" befassen (vorrangig mit Rechtschreibung oder Grammatik). Wir klären, welche Aspekte bei einer umfassenden Bestimmung des Schwerpunktbereichs aus didaktischer Perspektive zu berücksichtigen sind und welche Verfahren für die Förderung von schülerseitigen Kompetenzen in Frage kommen. Das wird verbunden mit einer Reflexion der Verfahren, die zur Einschätzung des Lernstandes zur Verfügung stehen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

erfolgreicher Abschluss Fachdidaktik Deutsch 1

Leistungsnachweis

Die Studierenden erstellen in Kleingruppen einen Unterrichtsentswurf (Sachanalyse, Didaktische Analyse, Verlaufsplanung), der sich an CURFE orientiert. Dieser ist bis zur letzten Sitzung auf Moodle hochzuladen. Elemente aus der Planung werden als Praxisprojekt in einer Schulklasse durchgeführt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Link wird im Seminar bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBc	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Englisch 1

Introduction to teaching English at primary school

The purpose of this course is to lay the foundations for teaching English as a foreign language at primary school in Switzerland. Areas covered include listening comprehension, speaking, language resources (lexis, grammar), task design and assessment.

During the course, students further their understanding of the following aspects needed for planning and supporting learning processes:

- Core principles and concepts of teaching English as a foreign language at primary school (e.g. competency-orientation, constructivism)
- Common procedures for guiding learning processes of young learners
- Curriculum requirements
- Criterion-based analysis of material
- Adaptation of material and procedures for teaching different target groups with the help of the curriculum.

Students build up or extend their vocabulary base for participating in discussions in English during the course and for doing research in English on further topics of interest. This introductory course works with a variety of material and course books used in English in primary school in Switzerland.

The study assignment has two parts: a multiple choice test of the key principles and concepts discussed in the first six sessions of the semester (individual) and an adaptation of a listening comprehension activity using a set of given criteria (group work). Students can decide whether they focus on English as first or second foreign language at primary school

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Unterrichtssprache ist Englisch. Ein Niveau von mindestens B2 ist für die Bewältigung der Leistungsnachweise notwendig.

Leistungsnachweis

Teil A: Multiple Choice am Mittwoch, 03.04.24 (schriftlich/individuelle Arbeit)

BBa 10:00-11:30

BBb 08:00-09:30

BBc 10:00-11:30

BBd 14:00-15:30

BBe 16:00-17:30

BBf 18:00-19:30

Teil B: Beschreibung, Analyse und Adaption einer Lernsequenz (schriftlich/Gruppenarbeit), Abgabe Montag, 27.05.2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Texte auf moodle

Lehrplan 21 (BS/BL/SO/AG)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Zugang zum Moodle-Raum wird eine Woche vor Semesterbeginn per E-Mail verschickt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Yannik Poznicek	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBc	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Yannik Poznicek	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBd	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Yannik Poznicek	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBe	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Yannik Poznicek	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBf	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch

Fachdidaktik Englisch 2.1

Current approaches to teaching English at primary school

This course aims to equip the students with the methodological knowledge and skills needed for creating rich language learning environments. Building on the competences developed in the introductory courses (Introduction to Teaching English at Primary School and Introduction to English applied linguistics, language learning and teaching), we focus on literacy skills (reading and writing) and current methodological approaches used in primary foreign language teaching.

Topics dealt with in particular:

- Developing reading and writing skills
- Task-based learning (TBL)
- Content and language integrated learning (CLIL)
- Language and cultural awareness
- Learning to learn strategies
- Differentiation
- From task to lesson planning

The study assignment involves the presentation of an approach to teaching English at primary school (literature and a list of possible approaches will be provided) and the design of a teaching sequence (task plan) which guides pupils from reading comprehension to writing. The assignment allows students to apply the theory and concepts they meet throughout the module. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

Detailed information on the content, process and assessment criteria of the study assignment will be communicated in written form during the first week of the semester.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Successful completion of FDEN 1

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement

Empfehlungen

Successful completion of FWEN1

Leistungsnachweis

- Presentation of an approach to teaching English at primary school (approx. semester week 6/7)
- Development of a reading-to-writing task plan using set criteria (submission approx. semester week 10) with presentation to tutor (approx. semester weeks 11-13)
- Regular and active participation

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- A reading study plan and access to a literature collection will be made available at the beginning of the course.

- Material for self-study will be available on Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

The Moodle room will be made available one week before the semester starts.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Yannik Poznicek	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Kenneth Ross	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Kenneth Ross	Englisch

Fachdidaktik Französisch 1

Fachdidaktik Französisch 1 Bases de la didactique du français langue étrangère

Dans ce cours, les concepts didactiques de l'orientation vers les contenus, de l'approche actionnelle, du constructivisme, de la didactique du plurilinguisme et de l'orientation vers les compétences seront abordés. Les étudiant.e.s se familiarisent avec les nouveaux concepts d'enseignement sur lesquels se basent les plans d'étude en vigueur en Suisse. Ils/Elles acquièrent les bases de la didactique actuelle des langues étrangères, c'est-à-dire comment soutenir au mieux les élèves à développer les compétences langagières (parler, écrire, comprendre et lire des textes en français), comment les sensibiliser aux différentes langues et cultures et comment enseigner des stratégies d'apprentissage aux élèves.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Le cours est donné en français. C'est pourquoi il est vivement recommandé d'avoir des compétences langagières à un bon niveau B2.

Leistungsnachweis

Le travail d'attestation se compose:

- d'une participation régulière et active au séminaire
- d'activités préparatoires et d'approfondissement entre deux séances
- de la rédaction d'une unité d'apprentissage à partir d'un input imposé en binôme: examen final noté qui aura lieu le 29 mai 2024.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Les textes à étudier sont mis à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

L'espace Moodle sera accessible peu avant le début du cours.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Marta Oliveira	Französisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Bernadette Trommer	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Französisch 2.1

Enseigner et évaluer le français d'après l'orientation vers les compétences

Dans ce cours, les étudiant-e-s approfondissent les théories essentielles de la

didactique des langues étrangères avec lesquelles ils se sont familiarisés en cours de didactique du français 1 et elles/ils se qualifient pour mettre ces dernières à profit de leur enseignement du français de manière consciente et réfléchie. D'autres sujets tels que la différenciation, l'autonomie des apprenants et l'évaluation viennent élargir la palette.

Les plans d'études actuellement en vigueur en Suisse sont orientés vers les compétences. Cette orientation vers les compétences entraîne d'importants changements. Les étudiant-e-s réfléchissent notamment au rôle de la grammaire et du lexique dans un enseignement de langues étrangères en phase avec les plans d'études en vigueur, visant des compétences et non des savoirs isolés. A l'école primaire, les classes (de langue) sont hétérogènes. Afin de répondre aux besoins spécifiques des élèves d'une classe (des enfants avec ou sans difficultés d'apprentissage, des enfants bilingues, des enfants connaissant plusieurs langues...), les étudiant-e-s découvrent différentes possibilités de différenciation.

L'orientation vers les compétences influence aussi la manière d'évaluer les élèves. Afin d'évaluer de manière juste les compétences des apprenants, il faut connaître les principes d'une évaluation tenant compte de toutes les facettes de l'enseignement et de l'apprentissage dans les différents domaines de compétence. Les étudiant-e-s connaissent l'importance de l'évaluation formative et savent se servir de différents outils. Ils sont également capables de créer des évaluations sommatives en phase avec les concepts didactiques actuels.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Bearbeitung der Lektüreaufträge und aus der Entwicklung einer summativen Beurteilung.

Abgabetermin: 03.06.2024

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Le matériel de travail et les textes sont à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDFR21.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Marta Oliveira	Französisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDFR21.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Gwendoline Lovey	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Informatische Bildung 1

Fachdidaktik Informatische Bildung

Die Studierenden lernen die in in der Fachwissenschaft Informatische Bildung gelernten Konzepte für den Unterricht mit Kindern der Zielstufe umzusetzen. Aus der Perspektive verschiedener Lern- und Motivationstheorien evaluieren und erschaffen sie interaktive Anleitungen zu Programmieraktivitäten (Zone of Proximal Flow Tutorials). Die Studierenden lernen verschiedene Programmierwerkzeuge (Computational Thinking Tools) sowie Lehrmittel kennen und entwickeln konkrete Projekte, um die Informatik mit anderen Fachbereichen zu verknüpfen.

In der Fachdidaktik wird Computational Thinking auf drei Ebenen thematisiert.

1. Theorie und Wissenschaft

Lerntheorien, wie die Zones of Proximal Flow und das Konzept des Konstruktivismus, dienen als konzeptioneller Rahmen für das Erlernen von Computational Thinking. Im Speziellen werden die Wechselwirkungen zwischen kognitivem Lernen und affektivem Lernen diskutiert. Gleichzeitig werden Computational Thinking Patterns als Konstrukte benutzt, um Computational Thinking losgelöst von spezifischen Fachbereichen und Werkzeugen zu vermitteln.

2. Unterrichtsdesign

Unterschiedliche Lehrstrategien mit unterschiedlichen Ausmassen und Strategien von Scaffolding, z.B., direkte Instruktion, induktives Vorgehen, entdeckendes Lernen, Productive Failure, werden getestet und miteinander verglichen.

3. Werkzeuge

Auf der Ebene der Werkzeuge wird das Konzept von Computational Thinking Tools Affordances, um Kreativität und Programmieren zu unterstützen, im Kontext von verschiedenen Werkzeugen vermittelt. Altersgerechte Anwendungen von diesen Werkzeugen, relevant für den Lehrplan 21, werden untersucht. Mit der Umsetzung von Computational Thinking Patterns mit unterschiedlichen Werkzeugen wird experimentiert.

Kompetenzen

Die Studierenden...

- können für den im Lehrplan 21 definierten Bereich Medien und Informatik (mit Fokus auf die Informatik) Aktivitäten kreieren, um diese Kompetenzen Schülerinnen und Schülern zu vermitteln.
- verstehen die lern- und motivationstheoretischen Modelle und verwenden diese bei der Gestaltung von Unterrichtsaktivitäten.
- verstehen das Konzept von Differenzierung und Rhythmisierung und können es umsetzen und testen.
- verwenden das Konzept von Computational Thinking, um die Informatik mit anderen Fachbereichen (NMG, Musik, Mathematik usw.) zu verbinden.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Das Modul findet mehrheitlich Online statt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das erfolgreiche Bestehen des Moduls "Fachwissenschaft Informatische Bildung" ist eine zwingende Voraussetzung für dieses Modul.

Leistungsnachweis

Die Studierenden

- erstellen ein Lernportfolio.
- erstellen ein Videotutorial und zwei interaktive Präsentationen.
- stellen ihre Arbeiten und ihre Vision für den Medien- und Informatikunterricht in einem Videobeitrag dar.

Abgabetermin: bis Freitag, 7. Juni 2024 bis 12:00 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- A. Basawapatna, A. Repenning, and M. Savignano (2019) "Zones of Proximal Flow Tutorials: Designing Computational Thinking Cliffhangers," , Minneapolis, Minnesota, USA.
- Papert, S. (1980). Mindstorms, Kinder, Computer und Neues Lernen. Springer Basel AG. Kapitel 1 und 8.
- Kapur, M. (2008). Productive failure. Cognition and instruction, 26(3), 379-424.
- Deci, E. L., & Ryan, R. M. (1993). Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik (Vol. 2). Retrieved from <http://www.juventa.de>
- Volksschulamt Solothurn. (2015). Informatische Bildung. Regelstandards für die Volksschule. <http://www.ictregelstandards.ch/> (Stand 03.12.2019)
- Michotte, A. (1963). The Perception of Causality. Basic Books.
- Csikszentmihalyi, M. (1993). Flow. Das Geheimnis des Glücks. Stuttgart (Klett-Cotta).
- Textor, M.R. (2000): Lew Wygotski – der ko-konstruktive Ansatz. <http://www.kindergartenpaedagogik.de/1586.html>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Patrick Wigger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBb	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Nadine Stüber	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBc	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Patrick Wigger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBd	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Nadine Stüber	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBe	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Nicolas Fahrni	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBf	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Nicolas Fahrni	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBg	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Nadine Stüber	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Alexander Repenning	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGb	Mo	14:15-16:00	Windisch	Alexander Repenning	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGc	Mo	16:15-18:00	Windisch	Nadine Stüber	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGd	Mo	18:15-20:00	Windisch	Nadine Stüber	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/SOa	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Nicolas Fahrni	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/SOb	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Nicolas Fahrni	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBh	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Nadine Stüber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 1

Kinder & Mathematik

In diesem Seminar erarbeiten Sie sich Grundlagenkenntnisse zum Mathematiklernen von Kindern.

Sie lernen Entwicklungen des mathematischen Denkens bei Kindern kennen. An ausgewählten Kinderdokumenten üben Sie das Erkennen und Verstehen von unterschiedlichen Denk- und Rechenwegen. In exemplarischen Lernanlässen erfahren und erfassen Sie fachdidaktische Leitideen eines aktuellen Mathematikunterrichts. Sie lernen Bildungsziele und Kompetenzmodelle im Lehrplan 21 Mathematik kennen und erhalten Einblicke in Mathematiklehrmittel.

Sie reflektieren eigene Lern- und Unterrichtserfahrungen und analysieren Ihre persönliche Fachbeziehung in einer lernbiografischen Arbeit (Teilleistungsnachweis 1.1). Sie studieren Literatur zur Thematik und überprüfen Ihr Wissen mit einem Multiple Choice Test (Teilleistungsnachweis 1.2). Sie erforschen die Fachbeziehung eines Kindes mit einem Interview und präsentieren Ihre Erkenntnisse daraus (Teilleistungsnachweis 1.3).

In diesem Seminar arbeiten Sie an fachdidaktischen Kompetenzzielen in den Bereichen "Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs", "Lernen und Entwicklung" sowie "Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen".

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

3 Teilleistungsnachweise mit kriterienbasierter Punktbewertung und Gesamtnote

1.1 Lernbiografie KW 14 Abgabe 05.04.24

1.2 Multiple Choice Test KW 21 im Seminar 23.05.24

1.3 Kinderinterview KW 22 Abgabe 31.05.24

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Hartmut Spiegel, Christoph Selzer: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2003, 9. Auflage 2015, ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen: Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer Spektrum 4. Auflage 2018, ISBN 978-3-662-54691-8
- Lehrplan 21 Mathematik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBb	Do	08:00-09:45	Muttenz	Isabelle Gobeli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBd	Do	10:00-11:45	Muttenz	Monika Heitzmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBe	Do	14:00-15:45	Muttenz	Monika Heitzmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBf	Do	14:00-15:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBg	Do	16:00-17:45	Muttenz	Monika Heitzmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Diagnose und Förderung

Diagnostik und Förderplanung sind Kernbereiche des Handelns von Lehrenden im Mathematikunterricht. Als Grundlage einer individuellen Förderung und zur Berücksichtigung von Leistungsheterogenität soll es im Seminar um differenzierte Lern- und Beurteilungsmöglichkeiten gehen. Die Thematik soll exemplarisch anhand von Diagnose- und Fördermöglichkeiten bei besonderen Schwierigkeiten beim Rechnenlernen erarbeitet werden.

Schwerpunkte im Seminar:

- Merkmale sowie Vor- und Nachteile von produkt- und prozessorientierter Diagnostik erarbeiten
- unterschiedliche diagnostische Verfahren zur Ermittlung mathematischer Kompetenzen betrachten und reflektieren
- Hürden im Lernprozess und Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lernprozess erarbeiten
- individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen herleiten
- Diagnostik- und Förderpotenzial von Lernumgebungen erkennen
- Möglichkeiten der Unterrichtsplanung insbesondere mit Blick auf differenzierende Methoden erarbeiten und reflektieren
- Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Materialien im Mathematikunterricht erarbeiten und reflektieren

Das Seminar findet im Blended-Learning-Format statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Durchführung, Analyse, Reflexion und Präsentation diagnostischer Gespräche

Abgabetermin: 31.05.24

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Scherer, P. & Moser Opitz, E. (2010). *Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe*. Heidelberg: Spektrum.
- Sundermann, B. & Selter, C. (2006). *Beurteilen und Fördern im Mathematikunterricht. Gute Aufgaben, differenzierte Arbeiten, ermutigende Rückmeldungen*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Wartha, S. & Schulz, A. (2012). *Rechenproblemen vorbeugen* (1. Aufl.). Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Svenja Lesemann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/AGb	Fr	10:15-12:00	Windisch	Svenja Lesemann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Mathematische Lern- und Beurteilungsumgebungen: differenziert unterrichten und beurteilen

Das Studienangebot dieses Moduls unterstützt Ihre Kompetenz, Lernanlässe und Beurteilungssituationen im Mathematikunterricht der Primarschule nach fachdidaktisch begründeten Prinzipien zu planen und durchzuführen.

Sie setzen sich auseinander mit Konzepten der Unterrichtsorganisation und des Beurteilens, die den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schülern Rechnung tragen.

Schwerpunkte dieses Seminars:

- Handlungsleitende Prinzipien für die Gestaltung von Mathematikunterricht
- Differenzierender Mathematikunterricht mit kooperativen Lernformen und Lernumgebungen
- Mathematisches Lernen differenziert und förderorientiert beurteilen
- Aktuelle Themen der Mathematikdidaktik: Sprache und Mathematik, Umgang mit digitalen Medien

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Sie analysieren, planen und dokumentieren schriftlich eine Unterrichtsreihe anhand des Phasenmodells Unterrichtsplanung.

Abgabetermin: Freitag, 31.05.2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Für das Seminar zu beschaffen:

Krauthausen, Günter: Einführung in die Mathematikdidaktik, Springer Spektrum Verlag 2018, 4. Auflage, ISBN 978-3-662-54691-8

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Andrea Claudia Frey	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Mathematische Lernprozesse anregen, begleiten und evaluieren

Das Studienangebot dieses Moduls unterstützt Ihre Kompetenz, Lernanlässe und Beurteilungssituationen im Mathematikunterricht der Primarschule nach fachdidaktisch begründeten Prinzipien zu planen und durchzuführen.

Im Seminar setzen Sie sich in verschiedenen Inhaltsbereichen u. a. mit dem Berücksichtigen von Leistungsheterogenität in einem differenzierenden Mathematikunterricht sowie dem Beurteilen von Schülerbearbeitungen und dem Einsatz diagnostischer Aufgaben auseinander.

Schwerpunkte dieses Seminars:

- Merkmale guten Mathematikunterrichts
- Handlungsleitende Prinzipien für die Gestaltung von Mathematikunterricht
- Mathematisches Lernen differenziert und förderorientiert beurteilen

Das Seminar wird mehrheitlich durch Präsenzveranstaltungen ausgebracht. Diese werden durch Distanzphasen ergänzt, in welchen die Lerninhalte zeitlich flexibel bearbeitet werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Sie analysieren ein mathematisches Thema aus einem Lehrmittel bezüglich der fachlichen und didaktischen Potenziale und erstellen auf dieser Grundlage einen Wochenplan für Schülerinnen und Schüler.

Abgabetermin: Freitag, 10.05.24

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Krauthausen, G. (2018). *Einführung in die Mathematikdidaktik-Grundschule*. Springer Spektrum.
- Sundermann, B., & Selter, C. (2013). *Beurteilen und fördern im Mathematikunterricht*. Cornelsen Scriptor.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Auf der Moodle-Plattform zum Seminar sind neben den Powerpointpräsentationen (im PDFFormat) zu den Veranstaltungen weitere Unterlagen und Texte abgelegt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBc	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Fachverständnis nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe bis KW 18
 - Rhythmus (Video) - Abgabe bis KW 21
 - Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 21
- Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Link zum Moodle-Klassenzimmer (FD1) wird zum Semesterbeginn bekanntgegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Annamaria Savona	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Fachverständnis nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe bis KW 21
 - Rhythmus (Video) - Abgabe bis KW 21
 - Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 18
- Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Link zum Moodle-Klassenzimmer (FD1) wird zum Semesterbeginn bekanntgegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.1

Fachdidaktik 2.1 Kompetent Musik unterrichten auf der Primarstufe

Aktives Singen, praktisches Musizieren und differenziertes Anleiten zum Hören führen – aufbauend auf das Grundstudium und mittels differenzierter Aufgabenstellung – zum Erwerb und zur Vertiefung fachspezifischer Kompetenzen.

Musikdidaktische Konzepte bilden die Grundlage für das Planen und Strukturieren von Unterrichtssequenzen. Besonderes Augenmerk gilt den Kompetenzbereichen des Lehrplans 21. Diese werden durch das Rahmenmodell der Professur Musikpädagogik im Kindesalter ergänzt und methodisch abgestützt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Anleiten von schulpraktischen, musikalischen Aktivitäten in ihrer ganzen Spannweite von freier Improvisation bis zum notierten Arrangement. Der handlungsorientierte, exemplarische und praktische Unterricht wird immer didaktisch und methodisch hinterfragt und ausgewertet. Dabei sollen auch Wünsche und Prioritäten der Teilnehmenden des Seminars berücksichtigt werden. Wesentliche Inhalte, welche sich nach den 6 Kompetenzbereichen des Lehrplans 21 richten, sind:

- Erweiterung des stufenspezifischen Liedrepertoires (zum Beispiel: Musikstile und Kulturen)
- Sing- und Spielleitung (unter anderem anhand der herkömmlichen Dirigiertechnik)
- Entwicklung, Förderung und Gesunderhaltung der Kinderstimme (Grundlagen der Kinderstimmgebung)
- Spielen mit Klängen und Instrumenten
- Rhythmik, Tanz und Bewegung
- Anleitungen zum aktiven Hören und Wahrnehmen
- Fachspezifische Lektions- und Quartalsplanung (inklusive Analysen und Diagnosen von Unterrichtssequenzen)
- Studium und Einsatz aktueller Lehrmittel
- Umgang mit digitalen Medien im Musikunterricht
- Einblicke in die aktuelle musikpädagogische Forschung (Wiederaufnahme von fachdidaktischen Konzepten des Grundstudiums)
- schulpraktisches Musizieren mit Inhalten wie: Arrangieren für die Primarstufe; Vertiefung der Musiktheorie im Bereich Harmonielehre; musikalische Gestaltung von Begleitstimmen am eigenen Instrument und am Schulinstrumentarium

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMU1.1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

- Kenntnis des Rahmenmodells und der Unterrichtskonzepte der Professur Musik (siehe: FDMU1.1)

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Leistungsnachweis

2-teiliger Leistungsnachweis (Abgabe bis Semesterende)

- Lektionsreihe zu einer stufengerechten, musikalischen Aktivität
- praktische und videographierte Umsetzung der Lektionsreihe in der Seminargruppe

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik (Professur Musikpädagogik)
- Albisser, K./Held, R./Lang, P. Autorenteam (2010/11/13).? *Krescendo 1/2; Krescendo 3/4; Krescendo 5/6,? Das neue Musiklehrmittel für die Primar*. Comenius, Zug
- Berger, E./Merki, B. (2015). *MusAik 1 & 2; Musiklehrmittel*. Lehrmittelverlag St. Gallen
- Dartsch, M. et al. Hrsg (2018) *Handbuch Musikpädagogik*. Münster/New York: Waxman Verlag/utb.
- Fuchs, M. Hrsg. (2015) *Musikdidaktik Grundschule: Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge*. Innsbruck: Helbling
- Grohé, M./Jasper, Ch. (2016) *Methodenrepertoire Musikunterricht*. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Helms, S. / Schneider, R. / Weber, R. (2002). *Handbuch des Musikunterrichts - Primarstufe*. Bosse Verlag, Kassel
- Joschko J. (2013). *Kompetenzorientierter Musikunterricht (1. - 4. Klasse)*. Auer-Verlag, Donauwörth
- Zurmühle, J. et al. (2022). *Sowohl als auch, entweder-oder. Ein Rahmenmodell zum Lehren und Lernen von Musik in Kindergarten und Primarschule*. Eigenverlag Professur Musik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für dieses Modul wird ein eigener Moodle-Raum geführt. Der Link wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.1

Fachdidaktik Musik

Im Kurs werden verschiedene Konzepte für einen kompetenzorientierten Musikunterricht diskutiert und mit einem methodisches Handlungsrepertoire in den Bereichen Stimme, Hören, Bewegung und Schulinstrumentarium verknüpft. Unter Einbezug von Lehrmitteln werden Lerneinheiten erprobt und ausgewertet.

Inhalte des Seminars

- Schulpraktisches Musizieren
- Musik erfinden mit Kindern: Experimentieren und Improvisieren
- Anleitung zum differenzierten Hören
- Rhythmik, Tanz und Bewegung
- Fachspezifische Lektions- und Quartalsplanung

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

- Planung einer Lektionsreihe Musik im Umfang von 10 Lektionen für eine frei gewählte Klassenstufe (bis Semesterende)
- Feinplanung und Durchführung einer Sequenz in der Seminargruppe, als Videotutorial oder in der eigenen Klasse

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero
- Diverse Lehrmittel

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Reto Trittibach	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Annamaria Savona	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/SOa	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Reto Trittibach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) fördert Schülerinnen und Schüler in ihrer Auseinandersetzung mit der Welt. In der Lehrveranstaltung gehen wir der Frage nach, wie sich dafür geeignete Lernaufgaben auswählen, konzipieren und begründen lassen. Dazu setzen wir uns unter anderem mit folgenden drei Ebenen auseinander:

- Fachbereichslehrplan NMG
- sachunterrichtsbezogene Zugangsweisen und Prinzipien (u.a. forschend-entdeckender, philosophischer und handlungsorientierter Zugang)
- inklusive, lernförderliche Aufgabenkultur im Sachunterricht

Voraussetzung für das Bestehen des Moduls ist das Lesen der bereitgestellten Texte und das Leisten von Beiträgen zu ausgewählten Seminarinhalten.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben u.a. theoriegeleitet und kriteriengestützt analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In der **9. Semesterwoche (25.04.24)** findet voraussichtlich der LNW mit **Anwesenheitspflicht** statt. Es handelt sich um eine schriftliche Prüfung (Aufgabenanalyse) in Präsenz.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Seminarliteratur wird auf Moodle bereitgestellt. Empfehlung für die Vorbereitung und Vertiefung des Seminars: Kalcsics, K., & Wilhelm, M. (2017). Lernwelten. Natur-Mensch-Gesellschaft, Ausbildung, Fachdidaktische Grundlagen, Studienbuch 1. und 2. Zyklus. Bern: Schulverlag Plus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGb	Do	08:15-10:00	Windisch	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGc	Do	10:15-12:00	Windisch	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) fördert Schülerinnen und Schüler in ihrem Verstehen der Welt. Lehrpersonen konzipieren dazu geeignete Lernanlässe. In der Lehrveranstaltung eignen sich die Studierenden das zur Entwicklung und Gestaltung von NMG Unterricht/Sachunterricht notwendige fachdidaktische Wissen an und erarbeiten relevante fachdidaktische Zugänge. Im Fokus stehen dabei Konzepte und Modelle bzw. Werkzeuge der Unterrichtsgestaltung (Kompetenzmodelle, Lehrplan, Unterrichtsanalyse und Beurteilungsmodelle). Fachdidaktische Prinzipien und Schlüsselkompetenzen werden so eingeführt und praxisorientiert vertieft. Ziel ist, dass die Studierenden sich ein Sachunterrichtskonzept aneignen, welches sie dazu befähigt, Sachunterricht theoriegeleitet zu planen und nach Aussen zu begründen.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschließungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- werden befähigt ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Mitarbeit. Lesen der bereitgestellten Texte. Erarbeitung und termingerechte Abgabe von Arbeitsaufgaben. Als Teil des LNW findet am 24.04.24 eine schriftliche Prüfung statt (Anwesenheitspflicht). Genaue Informationen zum LNW werden zu Beginn des Semesters im Seminar bekanntgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Steffen Knöpke	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen grundlegende für Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) relevante Konzepte und Modelle. Durch die Auseinandersetzung mit denselben sowie mit Fragen zu Bildungsrelevanz, sachunterrichtspezifischer Aufgabenkultur, bildungspolitischen Rahmenbedingungen des Lehrplan 21 und Promotionsverordnungen eignen sich die Studierenden ein Sachunterrichtskonzept an, welches sie im Hauptstudium befähigt, eigenen Sachunterricht theoriegeleitet zu planen und zu begründen.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengeleitet Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Präsenzveranstaltung

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit
- Lektüre
- Erarbeitung und termingerechte Abgabe von Prüfungsleistungen. Genaue Informationen werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben. Am 3. Mai findet ausserdem eine Online-Prüfung (60 Minuten) statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Individuell und vor Semesterstart zu beschaffen:

Kalcsics, Katharina, & Wilhelm, Markus. (2017). Lernwelten: Natur - Mensch - Gesellschaft: Ausbildung: Fachdidaktische Grundlagen: Handbuch Zyklen 1 und 2. Bern: Schulverlag plus. ISBN 978-3-292-00837-4

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/SOa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Peter Keller	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/SOb	Fr	08:15-10:00	Solothurn	Peter Keller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lernumgebungen im Sachunterricht / Ausserschulische Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft mit dem Fokus auf Raum im Wandel.

Im Rahmen des Seminars konzipieren die Studierenden eine für den Sachunterricht didaktisch aufbereitete Lernumgebung mit hohem Bildungspotenzial und Bezug zu einem historisch-geografischen Thema (Raum im Wandel und Orientierung in Zeit und Raum). In einer multiperspektivischen Sachanalyse setzen sich die Studierenden mit dem ausserschulischen Lernort und seinen Phänomenen auseinander, entwickeln Problemstellungen, Fragen und Aufgaben und erstellen Lehr-Lernmaterialien.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich (Multiperspektivität) zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG-Unterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im NMG-Unterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

erfolgreich mit FDNMG1 abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Mitarbeit. Lesen der bereitgestellten Texte. Erledigen von Arbeitsaufträgen und Durchführung von Erkundungsaufträgen in der Gruppe. Termingerechte Abgabe und Präsentation des LNW am 24./ 31.05.2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird während der Lehrveranstaltung bereitgestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Fokus "Ausserschulische Lernorte" zum Themenfeld Lokalgeschichte(n)

Im Zentrum des Seminars steht die Planung einer NMG-Lernumgebung, welche das Potenzial eines ausserschulischen Lernorts ausschöpft und in den Gesamtprozess integriert. Es erfolgt dabei eine Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen für die Lernumgebung (Einbindung kindlicher Vorstellungen, eigene Auseinandersetzung mit Phänomen und Sachanalyse, Ableitung von Problemstellungen und Entwicklung von Aufgaben, Diagnostik der Bildungsprozesse), gefolgt von einer eigenen Erschließung didaktisch aufbereiteter und nicht aufbereiteter ausserschulischer Lernorte im Zusammenhang mit Lokalgeschichte(n).

Recherchiert und ausgearbeitet werden anschliessend stufenspezifische und auf die unterschiedlichen Lernorte bezogene Erschliessungsmethoden für die Arbeit mit Primarschülerinnen und Primarschülern.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG-Unterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im NMG-Unterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- sind in der Lage, NMG-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im NMG-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
FDNMG1

Empfehlungen

An einem noch zu bestimmenden Samstagmorgen wird eine Exkursion durchgeführt (ca. 3h).

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Entwicklung einer Lernumgebung mit Fokus auf ausserschulische Lernorte sowie deren Präsentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/SOa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Peter Keller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Raus aus dem Klassenzimmer! Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Fokus «Ausserschulische Lernorte»

Im Rahmen des Seminars konzipieren die Studierende eine für den Sachunterricht didaktisch aufbereitete Lernumgebung zu einem ausserschulischen Lernort.

Es wird eine multiperspektivische Sachanalyse zu dem ausgewählten Lernort erarbeitet und grundlegende, bildungsrelevante Zugänge zum ausserschulischen Lernort geplant. Dabei wird der Lernort selbstständig erkundet, werden Problemstellungen und Aufgaben entwickelt und Lernspuren antizipiert.

Kompetenzziele

Die Studierende

- sind in der Lage, Phänomene mehrperspektivisch fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von Sachunterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozess im Sachunterricht und können mit ausserschulischen Partner*innen angemessen kommunizieren.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung).
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Am Samstag-Vormittag, dem 09.03.2024 besuchen wir gemeinsam das Stapferhaus in Lenzburg (wird entsprechend kompensiert).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik (FDNMG1).

Bereitschaft, ausserschulische Lernorte selbstständig zu erkunden.

Empfehlungen

Besuch des Seminars «NMG Fachwissenschaft 2»

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit.
- Lesen der bereitgestellten Texte.
- Erledigen von Arbeitsaufträgen und Durchführung von Erkundungsaufträgen.
- Entwicklung einer Lernumgebung mit Fokus auf ausserschulische Lernorte und deren Präsentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Natalie Brügger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Unterricht gestalten in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Fokus "Ausserschulische Lernorte" im Rahmen von Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Die inhaltliche Rahmung des Seminars bilden die Leitidee Nachhaltige Entwicklung sowie NMG-Perspektiven, die damit im Zusammenhang stehen. Dabei werden auch Orte draussen unter die Lupe genommen. Sie werden inhaltlich analysiert, fachlich angereichert sowie auf deren Potential als ausserschulische Lernorte und hinsichtlich Anschlussfähigkeit an kindliche Lebenswelten und Lernvoraussetzungen befragt. Die Studierenden entwickeln und planen zu einem ausserschulischen Lernort Unterricht, Lehr-Lernmaterialien und mögliche Beurteilungsformen. Geplante Sequenzen werden zudem in eine Grobplanung eingebettet. Aspekte einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung fliessen dabei ebenso in die Planung ein, wie didaktische Grundsätze der NMG-Didaktik.

Die Studierenden

- sind in der Lage Phänomene mehrperspektivisch fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus eigenen Erschliessungsprozessen auf die Planung und Durchführung von NMG-Unterricht übertragen.
- erkennen die Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen und können deren Potential in Planungen erschliessen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.
- können, orientiert an fachdidaktischen Grundsätzen, NMG-Unterricht begründet planen.
- kennen wesentliche didaktische und fachbezogene Aspekte, um NMG-Unterricht an Erfordernissen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung auszurichten.

Am Samstag-Vormittag, den 6. April 2022 findet eine Exkursion in der Region Brugg statt (wird entsprechend kompensiert).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FD1 NMG.
- Interesse an Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeit
- Bereitschaft, ausserschulische Lernorte selbstständig zu erkunden.

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit
- Lesen/bearbeiten der bereitgestellten Texte/Materialien
- Arbeitsaufträge und Durchführung von Erkundungen
- Unterrichtsplanung mit Fokus auf ausserschulisches Lernen

Genauere Angaben zum Bestehen des Moduls werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle Kursraum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/AGb	Mi	12:15-14:00	Windisch	Anita Schneider	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Unterrichtssequenzen im Sachunterricht, Fokus außerschulische Lernorte

Inhalt

Im Zentrum des Seminars steht das Ausloten des Potenzials außerschulischer Lernorte für den Sachunterricht. Unterschiedliche Methoden der Erkundung und Erforschung außerschulischer Lernorte werden erprobt und diskutiert. Bei der Entwicklung von Unterrichtssequenzen mit dem Fokus des außerschulischen Lernens sind fachdidaktische Überlegungen zu berücksichtigen.

Im LNW werden zu konkreten Lernorten geeignete Phänomene ausgewählt, mit einer Sachanalyse analysiert und dazu passende Lernaufgaben entwickelt. Die Erprobung der Aufgaben im Rahmen des Seminars sowie weitere fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen fließen in die Planung der Unterrichtssequenzen ein.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von Sachunterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von außerschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht und können mit außerschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FDNMG1 Sachunterricht.

Leistungsnachweis

Entwicklung einer Unterrichtssequenz mit konkreten Lernaufgaben zur Erschliessung eines außerschulischen Lernortes. Detaillierte Informationen erfolgen zu Beginn des Semesters.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ohne Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik des Technisch-Textilen Gestaltens 2.1

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Die Lehrveranstaltung wird anteilig mit blended learning ausgerichtet. Alle Termine sind freizuhalten, in der ersten Sitzung werden diese mit der Seminarplanung bekannt gegeben.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende

- kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge
- können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomenen
- können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung zum Hauptstudium Gestalten ist der erfolgreich abgeschlossene Besuch der FW BG und der FW TTG.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22, bis am 31.05.2024, 23:59 Uhr.

Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegner er al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBc	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Susan Krieger Aebli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/AGc	Di	14:15-16:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik des Technisch-Textilen Gestaltens 2.1

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Die Lehrveranstaltung wird anteilig mit blended learning ausgerichtet. Alle Termine sind freizuhalten, in der ersten Sitzung werden diese mit der Seminarplanung bekannt gegeben.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende

- kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge
- können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomenen
- können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung zum Hauptstudium Gestalten ist der erfolgreich abgeschlossene Besuch der FW BG und der FW TTG.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22, bis am 31.05.2024, 23:59 Uhr.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegnerr et al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/BBd	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende

- kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge
- können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomenen
- können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzung zum Hauptstudium Gestalten ist der erfolgreich abgeschlossene Besuch der FWBG und der FWTTG.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22, bis am 31.05.2024, 23:59 Uhr.

Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegner er al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik Technisches und Textiles Gestalten

Wie arrangiere ich ein Thema im Fach Technisch-Textiles Gestalten, damit die Kinder mit ihrem Wissensstand und ihren manuellen Möglichkeiten etwas dazulernen und sich gleichzeitig individuell ausdrücken können?

In diesem Modul lernen Sie, wie altersspezifische Lehr-Lernarrangements im Werken gewinnbringend angelegt werden können. Worauf muss geachtet werden, damit individuelle Lösungswege ermöglicht werden? Wie können technische/materielle Erscheinungen didaktisch erschlossen werden (inklusive Umwandlung in spannende, individuelle und erfahrungsreiche Aufgabenstellungen)?

Welche Unterrichtsform eignet sich am besten für welches Vorhaben? Welche Haltung muss ich als Lehrperson einnehmen, damit die Kinder ihre kreativen Seiten zeigen können? Wie kann ich eine Leistung eines Kindes im gestalterisch-kreativen Bereich beurteilen und fordern?

Im Rahmen dieses Moduls arbeiten sie sich in ein Themengebiet ein (Schwimmen, Rollen, Gleiten, Bauen, etc.) und erproben wie dieses unter den oben genannten Faktoren werkspezifisch umgesetzt werden kann.

Spezifische Kompetenzziele TTG

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- Studierende verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- Studierende können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene und können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- Studierende können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

Abgabe aller Lernmaterialien inkl. Dokumentation im Rahmen des letzten Unterrichtstermins bzw. digital bis FR Kalenderwoche 24.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Im Rahmen des Unterrichts erstellen Sie zu zweit ein Lehr-Lern-Arrangement im Fachbereich TTG, welches praktische aber auch schriftliche Anteile enthält.

Genau diesbezügliche Informationen erhalten Sie im Verlauf des Moduls.

Grundbedingung: kleinere Zwischenaufgaben (u.a. Befragung Kinder).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Renate Zimmer (2005): Handbuch der Sinneswahrnehmung. Freiburg im Breisgau.
- Elisabeth Gaus-Hegner, Regine Mätzler Binder (Hrsg.) (2005): Technisches und Textiles Gestalten. Pestalozzianum.
- Christian Birri, Martin Oberli, Christine Rieder Nyffeler (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken. www.fdtg.ch.
- Somazzi, Mario (1999): Spuren machen. Zeichen setzen. Bausteine zum bildnerischen Gestalten. Bern, Stuttgart, Wien.
- Dittli, Späni et al., (2002): Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten. Bern.
- Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Urs Hunziker	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik TTG: Designprozesse initiieren und begleiten

In theoretischen sowie praktischen Zugangsweisen analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen im TTG-Unterricht gefördert werden können. Sie lernen unterschiedliche didaktische Modelle zur Initiierung, Begleitung und Planung von stufengerechten Designprozessen kennen. Dabei setzen Sie sich mit Theorien des Lernens im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Methoden an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Sie lernen unterschiedliche Beurteilungsformen kennen und können konstruktive Feedbacks geben.

Die Lehrveranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt. Einzelne Veranstaltungen werden in Distanz stattfinden. Die genauen Präsenzdaten erhalten Sie zu Beginn des Semesters. Halten Sie sich bitte alle Veranstaltungstermine frei.

Kompetenzziele:

Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technisch-Textilen Gestaltens, sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren.

Studierende können ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements planen, Lernumgebungen entwickeln und Designprozesse initiieren und begleiten.

Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene.

Studierende können sich Themen, Sachbereiche und ausgesuchte handwerkliche Verfahren selbstständig erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen überführen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWBG1 erfolgreich abgeschlossen
FWTTG1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt.
Abgabe 27.05.2024, 23:59 h
Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Adamina, Marco; Stuber, Thomas (2016): Kompetenzorientierung. In: Technik und Design. Hrsg. Thomas Stuber et al. Bern: S. 250-259.

Birri, Christian et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken. Basel.

Stuber, Thomas et al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein begleitender Moodle-Raum wird zeitnah zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBc	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Camille Scheidegger	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik TTG: Designprozesse initiieren und begleiten

In theoretischen, sowie praktischen Zugangsweisen analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen im TTG-Unterricht gefördert werden können. Sie lernen unterschiedliche didaktische Modelle zur Initiierung, Begleitung und Planung von stufengerechten Designprozessen kennen. Dabei setzen Sie sich mit Theorien des Lernens im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Methoden an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Sie lernen unterschiedliche Beurteilungsformen kennen und können konstruktive Feedbacks geben.

Die Lehrveranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt. Einzelne Veranstaltungen werden in Distanz stattfinden. Die genauen Präsenzdaten erhalten Sie zu Beginn des Semesters. Halten Sie sich bitte alle Veranstaltungstermine frei.

Kompetenzziele:

Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technisch-Textilen Gestaltens, sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren.

Studierende können ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements planen, Lernumgebungen entwickeln und Designprozesse initiieren und begleiten.

Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene.

Studierende können sich Themen, Sachbereiche und ausgesuchte handwerkliche Verfahren selbstständig erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen überführen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWBG1 erfolgreich abgeschlossen
FWTTG1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt.
Abgabe 27.05.2024, 23:59 h
Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Adamina, Marco; Stuber, Thomas (2016): Kompetenzorientierung. In: Technik und Design. Hrsg. Thomas Stuber et al. Bern: S. 250-259.

Birri, Christian et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken. Basel.

Stuber, Thomas et al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein begleitender Moodle-Raum wird zeitnah zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Camille Scheidegger	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik TTTG: Designprozesse initiieren und begleiten

In theoretischen, sowie praktischen Zugangsweisen analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen im TTTG-Unterricht gefördert werden können. Sie lernen unterschiedliche didaktische Modelle zur Initiierung, Begleitung und Planung von stufengerechten Designprozessen kennen. Dabei setzen Sie sich mit Theorien des Lernens im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Methoden an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Sie lernen unterschiedliche Beurteilungsformen kennen und können konstruktive Feedbacks geben.

Die Lehrveranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt. Einzelne Veranstaltungen werden in Distanz stattfinden. Die genauen Präsenzdaten erhalten Sie zu Beginn des Semesters. Halten Sie sich bitte alle Veranstaltungstermine frei.

Kompetenzziele:

Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technisch-Textilen Gestaltens, sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren.

Studierende können ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements planen, Lernumgebungen entwickeln und Designprozesse initiieren und begleiten.

Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene.

Studierende können sich Themen, Sachbereiche und ausgesuchte handwerkliche Verfahren selbstständig erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen überführen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWBG1 erfolgreich abgeschlossen
FWTTG1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt.
Abgabe 27.05.2024, 23:59 h
Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Adamina, Marco; Stuber, Thomas (2016): Kompetenzorientierung. In: Technik und Design. Hrsg. Thomas Stuber et al. Bern: S. 250-259.

Birri, Christian et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken. Basel.

Stuber, Thomas et al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein begleitender Moodle-Raum wird zeitnah zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Camille Scheidegger	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1

Sportpädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen

Das Seminar vermittelt Ihnen sportwissenschaftliche und sportpraktische Grundlagen des Faches Bewegung und Sport. Sie erhalten Einblicke in sportpädagogische sowie trainings- und bewegungswissenschaftliche Forschung und setzen sich darüber hinaus aktiv mit verschiedenen Sportarten und sportiven Bewegungsformen auseinander.

In der sportwissenschaftlichen Theorie fokussiert das Seminar zum einen auf Ziele und Aufgaben des Faches «Bewegung und Sport», zum anderen geht es um grundlegendes Wissen zur motorischen Entwicklung von Kindern und um Prozesse des motorischen Lernens. Die mit diesen Themen verbundenen Fragen stehen dabei stets im direkten Bezug zur Sport- und Unterrichtspraxis auf der Primarstufe: Wie können koordinative und konditionelle Fähigkeiten bei Kindern im Primarschulalter verbessert werden? Wie lassen sich offene und geschlossene motorische Fertigkeiten vermitteln? Wie können Kinder auf der Primarstufe Spielfähigkeit in Bewegungsspielen und Sportspielen erwerben? Wie kann Kindern der Zugang zur gesellschaftlichen Sport- und Bewegungskultur ermöglicht werden?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Die Angaben zum Leistungsnachweis erhalten Sie zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21 Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64 (11), 336-340.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Meyer & Meyer.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Lars Lenze	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/SOb	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Lars Lenze	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Lars Lenze	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Lars Lenze	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGc	Di	14:15-16:00	Windisch	Lars Lenze	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

"tanzt, tanzt, sonst sind wir verloren" (P. Bausch) - Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht im Bereich Darstellen und Tanzen

Der Lehrplan 21 formuliert Zielsetzungen und Anliegen des Fachs Bewegung und Sport als Beitrag zur ganzheitlichen Bildung. Der Begriff "Handlungsfähigkeit" als pädagogisches Ziel von Sport- und Bewegungsunterricht steht dabei im Zentrum. Im Unterricht werden u.a. motorische Fertigkeiten erlernt und verbessert sowie Wissen über Regeln und Kenntnisse über Bewegungsabläufe vermittelt. Zugleich besteht der Anspruch, durch einen vielfältigen Sport- und Bewegungsunterricht Freude an der Bewegung zu vermitteln, um ein effektives und nachhaltiges Interesse am Sporttreiben zu wecken und zu erhalten. Dieses Seminar vertieft am Beispiel des Kompetenzbereichs "Darstellen und Tanzen" eine kompetenzorientierte Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung.

Anhand von (tanz-)didaktischen Settings diskutiert das Seminar unter anderem Fragen wie: Welche Lernprozesse können durch gezielte Aufgabenstellungen im Kompetenzbereich "Darstellen und Tanzen" angeregt werden? Dazu stellt das Seminar neben der theoretischen Auseinandersetzung mit fachrelevanten Texten und Filmsequenzen die persönliche, bewegungs- und sportpraktische Auseinandersetzung ins Zentrum. **Das** Seminar soll auch Studierende ansprechen, die wenig Erfahrung in diesem Kompetenzbereich mitbringen und eigene Herangehensweisen denken und erproben möchten - immer das zukünftige Berufsfeld Primarstufe im Blick behaltend.

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar als Teil-Blockseminar angeboten wird. Es gibt vier kursorische Termine: am 4.3. / 11.3. / 18.3. / 25.3.2024 (jeweils 12-13.30 Uhr) sowie zwei Blocktage am 17.06.2024 und am 21.06.2024 (KW25/2024, Montag und Freitag; jeweils ganzer Tag).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss von FDBS11. Keine tänzerischen Vorkenntnisse nötig! Das Seminar richtet sich auch an Studierende, die wenig Erfahrung in diesem Kompetenzbereich mitbringen.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis folgen im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Barthel, G. (2017). *Vermittlung in Tanzkunst und kultureller Bildung*. transcript.

Ellermann, U., & Meyerholz, U. (2009). *TuB – Tanz und Bewegungstheater* (S. 5-48). Zytglogge.

Klein, G. (2019). *Pina Bausch und das Tanztheater. Die Kunst des Übersetzens*. transcript.

Klinge, A., & Freytag, V. (2007). Gute Aufgaben zum Tanzen (er-)finden. In *Sammelband TANZEN*. Friedrich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBa	Mo	12:00-13:30	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Bewegungsbereiche entwickeln oder «Fit wie ein Turnschuh»

Im ersten Schritt werden folgende Fragen behandelt: Wie fit sind unsere Kinder? Wie kann Fitness gemessen werden? Wie fit muss ein Kind sein? Wie fördert man die Fitness in der Primarschule und sensibilisiert die Kinder für die Thematik? Wie schafft man ein Bewusstsein für Gesundheits(-erziehung)? Im Rahmen dieser wichtigen Thematik werden theoretisch wie auch praxisnah Konzepte, Beispiele und Tools vorgestellt und umgesetzt.

Im zweiten Schritt wird der Frage nachgegangen, welche Rolle die Psyche beim Bewegungslernen und in Trainingsprozessen spielt. Es werden Strategien aufgezeigt, wie man die Psyche regulieren und diese Erkenntnisse auf den Sportunterricht übertragen kann.

Zusätzlich werden die Spielentwicklung auf der Primarstufe von der 1. Klasse bis zur 6. Klasse aufgerollt und passende methodische Konzepte wie zum Beispiel Teaching Games for Understanding (TGfU) vorgestellt.

Seminarziele: Die Studierenden werden befähigt, den Sportunterricht vielfältig, kindgerecht und motivierend zu gestalten, dass er dem Anspruch der Gesundheitsförderung gerecht wird. Sie wissen, wie Bewegung auch im Schulalltag umgesetzt werden kann und kennen die Ansätze der Bewegten Schule. Weiter lernen die Studierenden Strategien kennen, wie die Psyche beim motorischen Lernen im Sportunterricht reguliert und positiv genutzt werden kann. Die Studierenden wissen, wie die Spielentwicklung für die ganze Primar aussieht und kennen dazu passende Lehrmittel.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FWBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Birrer D., et al. (2010). *Psyche im Sport*. Bundesamt für Sport BASPO.

Müller, U., & Baumberger, J. (2011). *Sportspiele Spielen und verstehen*. bm Sportverlag.

Müller, U. & Baumberger, J. (2011). *Der Ballkünstler*. bm Sportverlag.

Schulgruppe BASPO (2010). *Die Bewegte Schule*. Bundesamt für Sport BASPO.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBb	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Bildung für nachhaltige Entwicklung durch Bewegung in der Natur

Mit dem Ansatz der «Bildung für Nachhaltigen Entwicklung» (BNE) sollen Primarschüler*innen befähigt werden an Entscheidungen teilzuhaben und diese begründen zu können. BNE fokussiert dabei die Nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft und ist ein Bildungsauftrag (D-EDK, 2016). Auf Ebene des kompetenzorientierten Bewegungs- und Sportunterrichts wird eine nachhaltige Handlungsbefähigung der Schüler*innen intendiert. Schüler*innen sollen im und durch den Bewegungs- und Sportunterricht in ihrem sportpraktischen Handeln gefördert werden, indem sie sich unter anderem kritisch mit der aktuellen Bewegungs- und Sportkultur sowie vielfältigen Bewegungsräumen auseinandersetzen.

Im Seminar wird reflektiert, wie sich das heutige bewegungs- und sportbezogene Handeln auf die Zukunft auswirkt. Dies wird anhand der BNE-Dimensionen «Gesellschaft», «Umwelt» und «Wirtschaft» im Kontext von Bewegung und Sport diskutiert. Die Dimensionen werden verknüpft mit den im Lehrplan Bewegung und Sport wesentlichen Pädagogischen Perspektiven (Kurz, 2004) und sportpraktisch im Freien realisiert. Beispielhaft werden Ansätze eines «nachhaltigen» Bewehens und Sporttreibens in der

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWBS11.

Hinweis: Das Seminar findet primär draussen statt. Die Studierenden bringen wetterangepasste Kleidung/Schuhe für das Bewegen und Sporttreiben im Freien mit.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool

Leistungsnachweis

Portfolio. Weitere Hinweise dazu erfolgen im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Brussoni, M., Gibbons, R., Gray, C., Ishikawa, R. et al. (2015). What is the Relationship between Risky Outdoor Play and Health in Children? A systematic Review. *International Journal of Environmental Research and Public Health*. 12.

éducation 21 (2018). *Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schule und Unterricht. Informationen und Links für Lehrpersonen und Schulleitungen der Volksschule*. Bern. Zugriff am 18.2.2022. unter https://www.education21.ch/sites/default/files/uploads/pdf/bne/BNE_Einfuehrung_DE_DEF.pdf

Sandseter, E.B.H., & Jensen, J.-O. (2022). *Wild und gefährlich? Riskantes Spiel bei Kindern. Hintergründe, Entwicklungspotenziale und Spielformen für Kita und Schule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Natur thematisiert.
Dabei werden positive
Effekte des
Sporttreibens im
Freien erfahren und
reflektiert.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Kathrin Freudenberger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Kathrin Freudenberger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/SOa	Mi	16:15-17:45	Solothurn	Kathrin Freudenberger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBd	Di	12:00-13:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten mit dem Schwerpunkt "Malen lernen"

In der Fachwissenschaft des Bildnerischen Gestaltens setzen Sie sich angeregt von Vorbildern der Bildenden Kunst mit Grundlagen des Bildnerischen Gestaltens auseinander. Sie machen eigene Gestaltungserfahrungen und erproben exemplarisch Techniken des Fotografierens, Zeichnens, Collagierens, Malens sowie Druckens und vertiefen sich in einem eigenen Gestaltungsprozess im Malen.

Sie lassen sich inspirieren von unterschiedlichsten Bildern von Menschen und erkunden die Menschenbilder der Kunstschaffenden, die durch die spezifische Art der Gestaltung ihren Ausdruck finden. In einem individuellen Gestaltungsprozess setzen Sie ihr eigenes Menschenbild malerisch um.

Zudem professionalisieren Sie ihr eigenes Wissen und Können im Bereich der bildnerischen Gestaltung, um Gestaltungsprozesse in der Klasse anzuleiten. Sie lernen spezifische Zugangsweisen kennen, wenden verschiedene Methoden an und probieren selber aus.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Studierende

- durchleben einen eigenen Gestaltungsprozess.
- führen den eigenen Gestaltungsprozesses in einem selbst gewählten, zusätzlichen Darstellungsverfahren weiter.
- erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio.
- präsentieren und reflektieren ihren eigenen Gestaltungsprozess.
- recherchieren und präsentieren die «gängigen» Darstellungsverfahren des Faches.
- stellen Bezüge zu Kunst & Kultur her.
- kennen ausgewählte Modelle des Gestaltungsprozesses (Bildnerischer Prozess, Handwerk - Inhalt - Gestaltung, Gestaltungsprozess mit Erprobungen und Vertiefungen) und können diese auf eigene Gestaltungsprojekte anwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Empfehlungen

Besuch des Moduls im Grundstudium. Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis ist eine benotete Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt.

Die Abgabe erfolgt bis spätestens 27.06.2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Düchting, H. (2003). Grundlagen der künstlerischen Gestaltung – Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln: Deubner Verlag für Kunst, Theorie & Praxis.

Glas, Alexander / Seydel, Fritz / Sowa, Hubert (2008): KUNST 1: Arbeitsbuch Kl. 5/6. Stuttgart: Klett.

Gonser, L. (2018). Malen lernen. Grundriss einer mimetischen Maldidaktik. München: kopaed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit OneNote gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/AGe	Mi	16:15-18:00	Windisch	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten mit der Vertiefung "Gestalterischer Prozess"

Die Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten bereitet Sie – mit einem Fokus auf den gestalterischen Prozess - auf basale fachliche, gestalterische und technische Fragestellungen des Faches vor. Dabei erweitern sie ihre persönlichen gestalterischen Fähigkeiten und erwerben grundlegende Kompetenzen, um das Fach auf der Primarstufe unterrichten zu können. Im Seminar werden stufengerechte Möglichkeiten zeichnerischer, malerischer und drucktechnischer Verfahren vermittelt und in einem eigenen gestalterischen Projekt vertieft. Die gestalterische Arbeit wird im Kontext der Kunstgeschichte, künstlerischer Praxen sowie Methoden der Bildrezeption reflektiert.

Kompetenzen:

Studierende...

...recherchieren und präsentieren die «gängigen» Darstellungsverfahren des Faches.

...kennen ausgewählte Modelle des Gestaltungsprozesses (Bildnerischer Prozess, Handwerk - Inhalt - Gestaltung, Gestaltungsprozess mit Erprobungen und Vertiefungen).

...durchleben einen eigenen Gestaltungsprozess, wobei die Vertiefung in einem selbst gewählten Darstellungsverfahren erfolgt.

...erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio und präsentieren/reflektieren ihren eigenen Gestaltungsprozess.

...stellen Bezüge zu Kunst & Kultur her.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis ist eine Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt. Die Abgabe erfolgt am Mittwoch, 19. Januar 2024, 11:00-12:00 Uhr. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gysin, Béatrice (2013) Wozu zeichnen?: Qualität und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand
- Alexander Glas / Ulrich Heinen / Jochen Krautz / Gabriele Lieber / Monika Miller / Hubert Sowa / Bettina Uhlig (Hrsg.), (2018): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 7, Kinder Zeichnen. München.
- Glaser-Henzer, Edith/Diehl, Ludwig/Diehl Ott, Luitgard/Peez, Georg (Hrsg.) (2012): Zeichnen Wahrnehmen, Verarbeiten, Darstellen. Empirische Untersuchungen zur Kinderzeichnung und zur Ermittlung räumlich- visueller Kompetenzen im Kunstunterricht. München. Glas, Alexander/Heinen,
- Ullrich/Krautz, Jochen/Lieber, Gabriele/Miller, Monika/Sowa, Hubert/Uhlig, Bettina (Hrsg.) (2017): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 4, Mimesis. München.
- Meili-Schneebeli, Erika (1994): Wenn Kinder zeichnen. Bedeutung, Entwicklung und Verlust des bildnerischen Ausdrucks. Zürich.
- Meyer, Gushti (2009): Sprache der Bilder. Kunst verstehen: Form, Farbe, Komposition. Leipzig.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Mathis Rickli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Mathis Rickli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/AGc	Mi	12:15-14:00	Windisch	Mathis Rickli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Grundlagen Bildnerisches Gestalten: Der Gestaltungsprozess und die fachwissenschaftlichen Grundlagen

Durch künstlerische Praktiken, gestalterische Prozesse und Visualisierungen fachwissenschaftlicher Themen erweitern sie ihre fachpraktischen und gestalterischen Fähigkeiten und Kenntnisse. Sie lernen Bilder und visuelle Produkte analytisch zu betrachten und nach Gestaltungsfaktoren und den Gegenstandsbereichen "Inhalt - Handwerk - Gestaltung" zu untersuchen. Sie erproben exemplarisch Techniken des Zeichnens, Malens und Druckens und vertiefen sich in einem eigenen Gestaltungsprozess beim Malen. Sie erweitern ihre persönlichen gestalterischen Fähigkeiten und erwerben dabei grundlegende Kompetenzen, professionalisieren ihr eigenes Wissen und Können im Bereich der bildnerischen Gestaltung, so dass Sie Gestaltungsprozesse anleiten können. Dabei werden essentielle Grundlagen gelegt, die im Hauptstudium für die professionelle Berufspraxis individuell weiter ausgebaut werden können.

Die Veranstaltung findet in Präsenzform inklusive Selbststudium statt. Im Selbststudium arbeiten Sie mit unterstützenden und autonomen Lernformen, die die jeweiligen Sitzungen vor- bzw. nachbereiten und die in den Präsenzzeiten wieder einfließen. Im Präsenzteil werden diese Inhalte in der fachpraktischen Arbeit und im Austausch mit Studierenden fachwissenschaftlich analysiert und diskutiert.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Studierende...

- ... durchleben einen eigenen Gestaltungsprozess.
- ... führen einen eigenen Gestaltungsprozesses in einem zusätzlichen Thema und Darstellungsverfahren weiter.
- ... erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio.
- ... präsentieren und reflektieren ihren eigenen Gestaltungsprozess.
- ... recherchieren und präsentieren die wichtigsten Gestaltungsbereiche des Faches.
- ... stellen Bezüge zu Kunst & Kultur her.
- ... kennen ausgewählte Aspekte und Phänomene der Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung
- ... kennen ausgewählte Modelle des Gestaltungsprozesses (Bildnerischer Prozess, Handwerk - können nach Inhalt, Gestaltung, Gestaltungsprozess (mit Erprobungen und Vertiefungen)) strukturieren und können diese auf eigene Gestaltungsprojekte anwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der benotete Leistungsnachweis besteht aus einer individuellen Arbeitsleistung in Präsenz und im Selbststudium mit fachpraktischem Schwerpunkt. Die Abgabe erfolgt am 31.05.24 um 23.59 Uhr digital.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Düchting, H. (2003). Grundlagen der künstlerischen Gestaltung – Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln: Deubner Verlag für Kunst, Theorie & Praxis.

Glas, Alexander / Seydel, Fritz / Sowa, Hubert (2008): KUNST 1: Arbeitsbuch Kl. 5/6. Stuttgart: Klett.

Gonser, L. (2018). Malen lernen. Grundriss einer mimetischen Maldidaktik. München: kopaed.

Eid, Klaus; Langer, Michael und Ruprecht, Hakon (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6., durchges. Aufl. Paderborn.

Bleckwenn, Ruth; Schwarze, Beate (2000): Gestaltungslehre, Verlag Handwerk und Technik, Hamburg.

Meyer, Gushti (2011): Sprache der Bilder. E. A. Seemann. Leipzig.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ergänzend zur Veranstaltung wird ein Moodlekurs angeboten.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/SOb	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 1

Sprachwissenschaftliche Grundlagen für den Deutschunterricht

«Warum schreibt man Teller mit Doppel-l?»

«Sollte man in der Schule immer Hochdeutsch reden?»

«Warum ist geschriebene Sprache so viel komplexer als gesprochene?»

«Was sind Morpheme?»

«Welches sind eigentlich typische Fehler von Kindern mit DaZ bei der Satzstellung?»

Solche und ähnliche Fragen stellen sich, wenn man Deutsch unterrichten will. Immer wieder stehen Lehrpersonen vor der Herausforderung, komplexe sprachliche Probleme lösen zu müssen. Sei es, weil Sprache selbst zum Lerngegenstand wird wie bei «Sprache im Fokus», sei es, weil sie sprachanalytische Fähigkeiten brauchen, um Fehler oder Fehlschreibungen von Kindern zu erkennen, einzuordnen und den Kindern angemessene Hilfestellungen zu geben. Um diese sprachlichen Probleme zu lösen, müssen Lehrpersonen über sprachanalytisches Wissen verfügen. Im Seminar haben Sie die Gelegenheit, dieses Wissen zu erwerben.

Ziele:

Die Studierenden

- kennen die für die Primarschule relevanten sprachwissenschaftlichen Grundlagen des Sprachunterrichts und beherrschen die Fachterminologie.
- vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- kennen theoretische Ansätze zur Beschreibung von Sprache und kommunikativem Handeln.
- kennen ausgewählte Aspekte des Spracherwerbs (z.B. Grammatik-, Wortschatz-, Schriftspracherwerb).
- sind vertraut mit der Sprachsituation der Schweiz sowie allgemein mit Sprachvariationen in ein- und mehrsprachiger Umgebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit

Schriftliche Prüfung (75 Minuten)

Dienstag, 21. Mai 2024 (18.15 - 19.30 Uhr) für Brugg-Windisch

Donnerstag, 23. Mai 2024 (16.00 - 17.15 Uhr) für Solothurn

Nachholprüfungen finden in Muttenz statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben und auf Moodle zur Verfügung gestellt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/SOa	Do	12:15-14:00	Solothurn	Corinne Wächter	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/SOb	Do	10:15-12:00	Solothurn	Corinne Wächter	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Iva Koncic	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGc	Di	14:15-16:00	Windisch	Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGd	Di	14:15-16:00	Windisch	Iva Koncic	Deutsch

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

«Ist das wirklich geschehen – oder habe ich das nur geträumt?» Das Traumotiv in unterschiedlichen Genres der Kinder- und Jugendliteratur

Ob in «Alice im Wunderland», «Emil und die Detektive» oder in «Harry Potter»: Träume spielen in der Kinder- und Jugendliteratur eine wichtige Rolle. In der phantastischen Literatur dienen sie als magische Schwelle, im Bilderbuch als Imaginationsraum und im Jugendbuch als Katalysator der Handlung. Mit diesem Motiv als gleichsam rotem Faden werden wir uns unterschiedliche Genres anschauen, aktuelle Trends der Kinder- und Jugendliteratur diskutieren und narratologische Grundlagen erwerben. Nicht zuletzt sollen auch Methoden der Literaturvermittlung in den Blick genommen werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Didaktisierung zu einem Buch (Kooperation mit den Solothurner Literaturtagen); Abgabe am 22. April 2024.

Teilnahme an einer Lesung, z. B. von PH Kultur

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Tobias Kurwinkel/Philipp Schmerheim (Hg.): Handbuch Kinder- und Jugendliteratur. J.B. Metzler, Springer-Verlag 2020.

Caroline Roeder: Die Träume gehören zweifellos zur Wirklichkeit. Traumerzählungen über Kindheit und für Kinder. In: Jahrbuch der Kinder- und Jugendliteraturforschung 2020, 11-24.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Beatrice Bürki	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Kinderliteratur und Narratologie

Ob Schülerinnen und Schüler einen erzählenden Text sinnverstehend erfassen können, hat viel mit dem Wissen über narratologische „Baupläne“ von Erzähltexten zu tun. Im Seminar befassen wir uns daher mit Grundlagen der Erzählung als literarischer Prosaform und lernen anhand von Beispielen textanalytische Routinen für Erzählungen in Literatur und Medien (z.B. im Film, im Bilderbuch, im Kinderroman) kennen. Es wird hierbei die Frage fokussiert, ob die Einsicht in die Darstellungsweisen von Erzählungen, wie z.B. die Formen der zeitlichen Gestaltung, sich als prozedurales Wissen auf Lese- und Schreibkompetenzen von Kindern der Mittelstufe auswirkt. Während die Textanalyse bzw. Formen des textnahen Lesens für die Sekundarstufe II als selbstverständlich gelten, werden diese Aspekte des literarischen Verstehens für die ersten beiden Jahrgänge der Sekundarstufe I noch kaum diskutiert. Vor dem Hintergrund der Entwicklung medienintegrativer Erzählkompetenzen der Schülerinnen und Schüler ist hier jedoch ein dringendes Umdenken nötig (vgl. Leubner / Saupe 2006, 151).

Über den inhaltlichen Schwerpunkt „Kinderliteratur und Narratologie“ hinaus werden im Seminar grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse zur Poetik von KJL, zur Analyse- und Interpretationsmethodik, zum Vorlesen sowie zur Lesesozialisation (mit Fokus auf die eigene Lesebiografie) vermittelt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

erfolgreicher Abschluss Fachwissenschaft Deutsch 1

Leistungsnachweis

- Lesejournal mit Erzähltextanalysen und Gesichtspunkten für das literarische Lernen zu 4-8 Titeln der aktuellen Kinder- und Jugendmedien. (Abgabetermin 03.06.2024 auf Moodle)
- Kurzreferat Erzähltextanalysen im Seminar.
- Teilnahme an einer Lesung Kinder- und Jugendliteratur.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Leubner, Martin / Saupe, Anja: Erzählungen in Literatur und Medien und ihre Didaktik. Baltmannsweiler: Schneider, 2006.
- Ehlers, Swantje: Studienbuch zur Analyse und Didaktik literarischer Texte. Baltmannsweiler: Schneider, 2010.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodlekurs wird für das Seminar bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Swantje Rehfeld	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBc	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Lesen - vom Bilderbuch zum Computergame

Nicht allen Kindern fällt das Lesen gleich leicht. Die Begegnung mit packender, spannender Kinder- und Jugendliteratur (KJL) und attraktiven Medien kann SchülerInnen von Zyklus 1 bis 2 dabei unterstützen. Um Kinder- und Jugendmedien im Unterricht zielführend einzusetzen, brauchen Lehrpersonen nebst didaktischem Wissen eine profunde Kenntnis der aktuellen Kinder- und Jugendmedien.

Im Seminar wird dieses Wissen vermittelt. Wir beschäftigen uns mit narratologischen Ansätzen, Gattungen und Geschichte der KJL, aktuellen Trends, guten Vorlesebüchern, spannenden Comics und vielem mehr. Nicht zuletzt sollen auch gutes Vorlesen geübt, das literarische Gespräch erprobt und die intermediale Lektüre thematisiert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

Bereitschaft, sich vertieft mit unterschiedlichen Medien auseinanderzusetzen. Umfassende Lektüre.

Leistungsnachweis

Schreiben eines Lesejournals bis am 24.5.2024 (Abgabe via Moodle).

Besuch einer Lesung (z. B. im Rahmen von PH-Kultur).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur:

- Kurwinkel, Tobias und Philipp Schmerheim: Handbuch Kinder- und Jugendliteratur. Metzler 2020.
- Ballis, Anja und Mirjam Burkard: Kinderliteratur im Medienzeitalter. Erich Schmidt Verlag 2014.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Unterlagen zum Unterricht werden auf Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Petra Bäni Rigler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Englisch 1

Introduction to English applied linguistics, language learning and teaching

For future primary teachers of English, there is a lot to learn about individual and societal multilingualism, languages in general, and about the English language in particular.

Teachers need to have a clear understanding of the role of foreign language learning at the primary level and the curriculum they will be teaching from. Additionally, they need to develop knowledge of how languages are learned and, thus, how they should be taught – preparing them for how, why, and when to use language-specific or plurilingual approaches.

In this lecture course, we will explore many fascinating aspects of the English language, situate the English language in the history of European languages, find out how English works and what makes the English language similar and/or different to other languages. In addition, we will investigate recent concepts and approaches to language learning and what this means for the role of the teacher and learner in the language learning process. We will also discuss language policy in Switzerland as well as language norms and variations, e.g. English as a lingua franca.

The lecture will be taught to a large extent in English, other languages may also be included.

The lecture will be taught in blended learning format with synchronous, onsite sessions as well as asynchronous, self-directed learning time.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Empfehlungen

The course is taught to a large extent in English. We strongly recommend a good command of English.

Leistungsnachweis

The Leistungsnachweis consists of a multiple choice test which will take place on Wednesday, May 29, 2024 from 18:00-19:30h. The make-up test (Nachholprüfung) for all students will take place in Muttenz (day and time TBD).

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Reading texts will be made available on moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Englisch 2.1

Exploring the cultures of the English-speaking world

The English-speaking world is made up of a myriad of cultural facets that we are often not aware of, given that our frame of reference is informed by the mass media, social media and our own leisure-oriented holiday experiences. Using authentic and predominantly literary texts (short stories, excerpts from novels, films, poems or speeches) as a starting point, you will explore the cultural diversity of countries from all corners of the world that have linguistically defined the Anglosphere.

Our discussion of selected historical and socio-political aspects of the cultures of the English-speaking world will be informed by our research and reading of texts written in English. Alongside reading these texts and researching a topic of your choice, you will be polishing your oral presentation skills in English.

At the end of the course, you will have gained an understanding of cultural phenomena from around the globe and will have had ample opportunity to practice speaking in English on a range of fascinating topics.

You will

- become aware of cultural diversity in the English-speaking world;
- gain a deeper understanding of selected aspects of Anglophone cultures;
- practise intercultural awareness;
- find out about some influential writers;
- read a selection of authentic literary and cultural texts;
- present your findings and lead a discussion;
- hone your presentation skills in English.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement.

Successful completion of FWEN 1

Empfehlungen

This course is recommended to students who already have attained a C1 level of English language competence. For anyone below C1 level, the reading and research requirements may be very demanding.

Leistungsnachweis

- Lesen, Recherchieren 1 gewählten Themas; aktive Teilnahme am Unterricht.
- 45-min. mündl. Präsentation/Diskussion auf Englisch.
- Schriftliches Feedback zu 1 Präsentation von Kolleg:in
- Beantwortung von Verständnisfragen zu online Komponenten.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Für die ersten 4-5 Wochen wird Ihnen eine bestimmte Lektüre zur Verfügung gestellt. Der größte Teil der Lektüre wird durch Ihre eigene Recherche bestimmt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Edward Wright	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Englisch 2.1

Preparation for the Certificate in Advanced English (CAE)

Having already achieved a good level of English, this course supports your preparation for the Certificate in Advanced English (CAE).

You will:

- know the structure and task types of the CAE;
- develop your exam strategies;
- improve your ability to make practical use of the language in a variety of contexts;
- expand your range of vocabulary, with particular emphasis on collocations and word families;
- consolidate and extend your knowledge of key grammar;
- improve your ability to plan and produce texts of various types;
- practise effective communication.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement

successful completion of FWEN1

Leistungsnachweis

Regular, attentive and active participation in class

Self-study tasks (cumulative course work)

Reading and Use of English test at semester end (during course time in KW50)

Submission of writing dossier with writing tasks (cumulative written work)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Mandatory to be purchased before the start of the course:

French, Amanda and Norris, Ray Ready for C1 Advanced, Student's book package with digital student's book and App (with key), 4th Edition. London:Macmillan. ISBN: 978-1-380-05243-8.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Edward Wright	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Englisch 2.1

Teacher Language Awareness and Teacher Talk in the EFL Primary Classroom

The course objective is to become familiar with the language a primary school teacher needs when teaching English. It is designed to build your confidence in using English in your own (future) classroom. Sessions are hands-on, interactive, and guided by reflective practice.

You will practice the language needed to set up pairs and groups, elicit personal speech, encourage free speech, use situation-specific language to introduce new tasks, provide instructions accurately and clearly, model actions, and provide oral corrective feedback. All activities will be framed by the use of appropriately graded teacher talk for a variety of teaching situations and contexts. We will explore different forms of register and develop our awareness of the various levels of language complexity. We will practice techniques for introducing, practicing, and eliciting lexis from students with a very basic knowledge of English, and we will explore intonation and recasting to encourage oral responses.

By the end of the course, you will have gained:

- a better understanding of the importance of appropriately graded teacher talk;
- greater fluency and confidence in your own appropriately graded English;
- a sense of what professional language competence encompasses.

Formative assessment based on individual online assignments, live microteaching sequences in front of the class, formal peer feedback, as well as video-recorded microteaching units.

This is not a course for improving grammar and general language skills.

Durchführungsform:

AG: Präsenzlehre

BB: Präsenzlehre

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement.

Successful completion of FWEN1.

Leistungsnachweis

Video-based self-reflection (written analysis).
Submission via Turnitin. Due date: Friday, June 7, 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

No textbook needed.

Andrews, S., & Lin, A.M. (2017). Language awareness and teacher development. The Routledge Handbook of Language Awareness, 57-74.

Copland, F., & Garton, S. (2012). Crazy animals and other activities for teaching English to young learners. British Council.

Harvey, S., & Harvey, D. (2010). Inquiry circles in elementary classrooms (with DVD). New strategies for comprehension and collaboration. Heinemann.

Kuster, W. et al. (2014). Profession-related language competence profile for foreign language teachers at primary level. Pädagogische Hochschule St. Gallen, Institut Fachdidaktik Sprachen.

Moses, L., Buseti-Frevert, R., & Pritchard, R. (2015). Inquiry as ESL. Supporting emerging bilinguals' content and language development. The Reading Teacher, 68(6), 435-447.

Nagai, N. et al. (2020). CEFR-informed learning, teaching and assessment. Springer.

Spratt, M., Pulverness, A., & Williams, M. (2011). The TKT Course Modules 1, 2 and 3. Cambridge University Press.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/AGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Natalie Nussli	Englisch

Fachwissenschaft Französisch 1

Fachwissenschaft Französisch 1 Plurilinguisme et acquisition de langues étrangères

Dans le cadre de ce cours, vous allez acquérir des compétences et des connaissances indispensables en lien avec l'apprentissage des langues à l'école primaire et du français en particulier.

Savoir comment les langues sont apprises est central lorsqu'il s'agit de comprendre à la fois le rôle et les fondements de l'enseignement des langues à l'école primaire et du plan d'étude.

Il s'agit de favoriser la réflexion approfondie et critique nécessaire à l'enseignement du français à l'école primaire en Suisse alémanique, par exemple en ce qui concerne l'emploi pertinent d'approches plurilingues.

Ce cours permet ainsi d'explorer plusieurs aspects de l'enseignement du français:

- L'évolution de la langue française dans le contexte de l'histoire des langues européennes.
- L'existence de similitudes et de différences avec ces langues (p.ex. l'anglais ou l'italien).
- La question de la norme et de la variation, par exemple le français de Suisse et dans le monde.

En outre, les concepts et les approches récentes de l'apprentissage et de l'enseignement des langues seront présentés pour explorer ce que cela signifie pour le rôle de l'enseignant.e et de l'élève. Ce cours aborde également la politique linguistique en Suisse.

Le cours sera enseigné en grande partie en français, mais d'autres langues peuvent également être incluses.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Studierende, die im sprachlichen Einstufungstest kein B2-Niveau erreicht haben, müssen mehr Zeit für die Bearbeitung einplanen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einem Multiple-Choice Test. Die Prüfung findet am Mittwoch, 29. Mai 2024 von 18.15h bis 19.30h statt. Der Termin für die Nachholprüfung wird bei Bedarf kommuniziert; die Nachholprüfung findet in jedem Fall am Campus Muttenz statt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Les textes sont à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

L'espace Moodle sera accessible peu avant le début du cours.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWFR11.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Marta Oliveira	Deutsch und Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Französisch 2.1

Compétences spécifiques à la profession/ Berufsspezifische Sprachkompetenzen auf Niveau C1

Ce séminaire soutient les étudiant·e·s dans l'acquisition de compétences langagières spécifiques à la profession, équivalentes au niveau C1.

Cela concerne, d'un côté, les compétences langagières directement utilisables dans l'enseignement du français à l'école primaire, de l'autre les compétences langagières nécessaires aux contacts directs et à la formation continue autonome à la langue, à la culture et à l'enseignement du français:

- Des activités seront à développer en lien avec l'enseignement du français langue étrangère au niveau primaire : p.ex. raconter/animer des albums et des contes pour enfants, créer et présenter des histoires au moyen de plusieurs techniques de contage, mener des courtes séquences interdisciplinaires en immersion (langage de classe), expliquer des jeux, débattre, travailler des points de grammaire,
- Des ressources authentiques seront au centre d'activités comme des compréhensions orales et écrites, la synthèse de documents ou la production de textes argumentatifs en lien avec l'enseignement des langues.

Durant le séminaire, un certain nombre de travaux seront évalués en continu par la formatrice et par les étudiant·e·s eux/elles-mêmes.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Leistungsnachweis

Deux évaluations obligatoires ont lieu durant ce module :

-une épreuve orale : présenter/animer un court récit pour enfants.

Les dates sont communiquées lors des premières séances du cours.

-une épreuve écrite : rédiger un texte argumentatif.

à Soleure: le 25 mai 2024

à Muttenz : le 24 mai 2024

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Textes et matériaux sont mis à disposition sur Moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

La page Moodle sera accessible lors de la première semaine du semestre.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Bernadette Trommer	Französisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Französisch 2.1

Stage immersif en Alsace

Ce cours a lieu sous forme d'un stage immersif de deux semaines du 17 juin au 28 juin 2024 dans différentes écoles à Mulhouse. Un séminaire préparatoire aura lieu à Olten le mercredi 17 avril 2024 de 17 heures à 19h30.

Après une période d'observation et de prise de contact avec une classe de l'école primaire, les étudiant-e-s participeront progressivement à l'enseignement, en assurant plusieurs séquences. De plus, les étudiant-e-s prendront part à toutes les activités éducatives organisées à l'intention des élèves dans le cadre de la vie scolaire.

Ce stage immersif permettra aux étudiant-e-s de faire connaissance du système scolaire français sur la base de leurs propres expériences. Dans le cadre de deux séminaires qui auront lieu pendant le stage, ils/elles approfondiront leurs connaissances sur le système éducatif et réfléchiront à leurs expériences interculturelles.

Ce stage permettra de progresser dans les compétences langagières, en particulier dans les compétences spécifiques liées à la profession.

Des activités supplémentaires permettront de diversifier et d'enrichir l'immersion dans la langue par exemple la visite guidée de la ville de Mulhouse et la découverte d'un musée et du marché.

Ce stage compte pour 4 des 8 semaines du « Aufenthalt im frankophonen Sprach- und Kulturraum » puisque les étudiant-e-s resteront sur place à Mulhouse (y compris le weekend) dans des familles d'accueil organisées par la Haute École Pédagogique.

Les étudiant-e-s percevront une allocation 300.00 CHF pour l'ensemble du séjour à Mulhouse de la part de la Haute École Pédagogique.

Le nombre de places est restreint à 15 étudiant-e-s.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder C1/C2 muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Leistungsnachweis

Les expériences et les réflexions interculturelles, ainsi que celles sur les progrès linguistiques seront rédigées dans un journal de bord à rendre pour **le lundi 8 juillet 2024**.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Les documents seront distribués dans le cadre des séminaires et mis à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/BBb		-	Extern	Bernadette Trommer, Gwendoline Lovey	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 1

Mathematik für die Primarschule - Arithmetik

In diesem Modul geht es um fachliche Grundlagen zu arithmetischen Inhalten, die in der Primarschule unterrichtet werden. Hierzu gehören:

- Systeme zur Darstellung von Zahlen (insb. Stellenwertsysteme)
- Einführung in das mathematische Begründen
- Arithmetik der natürlichen und rationalen Zahlen
- Grundvorstellungen zu Grundrechenarten

Zu jedem dieser Inhalte erwerben Sie neben denjenigen mathematischen Kompetenzen, die von Kindern am Ende der Primarschule erwartet werden, auch solche, die es braucht, um Mathematik kind-, fach-, und lehrplangerecht in der Primarschule zu unterrichten.

Diese Lehrveranstaltung wird als Blended-Learning-Veranstaltung ausgebracht. Hierbei wechseln sich synchrone Phasen (in Präsenz oder als Videokonferenz) mit asynchronen Phasen ab, in denen Inhalte im Selbststudium (z. B. durch Team- oder Einzelarbeit) erlernt werden.

Die schriftliche Prüfung zum Leistungsnachweis findet am Montag, den 27. Mai 2024, ab 18:15 Uhr am Standort des jeweiligen Modulanlass statt. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem Termin ausserhalb der regulären Veranstaltungszeiten an einem der Standorte Muttenz, Brugg oder Solothurn angeboten (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe). Nachprüfungen können schriftlich oder mündlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen

keine erforderlich

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Bewertung auf einer Sechser-Skala.

Für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung gelten folgende Voraussetzungen:

- aktive Mitarbeit in Präsenz- und Distanzphasen
- eigenständiges Lernen, individuell und im Lernteam
- Bearbeitung und Abgabe von drei Aufgabenserien

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBb	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.1

Mathematik für die Primarschule - Algebra, Geometrie und Stochastik

In diesem Modul geht es um fachliche Grundlagen zu Inhalten aus der Algebra, der Geometrie und der Stochastik, die in der Primarschule unterrichtet werden. Hierzu gehören:

Algebra

- Variablen, Terme und Gleichungen
- Gleichungen lösen
- Funktionen (z. B. Grundvorstellungen und Darstellungsarten)

Geometrie

- Skizzen, Zeichnungen und Konstruktionen
- Symmetrie und geometrische Abbildungen
- Räumliche Geometrie (z. B. in Gedanken)

Stochastik

- Daten erfassen und Darstellen
- Statistische Kenngrößen (z. B. Mittelwert, Modus und Median)
- Kombinatorik
- Wahrscheinlichkeitsmodelle (z. B. Laplace-Wahrscheinlichkeit)

Zu jedem dieser Inhalte erwerben Sie neben denjenigen mathematischen Kompetenzen, die von Kindern am Ende der Primarschule erwartet werden, auch solche, die es braucht, um Mathematik kind-, fach-, und lehrplangerecht in der Primarschule zu unterrichten. Deshalb lösen Sie im Modul nicht nur selbst Mathematikaufgaben, sondern es werden mathematische Begriffe und Prozesse veranschaulicht und mit ausserunterrichtlichen Anwendungen verknüpft sowie Lern- und Diagnoseaufgaben in fachlicher und didaktischer Hinsicht analysiert.

Diese Lehrveranstaltung wird als Blended-Learning-Veranstaltung ausgebracht. Hierbei wechseln sich synchrone Phasen (in Präsenz oder als Videokonferenz) mit asynchronen Phasen ab, in denen Inhalte im Selbststudium (z. B. durch Team- oder Einzelarbeit) erlernt werden.

Die schriftliche Prüfung zum Leistungsnachweis findet statt am Donnerstag, den 23. Mai 2024, ab 18:15 Uhr (Muttenz) bzw. im jeweiligen Seminar (Brugg). Allfällige Nachholprüfungen werden an einem Termin ausserhalb der regulären Veranstaltungszeiten an einem der Standorte Muttenz, Brugg oder Solothurn angeboten (unabhängig vom Standort des Modulanlasses). Nachprüfungen können schriftlich oder mündlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Bewertung auf einer Zweier-Skala.

Für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung gelten folgende Voraussetzungen:

- aktive Mitarbeit in Präsenz- und Distanzphasen
- eigenständiges Lernen, individuell und im Lernteam
- Bearbeitung und Abgabe von drei Aufgabenserien

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Eichler, A. & Vogel, M. (2013). *Leitidee Daten und Zufall*. Wiesbaden: Springer Spektrum.
- Helmerich, M. & Lengnink, K. (2016). *Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie*. Berlin & Heidelberg: Springer Spektrum.
- Steinweg, A. S. (2013). *Algebra in der Grundschule. Muster und Strukturen - Gleichungen - funktionale Beziehungen*. Berlin & Heidelberg: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Uwe Schürmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/AGb	Fr	10:15-12:00	Windisch	Uwe Schürmann	Deutsch

Fachwissenschaft Mathematik 2.1

Mathematik für die Primarschule - Algebra, Geometrie und Stochastik

In diesem Modul geht es um die primarschulbezogenen Themenbereiche Algebra, Geometrie und Stochastik. Zu jedem Themenbereich sollen Sie lernen, wichtige Inhalte und Handlungsaspekte aus der Zielperspektive des Curriculums (Zyklus 1 und 2 im Lehrplan 21) verstehen und anwenden können, d.h. den mathematische Anforderungen an die SchülerInnen als Lehrperson selbst gerecht zu werden. Zu den mathematischen Anforderungen für Lehrpersonen gehört darüber hinaus (u.a.) die Analyse von Schülerdokumenten und Aufgaben aus Lehrmitteln, sowie das Bereitstellen von verschiedenen fachgerechten Begründungen und Erklärungen zu mathematischen Sachverhalten. Sie sollen daher zudem lernen, den hierbei auftretenden spezifischen mathematischen Anforderungen an Lehrpersonen gerecht werden.

Das Modul ist fachdidaktisch orientiert in dem Sinne, dass die thematisierten mathematischen Inhalte und Handlungsaspekte stets von Anforderungen an Lehrpersonen ausgehen. Von den TeilnehmerInnen des Moduls wird ein eigenverantwortliches Studium erwartet. Insbesondere sollen Sie im Rahmen von Übungsaufgaben Mathematik selbst aktiv betreiben und Handlungsaspekte trainieren.

Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht: Hierbei wechseln sich Präsenz-Phasen ab mit Distanz-Phasen, in denen die Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten sind. Der Leistungsnachweis findet im Rahmen der regulären Präsenzveranstaltungen statt. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem zentralen Termin (ausserhalb der Präsenzveranstaltungen) an einem der FHNW-Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn angeboten (unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung, mündlich oder schriftlich).

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (Bewertung mit 2er-Skala).

Für die Zulassung sind folgende Kriterien zu erfüllen: Aktive Mitarbeit (semesterbegleitend).

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Steinweg (2013): Algebra in der Grundschule. Springer.
- Helmerich & Lengnink (2016): Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie. Springer.
- Eichler & Vogel (2013): Leitidee Daten und Zufall. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/SOa	Di	14:15-16:00	Solothurn	Roland Pilous	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.1

Mathematik für die Primarschule – Algebra, Geometrie und Stochastik

In diesem Modul geht es um **Algebra** (Gleichheit, Variablen, Funktionen, Gleichungen, Beweise), **Geometrie** (ebene und räumliche Formen, Symmetrie, Kongruenz und Ähnlichkeit, Messen) und **Stochastik** (Kombinatorik, Wahrscheinlichkeit, Statistik).

Zu jedem dieser Themenbereiche erwerben Sie sich nicht nur dasjenige mathematische Können und Wissen, das von Kindern am Ende der Primarschule erwartet wird, sondern auch dasjenige, das von Primarlehrer/innen erwartet wird, um Mathematik kind- und lehrplangerecht unterrichten zu können. So lernen Sie, was algebraisches, geometrisches und stochastisches Denken in der Primarschule bedeutet, so wie auch Schülerdokumente und Aufgaben aus Lehrmitteln zu analysieren und fachgerechte Begründungen und Erklärungen zu mathematischen Sachverhalten bereitzustellen.

Von den Teilnehmenden des Moduls wird ein eigenverantwortliches Arbeiten erwartet. Das heisst insbesondere, dass Sie im Rahmen von Übungsaufgaben Mathematik selbst aktiv betreiben.

Hinweise:

- Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht: Hierbei wechseln sich asynchrone Phasen, in denen Inhalte im Selbststudium erlernt werden, ab mit synchronen Phasen (als Video-Konferenz oder in Präsenz).
- Die schriftliche Prüfung findet am Donnerstag in der KW21 zwischen 18 und 20 Uhr in Muttenz statt. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem Termin ausserhalb der regulären Veranstaltungszeiten an einem der Standorte Muttenz, Brugg oder Solothurn angeboten (unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung) und können schriftlich oder mündlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (Bewertung mit einer Zweier-Skala).

Für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen (vor Ort und online)
- Bearbeitung und Abgabe mathematischer Aufgaben

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Steinweg, A. S. (2013). Algebra in der Grundschule: Muster und Strukturen – Gleichungen – Funktionale Beziehungen. Springer.
- Helmerich, M. & Lengnink, K. (2016). Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie. Springer
- Eichler, A. & Vogel, M. (2013). Leitidee Daten und Zufall. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBc	Do	14:00-15:45	Muttenz	Nadine Scossa	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBd	Do	16:00-17:45	Muttenz	Nadine Scossa	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 2.1

Fachwissenschaft Musik

Beim gemeinsamen Singen, Musizieren und Bewegen werden musikalische Strukturen und Zusammenhänge erfahren und bewusst gemacht. Dabei werden die individuellen fachpraktischen Kompetenzen aufgebaut und gestärkt. Durch die kreative Arbeit an musikalischen Aufgabenstellungen setzen sich die Studierenden aktiv mit den Anforderungen an musizierende Lehrpersonen auseinander.

Inhalte des Seminars

- Auseinandersetzung mit individuellen Präkonzepten
- Improvisation und Komposition
- stufengerechte Arrangements
- Umgang mit dem Schulinstrumentarium (Spiel- und Begleittechniken)
- angewandte Harmonielehre und Relative Solmisation
- Bewegung im Schulalltag (z.B. Bodypercussion)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Erarbeitung einer Gesamtperformance in Gruppen
- alle Studierenden präsentieren sich am Instrument, mit ihrer Singstimme und in selbst erarbeiteten Choreographien.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Annamaria Savona	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Annamaria Savona	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 2.1

Fachwissenschaft Musik 2.1

Beim gemeinsamen Singen, Musizieren und Bewegen werden musikalische Strukturen und Zusammenhänge erfahren und bewusst gemacht. Dabei werden die individuellen fachpraktischen Kompetenzen aufgebaut und gestärkt. Durch die kreative Arbeit an musikalischen Aufgabenstellungen setzen sich die Studierenden aktiv mit den Anforderungen an musizierende Lehrpersonen auseinander.

Inhalte des Seminars

- Auseinandersetzung mit individuellen Präkonzepten
- Improvisation und Komposition
- stufengerechte Arrangements
- Umgang mit dem Schulinstrumentarium (Spiel- und Begleittechniken)
- angewandte Harmonielehre und Relative Solmisation
- Bewegung im Schulalltag (z.B. Bodypercussion)
- Aufbau eines schulpraktischen Liedrepertoires

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Erarbeitung einer Arrangementsammlung in Gruppen - alle Studierenden präsentieren sich am Instrument, mit ihrer Singstimme und eventuell in selbst erarbeiteten Choreographien.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für dieses Modul wird ein eigener Moodle-Raum geführt. Der Link wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Grundlagen der Sachunterrichtswissenschaft und ihrer Bezugsdisziplinen

In der Vorlesung werden Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts vorgestellt und wird Einblick in das Wesen der jeweiligen Bezugsdisziplin gegeben. Exemplarische Phänomene und Konzepte sowie Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Bezugsdisziplinen werden betrachtet. Zudem stehen Vorstellungen von Primarschülerinnen und Primarschülern zu Phänomenen und Erschliessungsansätze der Kinder im Zentrum. Es wird aufgezeigt, inwiefern sich aus Kongruenz resp. Differenz zwischen wissenschaftsbasierten Annahmen und kindlichen Sachvorstellungen eine adäquate Lernbegleitung für den Sachunterricht ableiten lässt.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- kennen Modelle, welche die Sachkonstruktionen von Kindern und deren Veränderung betreffen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Informationen zur schriftlichen Prüfung erfolgen in der Lehrveranstaltung. Prüfungstermin ist der 31.05.2024, 19.00-21.00 Uhr.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Melanie Leonhard, Steffen Knöpke	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Grundlagen der Sachunterrichtswissenschaft und ihrer Bezugsdisziplinen

In der Vorlesung werden Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts vorgestellt und wird Einblick in das Wesen der jeweiligen Bezugsdisziplin gegeben. Exemplarische Phänomene und Konzepte sowie Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Bezugsdisziplinen werden betrachtet. Zudem stehen Vorstellungen von Primarschülerinnen und Primarschülern zu Phänomenen und Erschließungsansätze der Kinder im Zentrum. Es wird aufgezeigt, inwiefern sich aus Kongruenz resp. Differenz zwischen wissenschaftsbasierten Annahmen und kindlichen Sachvorstellungen eine adäquate Lernbegleitung für den Sachunterricht ableiten lässt.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- kennen Modelle, welche die Sachkonstruktionen von Kindern und deren Veränderung betreffen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Informationen zur schriftlichen Prüfung erfolgen in der Lehrveranstaltung. Prüfungstermin ist der 31.05.2023, 19.00-21.00 Uhr.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/SOa	Di	14:15-16:00	Solothurn	Melanie Leonhard, Steffen Knöpke	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven - exemplarische Vertiefungen von NMG-Perspektiven im Kontext von Nachhaltigkeit

Guter Sachunterricht setzt eine solide fach(wissenschaft)liche Basis voraus. Im Seminar werden im Kontext von Nachhaltiger Entwicklung Fachwissen, Konzepte, Modelle sowie Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen in den Fokus genommen. Damit wird eine Basis gelegt, um mehrperspektivischen NMG-Unterricht im Rahmen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) inhaltlich und methodisch begründen zu können. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Bezugsdisziplinen zu den NMG-Perspektiven Raum, Gesellschaft, Natur und Wirtschaft. Aber auch der Bezug zur lebensweltlichen Dimension und eine direkte Verbindung mit dem Ort sind bedeutsam. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Beitragsformaten, die Lektüre von Forschungsbeiträgen sowie Begehungen/Exkursionen und die Auseinandersetzung mit konkreten Handlungsoptionen unterstützen dabei den Aufbau von Fachexpertise.

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- kennen exemplarische Konzepte sowie Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- setzen fachbasierte Konzepte verschiedener Bezugsdisziplinen zu Sachkonstruktionen von Kindern in Bezug.
- können das Potential von ausserschulischen Lernorten begründen.
- setzen sich mit eigenen und fremden Haltungen auseinander.

Präsenz:

Es findet mind. **eine Samstagsexkursion** statt (zum Ausgleich entsprechende Streichung von wöchentlichen Seminarterminen)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

- Grundstudium FWNMG1 erfolgreich abgeschlossen
- Interesse an Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeit
- Bereitschaft für Erkundungen

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit
- Lesen/bearbeiten der bereitgestellten Texte/Materialien
- Erledigen von Arbeits- und Durchführung von Erkundungsaufträgen
- Dokumentation von Lernspuren

Genauere Angaben für das Bestehen des Moduls werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben bzw. abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle Kursraum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/AGb	Do	08:15-10:00	Windisch	Anita Schneider	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen Perspektiven.

Naturwissenschaftliche Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen - wie z.B. beobachten, sammeln und ordnen, fragen und untersuchen - bieten reiche Möglichkeiten für aktives, forschend-entdeckendes Lernen. In der Veranstaltung liegt ein Schwerpunkt bei Phänomenen der belebten Natur. Ausgehend von der Erforschung konkreter Phänomene werden relevante fachliche Zusammenhänge erschlossen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Systemen in der Natur und Systemdenken. Zudem werden Kindervorstellungen und Fachkonzepte verglichen und allfällige Spannungsfelder aufgezeigt.

Kompetenzziele

Die Studierende

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- kennen exemplarische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen einzelner Bezugsdisziplinen und können diese umsetzen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren und zu reflektieren
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft (FWNMG1)

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit.
- Lesen der bereitgestellten Texte.
- Erledigen von Arbeitsaufträgen und Durchführung von Erkundungsaufträgen.
- Seminararbeit in 2 Teilen. Erschliessung von Naturphänomenen und Modelle von Ökosystemen. Gruppenarbeit.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Natalie Brügger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven

Sachunterricht kann nur dann gelingen, wenn eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde. Im Seminar nehmen wir exemplarisch mehrere Perspektiven in den Fokus und setzen lebensweltliche Dimensionen mit fachwissenschaftlichen Konzepten in Beziehung. Ausgehend vom konkreten Phänomen werden relevante fachliche Zusammenhänge und u.a. deren historische Erkenntnisprozesse erschlossen. Das Spannungsfeld zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten wird dabei in den Blick genommen. Eigene Erschlussaufträge bezogen auf Phänomene und die Lektüre von Forschungsbeiträgen unterstützen den Aufbau von Fachexpertise.

Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format mit Exkursionen statt.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren und zu reflektieren
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden. können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und fachwissenschaftliche Konzepte verschiedener Bezugsdisziplinen diagnostizieren und beurteilen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft NMG (FWNMG1).

Leistungsnachweis

Die aktive Teilnahme wird vorausgesetzt, Planung, Durchführung und Präsentation eines Experiments in Kleingruppen und die Dokumentation ausgewählter Experimente im eigenen Forscherheft.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben bzw. abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Kursraum wird bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/SOa	Di	12:15-14:00	Solothurn	Melanie Leonhard	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven.

Sachunterricht gelingt u.a. dann, wenn neben einem gut eingerichteten pädagogischen Arbeitsbündnis eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde.

Im Fokus des Seminars steht die Verbindung von Theorie und Praxis. Es wird vor allem biologisches Fachwissen vermittelt bzw. aufgefrischt und vertieft.

- Einführung in die allgemeine Humanbiologie mit Fokus auf die Sinne
- Verschiedene Themen aus der belebten Natur werden z.T. passend zu der Jahreszeit behandelt (z.B. Frühblüher, Amphibien, Pilze, Überwinterung etc.).
- Ausserschulische Lernorte (Naturpädagogische Waldexkursion)

Anhand von originalen Naturbegegnungen werden verschiedene naturwissenschaftliche Denk- Arbeits- und Handlungsweisen wie z.B. beobachten, sammeln und ordnen, fragen und untersuchen eingesetzt und bieten reichlich Möglichkeiten für aktives und forschend-entdeckendes Lernen im Seminar.

Es wird eine naturpädagogische Waldexkursion stattfinden. Der Termin wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden
- lernen verschiedene ausserschulische Lernorte kennen

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBb	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium FWNMG1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

Fachwissenschaft Technisch-Textile Gestaltung 1

In der Lehrveranstaltung FW Technisch-Textile Gestaltung setzen Sie sich mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen aus exemplarisch gewählten Beispielen des Lehrplans 21 auseinander. Sie befassen sich mit Bereichen aus den fünf Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich.

Dabei erwerben Sie technologische Kenntnisse zu den Werkstoffen Holz, Papier, Ton, Textilien und Kunststoff verschiedener Art sowie deren Bearbeitungsverfahren. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen und entsprechende Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen.

Im Leistungsnachweis üben Sie den Transfer des erarbeiteten Wissens und Könnens und wenden dieses selbstständig in themengebundenen Projekten an.

Spezifische Kompetenzziele TTG:

Studierende können

- die technisch-textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ein ausgewähltes technisch-textiles Verfahren demonstrieren
- spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungsstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- einen eigenen Gestaltungsprozess selbstständig realisieren
- einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ihren Gestaltungsprozess und das technisch-textile Produkt reflektieren
- zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt statt, Abgabe in KW 22, bis am 31.05.2024, 23:59 Uhr

Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Dittli, Viktor et al. (2002): Werkweiser 3. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder 1 & 2. Zürich. Rieder, Christine et al. (2015): Gestaltungsräume. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2016) Technik und Design – Grundlagen. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern. Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBj	Do	12:00-13:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten

Durch die richtige Kombination von Material, einfachen physikalischen Grundsätzen und einer Prise Gestaltung entstehen einzigartige "energiegeladene" Spiele!

Im Verlaufe dieses Moduls werden Sie dank dem systematischen Vorgehen im Rahmen eines Designprozesses eine Aufgabe meistern, welche zu Beginn noch schier unlösbar erscheint. Durch KENNEN (Materialeigenschaften, Verfahren, Hebelwirkungen, Designprozess) und KÖNNEN (üben von Verfahren, testen von Materialien, herstellen und erproben von Modellen) werden Sie schlussendlich ein Unikat herstellen.

Wichtige Themen werden die Handhabung von Werkzeugen und einfachen Holzbearbeitungsmaschinen, Funktionsweisen von alltäglichen mechanischen Objekten, aber auch die Kreativitätsförderung sein.

Durch das persönliche Durchleben eines Gestaltungsprozesses, erkennen und verstehen Sie dessen inneliegendes Potential. Gleichzeitig bildet dies eine gute Grundlage, um später im Berufsleben einen Gestaltungsprozess mit Kindern anzuleiten.

Fachspezifische Kompetenzen: Studierende ...

... können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren.

... können Entscheidungen im Gestaltungsprozess und die Wahl von Reflexionsgesichtspunkten verbalisieren und im Rahmen fachlicher Konzepte diskutieren.

... können Objekte der gestalteten Umwelt in den Zusammenhang von Kulturgeschichte, von Designentwicklung, von Technik- und Naturwissenschaften stellen und analysieren.

... kennen Konzepte der technisch-funktionalen Konstruktion und der Objektentwicklung.

... können ausgewählte Fachbegriffe anwenden.

... können über ihren individuellen Gestaltungs- und Handlungsprozess sprechen und wissen diese Erkenntnisse zur Förderung ihrer Kompetenzen zu nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Besuch dieses Moduls im Grundstudium. Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt, Abgabe im Rahmen der letzten Unterrichtslektion oder Freitag der letzten Unterrichtswoche bis 23:59 Uhr.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Stuber, Christoph et al/ Weber, Caroline (2003): Werkweiser 1 und 2. Bern.
- Lunin, Serge / Sinner, Marianne (2002): Werkfelder. Zürich.
- Heufler, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen.
- von Hentig, H. (2000): Kreativität. Weinheim und Basel.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBc	Do	14:00-15:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBe	Di	08:00-09:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBf	Di	10:00-11:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBg	Di	12:00-13:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBh	Di	14:00-15:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBi	Di	16:00-17:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

In der Lehrveranstaltung FW Technisch-Textiles Gestalten 1 erwerben Sie technologische Kenntnisse zu den Werkstoffen Holz, Papier, Ton, Textilien und Kunststoff verschiedener Art sowie deren Bearbeitungsverfahren. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen und entsprechende Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen.

Dabei setzen Sie sich mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen aus exemplarisch gewählten Beispielen des Lehrplans 21 auseinander. Sie befassen sich mit Bereichen aus den fünf Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich.

Im Leistungsnachweis üben Sie den Transfer des erarbeiteten Wissens und Könnens und wenden dieses selbstständig in themengebundenen Projekten an.

Spezifische Kompetenzziele TTG:

Studierende...

- erhalten Einblicke in technisch-textile Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren)
- erhalten einen Maschineneinführungskurs und können Sicherheitsaspekte selbstständig berücksichtigen
- können Designprozesse exemplarisch erleben und orientieren sich dabei an unterschiedlichen Phasen
- können die Seminarinhalte anschaulich in einem Portfolio dokumentieren
- entwickeln ein Verständnis zum Designbegriff (Form und Funktion) und können ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Besuch des Moduls im Grundstudium. Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22, bis am 31.05.2024, 23:59 Uhr.

Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Dittli, Viktor et al. (2002): *Werkweiser 3*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Rieder, Christine et al. (2015): *Gestaltungsräume*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2016) *Technik und Design – Grundlagen*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

In einem Moodle Raum werden Seminarinhalte, Texte und die Seminarplanung bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBd	Do	16:00-17:45	Muttenz	Camille Scheidegger	Deutsch

Fokuspraktikum

Fokuspraktikum (Vorreservation)

=> **Einschreibung auf diesen Anlass für die Varianten: Fokuspraktikum regulär, Fokus-Auslandpraktikum, Fokus-Praktikum in eigener Klasse (PeK)**

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsziele, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

Kompetenzziele:

- Studierende können aus unterrichtlicher Perspektive eigenständig komplexe und längerfristige Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen und in ihren Wirkungen vertieft analysieren.
- Studierende führen die Klasse eigenständig über den gesamten Tagesablauf und arbeiten bei Bedarf mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Förderlehrpersonen sowie ausserschulischen Fachkräften zusammen, um Kinder optimal zu fördern.
- Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene zu verstehen und adaptiv zu planen.

In der Gestaltung von Unterricht zeigen die Studierenden fachlich wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen und Handlungsoptionen in der beruflichen Praxis geführt hat.

Wichtige Hinweise zur Einschreibung:

In dieser Modulgruppe kann das Praktikum auch als Auslandpraktikum oder als Praktikum in eigener Klasse (PeK) absolviert werden (s. jeweilige Informationen auf dem Praxisportal IP). Die **Einschreibung via ESP auf diesen Anlass "Fokus-Praktikum (Vorreservation)" ist zwingende Voraussetzung** für alle drei Varianten.

Das Fokuspraktikum kann auch in der Suisse Romande absolviert werden; die Einschreibung erfolgt auf den Anlass "Fokuspraktikum Suiro Vorreservation" (Anlass nur unter "Solothurn" zu finden; offen für Studierende aller Standorte).

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich, sie gilt für alle Studierenden, die das Fokus-P im HS 2024 absolvieren möchten (regulärer Studienverlauf, Wiederholung, Rückkehr aus Studienunterbruch, Stufenerweiterung)

ECTS

6

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase, Partnerschulpraktika I und II

Auch f. Studienprogramm Stufenerweiterung

Obligatorische Auftaktveranstaltung an allen Standorten: 17.06.24, 18-20 Uhr

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Studierende im Studienprogramm Stufenerweiterung: Empfohlen wird das Praktikum frühestens ab dem 2. Semester.

Leistungsnachweis

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden für die jeweilige Praxisphase zu entnehmen.

Download unter: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokusphase/>

Die 6 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 24 erworben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen und Materialien für alle Fokuspraktikumsvarianten: Praxisportal Berufspraktische Studien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokusphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/AGa	Mo	16:30-20:30	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/BBa	Mo	16:30-20:30	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch

Fokuspraktikum

Fokuspraktikum Suisse Romande - Vorreservation

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsfelder, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

In der Fokusphase haben die Studierenden aber auch die Möglichkeit, einen besonderen Schwerpunkt für ihr Praktikum zu wählen. Das Praktikum in der Suisse Romande bietet die Möglichkeit, das pädagogisch-professionelle Handeln in einer anderen Landessprache zu erproben, Erfahrungen mit bilingualem Unterricht zu machen und Kontakte mit Leuten aus einer anderen Region zu knüpfen.

Zentrale Hinweise:

- Das Praktikum in der Suisse Romande (Sommer 24) kann nur in dieser Modulgruppe gewählt werden. Voraussetzung dafür ist eine Einschreibung via ESP auf diesen Anlass "Fokuspraktikum Suiro - Vorreservation".
- **WICHTIG: Dieser Anlass (mit Anlassnummer für Solothurn) gilt für Studierende aller Studienstandorte zur Einschreibung für das Fokus-Praktikum Suiro.**
- Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.
- Der Sprachaufenthalt während des Fokus-Praktikums wird als achtwöchiger Aufenthalt im Zielsprachegebiet angerechnet. Zum vierwöchigen Praktikum (KW 34-37) kommen zwei vorgeschobene Einführungstage (in KW 33) im Kanton Neuenburg dazu.
- Die Auftaktveranstaltung findet am **17.06.2024** in Neuenburg statt. Nähere Informationen werden nach der Anmeldung per Email kommuniziert. Für den zusätzlichen Aufwand, der durch den Aufenthalt im Kanton Neuchâtel entsteht, beteiligt sich Movetia mit einem einmaligen Unkostenbeitrag in Höhe von CHF 800. Dieser Beitrag wird nach Abschluss des Praktikums ausbezahlt.
- Das Reflexionsseminar zum Fokus-Praktikum Suiro ist ein HS24-Anlass (auch wenn alle Veranstaltungen zum Reflexionsseminar begleitend zum Praktikum stattfinden und im Herbstsemester keine Veranstaltungen mehr zu besuchen sind (vgl. Terminblatt, Praxisportal BpSt IP). Das Reflexionsseminar für HS 24 muss nicht via ESP belegt werden; die Anmeldung erfolgt automatisch).

ECTS

6

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen und Einreichen eines Diploms der B2-Prüfung mit 75 Punkten bei der Assistenz der Professur Fremdsprachendidaktik (Französisch) bis zum **15.04.2024**.

Empfehlungen

Relevante Termine und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-suiro/>

Leistungsnachweis

Es gelten die Richtlinien für die Studienleistung im Leitfaden => <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-suiro/>

Die 6 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 24 erworben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die allgemeinen Entwicklungsziele, Aufgaben sowie Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Für das Praktikum in der Suisse Romande liegt ein Leitfaden mit spezifischen Entwicklungszielen in französischer und deutscher Sprache vor.

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-suiro/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Moodle-Raum zum Fokuspraktikum Suisse Romande finden sich sämtliche Unterlagen für die Unterrichtsplanungen, die Reflexionsseminare und die Schulbesuche.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOb		-	Solothurn	Gwendoline Lovey	Deutsch und Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Bildgespräche und kooperative Situationen in gestalterischen Prozessen: Wie Kinder über ihre eigenen Bilder und Bilder im Kunstunterricht sprechen.

In diesem Forschungsmodul werden grundlegende Forschungsfähigkeiten thematisiert und vermittelt. Entscheidend ist, den Forschungsprozess zu erfahren und die Bezugnahme von Gegenstandsbereich, Fragestellung und methodischer Herangehensweise zu verstehen.

Dabei bildet die Auseinandersetzung mit Bildgesprächen und kooperativen Situationen in gestalterischen Prozessen die Ausgangslage für das eigene empirische Forschungssetting. Im ersten Teil der Veranstaltungsreihe lernen Sie disziplinspezifische Forschungsfragen, -probleme und -methoden kennen und erhalten literaturbasiertes Kontextwissen. Im zweiten Teil befassen Sie sich mit der Konzeption, Realisierung und Reflektion eigener Forschungsfragen und Hypothesen, so dass Sie einen Forschungsprozess exemplarisch durchleben können.

Kompetenzen / Lernziele:

Studierende

- eignen sich analytische Fähigkeiten an, die wesentliche Voraussetzung für professionelle Handeln im Unterricht bilden und bauen diese aus.
- verstehen Forschungsergebnisse und können diese beurteilen.
- kennen Grundlagen des Forschens und eignen sich konkrete Forschungskompetenzen an, die für das Verfassen von Bachelorarbeiten und für die Einbindung der Studierenden in konkreten Forschungsprojekten wichtig sind.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen). Bitte halten Sie sich alle Veranstaltungstermine frei.

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer individuellen Portfolioarbeit, bei welcher Sie fortlaufend die Seminarinhalte zusammenfassen und einem ca. 10-seitigen Forschungsossier (Gruppenarbeit), in welchem sie ein kleines Forschungsprojekt dokumentieren.

Abgabetermin: Bis 10. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Peez, Georg (2007): Handbuch Fallforschung in der Ästhetischen Bildung / Kunstpädagogik: Qualitative Empirie für Studium, Praktikum, Referendariat und Unterricht. Baltmannsweiler.

Schmidt, Annika (2016): Ästhetische Erfahrung in Gesprächen über Kunst. Eine empirische Studie mit Fünft- und Sechstklässlern. München.

Einsiedler, W./ Fölling-Albers, M. Kelle, H./ Lohrmann, K. (2013): Standards und Forschungsstrategien in der empirischen Grundschulforschung. Münster

Heinzel, Friederike (Hrsg.) (2012): Methoden der Kindheitsforschung. Weinheim und Basel.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Camille Scheidegger, Gabriele Lieber	Deutsch

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Forschen im Bereich Naturwissenschaftsdidaktik

«Was gefällt den Lernenden an den Experimenten?» «Wieso war das Experimentieren für die Lernenden schwer?» «Was hätte den Lernenden beim Experimentieren geholfen?» oder «Inwiefern haben die Lernenden das gelernt, was ich mir vorgestellt hatte?»

Diesen oder ähnlichen selbstgewählten didaktischen Fragen können Sie im Rahmen des Moduls «Forschen im Bereich Naturwissenschaftsdidaktik» nachgehen. Sie werden die Lernenden beim Experimentieren mit dem MobiLab anleiten und diese im Anschluss zu Ihrer gewählten Forschungsfrage interviewen.

In der Lehrveranstaltung erhalten Sie dafür das nötige Rüstzeug: Eine Einführung in das Arbeiten mit dem MobiLab (siehe Hinweis) und einen Einblick in die Grundlagen qualitativer Forschung, deren Zielsetzung und Vorgehensweisen. Im Forschungsprozess werden Sie von den Dozierenden begleitet und gelangen zu praxisorientiertem Wissen und Kompetenzen in der Anwendung qualitativer Forschungsmethoden und begegnen – mit Fragen zu Fallauswahl, Feldzugang und Dateninterpretation – zentralen Problemstellungen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses. Am Ende des Seminars präsentiert jede Gruppe ihr Ergebnis in Form eines Vortrages.

In diesem Modul erhalten Sie die Grundlage für das qualitative Forschen. Ausserdem bekommen Sie die Möglichkeit, in einem geschützten und angeleiteten Rahmen das Experimentieren auf der Primarstufe zu üben, bevor Sie dies in der Schule allein durchführen werden.

Die Studierenden können

- eine qualitative Fragestellung formulieren.
- eine Studie zur Beantwortung einer Forschungsfrage planen und durchführen.
- einen Interviewleitfaden zu einer passenden Fragestellung entwickeln, durchführen und auswerten.
- die Gütekriterien der qualitativen Forschung anwenden.
- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses in einem wissenschaftlichen Vortrag wiedergeben.

Hinweise:

Zu Beginn des Seminars findet einmalig eine Blockveranstaltung an zwei möglichen Terminen

- **Montag, den 26.02.24 am Campus Brugg-Windisch** oder
- **Donnerstag, den 29.02.24 am Campus Muttenz**

jeweils von 14-18 Uhr statt, um das MobiLab kennenzulernen. Einer dieser beiden Termine ist verpflichtend.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung: Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Leistungsnachweis

Präsentation des Forschungsprojekts sowie die Beantwortung der Forschungsfrage inkl. aller Schritte des Forschungskreislaufs auf 3-4 Seiten. Weitere forschungsrelevante Materialien (Interviewleitfaden, Transkript, Auswertungsmaterial) fliessen in die Beurteilung ein.

Abgabetermin: 28.6.2024, 18 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Ist über das Netz der FHNW verfügbar:

- Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer.
- Kuckartz, Udo (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 4. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Michaela Maurer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Charlotte Schneider	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBf	Do	14:00-15:45	Muttenz	Marco Longhitano	Deutsch

24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBg	Do	16:00-17:45	Muttenz	Michaela Maurer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Charlotte Schneider	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Forschendes Lernen: Entwicklungspsychologische Fragen im Schulalltag

Im zweiten der drei Forschungsmodulen gewinnen die Studierenden vertieften Einblick in den Forschungskreislauf. In dieser Veranstaltung entwickeln sie eine für sie spannende und relevante entwicklungspsychologische Fragestellung wie z.B. «Welchen Einfluss haben Belohnungssysteme auf die Motivation von SuS? oder «Wie können Bewegungspausen gestaltet sein, um die kognitiven Fähigkeiten von SuS zu fördern?». Zu ihrer Fragestellung erarbeiten die Studierenden dann ein passendes Forschungsdesign: Welches quantitative Verfahren (z.B. Fragebogen, Test, Beobachtung) setzen wir ein, um diese Frage zu beantworten? Wie soll die Datenerhebung idealerweise durchgeführt werden? Die Datenerhebung wird jedoch nur geplant und nicht real durchgeführt. Für die Beantwortung der Fragestellung werden stattdessen bereits publizierte Forschungsergebnisse herangezogen. Zum Abschluss wird das geplante Forschungsprojekt präsentiert und der Forschungsprozess anhand einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit dokumentiert.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses erläutern,
- eine individuelle Forschungsfrage im Themenfeld Entwicklungspsychologie entwickeln,
- selbständig für die Forschungsfrage relevante Literatur recherchieren,
- ein für ihre Fragestellung passendes methodisches Vorgehen erarbeiten und
- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses in einer wissenschaftlichen Arbeit verschriftlichen

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer mündlichen Präsentation des durchgeführten Forschungsprojekts sowie einer schriftlichen Dokumentation des Vorgehens (Gruppenarbeit).

Umfang: ca. 6-8 Seiten (ohne Titelseite und Literaturverzeichnis)

Abgabetermin: Bis Montag, 17. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Scharlau, I. & Klingsieck, K. B. (2018). *Schreiben im Psychologiestudium*. Verlag Barbara Budrich.

Weitere Literatur wird zu Semester Beginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGb	Do	08:15-10:00	Windisch	Sofia Anzeneder	Deutsch und Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGc	Do	10:15-12:00	Windisch	Sofia Anzeneder	Deutsch und Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Forschendes Lernen: Phänomene und Prozesse der kindlichen Entwicklung

In dieser Veranstaltung werden die Studierenden durch die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses geführt. Mit Unterstützung der Dozentin entwickeln sie eine möglichst praxisnahe entwicklungspsychologische Forschungsfrage wie beispielsweise «Was für einen Einfluss hat die Einführung von Fru^hhenglich auf die Sprachentwicklung von Kindern?» oder «Was für eine Rolle spielt das Geschlecht der Lehrperson für die Qualität der Beziehung zwischen den SuS und der Lehrperson?». Der Fokus bei dieser Veranstaltung liegt auf der Erarbeitung und der theoriebasierten Beantwortung der eigenen Forschungsfrage. Das heisst, dass der Schritt der Datenerhebung nur geplant und die Datenauswertung ausgeklammert wird. Zudem werden das kritische Lesen und kritische Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten durch einen mehrstufigen Reviewprozess geübt. Dokumentiert wird der individuelle Forschungsprozess anhand einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses erläutern.
- eine individuelle Forschungsfrage entwickeln.
- selbständig für die Forschungsfrage relevante Literatur recherchieren.
- beim Schreiben von Arbeiten kritisch argumentieren und differenzierte und konstruktive Feedbacks geben.
- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses in einer wissenschaftlichen Arbeit verschriftlichen.

Hinweise:

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis gilt eine schriftliche Gruppenarbeit.

Umfang: 5-6 Seiten

Abgabetermin: bis spätestens am Montag, 17. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bem, D. J. (2003). Writing the empirical journal article. In J.M. Darley, M. P. Zanna, & H. L. Roediger III (Eds.), *The Compleat Academic* (pp. 171-201). American Psychological Association.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGd	Do	10:15-12:00	Windisch	Vera Schumacher Alvelo	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

From Research to Practice: Mit Unterrichtsvideos die professionelle Unterrichtswahrnehmung stärken – ein Versuch

Der Lehrberuf wird zunehmend als forschungsbasierter Beruf verstanden, in dem das professionelle Handeln auch durch Fachwissen und empirische Evidenz geleitet wird.

Im Rahmen des Seminars soll untersucht werden, ob der Einsatz von Unterrichtsvideos die Verbindung von Forschung und Praxis stärken und die professionelle Unterrichtswahrnehmung fördern kann. Untersucht wird dies über eine Online-Interventionsstudie, in der Studierende der Partnerkurse aufgefordert werden, Unterrichtsvideos digital zu kodieren. Sie untersuchen diesen Einsatz der Unterrichtsvideos und erfahren, «wie Forschungsprojekte so konzipiert werden können, dass sie sowohl zu gültigen wissenschaftlichen Erkenntnissen führen als auch den Interessen und Ressourcen der Praxisagierenden gerecht werden» (Beywl & Künzli David, 2020, S. 54). Wir diskutieren überdies, wie forschungsmethodisches Wissen Ihre spätere Tätigkeit als Lehrperson bereichern kann.

In dieser Veranstaltung lernen Sie die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses kennen, erfahren diesen durch Ihre aktive Teilnahme und lernen, wie Theorie, konkrete Fragestellung und methodischer Zugang nachvollziehbar aufeinander bezogen werden.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses erläutern
- theoretische Überlegungen in ein experimentelles Design überführen
- Daten graphisch aufbereiten
- die Datenaufbereitung und inferenzstatistische Ergebnisse nachvollziehen

Sie erhalten

- Einblick in die Planung und Durchführung einer wissenschaftlichen Erhebung

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notegebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus:

- Teilnahme an drei Fragebogenerhebungen
- Erstellen eines Posters zum Projekt
 - Deskriptive Datenauswertung und graphische Aufbereitung der Ergebnisse
- Seminarreflexion (Umfang 2-3 Seiten)

Abgabetermin:

- Bis Donnerstag, 13. Juni 2024 um 12:00Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBb	Do	08:00-09:45	Muttenz	Kirsten Schweinberger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBd	Do	10:00-11:45	Muttenz	Kirsten Schweinberger	Deutsch

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Schulräume: Wie werden (Schul-)Räume für Kinder gestaltet und wie eignen sich Kinder diese an?

Wie werden Räume von Erwachsenen für Kinder gestaltet? Welche Vorstellungen von Kindheit, Sozialisation, Lernen und Bildung steckt dahinter? Und wie eignen sich Kinder Räume an? Welche Bildungs- und Lernprozesse gehen damit einher? Zum Ersten nähern wir uns über die Lektüre von Klassiker (Muchow & Muchow, 2012; Piaget, 2017) und neuerer Forschungen (Egger, 2019; Reutlinger, 2017) dem Thema aus den beiden gegenüberliegenden Perspektiven an. Dabei werden insbesondere auch forschungspraktische und methodische Fragen fokussiert. Zum Zweiten befassen wir uns anhand eigener Fragestellungen, Datenerhebungen (Beobachtungen, Interviews) und Analysen mit Raumkonfigurationen und deren Aneignung von Kindern. Dabei fokussieren wir auf Räume, die explizit als Schulräume für Kinder und Jugendliche konzipiert sind (Berdelmann et al., 2016; Egger, 2019; Sesink, 2014): Klassenzimmer, weitere Unterrichtsräume, Schulanlagen, Grüne Klassenzimmer u.a.m.

Die Studierenden im Modul FEFL

- verstehen den Zusammenhang von Gegenstandsbereich, Fragestellung und methodischer Herangehensweise.
- verstehen wie aus einem Problem des Handlungsfeldes eine wissenschaftliche Fragestellung entsteht, die im Forschungsprozess mittels methodischer Techniken möglichst schlüssig und gültig beantwortet werden soll.
- können begründen, welche Fragestellungen sinnvollerweise mit standardisierten oder nicht-standardisierten Daten und interpretativen Methoden beforscht werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der mündlichen und schriftlichen Präsentation eines kleinen empirischen Forschungsprojektes.

Abgabetermin: Bis Montag, 10. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Breidenstein, G. (2012). Ethnographisches Beobachten. In H. de Boer & S. Reh (Hrsg.), *Beobachtung in der Schule – Beobachten lernen* (S. 27–44). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Egger, J. (2019). *Häuser machen Schule: Eine architektursoziologische Analyse gebauter Bildung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Muchow, M. (2012). *Der Lebensraum des Grossstadtkindes* (I. Behnken & M.-S. Honig, Hrsg.). Beltz Juventa.

Piaget, J. (2017). *Das Weltbild des Kindes*. Klett-Cotta.

Przyborski, A., & Wohlrab-Sahr, M. (2014). Forschungsdesigns für die qualitative Sozialforschung. In *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (S. 117–133). Springer VS, Wiesbaden.

Reutlinger, C. (2017). *Machen wir uns die Welt, wie sie uns gefällt? Ein sozialgeographisches Lesebuch*. Seismo.

Sesink, W. (2014). Überlegungen zur Pädagogik als einer einräumenden Praxis. In K. Rummler (Hrsg.), *Lernräume gestalten – Bildungskontexte vielseitig denken* (S. 29–43). Waxmann Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/SOb	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Jan Egger	Deutsch

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Spielräume: Wie werden (Spiel-)Räume von Erwachsenen für Kinder gestaltet und wie eignen sich Kinder diese an?

Wie werden Räume von Erwachsenen für Kinder gestaltet? Welche Vorstellungen von Kindheit, Sozialisation, Lernen und Bildung steckt dahinter? Und wie eignen sich Kinder Räume an? Welche Bildungs- und Lernprozesse gehen damit einher? Das Seminar wählt die Perspektive der Kindheitsforschung, in welcher Kinder als individuelle und soziale Akteure ihrer selbst betrachtet werden, die als gleichwertige Mitgestalter ihrer Mitwelt angesehen werden. Für die Kindheitsforschung ist Raum und Raumeignung von Kindern schon immer ein zentraler Untersuchungsgegenstand. Zum Ersten nähern wir uns über die Lektüre von Klassiker (Muchow & Muchow, 2012; Piaget, 2017) und neuerer Forschungen (Egger, 2019; Reutlinger, 2017) dem Thema aus den beiden gegenüberliegenden Perspektiven an. Dabei werden insbesondere auch forschungspraktische und methodische Fragen fokussiert. Zum Zweiten befassen wir uns anhand eigener Fragestellungen, Datenerhebungen (Beobachtungen, Interviews) und Analysen mit der Raumeignung von Kindern. Dabei fokussieren wir auf Räume, die explizit als Spielräume für Kinder und Jugendliche konzipiert sind (Hünersdorf, 2015, 2020; Kessl & Reutlinger, 2013): Spielplätze, Indooranlagen, Freizeitparks u.a.m.

Die Studierenden im Modul FEFL

- verstehen den Zusammenhang von Gegenstandsbereich, Fragestellung und methodischer Herangehensweise.
- verstehen wie eine wissenschaftliche Fragestellung entsteht, wie in Abhängigkeit davon ein Forschungsdesign entwickelt wird.
- können begründen, welche Fragestellungen sinnvollerweise mit standardisierten oder nicht-standardisierten Daten und interpretativen Methoden beforscht werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der mündlichen und schriftlichen Präsentation eines kleinen empirischen Forschungsprojektes.

Abgabetermin: Bis Montag, 10. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Egger, J. (2019). *Häuser machen Schule: Eine architektursoziologische Analyse gebauter Bildung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hünersdorf, B. (2015). *Spiel-Plätze in der Stadt: Sozialraumanalytische, kindheits- und sozialpädagogische Perspektiven*. SVH, Schneider Verlag Hohengehren.

Hünersdorf, B. (2020). *Spiel-Plätze. Handbuch Ganztagsbildung*, 823–834.

Kessl, F., & Reutlinger, C. (Hrsg.). (2013). *Urbane Spielräume*. Springer Fachmedien Wiesbaden.

Muchow, M. (2012). *Der Lebensraum des Grossstadtkindes*. Beltz Juventa.

Piaget, J. (2017). *Das Weltbild des Kindes*. Klett-Cotta.

Reutlinger, C. (2017). *Machen wir uns die Welt, wie sie uns gefällt? Ein sozialgeographisches Lesebuch*. Seismo.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Jan Egger	Deutsch

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

E-childhoods: Different scientific perspectives on learning, playing, socialization and self-image in the digital age.

Since a few decades, we are living in the 'Digital Age'. Indeed, we are nowadays surrounded by all kinds of technologies and tools (e.g., Moodle, Tiktok), which strongly influence and shape our daily lives. The gradual digitalization of various living, learning, and working environments has been controversially discussed in the recent past and remains until today a major topic of discussion. Initial fears (e.g., teaching-machines will make teachers redundant) developed over time in a much more nuanced and diversified discussion – highlighting the potential as well as the dangers of our E-world. Attracted by this (r)evolution, different scientific disciplines (e.g. psychologists, neurologists, sociologists, educationalists, physicians) have started assessing the digitalization from their own perspective – with their particular research questions, methods, and theoretical frames – and have contributed to the discussions' diversification. The students will be introduced to this rich variety of scientific perspectives by means of the recent international, and interdisciplinary OECD-publication, entitled *Education in the Digital Age: Healthy and Happy Children* (2020).

Competences / learning objectives:

After attending these courses, the students will be able to:

- recognise the different components of scientific studies (e.g., research questions, data collection, data evaluation; interpretation) and explain the relationships between these facets;
- give examples of different scientific approaches, research perspectives and findings;
- recognise the main lines of argumentation in scientific publications;
- present research findings in a clear, structured and a critical way;
- confront different inter- and intradisciplinary research positions while discussing;
- explain the relevance of specific research findings to further improve education.

Remarques:

This series of lessons contains blended learning units. The 80% attendance rule is applied to the number of classes. To pass, students must read and prepare the specified texts, take actively part into group work and class discussions, and properly fulfill the individual set of tasks (see information brochure).

Due to the pandemic, deviations of the programme are possible. In this case, detailed information will be communicated by the first week of the semester.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Prerequisite is the successful completion of FEWA11 - Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

This series of lessons is part of the international program. The instruction language is English.

Leistungsnachweis

Group presentation of 2 assigned scientific articles

Umfang: 2 x 15 slides

Abgabetermin: during the semester

Individual tasks: 4 subtasks and a poster (presentation of a selected scientific article)

Umfang: 1 slide with audio track (10 minutes)

Abgabetermin: 14/6/2024 (23:59)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Burns, T., & Gottschalk, F. (Eds.) (2020). *Education in the Digital Age: Healthy and Happy Children*. Paris: OECD Publishing.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGb	Mo	08:15-10:00	Windisch	Frederik Herman	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

E-Kindheiten: Verschiedene wissenschaftliche Perspektiven auf Lernen, Spielen, Sozialisation und das Selbstbild im digitalen Zeitalter

Seit einigen Dekaden leben wir im so genannten digitalen Zeitalter. Wir sind in der Tat umgeben von ganz verschiedenen Technologien und Werkzeugen (z.B. Moodle, Tiktok), die unser Leben immer stärker prägen und bestimmen, wie wir kommunizieren, lernen, arbeiten, etc. Die graduelle Digitalisierung unserer Umgebung und insbesondere der Schulen wurde und wird stets kontrovers diskutiert. Während die Gegner des digitalen Vormarsches in den Anfängen fürchteten, die 'Lehrmaschinen' würden die Arbeit der Lehrpersonen überflüssig machen, formiert sich die Diskussion heute um eine Vielfalt an Themen, mit denen sowohl auf die Gefahren als auch auf das Potential unserer E-Welt hingewiesen wird. Entsprechend haben auch verschiedene wissenschaftliche Disziplinen angefangen die Digitalisierung der Schule aus ihrer Perspektive, d.h. mit ihren spezifischen Forschungsfragen, Methoden und theoretischen Rahmungen, zu erforschen und zu beurteilen. Mittels einer kürzlich erschienen, internationalen und interdisziplinären OECD-Publikation mit dem Titel *Education in the Digital Age* (2020) werden die Studierenden an diese Vielfalt an wissenschaftlichen Perspektiven herangeführt.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können im Rahmen des Forschungsthemas E-Kindheit

- die verschiedenen Elemente wissenschaftlicher Studien (z.B. Fragestellung, Datenerhebung, -auswertung; -interpretation) erkennen und Zusammenhänge zwischen diesen Komponenten erklären;
- Beispiele verschiedener wissenschaftlicher Zugänge, Forschungsperspektiven und Ergebnisse geben;
- in wissenschaftlicher Literatur die hauptsächlichen Argumentationslinien erkennen;
- wissenschaftliche Ergebnisse auf klare, strukturierte und kritische Weise präsentieren;
- in einer Diskussion intra- und interdisziplinäre wissenschaftliche Ergebnisse einander gegenüberstellen;
- die Relevanz von spezifischen Forschungsergebnissen für gutes Lehren und Lernen erklären.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene LNW der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Die Unterrichtssprache ist DE, es müssen englische Texte gelesen werden.

Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation von zwei zugewiesenen wissenschaftlichen Artikeln

Umfang: 2 x 15 Folien

Abgabetermin: während des Semesters

4 Teilaufgaben und Poster (Präsentieren eines selbst gewählten wissenschaftlichen Artikels)

Umfang: 1 Folie mit Tonspur (10 Minuten)

Abgabetermin: 14/6/2024 (23:59)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Burns, T., & Gottschalk, F. (Hrsg.) (2020). *Education in the Digital Age: Healthy and Happy Children*. Paris: OECD Publishing.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGd	Mo	10:15-12:00	Windisch	Frederik Herman	Deutsch und Englisch

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Sachunterricht hat den Anspruch, an die Bedürfnisse der Kinder anzuschließen und einen Bezug zu ihrer Lebenswelt sicherzustellen. Entsprechend wichtig ist es in der Sachunterrichtsforschung, in Erfahrung zu bringen, wie Kinder denken, welche Vorstellungen sie haben, wie sich ihre Vorstellungen verändern, wie sie Verständnis aufbauen und dabei unterstützt werden können. In der Veranstaltung geht es darum, dass Sie erfahren, wie Präkonzepte von Kindern erfasst werden und welche Annahmen in der Erwerbsforschung von Kindern bezogen auf Sachbildung es gibt. Sie reflektieren, welche Bedeutung diese Annahmen in Bezug auf die berufliche Praxis zukommt. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen Studien wird auch deutlich, dass Forschung unterschiedlichen Zwecken und Paradigmen folgen kann, die jeweils Auswirkungen auf die möglichen Aussagen und deren Reichweite haben.

Übergeordnetes Ziel der Veranstaltung ist ein kompetenter und kritischer Umgang mit wissenschaftlichen Studien und Befunden, der eine wissenschaftsgläubige Übernahme von Ergebnissen ebenso vermeidet wie die vorschnelle Abwertung von Ergebnissen als „praxisfern“.

Studierende vertiefen

- ihr Wissen um die theoretische Basis, Methodologie und Methoden von Forschung zum Sachunterricht
- ihre analytischen Fähigkeiten, die wesentliche Voraussetzung für professionelles Handeln im Unterricht bilden
- die Grundlagen des Forschens, die für das Verfassen eigener Forschungsstudien (z.B. der BA-Thesis) wichtig sind.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz und teilweise als Blended Learning statt.

Wichtiger Sondertermin: 27.04.2024 - Teilnahme an der Wagenscheintagung 2024 (online via Zoom, Informationen folgen zu Beginn des Semesters).

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Individuelle schriftliche Ausarbeitung der Analyse zu einem Forschungsprojekt.

Umfang: max. 6 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 3. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBf	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

From Research to Practice – Was bringt Forschung für die Praxis?

Haben Sie sich auch schon gefragt, was Ihnen Forschungsergebnisse für die Praxis bringen? In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit dieser Frage im Rahmen experimenteller Übungen auseinander. Gemeinsam erarbeiten wir den aktuellen Forschungsstand zum Thema konstruktive Lernunterstützung, reflektieren diesen und bereiten ihn in Form von Kurzreviews auf. Das erarbeitete Wissen nutzen sie anschließend im Rahmen in Form einer Videoanalysen von Unterrichtssituationen, dadurch können Sie die professionelle Unterrichtswahrnehmung üben. In der abschliessenden schriftlichen Arbeit beantworten Sie auf Basis der Kurzreviews eine Fragestellung sowie Sie die übergeordnete Frage des Seminars „Was bringt Forschung für die Praxis?“ beantworten.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- verschiedene Lesestrategien an wissenschaftlichen Texten anwenden
- wissenschaftliche Literatur lesen und verarbeiten
- Forschungsergebnisse lesen, verstehen, hinterfragen, interpretieren und für sich nutzbar machen
- Forschungsergebnisse zu präsentieren und in die Praxis zu übersetzen

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht aus der Teilnahme am Seminar inkl. der dazugehörigen Übungen wie Videoanalyse und Befragungen, aus einem in Gruppen verfassten Kurzreview inkl. Präsentation und einer schriftlichen individuellen Arbeit.

Umfang: 4 A4-Seiten

Abgabetermin: Bis Freitag, 14. Juni 2024 um 11:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Böheim, R., Schnitzler, K. & Seidel, T. (2020). Den Transfer von empirischer Forschung in die Unterrichtspraxis begleiten: Ein videobasierter Ansatz zur Förderung von evidenzbasiertem Unterrichtshandeln in der Hochschullehre. Beiträge zur Lehrerinnenund Lehrerbildung, 38(1), 101-115.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGc	Mo	10:15-12:00	Windisch	Marco Longhitano	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBe	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Jasmin Näpfl	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBg	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Jasmin Näpfl	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Lehrpersonenprofessionalität – Blicke der Forschung auf den Beruf der Lehrperson

Der Lehrer:innenberuf hat sich im Lauf der Geschichte stark verändert. Sowohl das Tätigkeitsfeld wie auch die Voraussetzungen, um den Beruf ausüben zu können, sind konstant einem Wandel unterworfen.

Ein wichtiges Schlagwort für die aktuellen Entwicklungen des Berufs lautet «Professionalisierung». Rund um die Frage nach der Lehrpersonenprofessionalität hat sich ein breites Forschungsfeld etabliert, das unterschiedliche Blicke auf den Beruf der Lehrperson ermöglicht.

Die Lehrveranstaltung thematisiert ausgewählte Tendenzen dieser aktuellen Professionalisierungsforschung, z.B.:

- Historische Ansätze zum Lehrer:innenberuf (z.B. Entwicklung von Aus- und Weiterbildungssystemen)
- Ansätze, welche die Lehrperson in den Mittelpunkt rücken (z.B. Erforschung beruflicher Biografien oder der Eigenschaften von Lehrpersonen im Persönlichkeitsansatz)
- Ansätze zu den professionellen Wissensdimensionen des Berufs (z.B. Expertiseforschung oder Kompetenzen)
- Forschungen zur Lehrperson als Akteurin im Unterricht (z.B. Rolle der Lehrperson im Leistungserwerb oder Erforschung von Praktiken von Lehrpersonen im praxistheoretischen Zugriff)
- soziologisch inspirierte Zugänge zum Beruf (z.B. professions- oder strukturtheoretische Ansätze)

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens insbesondere in Bezug auf die Aufbereitung von Forschungswissen anwenden;
- die Frage nach Merkmalen des Lehrer:innenberufs aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Forschung diskutieren;
- die Debatte um die «Verberuflichung» und «Professionalisierung» von Lehrpersonen nachzeichnen;
- eine reflektierte Haltung zu gegenwärtigen Vorstellungen des Lehrer:innenberufs einnehmen.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt anhand eines Portfolios, das die Dokumentationen von unterschiedlichen Arbeitsaufträgen enthält (z.B. Exzerpt, Abstract, Kurzreviews, Reflexion zu einer Kurzpräsentation usw.).

Umfang: Ca. 10 bis 15 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 17. Juni 2024 um 18:00 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Herzmann, P. & König, J. (2016). *Lehrerberuf und Lehrerbildung*. Klinkhardt.

Viehhauser, M. & Lehmann, L. (2021). Geschichte des Lehrerinnen- und Lehrerberufs. In T. Hascher, T.-S. Idel & W. Helsper (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung* (S. 1–18). Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_11-1

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Martin Viehhauser	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Martin Viehhauser	Deutsch

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Motivation im Schulunterricht – Ursachen und Auswirkungen

Die Motivation von Kindern ist nicht nur ein wünschenswertes Element des Schulunterrichts, sondern auch ein breites Forschungsfeld, zu dem im Laufe der Zeit verschiedene Theorien aufgestellt, überprüft, weiterentwickelt oder verworfen wurden. In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit theoretischen Ansätzen, die das Entstehen und die Bedeutung von Motivation im schulischen Kontext aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und werden entsprechende Studien und Forschungsergebnisse diskutieren, die einzelne Aspekte dieses sehr umfassenden Begriffs genauer betrachten. Ziele sind die Aneignung und Anwendung methodischer Kenntnisse sowie die gleichzeitige Beschäftigung mit einem für den Lehrberuf wichtigen Thema. Dabei wird unter anderem auf den Aufbau wissenschaftlicher Studien, die Interpretation berichteter Ergebnisse sowie die Einordnung in den wissenschaftlichen Diskurs eingegangen. Die Studierenden sollen lernen, Literatur zu einem für sie relevanten Thema zu bearbeiten, um sich ein wissenschaftlich fundiertes Bild machen zu können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- kennen verschiedene forschungsmethodische Auswertungsverfahren und können die relevanten Informationen aus berichteten Ergebnissen herauslesen.
- wissen, wie wissenschaftliche Studien aufgebaut sind und sind in der Lage, entsprechende Texte zu verstehen.
- können wissenschaftliche Ergebnisse interpretieren und in den bestehenden Diskurs einordnen.
- können verschiedene Motivationstheorien und den jeweiligen Forschungsstand wiedergeben.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen Arbeit, in welcher die Studierenden Fragen zu zwei wissenschaftlichen Texten beantworten.

Umfang: Rund 25 Fragen. Die meisten Fragen können und sollten in 3–5 Sätzen beantwortet werden.

Abgabetermin: Bis Freitag, 21. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Benölken, R. (2012). Begabung, Geschlecht und Motivation. Erkenntnisse zur Bedeutung von Selbstkonzept, Attribution und Interessen als Bedingungsfaktoren für die Identifikation mathematischer Begabungen. *Journal für Mathematik-Didaktik* 35(1), 129-158.

Harwardt-Heinecke, E., Milatz, A. & Ahnert, L. (2014). Die Herausbildung erster Leistungsprofile nach Schuleintritt. Zusammenhänge zu Motivation, Vorläuferkompetenzen und Beziehungsqualitäten. *Psychologie in Erziehung und Unterricht* 61(4), 267-280.

Röhr-Sendlmeier, U. M., Jöris, A. & Pache, M. (2012). Lern-/Leistungsmotivation und soziokulturelle Herkunft. *Bildung und Erziehung*, 65(4), 459-476.

Weidinger, A. F., Spinath, B. & Steinmayr, R. (2015). Zur Bedeutung von Grundschulnoten für die Veränderung von Intrinsischer Motivation und Fähigkeitsselbstkonzept in Deutsch. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie* 29(3-4), 193-204.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/SOb	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Jan Hofmann	Deutsch

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Motivation im Schulunterricht – Ursachen und Auswirkungen

Die Motivation von Kindern ist nicht nur ein wünschenswertes Element des Schulunterrichts, sondern auch ein breites Forschungsfeld, zu dem im Laufe der Zeit verschiedene Theorien aufgestellt, überprüft, weiterentwickelt oder verworfen wurden. In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit theoretischen Ansätzen, die das Entstehen und die Bedeutung von Motivation im schulischen Kontext aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und werden entsprechende Studien und Forschungsergebnisse diskutieren, die einzelne Aspekte dieses sehr umfassenden Begriffs genauer betrachten. Ziele sind die Aneignung und Anwendung methodischer Kenntnisse sowie die gleichzeitige Beschäftigung mit einem für den Lehrberuf wichtigen Thema. Dabei wird unter anderem auf den Aufbau wissenschaftlicher Studien, die Interpretation berichteter Ergebnisse sowie die Einordnung in den wissenschaftlichen Diskurs eingegangen. Die Studierenden sollen lernen, Literatur zu einem für sie relevanten Thema zu bearbeiten und die notwendigen Kenntnisse erhalten, um sich ein wissenschaftlich fundiertes Bild machen zu können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- kennen verschiedene forschungsmethodische Auswertungsverfahren und können die relevanten Informationen aus berichteten Ergebnissen herauslesen.
- wissen, wie wissenschaftliche Studien aufgebaut sind und sind in der Lage, entsprechende Texte zu verstehen.
- können wissenschaftliche Ergebnisse interpretieren und in den bestehenden Diskurs einordnen.
- können verschiedene Motivationstheorien und den jeweiligen Forschungsstand wiedergeben.

Hinweise:

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen Arbeit, in der die erarbeiteten Kenntnisse angewendet werden.

Umfang: 4-5 Seiten

Abgabetermin: Bis Freitag, 28. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Benölken, R. (2012). Begabung, Geschlecht und Motivation. Erkenntnisse zur Bedeutung von Selbstkonzept, Attribution und Interessen als Bedingungsfaktoren für die Identifikation mathematischer Begabungen. *Journal für Mathematik-Didaktik* 35(1), 129-158.

Harwardt-Heinecke, E., Milatz, A. & Ahnert, L. (2014). Die Herausbildung erster Leistungsprofile nach Schuleintritt. Zusammenhänge zu Motivation, Vorläuferkompetenzen und Beziehungsqualitäten. *Psychologie in Erziehung und Unterricht* 61(4), 267-280.

Röhr-Sendlmeier, U. M., Jöris, A. & Pache, M. (2012). Lern-/Leistungsmotivation und soziokulturelle Herkunft. *Bildung und Erziehung*, 65(4), 459-476.

Weidinger, A. F., Spinath, B. & Steinmayr, R. (2015). Zur Bedeutung von Grundschulnoten für die Veränderung von Intrinsischer Motivation und Fähigkeitsselbstkonzept in Deutsch. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie* 29(3-4), 193-204.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/SOa	Fr	08:15-10:00	Solothurn	Lukas Ramseier	Deutsch

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Peerbeziehungen: Ein Forschungsfeld, unterschiedliche Forschungslinien

Kinder knüpfen von der Vorschule bis zum Jugendalter Beziehungen zu Gleichaltrigen. Die Peergruppe besteht aus Kindern und Jugendlichen, die ungefähr gleich alt sind und denselben Entwicklungsstand und Status haben. Die Forschung bestätigt die entscheidende Rolle, welche die Peergruppe für die Entwicklung, Sozialisierung und die psychosoziale Gesundheit von Heranwachsenden spielt. Was auf den ersten Blick als einfach nachvollziehbar erscheint, erweist sich bei einer vertieften Betrachtung jedoch als ein äusserst heterogenes Forschungsfeld, auf welches mit unterschiedlichen theoretischen und methodischen Zugängen zugegriffen wird. So ist mit der Zeit eine interdisziplinäre Forschungslandschaft entstanden. In diesem Seminar sollen Texte aus verschiedenen Forschungslinien—entwicklungspsychologische, sozialisationstheoretische, kulturvergleichende, erziehungswissenschaftliche—gelesen, verglichen und kritisch reflektiert werden. Die Auseinandersetzung mit Erkenntnissen der Gleichaltrigenforschung soll dazu beitragen, die Relevanz und Aussagekraft von Forschungsergebnissen für das eigenen pädagogische Handeln zu erkennen.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden:

- Können Fachliteratur in deutscher und englischer Sprache lesen und verstehen.
- Verstehen, hinterfragen und reflektieren Forschungsergebnissen und entwickeln ein Verständnis dafür, wie verschiedene Forschungslinien einen Gegenstand erschliessen.
- Lernen Forschungsergebnisse kompakt und verständlich im Plenum als auch in Kleingruppen vorzustellen sowie schriftlich zu verfassen.
- Erkennen die Relevanz und Aussagekraft von Forschungsergebnissen für das pädagogische Handeln.

Hinweise:

Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Seminar-internen Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letzteres dient massgeblich, aber nicht ausschliesslich, als Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Empfehlungen

Gute Englischkenntnisse, da ein Teil der Literatur in Englischer Sprache sein wird.

Leistungsnachweis

Präsentation eines Fachtextes (Gruppenarbeit) und kurze schriftl. Arbeit über einen selbstgewählten Forschungsartikel zum Thema der Veranstaltung (Individuelle Arbeit).

Umfang schriftliche Arbeit: 3-4 Seiten; **Abgabe:** 10.6.24 bis 23:59 Uhr

Präsentation: Unterschiedliche Termine während dem Semester

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Köhler, S.-M., Krüger, H.-H., & Pfaff, N. (2016). *Handbuch Peerforschung*. Berlin: Budrich.

Bukowski, W., Laursen, B., & Rubin, K. (2018). *Handbook of Peer Interactions, Relationship, and Groups*. New York: Guilford.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBc	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Evelyn Bertin	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Sachunterricht hat den Anspruch, an die Bedürfnisse der Kinder anzuschließen und einen Bezug zu ihrer Lebenswelt sicherzustellen. Entsprechend wichtig ist es in der Sachunterrichtsforschung, in Erfahrung zu bringen, wie Kinder denken, welche Vorstellungen sie haben, wie sich ihre Vorstellungen verändern, wie sie Verständnis aufbauen und dabei unterstützt werden können. In der Veranstaltung geht es darum, dass Sie erfahren, wie Präkonzepte von Kindern erfasst werden und welche Annahmen in der Erwerbsforschung von Kindern bezogen auf Sachbildung es gibt. Sie reflektieren, welche Bedeutung diesen Annahmen in Bezug auf die berufliche Praxis zukommt. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen Studien wird auch deutlich, dass Forschung unterschiedlichen Zwecken und Paradigmen folgen kann, die jeweils Auswirkungen auf die möglichen Aussagen und deren Reichweite haben. Übergeordnetes Ziel der Veranstaltung ist ein kompetenter und kritischer Umgang mit wissenschaftlichen Studien und Befunden, der eine wissenschaftsgläubige Übernahme von Ergebnissen ebenso vermeidet wie die vorschnelle Abwertung von Ergebnissen als „praxisfern“.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden vertiefen

- ihr Wissen um die theoretische Basis, Methodologie und Methoden von Forschung zum Sachunterricht.
- ihre analytischen Fähigkeiten, die wesentliche Voraussetzung für professionelles Handeln im Unterricht bilden.
- die Grundlagen des Forschens, die für das Verfassen eigener Forschungsstudien (z.B. der BA-Thesis) wichtig sind.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Wichtiger Sondertermin: Samstag, 27.04.2023 – Teilnahme an der Wagenscheintagung 2023 (online via Zoom, Informationen folgen zu Beginn des Semesters)

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Individuelle schriftliche Ausarbeitung der Analyse zu einem Forschungsprojekt

Umfang: max. 6 Seiten

Abgabetermin: Bis Freitag, 7. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBd	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Unterrichtspraxis im Fokus unterschiedlicher Forschungsperspektiven

In diesem Seminar wird die Unterrichtspraxis aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven fokussiert. Unterricht wurde in den Wissenschaften lange als ‚Sprachspiel‘ beforscht, in welchem die Lehrpersonen-Schüler*innen-Interaktionen untersucht wurden. Andere Perspektiven nehmen die schulische Erziehungspraxis ins Auge: z. B. als „Heimlicher Lehrplan“ (Zinnecker, 1975) oder die Herstellung einer spezifischen pädagogischen Ordnung (Twardella, 2015). Betrachtet werden auch Forschungsergebnisse, die räumlich-architektonische Fragen von Unterricht fokussieren (Egger, 2019) z. B. wie individualisierter Unterricht organisiert wird (Breidenstein et al., 2017). Neuer Forschungsperspektiven fokussieren auch den Einsatz und den Umgang mit Dingen. Zudem soll auch die Perspektive der Schüler*innen thematisch sein.

Das Seminar hat eine explizit methodische Ausrichtung. Anhand der Texte werden methodologische Fragen der Zusammenhänge von Welt- und Wissenschaftsverständnis, von theoretischen Annahmen und methodischem Vorgehen diskutiert. Dabei fokussieren wird die qualitativ-rekonstruktionslogischen Methoden, die auf das Verstehen der sinnhaften Welt gerichtet sind. Die Texte werden nach Forschungsfragen, -designs und den differenten Methoden betrachtet. Auch Fragen des Lesens anspruchsvoller Texte, des Exzerprierens, sowie von Textaufbau und Schreibprozesse im wissenschaftlichen Schreiben sind Bestandteil des Seminars.

Inhaltliche Ziele

- Sie kennen die Hauptmerkmale und Problemlagen empirischer Forschungen
- Sie kennen die unterschiedliche Zugänge und Logiken des quantiativen und des qualitativen Paradigmas.
- Sie erkennen, wie Fragestellungen in der empirischen Sozialforschungen entstehen.
- Sie können empirische Studien verstehen und eine kritisch distanzierte Haltung zum Vorgehen einnehmen sowie die Resultate im Kontext der gewählten Methoden einordnen.
- Sie können Forschungsergebnisse einordnen, würdigen und kritisch beurteilen.

Methodische Ziele

- Sie befassen sich mit Lesestrategien, Textaufbau, Argumentationen und (Ergebnis-)Darstellungsformen wissenschaftlicher Texte

Sie verstehen die Struktur und Argumentationsweise in wissenschaftlichen Texte und kennen Strategien des Lese- und Schreibprozesses

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in einer Gruppenarbeit in der Verfassung einer Einleitung.

Abgabetermin: Bis Montag, 10. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Breidenstein, G., Dorow, S., Menzel, C., & Rademacher, S. (2017). Die Organisation individualisierten Unterrichts. In G. Breidenstein & S. Rademacher, *Individualisierung und Kontrolle* (S. 17–73). Springer Fachmedien Wiesbaden.

Egger, J. (2019). *Häuser machen Schule: Eine architektursoziologische Analyse gebauter Bildung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Nohl, A.-M. (2011). *Pädagogik der Dinge*. Verlag Julius Klinkhardt.

Pollmanns, M. (2019). *Unterrichten und Aneignen: Eine pädagogische Rekonstruktion von Unterricht* (1. Aufl.). Verlag Barbara Budrich

Twardella, J. (2015). *Pädagogische Kasuistik— Fallstudien zu grundlegenden Fragen des Unterrichts* (1.). Verlag Barbara Budrich.

Zinnecker, J. (Hrsg.). (1975). *Der heimliche Lehrplan. Untersuchungen zum Schulunterricht*. Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Jan Egger	Deutsch

Forschungsatelier 2.2

Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf

Im schulischen Alltag stehen Lehrpersonen täglich vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Hohe Arbeitsbelastung, Zeitdruck, administrative Aufgaben und die kontinuierliche Anpassung an pädagogische Innovationen sind nur einige der Belastungen, denen sie ausgesetzt sind. Diese Belastungen können zu chronischem Stress führen, der sich negativ auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Lehrkräfte auswirkt. Darüber hinaus kann Stress die Arbeitszufriedenheit, Motivation und die Beziehung zu Schülerinnen und Schülern beeinträchtigen.

Das Forschungsatelier befasst sich zunächst mit den theoretischen Grundlagen sowie mit dem aktuellem Forschungsstand zu den Themen Belastung, Beanspruchung und Beanspruchungsfolgen (wie zum Beispiel Stress) sowie mit den Bewältigungsmöglichkeiten. Anschliessend werden die Studierenden in Kleingruppen dazu angeregt, ausgehend von dem präsentierten Forschungsstand eigene Forschungsfragen zu entwickeln. Hierbei können je nach individuellem Vorwissen und Interesse beispielsweise folgende Fragen leitend sein: Welche spezifischen Belastungen erfahren Lehrpersonen in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (z.B. Primarschule, Sekundarschule, Berufsschulen)? Wie wirkt sich hohe Arbeitsbelastung und Zeitdruck auf die psychische Gesundheit von Lehrpersonen aus und welche langfristigen Folgen kann dies haben? Wie können Lehrpersonen ihre persönlichen Bewältigungsstrategien verbessern, um mit den Belastungen im schulischen Alltag effektiv umzugehen? Inwiefern wirken sich die Belastungen (und Belastungsfolgen) von Lehrpersonen auf die Unterrichtsqualität, die Schülerleistung und das Schulklima aus?

Die Forschungsfrage soll mit wissenschaftlichen Methoden (Literaturarbeit, empirische Analyse) bearbeitet werden: Die Passung von Fragestellung und Methode oder die Machbarkeit sind im Forschungsatelier ebenfalls ein wichtiges Thema.

Ziele

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine Forschungsfrage im Themenbereich des Ateliers zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Forschungsfrage mittels wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PH-FEAT22.EN/BBa		-	Muttenz	Beyhan Ertanir	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien: Video-Portfolio

Studierende belegen mit der abschliessenden individuellen Arbeitsleistung, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als zentralen Aufgabenbereich professionellen Lehrerhandelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Dies legen sie in ihrem Video-Portfolio dar, das nach den im Leitfaden ausgewiesenen Vorgaben zu gestalten ist (vgl. Praxisportal Berufspraktische Studien, jeweils aktualisierte Version des Leitfadens sowie weitere Dokumente für aktuelle Einreichung).

Nachzuweisende Kompetenzen

- Studierende analysieren ausgewählte Sequenzen eigenen Unterrichts fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die angeregte Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen, angemessen zu beschreiben und zu deuten.
- In der Analyse der ausgewählten Unterrichtssequenzen zeigen die Studierenden fachwissenschaftlich, fachdidaktisch wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen in der beruflichen Praxis geführt hat.

Hinweis:

Die IAL kann auf der Grundlage von videografiertem Unterricht aus dem Fokuspraktikum/PeK oder einer Anstellung als Lehrperson in eigener Klasse erstellt werden. Die Aufnahmen dürfen nicht älter als 10 Monate sein.

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Mindestens drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen (Basisphase, Partnerschulphase I, Partnerschulphase II)

Leistungsnachweis

Video-Portfolio

Alle Hinweise zur Erstellung sind im Leitfaden IAL Video-Portfolio beschrieben: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/ial-videoportfolio/>

Die Einreichungsfrist für das Videoportfolio endet am **15.05.24, 12.00 Uhr am Mittag** (KW 20)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Leitfaden IAL Video-Portfolio

Leitfaden, Materialien, weitere Informationen: Praxisportal Berufspraktische Studien IP: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/ial-videoportfolio/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Bildung und Unterricht

Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Bildung und Unterricht (IAL EWBU 2A)

Die individuelle Arbeitsleistung der Modulgruppe «Bildung und Unterricht» (IAL EWBU2A) ist eine mündliche Prüfung von 20 Minuten, die sich auf Themen der Bereiche Bildung und Unterricht bezieht. Diese findet in der Prüfungswoche des Semesters statt.

Themenerarbeitung:

Für die Prüfung erarbeiten die Studierenden zwei Themen. Beide können sich auf die Themenfelder des Grundlagenbereiches (vgl. Literaturliste) beziehen. Alternativ besteht die Möglichkeit, ein Thema aus dem Grundlagenbereich sowie ein weiteres Thema bzw. eine weitere, eigene Fragestellung zu bearbeiten (die nicht eng an die Themenvorgaben gebunden ist, aber der Modulgruppe Bildung und Unterricht zugeordnet werden kann).

- Für jedes der gewählten Themen formulieren Sie eine These. Davon ausgehend entwickeln Sie je eine Concept Map, welche Bezüge und Zusammenhänge kenntlich macht, kommentiert, visualisiert und Bezug zur gelesenen Literatur herstellt.
- Zu jeder These formulieren Sie einen kurzen, begründenden und kontextualisierenden Text (max. 500 Zeichen), welcher die Zielrichtung verdeutlicht bzw. darlegt, worum es geht.
- Die Details werden in der Information zu Semesterbeginn erläutert.
- Bis zum 6. Mai 2024 müssen die kontextualisierenden Texte und Literaturangaben auf Moodle eingereicht werden.
- Bis zum 3. Juni 2024 müssen die gesamten Prüfungsunterlagen (inklusive Concept Maps) auf Moodle eingestellt werden.

Hinweis:

Eine allfällige Wiederholungsprüfung findet an einem Termin zeitnah nach der Prüfungswoche und gebündelt nur an einem Standort der FHNW statt (Brugg-Windisch, Muttenz oder Olten).

Weitere Informationen werden anfangs Semester per Mail versandt.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Voraussetzungen sind erstens der erfolgreiche Abschluss von EWBU1 sowie zweitens der erfolgreiche Abschluss oder der zeitgleiche Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWBU2 oder EWBU3.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche in der KW 24 im Juni 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Es steht auf Moodle eine Literaturliste zur Verfügung, welche grundlegende Themenfelder aus den Bereichen «Bildung und Unterricht» der Professur umfasst.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/AGa		-	Windisch	Karin Manz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Karin Manz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Karin Manz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport

Theoriebasierte fachdidaktische Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der Individuellen Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Bewegung und Sport setzen Sie sich differenziert mit den fachdidaktischen Grundlagen der Unterrichtsplanung auseinander. Im Zentrum steht die Planung einer didaktisch und methodisch durchdachten Lektionsreihe zu einem im Curriculum (Lehrplan 21) vorgegebenen Themengebiet im zeitlichen Umfang von 6-8 Lektionen. Sie setzen sich darüber hinaus sportpraktisch mit dem von Ihnen gewählten Unterrichtsthema auseinander. Die IAL knüpft an die Inhalte des Grundstudiums Fachdidaktik an und ermöglicht Ihnen, diese zu vertiefen.

In der dritten Semesterwoche erhalten Sie ein Informationsschreiben mit Hinweisen zur Themenwahl sowie zum Umfang und Aufbau der abzugebenden schriftlichen Arbeit. In dieser dokumentieren Sie Ihre Lektionsreihenplanung, die dafür notwendigen fachdidaktischen Überlegungen (u.a. Sicherheit, Heterogenität, Methodenwahl) sowie Ihre aktive, sportpraktische Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsthema. Die Lektionsreihenplanung beinhaltet eine Grobplanung der 6-8 Einzellektionen. Eine dieser Einzellektionen legen Sie als Feinplanung vor.

Bitte beachten Sie, dass Ihnen das konkrete Thema der Lektionsreihe von Ihrem*Ihrer Dozent*in zugeteilt wird. Sie haben jedoch die Möglichkeit, anzugeben, in welchem Kompetenzbereich des Lehrplan 21 Bewegung und Sport Sie eine Lektionsreihe planen wollen.

Neben der im Grundstudium verwendeten Literatur im Seminar Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1 erhalten Sie eine Auswahl an fachdidaktisch relevanter Literatur. Die weitere Literaturrecherche obliegt Ihnen; alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten.
Abgabe bis 15. November 2024.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/AGa		-	Windisch	Kathrin Heitz Flucher, Elke Gramespacher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher, Franziska Röthlisberger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher, Andreas Gasser, Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischen Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in drei Teile gegliedert:

1. Von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.

2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.

3. In einem dritten und offenen Teil werden sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit individuellen Beratungen statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW24/24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.08. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/24.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischen Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in drei Teile gegliedert:

1. Von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.

3. In einem dritten und offenen Teil werden sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit individuellen Beratungen statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.08. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 02/24.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/AGa		-	Windisch	Gabriele Lieber	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/AGa		-	Windisch	Gabriele Lieber	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Deutsch

Über Fragen der Deutschdidaktik schreiben

Die IAL Fachdidaktik Deutsch umfasst die selbstständige Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung aus der Deutschdidaktik in Form einer schriftlichen Arbeit. Die Studierenden wählen aus einer Reihe von vorgegebenen Fragestellungen eine aus, lesen die dazu bereitgestellte Fachliteratur und setzen sich in schriftlicher Form mit der Fragestellung auseinander. Die IAL umfasst neben der eigentlichen schriftlichen Arbeit diese ...

... Teilleistungen

- die Auswahl einer vorgegebenen Fragestellung;
- das Bereitstellen eines substanziellen Textausschnittes für Peerfeedbacks;
- das Verfassen zweier schriftlicher Peerfeedbacks an Mitstudierende;
Sie selbst erhalten zu Ihrem Text ebenfalls zwei Rückmeldungen.

Termine für die Abgabe der einzelnen Teilleistungen:

- Anmeldung für eine Fragestellung via Moodle bis 25.03.24
- Abgabe Ihrer Textgrundlage für das Peerfeedback bis 19.08.24
- Abgabe Ihres Peerfeedbacks an Mitstudierende bis 16.09.24
- Abgabe Ihrer fertigen Arbeit bis 15.11.24
- Bewertung und Noteneintrag erfolgt bis 31.01.25

Der Kerntext der schriftlichen Arbeit umfasst zwischen 25'000 und 30'000 Zeichen (inkl. Leerzeichen); nicht eingeschlossen Titelblatt, Inhalts-, Literatur- oder sonstige Verzeichnisse und Anhänge.

Sämtliche Informationen, Unterlagen und die Beurteilungskriterien zur IAL finden Sie nach Beginn der Vorlesungszeit im zugehörigen Moodleraum. Bitte lesen Sie sich dann selbstständig in die Details ein. Es erfolgt keine gesonderte Einführung in Präsenz.

Wenn Sie per Ende FS24 Ihr Studium abschliessen wollen, so gilt ein gesonderter Terminplan mit früherer Abgabe der fertigen IAL und aller Teilleistungen bis 15.07.2024. Genaue Daten werden nach Semesterbeginn via Moodle kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit, im Selbststudium verfasst

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Sämtliche Informationen und Unterlagen zur IAL finden Sie ab Beginn der Vorlesungszeit im zugehörigen Moodle-Raum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Zum Modul gehört ein Moodleraum.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Maja Wiprächtiger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Maja Wiprächtiger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Maja Wiprächtiger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Englisch

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Englisch

Altersgerechte fremdsprachendidaktische Konzepte verstehen und bei der Planung einer Unterrichtseinheit anwenden können.

Die IAL FDEN besteht aus zwei Teilen: einem selbstorganisierten Literaturstudium und einer mündlichen Prüfung.

Im eigenständigen Literaturstudium erarbeiten sich die Studierenden ein vertieftes Verständnis altersgerechter fremdsprachendidaktischer Konzepte und stellen ihre Kompetenzen an einer mündlichen Prüfung unter Beweis. Sie wenden ihre erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse bei der kritischen Analyse von Unterrichtsmaterialien und bei der Planung von Tasks adäquat an. Dabei demonstrieren die Studierenden ihr theoretisches Wissen und ihre praktischen Fertigkeiten im Planen von Unterrichtssequenzen, welche die kommunikativen Kompetenzen von Primarschülerinnen und -schülern und ihr Wissen über Sprache und Sprachenlernen weiterentwickeln. Es soll gezeigt werden, dass mit den Themen aus den folgenden drei Bereichen adäquat umgegangen werden kann:

Kommunikative Fertigkeiten:
Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen (monologisch/dialogisch), Schreiben

Erweiterungsthemen für den Task Plan:
Bewusstheit für Sprache(n), Bewusstheit für Kultur(en), Differenzierung, Lernstrategien, Beurteilung

Allgemeine Konzepte/Prinzipien:
Konstruktivismus, Kompetenzorientierung, Inhaltsorientierung, (Sprach)-Handlungsorientierung, Mehrsprachigkeit, Unterstützung von Verstehens- und Informationsverarbeitungsprozessen (u.a. scaffolding, top-down / bottom-up processing, from input to output, oracy before literacy, meaning before form, focus on language/form)

Informationen über den IAL FDEN: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35516>

Informationsanlass zur IAL FDEN am Mittwoch, den 20.03.24, 12:00 – 12:30 Uhr (online). Die Einladung zur Online-Konferenz wird ca. eine Woche vor dem Anlass automatisch an alle zur Prüfung angemeldeten Studierenden geschickt. Weitere Interessierte sind willkommen. Bitte informieren Sie Ihre Dozierenden, falls Sie an diesen Anlass eingeladen werden möchten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Nachweis der sprachlichen Kompetenz auf einem B2+ Niveau (siehe Anhang E Studienreglement)
- FDEN1 erfolgreich abgeschlossen
- Abgeschlossener oder gleichzeitiger Besuch FDEN2

Leistungsnachweis

Eigenständiges Literaturstudium und mündliche Prüfung vor Ort in der offiziellen Prüfungswoche KW24/2024: Vorbereitungszeit 90 Minuten (open book), Prüfung 20 Minuten

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Lehrplan 21
- Zur Unterstützung des selbstorganisierten Literaturstudiums steht eine Literaturdatenbank zur Verfügung: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36056>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35516>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Französisch

IAL Fachdidaktik Französisch Planung einer Lektionsreihe

Die Studierenden planen eine Lektionsreihe für den Französischunterricht. Die Lektionsreihe ist auf die kompetenzorientierte Förderung einer ausgewählten kommunikativen Fertigkeit (Hör- und Leseverstehen, Sprechen, Schreiben) ausgerichtet und es wird ein didaktischer Schwerpunkt auf die Differenzierung gelegt. Dadurch zeigen die Studierenden, dass sie über ein vertieftes Verständnis der Lernprozesse verfügen, die beim Erwerb einer Fremdsprache ausgelöst und unterstützt werden müssen und dass sie ihren Unterricht entsprechend planen können. Ausserdem stellen sie unter Beweis, dass sie fähig sind, ihre Überlegungen klar, verständlich und differenziert in französischer Sprache zu formulieren.

Vorgehen:

Die Planung erfolgt anhand des Formulars der Berufspraktischen Studien und kann alleine oder zu zweit erarbeitet werden. Die Studierenden beschäftigen sich mit den gegebenen Bedingungen in einer Klasse, wählen eine bestimmte Kompetenz aus, die sie mit der Klasse erarbeiten wollen und verwenden dazu ein aktuell zugelassenes Lehrmittel ihrer Wahl. Sie entwerfen eine inhalts- und handlungsorientierte Lektionsreihe (4-6 Lektionen bei Einzelarbeiten, 8-12 Lektionen bei Zweierarbeiten) mit allen notwendigen Zusatzmaterialien, um auf die besonderen Bedürfnisse in der Klasse einzugehen und um dem Lernprozess des SuS formativ zu begleiten. Als persönliches Lernziel in Bezug auf das eigene Unterrichtshandeln sind berufsspezifische Sprachkompetenzen vorgegeben. Dazu halten die Studierenden sprachliche Wendungen fest, die sie zur möglichst einsprachigen Durchführung des Unterrichts benötigen.

Mündliche Prüfung:

Die geplante Lektionsreihe wird an einer mündlichen Prüfung vorgestellt und mit den Dozierenden diskutiert.

Die Prüfung dauert 30 Minuten bei Zweierarbeiten bzw. 20 Minuten bei Einzelarbeiten. Sie findet während der Prüfungswoche (KW 24) statt. Am Abend vor der Prüfung muss die Planung auf Moodle abgegeben werden.

Alle notwendigen Informationen und Unterlagen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Anfang Semester werden die angemeldeten Studierenden zu einer (fakultativen) online-Informationsveranstaltung eingeladen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich absolvierte FDFR1
- Erfolgreich absolvierte oder gleichzeitiger Besuch FDFR2
- Der Nachweis B2+ oder höher zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur einreichen.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche (KW 24).

Die geplante Lektionsreihe wird an einer mündlichen Prüfung vorgestellt und mit den Dozierenden diskutiert.

Die Prüfung dauert 30 Minuten bei Zweierarbeiten bzw. 20 Minuten bei Einzelarbeiten.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Eine Auswahl an Fachliteratur ist auf Moodle verfügbar.

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-2>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

L'espace Moodle sera accessible peu avant le début du semestre.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Französisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Französisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Französisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Mathematik

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik besteht aus einem Literaturstudium sowie einer Thesenarbeit während dem Semester und einer mündlichen Prüfung in der Prüfungswoche.

Sie studieren die IAL-Pflichtlektüre "Mathematiklernen in der Grundschule" von Friedhelm Käpnick und Ralf Benölken. Auf der Grundlage der gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik, den besuchten Veranstaltungen und Ihrer bisherigen Praxiserfahrung entwickeln Sie dann fünf mathematikdidaktische Thesen, welche Sie für Ihren zukünftigen Mathematikunterricht als wichtig erachten. Sie begründen die Wahl Ihrer Thesen fachdidaktisch und persönlich, belegen die Thesen mit entsprechender Fachliteratur und reichen Ihr Thesenformular auf der Moodleplattform zur IAL Fachdidaktik Mathematik ein.

Für die mündliche Prüfung von 15 Minuten wird eine der fünf Thesen von der Prüfungsperson ausgewählt. Sie halten zur gewählten These einen Kurzvortrag von etwa 5-7 Minuten. In dieser Thesenpräsentation nehmen Sie Bezug zur Fachliteratur und erläutern die entsprechenden fachdidaktischen Begriffe. Sie verorten die These in mathematikdidaktischen Leitideen und im Lehrplan. Sie zeigen Erkenntnisse und Fragestellungen zu Ihrer These im aktuellen fachdidaktischen Diskurs zum Mathematikunterricht auf der Primarstufe auf. Sie erklären Ihre These zudem auch aus persönlicher Sicht und präsentieren eigene Praxiserfahrungen allenfalls mit entsprechenden Dokumenten aus dem Mathematikunterricht. Im weiteren Verlauf der mündlichen Prüfung beantworten Sie Fragestellungen der Prüfungsperson zu Ihren fünf Thesen und zur gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik.

In dieser individuellen Arbeitsleistung werden vor allem Ihre Kenntnisse im Kompetenzbereich der Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs geprüft.

Bitte beachten Sie: Allfällige Nachholprüfungen finden alle an einem der drei PH-Standorte (Brugg, Muttenz, Solothurn) statt, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

FDMK2 erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitig belegt

Leistungsnachweis

Thesepapier (Abgabe auf Moodle) und mündliche Prüfung (in der Prüfungswoche)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Pflichtliteratur für die IAL Fachdidaktik Mathematik:

- Friedhelm Käpnick, Ralf Benölken: „Mathematiklernen in der Grundschule“, Springer-Spektrum 2020, ISBN 978-3-662-60871-5

Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik:

- Hartmut Spiegel, Christoph Selzer: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2015 (9. Auflage), ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen: „Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer-Spektrum 2018 (4. Auflage), ISBN 978-3-662-54691-8

Weitere Fachliteratur zu mathematikdidaktischen Themenfelder auf Moodle sowie fachdidaktische Texte aus den bereits besuchten fachdidaktischen Veranstaltungen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Moodleplattform mit Informationen zur IAL, Literaturhinweisen zu mathematikdidaktischen Themenfeldern, Vorlage des Thesenformulars und Datenbank zur Abgabe des Thesenformulars.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Kathleen Philipp	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Kathleen Philipp	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch

IAL Fachdidaktik Musik

Musikdidaktische Perspektiven

Sie wählen ein Thema und gestalten dazu eine Lektionsreihe mit verschiedenen Lerneinheiten im Umfang von ca. 180 Minuten. Musikpädagogische Anknüpfungspunkte an das Thema bieten der Lehrplan 21, die eigene Praxis oder die Themen der Modulgruppen FD oder FW Musik.

Ihr Referat besteht aus drei Teilen und dauert 20 bis 25 Minuten. Die Reihenfolge der Teile dürfen Sie selbst wählen.

Teil A: Begründung und Planung

Teil B: Musikalische Präsentation

Teil C: Analyse und Reflexion einer videoografierten Unterrichtssequenz

Im Anschluss an Ihr Referat findet ein Prüfungsgespräch von 10 Minuten Dauer statt. Im Prüfungsgespräch werden u.a. Fragen zu den Ausführungen des Referats und weiterführende fachdidaktische Fragen gestellt.

Es werden Video- und Audioaufnahmen gemacht.

Weitere Informationen zur IAL Fachdidaktik Musik finden Sie hier:
Moodle

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FDMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt.

Leistungsnachweis

Kombinierte mündliche und praktische Prüfung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft Entwickeln von Aufgaben und Lehr-Lernmaterialien für den Sachunterricht

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Sachunterricht umfasst Entwicklung, Reflexion und Präsentation einer Unterrichtssequenz. Sie ist eine Einzelarbeit. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Die Lernsequenz wird entwickelt und begründet, der Schwerpunkt liegt auf der Planung und Entwicklung von Aufgaben und Lehr-Lernmaterialien.

Die IAL Fachdidaktik Sachunterricht überprüft das Erreichen der nachfolgend aufgelisteten Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Sachunterrichtsdidaktik.
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen und die Planung zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich (Multiperspektivität) zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschließungsprozesse auf die Planung von Sachunterricht übertragen.
- können theoriegeleitet und kriteriengeleitet Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht.
- sind befähigt, sich aktiv am Fachdiskurs zu beteiligen und die Weiterentwicklung der Sachunterrichtsdidaktik mitzugestalten.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Eine Detailbeschreibung (Angaben zu Inhalt und zum Bestehen, zu Form, Umfang, Abgabetermin) der IAL Fachdidaktik Sachunterricht wird allen angemeldeten Studierenden per email zu Beginn des Semesters kommuniziert. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung zur IAL FD Sachunterricht zu besuchen (als Online-Videokonferenz). Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig per email eingeladen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
FDNMG1

Empfehlungen

Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums
Fachdidaktik NMG bereits besucht oder zumindest parallel belegt.

Leistungsnachweis

Die IAL FD Sachunterricht/NMG ist eine Einzelarbeit und wird als eingereichte Powerpoint mit Audiospur bewertet.

Die IAL FD-Beschreibung wird den angemeldeten Studierenden automatisch via email zugestellt.

Abgabe bis Freitag KW24 2024 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Den Studierenden wird das sogenannte "Factsheet" der Professur Didaktik des Sachunterrichts per email zu Semesterbeginn zugeschickt. Ansonsten ist individuell gewählte Literatur passend zur Lernsequenz zu verwenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Kein Moodle-Raum

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Svantje Schumann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementaren werk- und designdidaktischen Theorien und Modellen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. Von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.
3. Konfrontation mit einer praxisorientierten Situation, auf die sie spontan fachlich und fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW24/24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.07. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG und FWBG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/24

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Technisch-Textiles Gestalten

Birri, C. et al. (2003). Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, C. et al. (2015). GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten. Bern.

Stuber, T. et al. (2007). Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten. Bern. S. 7 - 28

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FD TTG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Fantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem design- und technikpädagogischen Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. Von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten technik- und designpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich TTG und einem anschliessenden offenen Teil, in dem die Dozierenden Sie mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontieren und Sie möglichst professionell darauf reagieren.

Es finden Informationsveranstaltungen und individuelle Beratungen statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW24/24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.07. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG und FWBG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/24.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegnener et al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Gabriele Lieber	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/AGa		-	Windisch	Gabriele Lieber	Deutsch

IAL Fachwissenschaft Bewegung und Sport

Theoriebasierte fachwissenschaftliche Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der Individuellen Arbeitsleistung Fachwissenschaft Bewegung und Sport setzen Sie sich differenziert mit den fachwissenschaftlichen Grundlagen motorischer Lern- und Trainingsprozesse auseinander und übersetzen diese in ein eigenes sportpraktisches Lern- und Trainingsprojekt, das Sie planen, durchführen und evaluieren. Die IAL Fachwissenschaft Bewegung und Sport knüpft dabei an Inhalte aus dem Grundstudium Fachwissenschaft an und ermöglicht Ihnen, diese zu vertiefen.

Wie gehen Sie vor? In der dritten Semesterwoche erhalten Sie ein Informationsschreiben mit Themenvorschlägen für Ihr eigenes motorisches Lern- und Trainingsprojekt. Sie wählen einen der Vorschläge aus oder entwickeln eigenständig eine für Ihr Berufsfeld relevante Idee für das Lern- und Trainingsprojekt. Das ausgewählte Thema beraten sie mit Ihrer*em Sportdozent*in. Im Weiteren erarbeiten Sie eine fachwissenschaftlich fundierte Sachanalyse zu Ihrem Thema und entwickeln einen bewegungswissenschaftlich begründeten Trainingsplan. Diesen Trainingsplan setzen Sie selbst sportpraktisch um und dokumentieren Ihren eigenen Lernprozess sowie Ihre Trainingsergebnisse. Im letzten Schritt evaluieren Sie Ihren gesamten Lern- und Trainingsprozess unter Bezugnahme auf die von Ihnen erarbeiteten fachwissenschaftlichen Grundlagen und reflektieren Ihre Erkenntnisse in Bezug auf das zukünftige Berufsfeld respektive die Lehrtätigkeit auf der Primarstufe.

Neben der im Grundstudium verwendeten Literatur im Seminar Fachwissenschaft Bewegung und Sport 11 erhalten Sie eine Auswahl an fachwissenschaftlich relevanter Literatur. Die weitere Literaturrecherche obliegt Ihnen; alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten.
Abgabe bis 15. November 2024.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturangaben erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/BBa	-		Muttenz	Elke Gramespacher, Andy Gasser, Karolin Heckemeyer, Kathrin Freudenberger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/SOa	-		Solothurn	Elke Gramespacher, Karolin Heckemeyer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/AGa	-		Windisch	Elke Gramespacher, Kathrin Freudenberger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Deutsch

Kinder- und Jugendliteratur im Fokus

Die Studierenden setzen sich im Rahmen der IAL selbständig und theoriegeleitet mit Kinder- und Jugendmedien auseinander. Das Thema im Frühlingsemester 2024 ist «Intermedialität». Dazu bekommen sie eine Aufstellung mit Titeln der Primärliteratur und der Sekundärliteratur (im Umfang von ca. 200 Seiten Sekundärliteratur und 7-10 Titeln Primärliteratur). Zur Information und zur Unterstützung findet eine Informationsveranstaltung statt.

Zu den Ergebnissen ihrer fachwissenschaftlichen Auseinandersetzungen werden die Studierenden in einer zehnminütigen mündlichen Prüfung in der Prüfungswoche abgefragt. Die Bewertungskriterien sind bezogen auf die Kompetenzziele und umfassen Aspekte wie Textkenntnis, Analysefähigkeit und angemessene fachsprachliche Darstellung.

Die Studierenden

- kennen wichtige Werke und Autoren aus der Text-, Bild- und Medienwelt von Kindern und Jugendlichen, wozu auch performative Künste zählen.
- verfügen über einen Überblick zur Geschichte der Kinder- und Jugendmedien, kennen die Diskussion um die Qualitätsmerkmale guter Kinder- und Jugendmedien und verstehen aktuelle Entwicklungstendenzen in Literatur und Medien im Hinblick auf die Zielgruppe.
- kennen grundlegende theoretische Konzepte rund um die Themenfelder «Kinderliteratur und Medien in der Schule» sowie die verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen, die sich mit der Thematik beschäftigen.
- verfügen über ein stufenspezifisches Repertoire an Textsortenwissen und können spezifische Gattungsmerkmale unterscheiden.
- können Diskussionsprozesse von Fachleuten zur Beschreibung literarischer Phänomene nachvollziehen und selber Texte theoriegeleitet erschliessen und interpretieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 2 angemeldet oder erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung in der Prüfungswoche

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Sie erhalten alle notwendigen Informationen nach der Anmeldung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Maja Wiprächtiger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Maja Wiprächtiger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Maja Wiprächtiger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Englisch

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Englisch

Literature Study

This IAL offers an opportunity to become familiar with international research literature on a set of issues relevant to teaching English to primary school students in Switzerland.

On the basis of given specialist literature, you will deepen and broaden the knowledge you have acquired in the course of your studies to date and relate it to current specialist literature. The selected issues may range from multilingualism and language learning theories to foreign language teaching approaches to teacher language awareness.

The learning outcomes achieved as a result of the literature study will be assessed by means of a written multiple choice exam, during which students will demonstrate their theoretical knowledge as well as their understanding of practical implications for teaching English as a foreign language in primary school.

Detailed information on the literature and the exam's content will be made available to registered students at the beginning of each semester via a dedicated Moodle room.

Note:

- The make up exam will take place in Muttenz. Time and date to be announced.
- Form: self-study elements with a presence exam

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement

successful completion of FWEN1

successful completion or simultaneous attendance of FWEN2.

Leistungsnachweis

Written multiple choice exam on campus during the PH Exam week, week 24, 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

A selection of book chapters and articles will be made available on Moodle. No additional literature will be needed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Englisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Französisch

Analyse der Lernersprache

Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis von Lernersprache (interlangue/interlanguage) durch eigenständiges Studium der Literatur und befassen sich anhand einer Lernersprachenanalyse näher mit einem im Grundstudium behandelten Thema (z.B. Strategien, Wortschatzerwerb, Mehrsprachigkeit...).

Die individuelle Arbeit erfolgt in folgenden Schritten:

- Sie lesen relevante Literatur.
- Sie legen die Fragestellungen, Aufgabenstellungen und Beobachtungskriterien für die Lernersprachenanalyse fest.
- Sie erheben die Sprachkompetenz von 3 Lernenden der Primarstufe im Bereich des Schreibens für Französisch sowie eine (oder mehrere) andere(n) Sprache(n). Bei Zweierarbeiten verdoppelt sich die Anzahl der Lernenden.
- Sie erstellen ein Porträt ihrer Lernenden (sprachbiographischer Hintergrund, Sprachprofile).
- Sie analysieren die Lernersprache im Hinblick auf ihre Fragestellungen und Beobachtungskriterien.

Mündliche Prüfung:

In einem mündlichen Prüfungsgespräch diskutieren die Studierenden mit den Dozierenden über ihre Lektüren, stellen die Lernersprachenanalyse vor und setzen diese in Bezug zu ihrer künftigen Berufspraxis. Dabei stellen sie unter Beweis, dass sie fähig sind, ihre Überlegungen klar, verständlich und differenziert in französischer Sprache zu formulieren.

Die Prüfung dauert 30 Minuten bei Zweierarbeiten bzw. 20 Minuten bei Einzelarbeiten. Sie findet während der Prüfungswoche (KW 02) statt. Alle notwendigen Informationen und Unterlagen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Anfang Semester werden die angemeldeten Studierenden zu einer (fakultativen) online-Informationsveranstaltung eingeladen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich absolvierte FWFR1

- Der Nachweis B2+ oder höher ist zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur einzureichen

Empfehlungen

Der gleichzeitige Besuch von FWFR2 wird empfohlen.

Leistungsnachweis

Die Resultate der individuellen Lektüre und der Lernersprachenanalyse werden an einer mündlichen Prüfung vorgestellt und mit den Dozierenden diskutiert. Die Prüfung dauert 30 Minuten bei Zweierarbeiten bzw. 20 Minuten bei Einzelarbeiten. Sie findet während der Prüfungswoche (KW 24) statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Alle notwendigen Unterlagen werden auf Moodle bereitgestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Französisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Französisch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/BBa		-	MuttENZ	Mirjam Egli Cuenat	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Mathematik

Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik

Die individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik umfasst eine eigenständige Auseinandersetzung mit mathematischen Lernumgebungen und deren fachlichen Hintergrund.

Aus der angegebenen Literatur wählen Sie verschiedene Lernumgebungen und ein Buchkapitel. Im Selbststudium analysieren Sie die gewählten Lernumgebungen und das Buchkapitel in Bezug auf vorgegebene Leitfragen zu fachlichen und fachdidaktischen Hintergründen. In einer mündlichen Prüfung präsentieren Sie diese Hintergründe zu einer der Lernumgebungen. Anschliessend beantworten Sie Fragen zur präsentierten, wie auch zu den anderen gewählten Lernumgebungen und zum Buchkapitel. Detaillierte Informationen finden Sie zu Beginn des Semesters im Moodle-Kursraum zur individuellen Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik.

Die mündliche Prüfung dauert ca. 15 Minuten und findet in der Prüfungswoche KW24/2024 statt. Der genaue Termin wird nach der Anmeldung zugeteilt. Allfällige Nachholprüfungen finden an einem der drei Standorte (Brugg, Muttenz, Solothurn) statt, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

FWMK2 erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitig belegt

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung mit Bewertung auf einer 6er-Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Hirt, U. & Wälti, B. (2016). *Lernumgebungen im Mathematikunterricht – natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte*. Seelze: Kallmeyer.

Schneeberger, M. (2017). *Mathematikaufgaben der Vorschul- und Primarstufe*. Bern: h.e.p.

Hinweis: Die unterschiedlichen Auflagen der Bücher sind textgleich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Kathleen Philipp	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Kathleen Philipp	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Musik

Musikalische Performance

Aufgabenstellung

Sie gestalten und präsentieren in einer Vierergruppe eine zusammenhängende Performance.

Jede Gruppe erarbeitet eine musikalische Performance, bestehend aus Liedern, Rhythmusstücken, Bewegungsfolgen oder Tänzen, instrumentalen Begleitungen, etc.. Die Performance soll auf vielfältige Art und Weise die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder aufzeigen.

Von der Live-Performance wird eine Videoaufnahme gemacht. Sie dient ausschliesslich Beurteilungszwecken und wird nach Abschluss der IAL gelöscht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FWMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Moodle IAL IP

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft Phänomene für den Sachunterricht erschliessen

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Sachunterricht/Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ist eine benotete schriftliche Arbeit von rund 30'000 Zeichen Umfang. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Die Studierenden wählen ein Fachkonzept aus, suchen sich dazu ein Phänomen aus und führen eine Sachanalyse, unter Bezugnahme auf das gewählte Fachkonzept zum Phänomen durch. Sie überlegen sich eine Konfrontationsaufgabe, mit der sie Kinder an das Phänomen heranführen und der kindlichen Neugier dabei geeignete Nahrung geben wollen. Im Zuge der Auseinandersetzung der Kinder mit dieser Konfrontationsaufgabe führen die Studierenden einen Dialog mit den Kindern mit dem Ziel, mehr über die Präkonzepte und das Interesse der Kinder in Bezug auf das Phänomen herauszufinden. Anschliessend analysieren sie den Gesprächsverlauf, um die Differenzen und Kongruenzen zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten bezogen auf das gewählte Phänomen zu bestimmen. Eine Erläuterung: Wenn sich Vorstellungen von Kindern von Fachkonzepten unterscheiden, spricht man von Differenz; wenn Vorstellungen und Fachkonzepte prinzipiell deckungsgleich sind von Kongruenz. In einer abschliessenden Reflexion stellen die Studierenden dar, welche Schlüsse sie aus ihrer Aktivitätskette: 1) Durchführung der Sachanalyse 2) Konzeption einer Konfrontationsaufgabe 3) Dialog mit Kindern und Interpretation des Dialogs ziehen.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden können eine Sachanalyse zu einem Phänomen durchführen und dabei Fachliteratur nutzen
- mit Kindern ins Gespräch kommen und dabei deren Äusserungen, in denen sich u.a. Interessen, Vorstellungen und Fragen widerspiegeln bewusst wahrnehmen und das Potenzial der Kinderaussagen in Bezug auf Bildungsprozesse erkennen und benennen
- den eigenen Lernprozess reflektieren und Schlussfolgerungen daraus ziehen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden per email zu Semesterbeginn kommuniziert. Einzelheiten sind der Detailbeschreibung der IAL FW.NMG zu entnehmen. Die aktuelle Version der Detailbeschreibung wird den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig per email zugesandt. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung zur IAL FW.NMG zu besuchen (als Online-Videokonferenz). Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig via email eingeladen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
FWNMG1

Empfehlungen

Eine abgeschlossene oder mindestens parallel belegte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums im Bereich FW Sachunterricht.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit gemäss IAL FW-Beschreibung; diese wird den angemeldeten Studierenden automatisch via E-mail zugestellt.

Abgabetermin bis 15.11.2024 23:59 Uhr.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Den Studierenden wird die sogenannte "Handreichung" der Professur Didaktik des Sachunterrichts sowie weitere relevante Literatur per email zu Semesterbeginn zugeschickt. Es ist fachwissenschaftliche Literatur gem. individuell ausgewähltem Phänomen zu verwenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Kein Moodle-Raum

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Svantje Schumann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Individuum und Lebenslauf

Individuelle Arbeitsleistung Individuum und Lebenslauf (IAL)

Anhand einer praxisnahen Fallgeschichte soll das Verhalten, Erleben und die Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext entwicklungspsychologisch beschrieben und systematisch analysiert werden. Dazu dient eine von der Professur Entwicklungspsychologie entwickelte

Analysemethode (6-Schritt-Methode) sowie geeignete Fachliteratur, welche von den Studierenden recherchiert und gesichtet wird. Letztlich werden auf der Grundlage der Fallanalyse und der Fachliteratur geeignete Handlungsmassnahmen vorgeschlagen, welche das Praxisphänomen erfolgswahrscheinlich beeinflussen können.

Kompetenzen / Lernziele:

- Verhalten, Erleben und Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext anhand entwicklungspsychologischer Konzepte und Begriffe beschreiben und analysieren sowie geeignete Handlungsmassnahmen auf dieser Grundlage planen und einleiten
- Wissenschaftliche Quellen recherchieren, verarbeiten und darstellen
- Erkenntnisse aus Fachliteratur verschriftlichen

1. Besprechungstermin: KW 09/2024: Freitag, 1. März 2024 von 18:00-19:00 Uhr. Dieser Termin wird für Studierende der Standorte Brugg, Muttenz und Solothurn gemeinsam als ONLINE Videokonferenz ausgebracht. **Sie müssen zwingend an diesem Termin teilnehmen!**

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Wenn Studienbeginn **ab** Herbstsemester 2017:

- EWIL11 erfolgreich abgeschlossen
- **Kenntnisse der 6-Schritt-Methode** (kann auch parallel zur IAL in einer EWIL2 oder EWIL3 Veranstaltung gelernt werden)

Empfehlungen

Wenn Studienbeginn **vor** Herbstsemester 2017:

- Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWIL2 oder EWIL3 (mit 6-Schritt-Methode)

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: Verschriftlichung der Fallanalyse mit 6-Schritt-Methode

Umfang: 12-16 Seiten

Abgabetermin: Bis Mittwoch, 15. November 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, H. (2012). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.

Siegler, R. S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/AGa		-	Windisch	Trix Cacchione	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/BBa		-	Muttenz	Trix Cacchione	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/SOa		-	Solothurn	Trix Cacchione	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Inklusive Bildung

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer schriftlichen Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er-System bewertet. Die Prüfung dauert 90 Minuten und wird handschriftlich verfasst. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben (inkl. Literatur) werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters im entsprechenden Moodleforum zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3

Leistungsnachweis

Eine handschriftliche Klausur findet in Präsenz im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt. Dauer: 90 min, Bewertung: 6er-System. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Siehe Moodlekurs.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten zu Semesterbeginn Zugriff zum Moodlekurs mit Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Inklusive Bildung

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer schriftlichen Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er-System bewertet. Die Prüfung dauert 90 Minuten und wird handschriftlich verfasst. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben (inkl. Literatur) werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters im entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3.

Leistungsnachweis

Eine handschriftliche Klausur findet in Präsenz im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt. Dauer: 90 min, Bewertung: 6er-System. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Siehe Moodlekurs.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten zu Semesterbeginn Zugriff zum Moodlekurs mit Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/AGa		-	Windisch	Bucheli Sandra	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Kultur und Gesellschaft

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) «Kultur und Gesellschaft»

Von den vier besuchten Modulgruppen in Erziehungswissenschaften («Bildung und Unterricht», «Individuum und Lebenslauf», «Inklusive Bildung» und «Kultur und Gesellschaft») müssen Sie drei mit einer Individuellen Arbeitsleistung abschliessen. Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe «Kultur und Gesellschaft» besteht in einem Portfolio aus verschiedenen zusätzlichen Arbeitsaufträgen, die in einem der beiden Seminare der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) gelöst werden müssen. Die Individuelle Arbeitsleistung kann daher nur in einem im selben Semester besuchten Seminar abgelegt werden. Im Seminar werden zusätzliche IAL-spezifische Aufgaben gestellt und die Arbeiten zu den verschiedenen Aufgaben in einem Portfolio gesammelt, das mit einer 6er-Skala bewertet wird.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Die Individuelle Arbeitsleistung kann nur absolviert werden, wenn gleichzeitig ein Seminar der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) besucht wird.

Leistungsnachweis

Benotetes Portfolio

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Patrick Bühler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/AGa		-	Windisch	Patrick Bühler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Patrick Bühler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 1

Einführung in die Entwicklungspsychologie

In dieser Vorlesung erwerben die Studierenden entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen, um einen Einblick in die psychologischen Prozesse und Mechanismen zu erhalten, auf deren Hintergrund sich die Interaktion von Lehrenden und Lernenden vollzieht. Dieses Grundlagenwissen soll angehenden Lehrpersonen ermöglichen, das Verhalten und Erleben von Primarschulkindern zu analysieren, zu verstehen und adäquat zu begleiten.

Hierfür werden – aus einer systemischen Entwicklungsperspektive – zentrale Themen der kognitiven, sozialen, emotionalen und motivationalen Entwicklung besprochen, z.B. Wahrnehmen, Denken und Lernen; exekutive Funktionen und Selbstregulation; Sprachentwicklung; konzeptuelle und Wissensentwicklung; Kreativität und Problemlösen; Bindung, Autonomie und Exploration; Sozialisation und Identitätsentwicklung; Gruppendynamiken und Peerbeziehungen; kulturelle und biologische Dimensionen der Entwicklung.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden kennen grundlegende entwicklungspsychologische Begriffe, Konzepte, Theorien und Modelle, die:

- das Verhalten und Erleben von Kindern im Schulkontext betreffen
- allgemeine, kulturspezifische und interkulturelle Sozialisationsprozesse, Interaktionsdynamiken sowie Gruppenprozesse im Schulkontext betreffen
- die Entwicklung in einer Lebensspannenperspektive betreffen

Hinweis:

Diese Veranstaltung wird im Flipped-Classroom Format durchgeführt (Lerninhalte werden vorgängig zu Hause im Selbststudium von den Studierenden erarbeitet und im Kontaktstudium mit der Dozentin weiterentwickelt und vertieft).

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur (Single Choice) jeweils am letzten Veranstaltungstermin:

- BBa: Freitag, 31. Mai 2024 von 12:00-13:30
- BBb: Montag, 27. Mai 2024 von 14:00-15:30

Die Nachholprüfung findet für alle Studierenden am Campus Brugg-Windisch statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Evelyn Bertin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/BBb	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 2.1

Alles egal?! Motivation in der Schule

Fragt man LehrerInnen nach den besonders gravierenden Problemen im Unterricht, dann gehören Beschwerden über die Lustlosigkeit von SuS und über deren mangelnde Motivation zu den häufigsten Nennungen. Die Motivation gilt als ein wichtiger oder gar wichtigster Faktor beim Zustandekommen von schulischer Leistung. Sie steuert, welche Inhalte gelernt, wie tief sie verarbeitet werden, wie viel Zeit mit dem Lernstoff verbracht wird und wie das Resultat dieser Lernprozesse bewertet werden. Studien zeigen aber auch, dass die Motivation für die Schule im Verlauf der Primarschulzeit bei einem Fünftel der Kinder stark abnimmt.

Im Zentrum dieses Seminars steht nun die Frage, was Lehrpersonen tun können, um ihre SuS zu motivieren und für Lerninhalte zu begeistern. Dazu werden in einem ersten Schritt zentrale Motivationstheorien thematisiert. Anschliessend werden anhand der kennengelernten Theorien konkrete, alltagsnahe Fallgeschichten bearbeitet und Lösungsansätze auf Praxisprobleme abgeleitet.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich der Motivation in der Schule übertragen.
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" auf der Basis dieser Praxisphänomene stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die Motivation bei Kindern bewusst fördern können.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notegebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 3. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literaturangaben werden bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Claudia Zuber	Deutsch und Englisch

Individuum und Lebenslauf 2.1

Die häufigsten Störungen im Kindes- und Jugendalter

In diesem Seminar lernen Sie die wichtigsten Störungen des Kindesalters - wie Angststörungen, AD(H)S & Störungen des Sozialverhaltens, depressive Störungen sowie Autismus-Spektrums-Störungen - kennen. Wir betrachten dabei die diversen Symptomatiken, welche Kinder mit einer dieser Störungen aufweisen können.

Anhand konkreter Praxisbeispiele setzen wir uns damit auseinander, was Sie als Lehrperson tun können, wenn Sie beispielsweise ein Kind mit einer Angststörung, mit einem ADHS oder einer Autismus-Spektrums-Störung in Ihrer Klasse haben. Sie erarbeiten zudem ganz konkrete, passende Interventionsmöglichkeiten, welche Sie im Unterricht einsetzen können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die wichtigsten psychischen Störungen im Kindesalter (wie Angststörungen, ADS & Störungen des Sozialverhaltens, depressive Störung sowie Autismus-Spektrums-Störung) und deren Symptomatiken beschreiben
- anhand von Fallbeispielen Symptomatiken ermitteln und ableiten, um welche Form der psychischen Störung es sich handeln könnte
- passende Interventions-Möglichkeiten für sich als Lehrperson auswählen, entwickeln und erarbeiten

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 3. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Rietzler, S. & Grolimund, F. (2016). Erfolgreich lernen mit ADHS. Bern: Hogrefe.

Légé, U. & Grolimund, F. (2021). Huch, die Angst ist da! Wie sich Kinder und Eltern mit ihren Angstmonstern aussöhnen können. Bern: Hogrefe.

Fricke, S. & Armour, K. (2016). Dem Zwang die rote Karte zeigen. Ein Ratgeber für Kinder, Jugendliche & ihre Eltern. Köln: Balance Verlag.

Grasman, D. & Euler, F. (2019). Therapie-Tools. Aggressives & expansives Verhalten im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz.

Teufel, K. & Soll, S. (2021). Autismus-Spektrums-Störungen. Bern: Hogrefe.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Selina Luchsinger	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 2.1

Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter

Die integrative Schule führt dazu, dass sich Lehrpersonen mit sehr heterogenen Klassen konfrontiert sehen. Dabei zeigt sich die Heterogenität nicht nur im unterschiedlichen kulturellen und sozioökonomischen Hintergrund der Kinder, sondern auch in ihrem Verhalten. Speziell Kinder mit auffälligem Verhalten fordern beziehungsweise überfordern Lehrpersonen mit noch wenig Berufserfahrung. Das Seminar soll den Studierenden dabei helfen, auffälliges durch Entwicklungs- oder Persönlichkeitsstörungen bedingtes Verhalten erkennen, analysieren und passende Handlungsmöglichkeiten herleiten zu können, um auffällige Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- können verschiedene Entwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen erläutern;
- können verschiedene Entwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen erkennen;
- können auffälliges Verhalten adäquat einschätzen, ohne das Verhalten zu dramatisieren oder die Schülerinnen und Schüler zu stigmatisieren;
- können aufgrund ihres Wissens mögliche Handlungsmaßnahmen herleiten.
- können die 6-Schritt-Methode anwenden und verschriftlichen.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang:

5-8 Seiten
Abgabetermin: Bis Montag, 3. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Meyer, B. E., Tretter, T., & Englisch, U. (2015). *Praxisleitfaden auffällige Schüler und Schülerinnen*. Weinheim: Beltz Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Vera Schumacher Avelo	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 2.1

Interdisziplinäre Team-Teaching-Lehrveranstaltung: Beziehungen im Klassenzimmer bewusst gestalten - soziale und personale Kompetenzen fördern

Wie motiviert und mit welchem Erfolg ein Kind sich auf schulisches Lernen einlässt, ist auch davon geprägt, wie gesehen und anerkannt es sich durch seine Lehrpersonen und Mitschüler*innen fühlt. Nimmt es sich als Teil eines gemeinsamen «Wir» wahr, oder fühlt es sich unverstanden und ausgeschlossen? Es gehört auch zum Berufsauftrag von Lehrpersonen, Kompetenzen, die zur Bildung des "Wir" nötig sind, zu fördern.

Dafür können u. a. die folgenden Fachthemen und Fragen von Nutzen sein:

- **Psychische Grundbedürfnisse** – Was braucht es grundsätzlich, damit es mir und anderen gut geht?
- **Wir-Gefühl/Kooperation/ (Neue) Autorität im Klassenzimmer** – Was braucht es, um sich auf das gemeinsame Arbeiten einzulassen?
- **Kommunikation/Feedback** – Was braucht es zum miteinander reden und einander zuhören?
- **Konfliktlösung** – Was braucht es, um Konflikte untereinander zu lösen?
- **Mobbing**: Negative Beziehungen - Wann ist es Mobbing? Wie gehe ich als Lehrperson mit Mobbing um? Wie kann ich durch eine bewusste Gestaltung des Klassenalltags die Gefahr von Mobbing senken?

Studierende erhalten Einblick in gängige Praxiswerkzeuge, die zur Förderung oben beschriebener Kompetenzen eingesetzt werden können. Das durch ausgewählte Theorien und Fachtexte erworbene Fachwissen befähigt sie, kritisch zu hinterfragen, welchen Nutzen, aber auch Grenzen und Schwächen die ausgewählten Praxiswerkzeuge aufweisen.

Um die angestrebte Theorie-Praxis-Auseinandersetzung zusätzlich zu vertiefen, wird dieses Seminar im Team-Teaching ausgebracht. Judith Widmer und Katrin Tovote werden jeweils ihre Perspektive als Primarlehrperson und Sozial- und Heilpädagogin bzw. Entwicklungspsychologin und PH-Dozentin zur Verfügung stellen.

Ziele dieser Auseinandersetzungen sind:

- Hohe Selbstwirksamkeit der Lehrperson in der Beziehungsgestaltung
- Handlungskompetenz hinsichtlich der passenden Auswahl von Praxiswerkzeuge zur Förderung von Beziehungskompetenzen im Klassenzimmer

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird **NICHT** mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile.

Voraussetzung Testierung: Lesen & Reflektieren der Seminarliteratur; aktive Beteiligung; Erledigen von Arbeitsaufträgen; individuelle Ausarbeitung des LNW. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

Dieses Seminar ist Teil des Hochschul-Projektes HERMES – Zusammenarbeit in der Lehre.:

<https://www.fhnw.ch/de/forschung-und-dienstleistungen/paedagogik/institut-kindergarten-unterstufe/hermes>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Teil 1: Mündliche Präsentationen in Kleingruppen (**Abgabetermin:** Zu vereinbarten Terminen im Laufe des Semesters)

Teil 2: Seminararbeit - Schriftliche Vertiefung des Präsentationsthemas (**Abgabetermin:** Bis Montag, 3. Juni 2024 um 23:59 Uhr)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Petermann, F. & Wiedebusch, S. (2008/2016). *Emotionale Kompetenz bei Kindern*. Hogrefe.

Petillon (2017). *Soziales Lernen in der Grundschule. Das Praxisbuch*. Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBb	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 2.1

Selbstkonzept des Primarschulkindes - Den Weg zu Lernerfolg und einer starken Identitätsentwicklung ebnen

In der Primarschulzeit formen die Kinder ihre Vorstellungen zu sich selbst und ihrer eigenen Identität. Dies ist ein dynamischer Prozess, welcher sich im Laufe der Zeit verändert und anpasst. Das Selbstkonzept entsteht durch kognitive Reifungsprozesse. Zudem befinden sich viele Einflussgrößen, die die Entwicklung des Selbstkonzeptes betreffen, in der Schule: Gleichaltrige, Lehrpersonen, Feedback, Erfolgs- und Misserfolgserlebnisse usw. Das Selbstkonzept prägt die Einstellung zum Lernen, Motivation, Kompetenzen, Selbstwert und wirkt sich auf die schulischen Leistungen aus. Das Bewusstsein für das Selbst wird im Laufe der Kindheit immer stärker und reflektierter und bildet die Grundlage für die jugendliche Identitätsentwicklung. Daraus lassen sich Anforderungen an die pädagogische Handlungskompetenz der Lehrperson ableiten. Wie können Lehrpersonen einen förderlichen Lern- und Entwicklungsraum gestalten, in dem sich die Schüler:innen selbst entfalten und ein gesundes Selbstkonzept entwickeln können, das ihnen Selbstvertrauen und eine positive Selbstwahrnehmung vermittelt?

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das in der Vorlesung erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich der Entwicklung des Selbstkonzeptes, übertragen und mit neuen Aspekten verknüpfen.
- Praxisphänomene, die das Selbstkonzept beeinflussen, erkennen und diese mit wissenschaftlichen Theorien, Modellen und Befunden analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische «Diagnosen» im Rahmen des eigenen Professionshandelns im Klassenzimmer stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, indem sie theoriegeleitete Vorstellungen darüber entwickeln, wie Lehrpersonen ihre Schüler:innen in der Entwicklung des Selbstkonzeptes förderlich begleiten können.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 3. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literaturangaben werden bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBd	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Baris Figen	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 2.1

Soziale und individuelle Regulationsprozesse in der Schule

In diesem Seminar tauchen wir tief in die Welt der Sozialpsychologie ein, um ein besseres Verständnis für die komplexen Dynamiken zu entwickeln, die sich in schulischen Umgebungen entfalten. Dieser Kurs bietet eine Gelegenheit, sich intensiv mit sozialpsychologischen Phänomenen auseinanderzusetzen, die in Bildungseinrichtungen eine entscheidende Rolle spielen. Wir werden dabei sowohl individuelle als auch soziale Regulationsprozesse analysieren und die Auswirkungen auf Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte beleuchten.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- soziale Identitäten in schulischen Kontexten erkennen und verstehen, und sie sind in der Lage, die Auswirkungen von Stereotypen und Diskriminierung auf Schülerinnen und Schüler zu analysieren.
- die Bedeutung von Gruppenprozessen in Bildungseinrichtungen erörtern und verstehen, wie Peer-Einfluss das Verhalten und die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern beeinflusst.
- sozialpsychologische Theorien und Modelle auf reale schulische Situationen anwenden.
- soziale und individuelle Regulationsprozesse in der Schule hinterfragen und Lösungsansätze für bestehende Herausforderungen erarbeiten.
- die 6-Schritt-Methode anwenden und verschriftlichen.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 3. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Steins, G. (2014). *Sozialpsychologie des Schulalltags: Grundlagen und Anwendungen*. Pabst Science Publishers.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Vera Schumacher Alvelo	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 3.1

«Beyond memorization»: Wie lernen Kinder?

Zentrale Fragen für Lehrpersonen lauten oft: «Wie kann ich das Lernen optimal begleiten?» und «welche Lernumgebung eignet sich dafür?». Um diese Fragen zu beantworten, müssen sich (angehende) Lehrpersonen zuerst zugrundeliegenden Fragen widmen: «Wie lernen Kinder? Wie wird neues Wissen angeeignet und wie wird bestehendes Wissen verknüpft und transferiert?». Lernen umfasst verschiedene Aspekte, wie z.B. Auswendiglernen, Verstehen bis hin zum kreativen Transfer auf neue Situationen. Deshalb müssen Lehrpersonen verschiedene Lernwege ermöglichen und flexibel auf individuelle Situationen reagieren können. Dies ist nur möglich, wenn sie mit entwicklungspsychologischen Lerntheorien vertraut sind und individuelle und soziale Voraussetzungen im Schulalltag erkennen.

Im Seminar wird der Lernprozess unter Berücksichtigung von entwicklungspsychologischen Theorien diskutiert sowie wichtige individuelle und soziale Voraussetzungen, die das Lernen beeinflussen (u.a. Entwicklungsprozesse, Peer-Beziehungen), thematisiert. Darüber hinaus werden Reflexionen angeregt, wie die konzeptuelle Entwicklung in der Schule begleitet werden kann. Daraus werden konkrete Unterrichtskonzepte abgeleitet und in der Gruppe präsentiert.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium in der Vorlesung EWIL.11 erworbene Grundlagenwissen auf den Bereich der kindlichen Lernprozesse übertragen.
- relevante Praxisphänomene auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- aus den theoretischen Modellen und bisherigem Forschungsstand ein Unterrichtskonzept zur Förderung von Lernprozessen entwickeln.
- die gewonnenen Erkenntnisse wissenschaftlich aufbereiten und laienverständlich präsentieren.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird **NICHT** mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet. Das Beherrschen dieser Methode wird jedoch in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung am Seminar, die Ausarbeitung des schriftlichen Leistungsnachweises und die Gruppenpräsentation. Der schriftliche Leistungsnachweis dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Basierend auf Fachliteratur erstellen Kleingruppen ein Unterrichtskonzept zur Förderung von Lernprozessen zu einem frei wählbaren Thema. Dies wird verschriftlicht und in einem Symposium präsentiert.

Umfang: 8-10 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 3. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Hasselhorn, M., Kunde, W., & Schneider, S. (Hrsg.) (2022). *Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren*. Kohlhammer.

Stern, J., Lauriault, N., & Ferraro, K. (2023). *Tools for teaching conceptual understanding, elementary: Harnessing natural curiosity for learning that transfers*. Corwin.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/AGa	Mi	12:15-14:00	Windisch	Sofia Anzeneder	Deutsch und Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 3.1

Aufgepasst! (Un)aufmerksamkeit im Unterricht begegnen

Es gibt Kinder, die sich im Unterricht schnell ablenken lassen, motorische Unruhe zeigen oder Schwierigkeiten haben, mit einer Aufgabe zu starten/sie zu Ende zu bringen. Der Umgang mit diesen Schwierigkeiten kann sehr herausfordernd sein, zumal häufig mehrere Kinder davon in unterschiedlichem Ausmass betroffen sind. In diesem Seminar werden die wichtigsten Grundlagen zur Entwicklung verschiedener Aspekte der Aufmerksamkeit erlernt und angewendet. Der Schwerpunkt liegt auf konkreten Interventionen, wie Lehrpersonen diese Entwicklung unterstützen und mit Schwierigkeiten umgehen können. Ziel des Seminars ist eine Erweiterung des Handlungsspielraums im Unterricht, von welcher alle Kinder profitieren können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- kennen wichtige Modelle und Forschungsbefunde zur gesunden Entwicklung von Aufmerksamkeitsfunktionen.
- können Alltagssituationen im Klassenzimmer zum Thema Aufmerksamkeit mittels der Auseinandersetzung mit Fallgeschichten, Lehrmitteln, Unterrichtsettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- können bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, wie man Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von versch. Aspekten der Aufmerksamkeit förderlich begleiten kann.
- lernen, auf ihren eigenen Handlungsspielraum zu fokussieren und diesen von nicht beeinflussbaren Aspekten einer Situation zu unterscheiden.
- können das im Grundstudium in der Vorlesung Einführung in die Entwicklungspsychologie erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich Entwicklung der kognitiven Funktionen, übertragen.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 3. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Hoberg, K. (2018). *Schulratgeber ADHS: Ein Leitfaden für LehrerInnen* (2nd ed.). München: Ernst Reinhardt Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/AGb	Mi	14:15-16:00	Windisch	Nicole Wey	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 3.1

Erfolgreich lernen – exekutive Funktionen & Metakognition bewusst fördern & einsetzen

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit zwei wichtigen Lern-Bereichen: Die Metakognition beinhaltet Fähigkeiten, wie das Nachdenken über Stärken und Schwächen in Bezug auf das Lernen, das Einsetzen von Lernstrategien sowie die Planung und Kontrolle über die eigenen Lösungsprozesse.

Die exekutiven Funktionen umfassen eine Vielzahl von geistigen Fähigkeiten, welche uns planvoll, zielorientiert & überlegt handeln lassen.

Gut entwickelte exekutive Funktionen sowie metakognitive Fähigkeiten bilden die Basis erfolgreichen Lernens. Sie helfen uns zudem beim Umgang mit Problemen, der Erlangung von Selbständigkeit und sind bedeutend für das Sozialverhalten.

Primarschüler*innen können bereits den Umgang mit den exekutiven Funktionen und den metakognitiven Prozessen lernen; d.h. sie sind fähig, in Bezug auf das Lernen Wissen über sich selber und andere zu erarbeiten, Strategien einzusetzen sowie eine Aufgabe selbständig zu planen. Dafür müssen sie jedoch von Lehrpersonen auf diesem Weg bewusst angeleitet und gefördert werden. In diesem Seminar betrachten wir anhand konkreter Beispiele und Aktivitäten, wie dies gelingen kann.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- kennen die wichtigsten Modelle zur Metakognition
- kennen die drei Bereiche der exekutiven Funktionen
- können den Zusammenhang zwischen erfolgreichem Lernen, metakognitiven Fähigkeiten und exekutiven Funktionen herstellen
- sind fähig, das erlernte theoretische Wissen in konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Unterricht umzusetzen

Die oben genannten Ziele werden anhand konkreter Fallbeispiele aus der Schulpraxis erarbeitet.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 3. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bachmann, H. (2003). Auch Lernen will gelernt sein. Aarau: Sauerländer.

Dornheim, D., Weinert, S. & Fischer, F. (2019). Kognitiv-sprachliche Entwicklung. In: D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.): Psychologie für den Lehrberuf (S.274 - 292) . Berlin: Springer.

Lockl, K., & Schneider, W. (2007). Entwicklung von Metakognition. In M. Hasselhorn & W. Schneider (Hrsg.), Handbuch der Entwicklungspsychologie (S. 255–265). Göttingen: Hogrefe.

Walk, L.M. & Evers, W.F. (2013). Förderung exekutiver Funktionen - Wissenschaft, Praxis, Förderspiele. Wehrfritz GmbH: Calle (Saale).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Selina Luchsinger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 3.1

Planung, Durchführung, Reflexion! Selbstgesteuertes Lernen in der Praxis

Lernen ist ein lebenslanger Prozess, der sich nach der Schulzeit über das gesamte Erwachsenenleben fortsetzt. Dafür wird es immer wichtiger, Verantwortung für den eigenen Lernfortschritt zu übernehmen, Defizite und Lücken zu erkennen und die Anstrengung aufzubringen, diese zu füllen. Dafür ist es unabdingbar, dass SuS bereits in der Schule lernen, wie sie selbstständig und dabei möglichst effektiv lernen. Dieses sogenannte selbstgesteuerte Lernen besteht aus einem dynamischen Zusammenwirken unterschiedlicher psychologischer Aspekte des Lernens wie Motivation, Kognition und Metakognition. Aus der Forschung ist bekannt, dass selbstgesteuertes Lernen aufgrund seiner vermuteten positiven Effekte nicht nur gefördert werden sollte, sondern auch trainierbar ist.

Im Seminar werden wir uns mit folgenden Fragen befassen:

- Welche Fähigkeiten sind für erfolgreiches selbstgesteuertes Lernen notwendig?
- Wie kann selbstgesteuertes Lernen erfasst werden?
- Wie und wann entwickeln sich die Fähigkeiten zum selbstgesteuerten Lernen?
- Wie kann selbstgesteuertes Lernen gefördert werden?
- Welche Rollen und Aufgaben übernimmt die Lehrperson beim selbstgesteuerten Lernen?

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die unterschiedlichen Fähigkeiten, die für erfolgreiches selbstgesteuertes Lernen notwendig sind erläutern.
- bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen zur Förderung von selbstständigen Lernprozessen planen, durchführen, begleiten und evaluieren.
- Fachliteratur recherchieren und verschriftlichen.

Praxisbezug:

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit einem eigenen Praxisprojekt beschäftigen.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird **NICHT** mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet. Das Beherrschen dieser Methode wird jedoch in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die Ausarbeitung des Leistungsnachweises in Einzel- oder Gruppenarbeit. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Planung, Durchführung und Reflexion eines Praxisprojekts **oder** eines individuellen, selbstregulierten Lernprojekts **in einem Reflexionsbericht unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur.**

Umfang: 5-8 Seiten bei Einzelarbeit

Abgabetermin: Bis Montag, 3. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Götz, T., & Nett, U. (2017). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 144–185). Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Landmann, M., Perels, F., Otto, B., Schnick-Vollmer, K., & Schmitz, B. (2015). Selbstregulation und selbstreguliertes Lernen. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 45–65). Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/SOa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Claudia Zuber	Deutsch und Englisch

Individuum und Lebenslauf 3.1

Sich Wissen aneignen – Was passiert im Kopf?

Drängende Fragen für Lehrpersonen lauten oft „Wie kann ich gut unterrichten?“ und «Welche Methoden gibt es hierfür?». Dabei wird schnell übersehen, dass hierfür zunächst ein gewisses Wissen zu anderen Fragen des Lehrens bzw. Lernens vorhanden sein muss, z. B. «Was geschieht im Kopf eines Kindes, wenn es sich neues Wissen aneignet, indem es etwas versteht, auswendig gelernt hat, entdeckt etc.? Um dies zu klären, werden wir zunächst das Phänomen „Lernen“ aus Sicht der entwicklungsorientierten Lern- und Kognitionspsychologie kennenlernen. Anschliessend werden wir uns damit auseinandersetzen, wie die individuellen Voraussetzungen eines Kindes (Intelligenz, Selbstregulation, Motivation etc.) als auch die gegebenen sozialen Voraussetzungen (z. B. Lehrperson-Kind-Beziehung, Klassenklima, etc.) Lernerfolg beeinflussen. Nicht zuletzt und unter Berücksichtigung der zuvor erworbenen Einsichten, wollen wir uns fragen, wie Lehrpersonen Lernprozesse planen und begleiten können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich der kindlichen Lernprozesse übertragen.
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit Fallgeschichten, Unterrichtsettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandeln stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem sie eine Vorstellung darüber entwickeln, wie man die Lernprozesse von Schüler*innen planen, anleiten und begleiten kann.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notegebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 3. Juni 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Mietzel, G. (2017). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe.

Möller, K. (2016). Lernen als Veränderung von Präkonzepten. In: M. Adamina, H.Müller (Hrsg.) Lernwelten Natur - Mensch - Mitwelt. Grundlagenband. Bern: Schulverlag plus, S. 38-40.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Mutzen	Katrin Tovote	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 3.1

Wie wird man ein/e eigenständige Lerner/in? Lernstrategien kennenlernen und ausprobieren

Die Forschung belegt, dass eigenständiges Lernen zu nachhaltigem Erfolg führt und auch die Motivation für weiteres Lernen fördert. Primarschüler*innen können bereits zu eigenständigen Lerner*innen werden, denn auch 7- 12-Jährige sind fähig, in Bezug auf das Lernen Wissen über sich selber zu erarbeiten, Strategien einzusetzen sowie eine Aufgabe selbständig zu planen. Dafür müssen sie jedoch von Lehrpersonen auf diesem Weg bewusst angeleitet und gefördert werden. In diesem Seminar betrachten wir anhand konkreter Beispiele und Aktivitäten, wie dies gelingen kann.

In dieser Veranstaltung vertiefen Sie Ihr Wissen über metakognitive, kognitive oder ressourcenorientierte Lernstrategien. Zudem lernen Sie Lerntechniken und Lernmethoden kennen und wenden diese in Ihrem eigenen Lernprojekt auch bewusst an, um schliesslich über Stärken und Schwächen Ihres eigenen Lernens zu reflektieren.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- kennen die verschiedenen Faktoren, welche Individuen zu kompetenten Lerner*innen machen.
- erarbeiten sich ein Wissen über verschiedene Lernstrategien, Lerntechniken und Lernmethoden.
- können einen Transfer von ihren eigenen Erfahrungen bez. Anwendung dieser auf das eigenständige Lernen ihrer Schüler*innen machen.
- können passende Lernstrategien für sich als Lehrperson auswählen, entwickeln und erarbeiten.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird **NICHT** mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet. Das Beherrschen dieser Methode wird jedoch in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Ein eigenes Lernprojekt erstellen und durchführen:

- **Vorstellen der Projektidee** am 3. Seminartermin
- Führen eines **Lernjournals**: Zwischenevaluation Mitte Semester
- **Abschlusspräsentation** des Projektes mit Reflexionen über das Erreichte & Transfer zur Primarschule

Abgabe: Bis Freitag, 10.5.24 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Hellmich, F. & Werncke, S. (2009). Lernstrategien im Grundschulalter. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH.

Rietzler, S. & Grolimund, F. (2018). Clever lernen. Bern: Hogrefe.

Bachmann, H. (2003). Auch Lernen will gelernt sein. Aarau: Sauerländer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBb	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Selina Luchsinger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In der Schweiz werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig auf Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit mehreren Begleitveranstaltungen vor Ort ausgegeben.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse zu Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis, deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihren Aufgaben als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Prüfungsaufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden (Termine: 08.04., 29.04. und 27.05.2024).

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Informationen zur Semesterplanung und zum Leistungsnachweis werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/AGa	Mo	12:15-14:00	Windisch	Helena Krähenmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihren Aufgaben als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden: <https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Irina Bühler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Inklusive Unterrichtsentwicklung

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Unterrichtsformen variieren nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen ebenso wie nach Themen und Fächern. Inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten, Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung. Studien über Inklusionsprozesse und die empirische Schul- und Unterrichtsforschung haben gezeigt, dass die generellen Erfolgsfaktoren „guten Unterrichts“ auch für inklusiven Unterricht gelten. Dazu gehören insbesondere lern- und entwicklungspsychologisches Wissen von Lehrpersonen, das diese in der Planung und Durchführung von fachlichen und sozialen Bildungsprozessen aktiv zur Verfügung haben sollten. Das spezifische Wissen über besondere Bedarfe von Kindern sollte mit allgemeinen Konzepten von Lernen und Entwicklung eng verbunden sein. Dazu gehören auch diagnostische Kompetenzen, worunter nicht zuletzt die Fähigkeit gemeint ist, soziale Phänomene wahrzunehmen, festzuhalten und im Hinblick auf das Unterrichtsgeschehen und das Unterrichtsklima zu interpretieren. Und schliesslich gehört dazu, Einstellungen und soziale Dynamiken im Kontext von Heterogenität auf den unterschiedlichen Ebenen organisierter Bildungsprozesse zu kennen und beeinflussen zu können. In diesem Seminar lernen Sie am Beispiel ausgewählter Lern- und Entwicklungsbereiche respektive am Beispiel ausgewählter Unterrichtsinhalte inklusiven Unterricht zu gestalten. Sie eignen sich dazu nötiges Wissen an und verknüpfen es mit bisherigen Lern- und Unterrichtserfahrungen.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- können anhand ausgewählter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung und Durchführung von Unterricht verknüpfen
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- wissen, was förderorientierter Unterricht ist und können die damit verbundenen diagnostischen Fragestellungen konkret bearbeiten
- kennen ausgewählte unterstützende Materialien für den förderorientierten Unterricht
- können sich mit Dritten angemessen über förderdiagnostische Prozesse und inklusive Unterrichtsentwicklung unterhalten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Die Studierenden halten eine Gruppendiskussion zu einem Dokumentarfilm und verfassen darüber nach Angaben der Dozentin einen reflexiven Text in EA, PA oder GA.

Abgabe Gruppendiskussion: wird in der ersten Semesterwoche/Seminarsitzung kommuniziert.

Abgabe Reflexionspapier: 06.05.2024.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Lienhard-Tuggener, Peter; Joller-Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda (2011). *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. Bern: Haupt.

Luder, Reto; Kunz, André und Müller Bösch, Cornelia (2019). *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Irina Bühler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/AGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Irina Bühler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Inklusive Unterrichtsentwicklung

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Unterrichtsformen variieren nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen ebenso wie nach Themen und Fächern. Inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten, Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung. Studien über Inklusionsprozesse und die empirische Schul- und Unterrichtsforschung haben gezeigt, dass die generellen Erfolgsfaktoren „guten Unterrichts“ auch für inklusiven Unterricht gelten. Dazu gehören insbesondere lern- und entwicklungspsychologisches Wissen von Lehrpersonen, das diese in der Planung und Durchführung von fachlichen und sozialen Bildungsprozessen aktiv zur Verfügung haben sollten. Das spezifische Wissen über besondere Bedarfe von Kindern sollte mit allgemeinen Konzepten von Lernen und Entwicklung eng verbunden sein. Dazu gehören auch diagnostische Kompetenzen, worunter nicht zuletzt die Fähigkeit gemeint ist, soziale Phänomene wahrzunehmen, festzuhalten und im Hinblick auf das Unterrichtsgeschehen und das Unterrichtsklima zu interpretieren. Und schliesslich gehört dazu, Einstellungen und soziale Dynamiken im Kontext von Heterogenität auf den unterschiedlichen Ebenen organisierter Bildungsprozesse zu kennen und beeinflussen zu können. In diesem Seminar lernen Sie am Beispiel ausgewählter Lern- und Entwicklungsbereiche respektive am Beispiel ausgewählter Unterrichtsinhalte inklusiven Unterricht zu gestalten. Sie eignen sich dazu nötiges Wissen an und verknüpfen es mit bisherigen Lern- und Unterrichtserfahrungen.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- können anhand ausgewählter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung und Durchführung von Unterricht verknüpfen
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- wissen, was förderorientierter Unterricht ist und können die damit verbundenen diagnostischen Fragestellungen konkret bearbeiten
- kennen ausgewählte unterstützende Materialien für den förderorientierten Unterricht
- können sich mit Dritten angemessen über förderdiagnostische Prozesse und inklusive Unterrichtsentwicklung unterhalten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Die Studierenden halten eine Gruppendiskussion zu einem Dokumentarfilm und verfassen darüber nach Angaben der Dozentin einen reflexiven Text in EA, PA oder GA.

Abgabe Gruppendiskussion: wird in der ersten Semesterwoche/Seminarsitzung kommuniziert.

Abgabe Reflexionspapier: 06.05.2023.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Lienhard-Tuggener, Peter; Joller-Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda (2011). *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. Bern: Haupt.

Luder, Reto; Kunz, André und Müller Bösch, Cornelia (2019). *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/AGb	Mo	10:15-12:00	Windisch	Irina Bühler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Sprachförderung im schulischen Alltag

Sprachentwicklung und -förderung finden nicht ausschliesslich in der Logopädie statt. Gerade in der Teilhabe an dem schulischen Leben und Lernen ergeben sich für die Lernenden vielfältige Sprachentwicklungsmöglichkeiten. Das schulische Handlungsfeld kann konstruktiv und kreativ genutzt werden, für eine ganzheitliche und umfassende sprachliche Förderung, Sozialisation und Inklusion in heterogenen Gruppen.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Sprachentwicklung, Sprachförderung und den Zusammenhängen der Sprachentwicklung mit anderen Entwicklungsbereichen, lernen Sie in dem Seminar Förderansätze zur Sprachentwicklung in Spiel- und Alltagshandlungen kennen.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- können an Hand von Beobachtungskriterien und mit Hilfe von Fragebögen die sprachlich-kommunikativen Fähigkeiten und Beeinträchtigungen von Lernenden in der Primarstufe einschätzen
- kennen Konzepte zur Sprachförderung und können sie beispielhaft für den Bereich Primarstufe mit dem Fokus auf Inklusion konkretisieren
- setzen sich reflektierend mit den Chancen der Mehrsprachenentwicklung auseinander und können die schulischen Rahmenbedingungen ressourcenorientiert gestalten
- eignen sich Wissen an, über verschiedene Formen und Mittel der unterstützten Kommunikation sowie den Einsatz von Kommunikationshilfen zur Strukturierung des schulischen Alltags und zur Unterstützung der Sprachentwicklung

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird innerhalb der Veranstaltung erarbeitet (Abgabetermin am letzten Veranstaltungstag). In Teamarbeit erfolgt die aus der Theorie abgeleitete praxisbezogene Umsetzung der Lehrinhalte in den schulischen Alltag.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Castañeda, Claudio; Fröhlich, Nina und Waigand, Monika (2017): *Modelling in der Unterstützten Kommunikation: ein Praxisbuch für Eltern, pädagogische Fachkräfte, Therapeuten und Interessierte*. Heigenbrücken: Monika Waigand.

Lüdtke, Ulrike und Stitzinger, Ulrich (2017): *Kinder mit sprachlichen Beeinträchtigungen unterrichten: fundierte Praxis in der inklusiven Grundschule*. München Basel: Ernst Reinhardt Verlag.

Tracy, Rosemarie (2007): *Wie Kinder Sprachen lernen und wie wir sie dabei unterstützen können*. Tübingen: Francke.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Strukturen für die Planung inklusiven Unterrichts

In jeder Schulklasse treffen Schüler*innen zusammen, die sehr unterschiedlich sind hinsichtlich ihrer biographischen Lernerfahrungen, sozialer und kultureller Herkunft, individueller Interessen, persönlicher Lernbedürfnisse und schulischer Leistungsfähigkeit. Daraus ergeben sich entsprechende Herausforderungen für eine Inklusive Didaktik, die einen passenden Unterricht für alle anstrebt.

Anknüpfend an das Lehr- und Lernverständnis des Lehrplans 21 und an fachübergreifende Merkmale der Unterrichtsqualität werden im Modul Leitprinzipien herausgearbeitet, die für die Planung und Durchführung eines gemeinsamen Unterrichts einen Orientierungsrahmen bieten.

Die Studierenden

- kennen Grundvorstellungen und Leitprinzipien Inklusiven Unterrichts
- kennen beispielhafte Vorgehensweisen zur Gestaltung eines Inklusiven Unterrichts
- sind in der Lage, Unterricht hinsichtlich dieser Leitprinzipien zu analysieren
- können mögliche Weiterentwicklungen bisheriger Unterrichtsplanungen entwerfen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Analyse und Weiterentwicklung einer vorhandenen Unterrichtsplanung in Bezug auf die im Modul vorgestellten Leitprinzipien.
Abgabe: 17.6.2024.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Lienhard, Peter; Joller-Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda. (2015): *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule. 2.*, aktualisierte Aufl. Bern: Haupt.

Müller Bösch, Cornelia und Schaffner Menn, Anita (2021): *Inklusiver Unterricht: Lernen in einem universellen Design am gemeinsamen Gegenstand.* In: Luder, Reto; Kunz, André und Müller Bösch, Cornelia (Hrsg.): *Inklusive Pädagogik und Didaktik.* Vollständig überarbeitete Neuauflage. Bern: hep, S. 93–119.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBc	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Waltraud Sempert	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBd	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Waltraud Sempert	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 3.1

Kooperation im Kontext von Schule und Heterogenität

Auf der Primarstufe gibt es eine Vielzahl an inklusiven Schulungsformen: In sogenannten Inklusionsklassen arbeiten Regellehrpersonen mit Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im Team eng zusammen. Andere Inklusionsmodelle sehen vor, dass Regellehrpersonen mehr punktuell mit Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zusammenarbeiten und auf der Basis von kindbezogenen Förder- und Unterstützungsmassnahmen beraten und gezielt entlastet werden. Wiederum andere Modelle gehen davon aus, dass Regellehrpersonen, Fachlehrpersonen und Fachpersonen der Sonderpädagogik ein pädagogisches Team bilden, das für eine oder mehrere Klassen gemeinsam zuständig ist. Je nach Kooperationsform verändern sich auch die Prozesse und Prozessdokumente für die gemeinsame und individuelle Förderung aller Kinder. Je nach regionalem und sozialem Umfeld einer Schule, je nach Schulentwicklungskonzept und Schulleitung sowie in Abhängigkeit von individuell besonders schwierigen Situationen von einzelnen Kindern und/oder ihren Eltern ergeben sich weitere Bezüge für die – mehr oder weniger enge – interdisziplinäre Kooperation von Lehrpersonen, etwa mit der Schulsozialarbeit, mit Heilpädagogischen Schulen, dem Gesundheitswesen und anderen Vertreterinnen und Vertretern gesellschaftlicher Teilbereiche. Neben die inklusiven und die nach wie vor vorhandenen separativen Schulungsformen kann so ein ganzes Netz an Unterstützungssystemen treten. In diesem Seminar erhalten Sie Einblick in die Ausgestaltung von kooperativen Schul- und Unterrichtsformen, Sie setzen sich mit Qualitätsstandards ebenso auseinander wie mit den Perspektiven und Bedürfnissen von Kindern, Eltern und weiteren am Bildungsprozess beteiligten Personen. Sie reflektieren die eigene Rolle und Aspekte ihrer Handlungsfähigkeit als Lehrperson am multiprofessionellen Arbeitsplatz Schule.

Die Studierenden

- können das Moment der Kooperation auf die Planung und Durchführung von Unterricht auch angesichts komplexer Problemlagen anwenden
- können über Rollen- und Konfliktmuster nachdenken und mit Dritten darüber sprechen
- kennen ihre eigenen Einstellungen und Gefühle, die sie in Kooperationsverhältnisse einbringen
- können mit Belastungen umgehen und wissen, wie sie für sich und andere Hilfe finden und holen können

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

In EA/PA/GA wird ein Reflexionspapier nach Angaben der Dozentin zu einem selbstgewählten Themenbereich aus dem Seminar verfasst.

Abgabetermin: 06.05.2024

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Kreis, Annelies; Wick, Jeannette und Košorok Labhart, Carman (Hrsg.) (2016): *Kooperation im Kontext schulischer Heterogenität*. Münster: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Irina Bühler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 3.1

Kooperation zwischen Fachpersonen, Eltern und Kindern sowie kooperative Lernsituationen im Kontext von Schule und Inklusion

Im Kontext von Inklusion ist in der Primarschule die Kooperation zwischen verschiedensten Akteur*innen auf diversen Ebenen von hoher Relevanz. Dies zeigt sich bspw. an der Anforderung alle Schüler*innen gemäss ihres individuellen Lern- und Entwicklungsprozesses zu fördern, was eine kooperative Unterrichtsvorbereitung, -umsetzung und -evaluation voraussetzt. Dabei kommt insbesondere multiprofessionellen Klassenteams eine wichtige Rolle zu. Doch auch die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulsozialarbeit ist in Bezug auf Lernende mit einem zugewiesenen besonderem Bildungsbedarf wichtig. Ein weiterer zentraler Bestandteil eines inklusiven Unterrichts stellen Lernsituationen dar, in denen Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen miteinander kooperativ und inhaltsbezogen arbeiten.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die folgenden drei Schwerpunkte gesetzt. Das Kennenlernen und die vertiefte Auseinandersetzung mit Kooperationsformen und -instrumenten für die Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik (z.B. Lütje-Klose & Urban, 2014), mit der Elternzusammenarbeit bei Kindern mit besonderem Bildungsbedarf und den Kindern selbst sowie mit der Umsetzung kooperativer Lernsituationen am Beispiel von mathematischen Lernspielen.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit weiteren professionellen, insbesondere sonderpädagogischen Fachpersonen
- erhalten Einblick in die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld
- reflektieren ihre zukünftige Rolle als Primarlehrperson in einem multiprofessionellen Team
- wissen in welchen Situationen die Zusammenarbeit mit der Schulischen Sozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst unterstützend wirken kann oder kantonalen Richtlinien entspricht
- setzen sich mit der Elternzusammenarbeit auseinander und kennen das Schulische Standortgespräch
- befassen sich mit der Perspektive von Eltern mit Kindern mit Beeinträchtigungen im familiären, gesellschaftlichen und schulischen Kontext
- kennen die Bedeutung kooperativer Lernsituationen im inklusiven Unterricht
- wissen um das Potential mathematischer Lernspiele für SuS mit mathematischen Lernschwierigkeiten
- können mathematische Lernspiele durch gezielte Differenzierungsmassnahmen (weiter-)entwickeln, sodass sie für eine kooperative Lernumgebung im inklusiven Unterricht einsetzbar sind

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Befragung einer Fachperson (z.B. SHP)/eines Erziehungsberechtigten von einem Kind mit besonderem Bildungsbedarf zur Zusammenarbeit oder Entwicklung eines mathematischen Spiels für heterogene Gruppen. Präsentation und Abgabe der schriftlichen Arbeit erfolgen in den letzten vier Semesterwochen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Zur fakultativen Vorbereitung:

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation.* In: VHN 83(2). S. 112–123.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Helena Krähenmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Helena Krähenmann	Deutsch

Inklusive Bildung 3.1

Kooperation zwischen Fachpersonen, Eltern und Kindern sowie kooperative Lernsituationen im Kontext von Schule und Inklusion

Im Kontext von Inklusion ist in der Primarschule die Kooperation zwischen verschiedensten Akteur*innen auf diversen Ebenen von hoher Relevanz. Dies zeigt sich bspw. an der Anforderung alle Schüler*innen gemäss ihres individuellen Lern- und Entwicklungsprozesses zu fördern, was eine kooperative Unterrichtsvorbereitung, -umsetzung und -evaluation voraussetzt. Dabei kommt insbesondere multiprofessionellen Klassenteams eine wichtige Rolle zu. Doch auch die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulsozialarbeit ist in Bezug auf Lernende mit einem zugewiesenen besonderem Bildungsbedarf wichtig. Ein weiterer zentraler Bestandteil eines inklusiven Unterrichts stellen Lernsituationen dar, in denen Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen miteinander kooperativ und inhaltsbezogen arbeiten.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die folgenden drei Schwerpunkte gesetzt. Das Kennenlernen und die vertiefte Auseinandersetzung mit Kooperationsformen und -instrumenten für die Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik (z.B. Lütje-Klose & Urban, 2014), mit der Elternzusammenarbeit bei Kindern mit besonderem Bildungsbedarf und den Kindern selbst sowie mit der Umsetzung kooperativer Lernsituationen am Beispiel von mathematischen Lernspielen.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit weiteren professionellen, insbesondere sonderpädagogischen Fachpersonen
- erhalten Einblick in die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld
- reflektieren ihre zukünftige Rolle als Primarlehrperson in einem multiprofessionellen Team
- wissen in welchen Situationen die Zusammenarbeit mit der Schulischen Sozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst unterstützend wirken kann oder kantonalen Richtlinien entspricht
- setzen sich mit der Elternzusammenarbeit auseinander und kennen das Schulische Standortgespräch
- befassen sich mit der Perspektive von Eltern mit Kindern mit Beeinträchtigungen im familiären, gesellschaftlichen und schulischen Kontext
- kennen die Bedeutung kooperativer Lernsituationen im inklusiven Unterricht
- wissen um das Potential mathematischer Lernspiele für SuS mit mathematischen Lernschwierigkeiten
- können mathematische Lernspiele durch gezielte Differenzierungsmassnahmen (weiter-)entwickeln, sodass sie für eine kooperative Lernumgebung im inklusiven Unterricht einsetzbar sind

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Befragung einer Fachperson (z.B. SHP)/eines Erziehungsberechtigten von einem Kind mit besonderem Bildungsbedarf zur Zusammenarbeit oder Entwicklung eines mathematischen Spiels für heterogene Gruppen. Präsentation und Abgabe der schriftlichen Arbeit erfolgen in den letzten vier Semesterwochen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Zur fakultativen Vorbereitung:

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation.* In: VHN 83(2). S. 112–123.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für das Seminar wird ein Moodlekurs mit sämtlichen Informationen, Unterlagen und Austauschmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBc	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Helena Krähenmann	Deutsch

Inklusive Bildung 3.1

Teilhabe durch Kommunikation – wie wir mit- und übereinander sprechen

Gemeinsamer an Inklusion orientierter Unterricht zielt darauf ab, allen Lernenden einen Zugang zu individuellen und kooperativen Bildungsprozessen zu ermöglichen. Aus systemtheoretischer Perspektive bedeutet Inklusion, an Prozessen der Kommunikation beteiligt zu sein und Exklusion, von diesen ausgeschlossen zu werden oder zu sein. Schüler*innen, die durch ihre lebensweltlichen Spracherfahrungen in ihren ökonomischen, sozialen und kulturellen Milieus wenig oder keinerlei Zugang zu Formen und Einheiten der Bildungssprache haben, können an schulischen Kommunikations- und Bildungsprozessen weniger teilnehmen. Lehrpersonen und pädagogische Fachpersonen stehen somit vor der Aufgabe, allen Schüler*innen einen barrierefreien Zugang zu Sprache zu gewähren und die nötige Unterstützung zu bieten, um Lernaktivität und Teilhabe zu ermöglichen sowie Benachteiligungen abzubauen.

Teilhabe wird auf der Basis eines gemeinsamen Verstehens ermöglicht, welches die Grundlage für gelingende interaktive, kommunikative und kooperative Prozesse bildet. Dies zeigt sich einerseits darin, wie miteinander gesprochen wird, z.B. bei der gemeinsamen Unterrichts- oder Förderplanung, im pädagogischen Team, am Elternabend, in der individuellen Lernbegleitung usw. Andererseits zeigen sich inklusive Werte wie Respekt, Wertschätzung von Vielfalt, Gleichberechtigung usw. in der Art und Weise, wie übereinander gesprochen wird. Wie Lehrpersonen und das pädagogische Fachpersonal bspw. über Schüler*innen mit „besonderem Bildungsbedarf“ sprechen, kann sich auf die Lern- und Leistungsentwicklung, den sozialen Status in der Klasse und die Bildungsbiografie der Letzterwähnten folgenreich auswirken.

Im Seminar liegt der Fokus auf schulischen und unterrichtlichen Kooperationsprozessen in komplexen Systemen – insbesondere auf Wechselwirkungen, die durch Kommunikationen bezogen auf Diversität hergestellt werden.

Die Studierenden

- reflektieren Vorurteile, Stereotype, Stigmatisierungs- und Etikettierungsprozesse kritisch und beachten eine diskriminierungsfreie Sprache (Gender, Herkunft, Behinderung)
- verfügen über Vorgehensweisen, um kooperatives Handeln bezogen auf Schüler*innen, Erziehungsberechtigte und Familienangehörige, Kolleg*innen und andere schulinterne und -externe Fachpersonen zu realisieren
- können komplexe Situationen wechselseitiger Abhängigkeiten in Schule und Unterricht wahrnehmen, theoriegeleitet analysieren und daraus erweiterte Handlungskapazitäten ableiten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Lesen der angegebenen Fachliteratur und schriftliches Beantworten von Leitfragen.

Analyse, Präsentation und Diskussion einer Kooperationssituation (Tandemarbeit). Die Präsentationen und Abgabe der schriftlichen Analyse sind auf den 30. Mai 2024 terminiert.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literaturempfehlungen zur Vertiefung der Thematik:

Krämer-Kilic, Inge (Hrsg.) (2014): *Gemeinsam besser unterrichten. Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer*. Mülheim: Verlag an der Ruhr.

Stähling, Reinhard und Wenders, Barbara (2015): *Teambuch Inklusion. Ein Praxisbuch für multiprofessionelle Teams*. Baltmannsweiler: Schneider.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Sandra Däppen, Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Sandra Däppen, Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

International Campus 1.1

International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the core course for incoming students in the international programme of the FHNW School of Education and an optional course for FHNW students interested in comparative education and intercultural exchange. For incoming students this course is mandatory as "the place to meet". FHNW students can adopt the course via learning agreement.

The course explores educational goals, policies, and practices of schooling in Switzerland through a comparative lens. Inputs familiarize students with the most important features of the Swiss educational system, highlighting similarities and differences in regard to other regions, countries, and traditions. Analyzing policy documents, research findings, and case studies, students will develop competencies in the field of comparative and global education. Benefiting from different background of participants, the international classroom provides opportunities to reflect on issues of teaching and learning in the 21st century and to explore challenges of pedagogical improvement with regard to different social and political settings. The course has six main learning objectives:

- Raise students' awareness of key educational concepts and pedagogical traditions regarding international and local context.
- Raise students' awareness concerning challenges facing educational actors in Switzerland and around the world.
- Develop students' capacities to use evidence-based approaches and to analyze data on teaching and learning in different countries.
- Develop students' pedagogical knowledge and skills in relation to their emerging professional interests.
- Enable students to engage professionally with strategies for improving the quality of instruction in different settings.
- Enable students to engage professionally with strategies for school improvement across different educational systems.

The course will include a mix of lectures and discussions. Input from all students is appreciated to enlarge the range of perspectives as far as possible.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Voraussetzungen

Required English level: B2. The course is designated as an introductory course in the School of Education. As such, the course assumes no prior knowledge of education policy or practice.

Empfehlungen

Basics on education in Switzerland are available on this website: <https://www.educationsuisse.ch/en/education-switzerland/swiss-educational-system>

Leistungsnachweis

Students will make case studies on aspects of education in Switzerland. Each student is encouraged to conduct an interview either with a pupil, a teacher, a parent, or another stakeholder. They will make a presentation to the class (20') and submit a final paper (approximately 8 pages).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

SCCRE (2023). *Education Report Switzerland 2023*. Aarau: Swiss Coordination Centre for Research in Education. Available at https://www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer_2023_E.pdf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch
24FS	0-24FS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch

International Campus 2.1

Culture, Society, and Education – International Perspectives

This is an interinstitutional, interdisciplinary course. We will explore the multifaceted relationship between diverse cultures, societies, and education systems. Drawing from different perspectives, this course will provide insights on the discourses of education in different socio-cultural contexts. The course entails comparative studies of contemporary issues in society and education in the United States and Switzerland, fostering an appreciation for diversity and multiculturalism, and elucidating the impact of societal structures on the philosophy and practice of education. The course will be a collaborative endeavor and jointly taught by a lecturer from the FHNW University of Applied Sciences (Switzerland) and a lecturer from the University of Richmond (USA) and. Using video conferences and online platforms, there will be joint classes with the students from both universities. The students will also have the opportunity to collaborate around joint projects and overarching assignments.

This course contains learning units with physical attendance and online learning units. The 80% attendance rule is applied to the number of classes. To pass, students must read and prepare the specified texts and actively take part in group work activities and discussions.

Dates:

May 03, 2024: 09:00-17:30, physical attendance CMU

May 16, 2024: 15:30-17:30, online

May 23, 2024: 15:30-17:30, online

June 07, 2024: 09:00-17:30, physical attendance CMU

June 18, 2024: 15:30-17:30, online

Modalities of recognition of credits – IP

The course (4 ECTS) can be credited to the institute-specific specialization in the IP degree program via a Learning Agreement.

Modalities of recognition of credits – IKU, ISP and ISEK

Whether and how this course can be counted as credit towards your degree program via a Learning Agreement must be determined individually in advance. To do so, please contact the International Office at international.ph@fhnw.ch.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Voraussetzungen

Required English level: B2 (The language of instruction is English).

Leistungsnachweis

Presentation (together with one or more students from the University of Richmond) and with a written reflection on one of the (sub-)themes from the course.

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Further information will be available in the Moodle course at the beginning of the semester.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-X-PH-INCAM21.EN/BBa		-	Muttenz	Pierre Tulowitzki	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 1

Für das Leben lernen – 200 Jahre Primarschule in der Schweiz

Non scholae, sed vitae discimus! Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir! Seit Jahrhunderten versuchen Pädagoginnen und Pädagogen diesen bekannten Leitsatz Wirklichkeit werden zu lassen. Im Original von Seneca heisst es zwar «non vitae sed scholae discimus», also: für die Schule und nicht für das Leben lernen wir, aber das ist genau nicht, was Schule anstrebt. Für das Leben zu lernen, ist ihr Anspruch und dies ist kein geringer. Aber was heisst das genau: Für das Leben lernen? In dieser Online-Vorlesung wird aufgezeigt, wie sich die öffentliche Primarschule in den letzten knapp 200 Jahren am Anspruch, für das Leben zu lernen, ausgerichtet hat. Dabei wird gezeigt, dass die öffentliche Schule ursprünglich sowohl im Dienst des religiösen Lebens stand als auch die Aufgabe hatte bestimmte (oft wirtschaftlich bedingte) Bedürfnisse einzelner Personengruppen zu erfüllen. Nach 1800 wurde die Schule dann zu einem Instrument für den Aufbau eines modernen demokratischen Staates und der dazugehörigen Gesellschaft. Im Laufe der Zeit kamen weitere Lebensbereiche hinzu, auf die die Schule vorzubereiten hatte, wie beispielsweise Gesundheit, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Entwicklung. Dabei wird in der Online-Vorlesung insbesondere auch auf die vielen staatlichen und nicht-staatlichen Akteure eingegangen, die den Auf- und Ausbau der Primarschule beeinflussten.

Die Studierenden lernen in dieser Online-Vorlesung, dass die öffentliche Schule in einem Spannungsfeld verschiedener zum Teil gleichermaßen legitimer und sich trotzdem oft widersprechender Interessenlagen operiert. Lehrpersonen sind daher weit mehr als bloss Unterstützerinnen und Unterstützer der kindlichen Bildung und Entwicklung, sie sind immer auch Dienerinnen und Diener des Staates, Gehilfinnen und Gehilfen der Wirtschaft und Vertreterinnen und Vertreter der Gesellschaft und deren jeweiligen Interessen. Die Studierenden lernen in der Online-Vorlesung auch, die Vielschichtigkeit ihrer zukünftigen Rolle als Lehrpersonen im Spannungsfeld zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Staat besser zu verstehen, und sie entwickeln eine differenzierte Haltung zu ihrem künftigen Beruf.

Die gesammte Vorlesung wird den Studierenden am 19.2.2024 in Form von Video-Podcasts auf Moodle zur Verfügung gestellt (asynchroner Distanzunterricht). Freiwillige Fragestunden werden als hybride Veranstaltungen angeboten. Die Prüfung am 28. 5. 2024 findet als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Multiple Choice Prüfung (in Präsenz) am 28. 5. 2024, 12:00 bis 13:45 Uhr, statt.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

- Boser, L./Hofmann, M./Brühwiler, I. (2019): E Pluribus Unum: One Swiss School System based on many Cantonal School Acts. In: Westberg, J./Boser, L./Brühwiler, I. (Hrsg.): *School Acts and the Rise of Mass Schooling*. London/New York: Palgrave Macmillan, S. 67–92.
- Criblez, L./Jenzer, C./Hofstetter, R./Magnin, C. (Hrsg.) (1999): *Eine Schule für die Demokratie*. Bern: Lang.
- Hofmann, M. (2016): *Gesundheitswissen in der Schule*. Bielefeld: transcript.
- Hofmann, M./Boser, L./Bütikofer, A./Wannack, E. (Hrsg) (2015): *Lehrbuch Pädagogik*. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/BBb	Di	12:00-13:45	Muttenz	Lukas Boser Hofmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 1

The History of Public Mass Schooling

This lecture examines the development and expansion of public mass schooling from the 16th to the 21st century. Guided by a strong interest in social and cultural history, the lecture rethinks the impact and the purpose of public mass schooling. The lecture also shows that public schools operate in a field of tension between various interests, some of which are equally legitimate and yet often contradictory. Teachers are therefore far more than mere supporters of children's education and development; they are always also servants of the state, assistants of the economy, and representatives of society and its respective interests. In the lecture, students learn that today's school is the product of a long historical development. We must take this evolution into account if we are to understand the characteristics of today's public schools.

The lecture is held in English.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen

None

Leistungsnachweis

Multiple Choice Test at the end of the semester 30. 5. 2024, 12:00–13:45.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Dewey, John (1916): *Democracy and Education*. New York: Macmillan.
- Hofmann, Michele (2019): A Weak Mind in a Weak Body? Categorising Intellectually Disabled Children in the Nineteenth and Early Twentieth Centuries in Switzerland. *History of Education* 48, Nr. 4, 452–465.
- Ravitch, Diane (2010): *The Dead and Live of the Great American School System*. New York: Basic Books.
- Westberg, Johannes; Boser, Lukas and Ingrid Brühwiler, (eds.) (2019): *School Acts and the Rise of Mass Schooling. Education Policy in the Long Nineteenth Century*. London/New York: Palgrave Macmillan.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Lukas Boser Hofmann	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 2.1

Educating the World – Erziehung und Schule im globalen Kontext

Nicht erst seit Einführung von PISA zeigen sich globale Angleichungstendenzen, die vorschreiben, wie eine allgemeingültige Bildung auszusehen hat: Entsprechend den «globalen» gesellschaftlichen und ökonomischen Ansprüche werden nationale Bildungssysteme so reformiert, damit sie im internationalen Wettbewerb konkurrieren können. Doch insbesondere im Globalen Süden, den sogenannten Entwicklungsländern ist eine Angleichung des Bildungssystems an internationale Standards mit Verlusten eigener kultureller pädagogischer Prinzipien und Praxen verbunden. Dieser Vorgang findet seinen Ursprung, neben der starken globalen Führungsrolle des Westens, im Verkennen und der Ignoranz nicht-westlicher Erziehungstheorien und Schulsysteme: Schule, Kindheit und Jugend nur als ein singuläres, eurozentrisches Konstrukt zu sehen, verschleiert die Tatsache, dass Bildung und Kindheit je nach kulturellem Kontext auch anders verstanden werden kann. Im Seminar soll darum der Frage nachgegangen werden, wie Bildung jenseits unserer Kultur aussehen kann: Auf welchen kulturellen und historischen pädagogischen Prinzipien beruhen Erziehungssysteme in anderen Gebieten der Welt? Wie wird Schule und Bildung in anderen Teilen der Welt verstanden und erforscht? Und welche diskriminierenden und rassistischen Stereotypen begleiten uns bis heute in der Frage nach ‚richtiger‘ Bildung? Um diese Fragen zu ergründen, wird sich das Seminar neben der Analyse und Auseinandersetzung von verschiedenen Kindheitsbildern und Bildungssystemen auch der Frage der westlichen und (post-) kolonialen Einflussnahme auf Schulen und Erziehung im globalen Kontext widmen. Dabei soll untersucht werden, wie Ökonomisierungszwänge sowie nationale und internationale Leistungsstandards Einfluss auf lokale Schulakteur*innen nehmen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Eigens angestellte Recherchen zu einem ausländischen Bildungs- und Erziehungssystem
- Führen eines Lektüreportfolios

Abgabetermin: 12. Juni 2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Castro, V. M. M. & Dhawan, N. (2005): *Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung*. Bielefeld: Transcript.
- Masschelein, J. & Simons, M. (2012): *Globale Immunität: Oder eine kleine Kartographie des europäischen Bildungsraums*. Zürich: Diaphanes.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/SOa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Christoph Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 2.1

Konstruktionen von Kindheiten und Jugend

Was ist Kindheit und was sind Kinder? Gibt es so etwas wie das universelle Kind oder eine stabile, nicht veränderbare Vorstellung von Kindheit? Nein, ein solcher Archetypus existiert nicht. Beispielsweise braucht es nicht viel Phantasie, um sich vorzustellen, dass Kindheit im Mittelalter etwas ganz anderes bedeutete, als «Kindsein» im Jahr 2018 heisst. Oder, dass der Geburtsort – sei er in der Schweiz, Papua-Neuguinea oder in den USA – sehr stark beeinflusst, wie Kindheiten gelebt werden. Dies zeigt sich schon nur daran, dass sich das Mündigkeitsalter weltweit in einer Spannweite zwischen 15 und 21 Jahren bewegt. Noch grösser werden die Differenzen, wenn in Betracht gezogen wird, was Kinder in unterschiedlichen Gesellschaften erlaubt wird. Kurz, die Kategorien «Kindheit» und «Jugend» variiert über die Zeit sowie verteilt über den Globus sehr stark. Im Seminar werden die Ursprünge postmoderner Kindheiten ergründet. Diese bestimmen nachhaltig, wie wir Kinder betrachten, wie wir über sie sprechen und denken, wie wir sie erziehen und ausbilden usw. Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Bilder von Kindheit (z. B. das entwickelnde, natürliche, anormale, gefährliche und gefährdete Kind) und die damit assoziierten Materialien und Praktiken (Spielzeuge, Jugendbewegungen und Kinderschutzgesetze) werden im Seminar analysiert. Die Lehrveranstaltung fragt und diskutiert also, wie Kindheit in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten sozial konstruiert, vorgestellt, dargestellt und konzeptualisiert wird, wer über die Definitionsmacht verfügt sowie welche Handlungsimplicationen und -erwartungen damit u.a. für Bildung und Schule transportiert werden.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden in der Lage sind, (1) verschiedene Diskurse über Kindheit zu analysieren, (2) kritisch zu reflektieren, (3) sie in grösseren – etwa soziokulturellen, ökonomischen, wissenschaftlichen und medizinischen – Entwicklungen und Kontexten zu verorten. Zudem sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (4) für ihre persönlichen Annahmen über die ideale Kindheit sensibilisiert werden und (5) informiert an den gegenwärtigen Debatten über Kindheit teilhaben können.

Blockveranstaltung:

- Fr. 1. 3. 2024
- Sa. 2. 3. 2024
- Fr. 24. 5. 2024
- Sa. 25. 5. 2024

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation von zwei zugewiesenen wissenschaftlichen Artikeln

- **Umfang:** 2x15 Folien
- **Abgabetermin:** während des Semesters

Seminarstagebuch (z.B. Mindmaps, Zusammenfassung des Gesagten, persönliche Reflexionen)

- **Umfang:** 5 bis 15 Seiten
- **Abgabetermin:** 2. 6. 2024 (23:59)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Ariès, P. (2016 [1978]): *Geschichte der Kindheit*. München: DTV.
- Baader, M., Esser, F., & Schröer, W. (2014): *Kindheiten in der Moderne: Eine Geschichte der Sorge*. Frankfurt: Campus.
- Hengst, H. (2013). *Kindheit im 21. Jahrhundert: Differenzielle Zeitgenossenschaft*. Basel: Beltz Juventa.
- Honig, M.-S. (1999): *Entwurf einer Theorie der Kindheit*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Kelle, H., Mierendorff, J. (Hrsg.) (2013): *Normierung und Normalisierung der Kindheit*. Basel: Beltz Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBc		08:15-20:00	Muttenz	Frederik Herman	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 2.1

Konstruktionen von Kindheiten und Jugend

Was ist Kindheit und was sind Kinder? Gibt es so etwas wie das universelle Kind oder eine stabile, nicht veränderbare Vorstellung von Kindheit? Nein, ein solcher Archetypus existiert nicht. Beispielsweise braucht es nicht viel Phantasie, um sich vorzustellen, dass Kindheit im Mittelalter etwas ganz anderes bedeutete, als «Kindsein» im Jahr 2018 heisst. Oder, dass der Geburtsort – sei er in der Schweiz, Papua-Neuguinea oder in den USA – sehr stark beeinflusst, wie Kindheiten gelebt werden. Dies zeigt sich schon nur daran, dass sich das Mündigkeitsalter weltweit in einer Spannweite zwischen 15 und 21 Jahren bewegt. Noch grösser werden die Differenzen, wenn in Betracht gezogen wird, was Kinder in unterschiedlichen Gesellschaften erlaubt wird. Kurz, die Kategorien «Kindheit» und «Jugend» variiert über die Zeit sowie verteilt über den Globus sehr stark. Im Seminar werden die Ursprünge postmoderner Kindheiten ergründet. Diese bestimmen nachhaltig, wie wir Kinder betrachten, wie wir über sie sprechen und denken, wie wir sie erziehen und ausbilden usw. Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Bilder von Kindheit (z. B. das entwickelnde, natürliche, anormale, gefährliche und gefährdete Kind) und die damit assoziierten Materialien und Praktiken (Spielzeuge, Jugendbewegungen und Kinderschutzgesetze) werden im Seminar analysiert. Die Lehrveranstaltung fragt und diskutiert also, wie Kindheit in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten sozial konstruiert, vorgestellt, dargestellt und konzeptualisiert wird, wer über die Definitionsmacht verfügt sowie welche Handlungsimplicationen und -erwartungen damit u.a. für Bildung und Schule transportiert werden.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden in der Lage sind, (1) verschiedene Diskurse über Kindheit zu analysieren, (2) kritisch zu reflektieren, (3) sie in grösseren – etwa soziokulturellen, ökonomischen, wissenschaftlichen und medizinischen – Entwicklungen und Kontexte zu verorten. Zudem sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (4) für ihre persönlichen Annahmen über die ideale Kindheit sensibilisiert werden und (5) informiert an den gegenwärtigen Debatten über Kindheit teilhaben können.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt:

Block 1:

Freitag, 15. März 2024, 16 – 20 Uhr

Samstag, 16. März 2024, 8 – 16 Uhr

Block 2:

Freitag, 10. Mai 2024, 16 – 20 Uhr

Samstag, 11. Mai 2024, 8 – 16 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation von zwei zugewiesenen wissenschaftlichen Artikeln

Umfang: 2x15 Folien

Abgabetermin: während des Semesters

Seminarstagebuch (z.B. Mindmaps, Zusammenfassung des Gesagten, persönliche Reflexionen)

Umfang: 5 bis 15 Seiten

Abgabetermin: 2. 6. 2024 (23:59)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Ariès, P. (2016 [1978]): *Geschichte der Kindheit*. München: DTV.
- Baader, M., Esser, F., & Schröer, W. (2014): *Kindheiten in der Moderne: Eine Geschichte der Sorge*. Frankfurt: Campus.
- Hengst, H. (2013). *Kindheit im 21. Jahrhundert: Differenzielle Zeitgenossenschaft*. Basel: Beltz Juventa.
- Honig, M.-S. (1999): *Entwurf einer Theorie der Kindheit*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Kelle, H., Mierendorff, J. (Hrsg.) (2013): *Normierung und Normalisierung der Kindheit*. Basel: Beltz Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBd		-	Muttenz	Frederik Herman	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 2.1

Schattenseiten pädagogischer Beziehungen

Das Potential pädagogischer Beziehungen ist immens. Beziehung ist die Voraussetzung und Grundlage, damit Lernen im Unterricht überhaupt stattfinden kann. Da Forschungen jedoch zeigen, dass die Verhältnisse zwischen Menschen im schulischen Kontext auch sehr anspruchsvoll sein können, fokussiert das Seminar Schattenseiten pädagogischer Beziehungen. Sowohl in der Forschung als auch in der Ausbildung, werden Beziehungen eher selten fokussiert und Themen wie Machtmissbrauch von Lehrpersonen, willkürliche Strafsysteme, Gewalt und Mobbing von SuS tabuisiert. Aus diesem Grund werden literaturwissenschaftliche Methoden eingesetzt. Anhand der Analyse fiktiver Texte oder Biografien werden Beispiele von problematischen Beziehungen diskutiert. Der Untersuchungszeitraum der ausgewählten Quellen umfasst 100 Jahre. Diese lange Zeitspanne ermöglicht einerseits, auch dank einer Darstellung des historischen Kontexts, aufzuzeigen, dass sich Schule als Institution (und die Gesellschaft) verändert hat, die Funktion von Schule aber ähnlich geblieben ist: SuS auf ein Leben in der künftigen Gesellschaft vorzubereiten. Dieser Auftrag, das zeigen Ergebnisse der Textlektüre, wird zuweilen als Vorwand benutzt, um Kinder drastisch zu strafen oder unerwünschtes Verhalten stark zu verändern.

In einem ersten Schritt wird demnach herausgearbeitet, was eine pädagogische Beziehung überhaupt ist und inwiefern die asymmetrisch Struktur Menschen dazu verleiten kann, ihre Überlegenheit zu missbrauchen. Anhand der Lektüre von Bilder- und Kinderbüchern werden anschließend Indikatoren eruiert, die auf eine positive Beziehung (zwischen der Lehrperson und den Kindern, aber auch den SuS untereinander) hinweisen. Diese sollen insbesondere dazu dienen, die eigene Unterrichtstätigkeit in Bezug auf die Beziehungsgestaltung bei Bedarf zu verbessern.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Textlektüre, Podcast zum Thema Machtmissbrauch in der Schule (8. April 2024), eine Unterrichtssequenz zum Thema Mobbingprävention (6. Mai 2024)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Crossan, Sarah (2017): *Die Sprache des Wassers*. München: dtv.
- Helsper, Werner/Reh, Sabine (2012): Nähe, Diffusität und Asymmetrie in pädagogischen Interaktionen. In: Werner Thole et al. (Hrsg.): *Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik*. Opladen: Budrich. S. 265-290.
- Politi, Styliani (2020): Was ist Mobbing und wie kann man es erkennen? In: Matthias Böhmer et al. (Hrsg.): *Mobbing an Schulen*. Wiesbaden: Springer. S. 1-18.
- Scrivan, Maria (2022): *nICHT genug*. Bindlach: Loewe.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Nadja Wenger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Nadja Wenger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 3.1

«..and justice for all» – Bildungsgerechtigkeit als (blosses) Versprechen?

Die Sorge in der Bildungspolitik ist gross: Covid-19 und die damit verbundenen Schulschliessungen vergrösserten die anhin schon grosse Kluft zwischen starken und schwachen Schüler:innen. Die Sorge um Bildungsgerechtigkeit treibt die Pädagogik jedoch nicht erst seit der Covid-19- Situation um. Doch trotz der erlangten Erkenntnisse über entscheidende Faktoren und Einflüsse, die über individuellen Bildungserfolg und -misserfolg entscheiden, sind Bildungszugänge noch immer ungleich von Klasse und Milieu geprägt. Dem Schulsystem wird in diesem Diskurs eine paradoxe Rolle zugewiesen: als Allokationsinstitution hat es die Aufgabe, den Schüler:innen auf der Legitimation meritokratischer Gesellschaftsverhältnissen Rollen und Positionen in der Gesellschaft zuzuweisen, währenddessen es gleichzeitig als Versprechen einer gerechteren Gesellschaft gesehen wird, in deren möglichst alle Schüler:innen ihre Bildungsaspirationen erfüllen können. Aus diesem Grund stellen wir uns im Seminar die Frage, wie das Bildungssystem mit dieser Paradoxie umgeht. Wie konterkariert der Verweis auf Leistung den Anspruch auf Gerechtigkeit? Welche biografischen Determinanten entscheiden über Bildungserfolg? Und welche Potenziale und Grenzen hat das Schulsystem hinsichtlich einer gerechteren Selektion innerhalb der Gesellschaft?

Im Seminar werden wir uns in einem ersten Schritt mit Bezug auf Pierre Bourdieus Kapitaltheorie dem Begriff und den Mechanismen von Bildungsungerechtigkeit widmen. Daraufhin hinterfragen wir kritisch, wie zeitgenössische und progressive Unterrichtsformate gleichzeitig auch Benachteiligung in gewissen Gesellschaftsgruppen bewirken können. Zuletzt gehen wir mit Rückgriff auf Jacques Rancière und Harry Frankfurt Alternativen von Bildungsgerechtigkeit nach beziehungsweise gehen wir der Frage auf den Grund, weshalb wir so sehr nach Bildungsgerechtigkeit dürsten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Führen eines Lektüreportfolios
- Abgabetermin: 12. Juni 2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bourdieu, P. (2011): *Die feinen Unterschiede*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- El-Mafaalani, A. (2020). *Mythos Bildung: Die ungerechte Gesellschaft, ihr Bildungssystem und seine Zukunft*. Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- Eribon, D. (2016): *Rückkehr nach Reims*. Berlin: Suhrkamp.
- Frankfurt, H. G. (2016): *Ungleichheit: Warum wir nicht alle gleich viel haben müssen*. Berlin: Suhrkamp.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/SOa	Fr	08:15-10:00	Solothurn	Christoph Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 3.1

«Anormalität» in der Pädagogik – Entwicklungen und Praktiken der Heimerziehung im 20. Jahrhundert

Schweizer Behörden griffen im 20. Jahrhundert als Teil der gesetzlich festgelegten Fürsorgepraxis massiv in das Leben von Kindern und Jugendlichen ein. So wurden etwa Minderjährige bereits aus geringfügigen Anlässen «verdingt» oder in Heimen und Pflegefamilien «versorgt». Die sogenannten fürsorglichen Zwangsmassnahmen produzierten psychisches, physisches, soziales sowie ökonomisches Leid: In Heimen wurden zahlreiche Kinder und Jugendliche Opfer physischer wie psychischer Gewalt.

Im Seminar wird am Beispiel des Zürcher Landerziehungsheims «Albisbrunn» dem Wandel von Erziehungsvorstellungen, Erziehungspraktiken, Annahmen über Professionalität sowie dem Umgang mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nachgegangen. Die Exkludierung der schwierigsten «Fälle» in ein ländliches Erziehungsheim mit heiminterner Schule bietet Einblicke in die Vorgeschichte der Inklusionsdebatte. Wie sah der Alltag der sogenannten Zöglinge aus? Welche Möglichkeiten nutzten sie, um sich den pädagogischen Programmen zu entziehen? Welche Probleme beschäftigten die Erzieher und wie haben sie versucht diese zu lösen?

Da jede Gegenwart über geteilte Erziehungsvorstellungen verfügt, wie etwa über die Frage pädagogischer Strafen, lohnt sich der Blick zurück, um aus der historischen Distanz deren Bedeutung zu eruieren. Dabei zu versuchen, die damaligen Pädagogen besser zu verstehen, die aus heutiger Sicht moralisch zweifelhaft – aber in ihrem Selbstverständnis grösstenteils vernünftig – gehandelt haben, hilft, ein Sensorium für die Ambivalenzen, Funktionsweisen und Kontingenz von Erziehung zu entwickeln.

Im Seminar werden hierfür Archivquellen des Landerziehungsheims untersucht: Heimakten, Fotografien, Architekturpläne sowie Filme, ergänzt mit aktuellen Forschungsergebnissen zur Schweizer Heimgeschichte und mit autobiografischen Betroffenenberichten, eröffnen den Blick auf eine vergangene Pädagogik, die – wie jede Pädagogik – von den Moralvorstellungen ihrer Zeit durchtränkt, Mühe bekundete, ihren hohen Idealen gerecht zu werden.

Präsenztermine sind: 26. 2., 4. 3., 11. 3., 25. 3., 15. 4., 13. 5. und 27. 5. Die restlichen Termine finden als blended learning-Einheiten asynchron statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus zwei Selbststudiumsaufträgen (Abgabetermine: 21. 3. und 11. 4.) und einer schriftlichen Filmanalyse, bei der sich die Studierenden in Gruppen mit einer historischen Filmdokumentation über die damalige Heimerziehung auseinandersetzen (Abgabetermin: 8. 5.).

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Felder, Franziska (2018): Inklusion oder: was im Nebel der Ideologie so alles verschwindet. In: *Zeitschrift für Pädagogik* 64(1), S. 80–87.
- Lengwiler, Martin (2018): Der strafende Sozialstaat. Konzeptuelle Überlegungen zur Geschichte fürsorglicher Zwangsmassnahmen. In: *traverse* 25(1), S. 180–196.
- Lüscher, Liselotte (2008): «In der Schule haben sie mich immer ganz allein zuhinterst hingetan». In: Leuenberger, Marco/Seglias, Loretta (Hrsg.): *Versorgt und vergessen. Ehemalige Verdingkinder erzählen*. Zürich: Rotpunktverlag, S. 69–72.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Daniel Deplazes	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/AGb	Mo	12:15-14:00	Windisch	Daniel Deplazes	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 3.1

Ideale und Praxis – Beliefs über Schulunterricht im Spiegel von Spielfilmen

Die empirische Bildungsforschung untersucht seit geraumer Zeit den Zusammenhang von Selbstwirksamkeitserwartung von Lehrkräften und deren Umgang mit herausfordernden Unterrichtssituationen. Denn die Leistungen und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler lässt sich nicht getrennt von der Arbeitszufriedenheit und der Gesundheit von Lehrkräften verstehen. Spielfilme über Unterrichtsgeschehen, über das Arbeitsbündnis zwischen der Lehrperson und den Schulkindern, bieten einen reflexiven Zugang, um sich kursierenden Wirksamkeitserwartungen über Schulunterricht zu vergewissern. Sie zeigen pointiert, dass Unterricht nicht immer so verläuft, wie es Lehrpersonen erwarten: Gewissenhafte Vorbereitungsarbeit steht einer sozialen Realität von Kindheit im Klassenraum gegenüber, die nicht vollständig vorhersehbar ist. Inwiefern können die idealisierten Konzepte darüber «wie Unterricht sein soll», die als Orientierungspunkte für Präparationen sowie dem unmittelbaren pädagogischen Handeln während der Lektion dienen, auch problematisch sein? Welche Vorstellungen von Unterricht, der Beziehung zwischen Lehrkraft und Schulkindern sowie dem gesellschaftlichen Bild einer Lehrperson existieren? Inwiefern hängen Phänomene wie Praxis-Schock, Dropout oder Burnout im Lehrberuf mit hohen idealistischen Wirkungserwartungen zusammen?

Im Seminar werden anhand pädagogischer Spielfilme unterschiedliche Vorstellungen von Unterricht untersucht und mit dem «tatsächlichen» Geschehen in Klassenzimmern kontrastiert. Filme eignen sich hierfür besonders gut, denn sie prägen kollektive Erwartungen und sind zugleich auch Ausdruck sozialer Annahmen über Unterricht. Ausserdem ermöglichen Filme es, Distanz herzustellen und konkrete Unterrichtssituationen detailliert zu untersuchen. Filme wie «Der Club der toten Dichter» (1989), «Der Wald vor lauter Bäumen» (2003) oder «Class Enemy» (2013) sollen zum Ausgangspunkt der Analyse über Unterricht werden. Als theoretische Grundlage dienen aktuelle Forschungsergebnisse zur Filmanalyse sowie unterschiedliche exemplarische Standpunkte der Erziehungswissenschaft zur Frage, was Unterricht leisten kann.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt:

Block 1:

Freitag, 15.3.2024, 14 - 18 Uhr

Samstag, 16.3.2024, 9 - 18 Uhr

Block 2:

Freitag, 5.4.2024, 14 - 18 Uhr

Samstag, 6.4.2024, 9 - 18 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer Filmanalyse, die mit einer erziehungswissenschaftlichen Fragestellung und unter Einbezug der im Seminar besprochenen Literatur erarbeitet wird.

Abgabetermin Filmanalyse: 5. 5. 2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Dahlgren, Robert L. (2017): From Martyrs to Murderers. Images of Teachers and Teaching in Hollywood Films. Rotterdam/Boston/Taipei: Sense Publishers.
- Grunder, Hans-Ulrich (2022): Pädagogisches Handeln und die Fremdbilder von Lehrkräften als Professionalisierungsimpulse. In: Pädagogische Rundschau 76/3. S. 305–324.
- Matthes, Dominique & Pallesen, Hilke (Hrsg.) (2022): Bilder von Lehrer*innenberuf und Schule. (Mediale) Entwürfe zwischen Produktion, Rezeption und Aneignung. Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBc		09:00-18:00	Muttenz	Daniel Deplazes	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 3.1

Strukturalismus und Pädagogik

Kaum eine andere sozialwissenschaftliche Strömung stellte im vergangenen Jahrhundert die Analyse der sozialen Wirklichkeit so sehr auf den Kopf wie der französische Strukturalismus. So feiert ihn die eine Seite bis heute als wirkmächtige Kritik hegemonialer Machtverhältnisse, beispielsweise in feministischen oder postkolonialen Narrativen. Die andere Seite sieht in ihm den Grund für postmoderne Beliebigkeit, Historizismus und nicht enden wollende Identitätsdebatten. Die Kritiken des Strukturalismus richteten sich nicht zuletzt an die herrschenden pädagogischen Verhältnisse und Institutionen, in deren Zug grundlegende Fragen zu Autorität, Bildungssubjekt oder Bildungsgerechtigkeit neu gedacht werden mussten. Das Seminar nimmt mittels unterschiedlicher (post-)strukturalistischer Ideen eine Reihe bildungsrelevanter Fragen in den Fokus. Themen sind unter anderem: Wandel der gesellschaftlichen und pädagogischen Machtverhältnisse in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts; Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Chancenungleichheit; veränderte Bildungssubjekt- und Identitätsbestimmungen etc.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, wie (A-)Normalitäten und Subjekte im Klassenzimmer konstituiert werden. Mit Bourdieu blicken wir auf die Strukturen der Bildungsgesellschaft und wie in dieser Chancenungleichheiten (re-)produziert werden. Im zweiten Teil wollen wir verstehen, was strukturalistische Grundannahmen zu Subjekt, Sprache und (un-)geschlossenen Gesellschaftsordnungen für pädagogische, bildungstheoretische und -politische Konsequenzen zeitigen können. Im letzten Teil des Seminars widmen wir uns dem (Nach-)Wirken des Strukturalismus und klären mit Blick auf feministische, postkoloniale und LGBTQ*-Diskurse, welche Rolle der Schule in der multidiskursiven Spätmoderne zukommen kann.

Methodisch werden die Studierenden in die Lage versetzt, historische und theoretische Quellen für die Reflexion ihres beruflichen Alltags fruchtbar zu machen. Der interdisziplinäre Ansatz führt dazu, dass sich die Studierenden Kompetenzen in der Aufbereitung dieser Quellen erwerben. Die Studierenden lernen im Seminar einen Diskurs kennen, der über ihr Feld hinaus und bis heute grosse gesellschaftliche Bedeutung genießt und deshalb dazu einlädt, sich im pädagogischen Feld damit zu beschäftigen. Die im Seminar behandelten Theorien und (historischen und Bildungs-) Gesellschaftskritiken helfen den Studierenden ihre eigenen Überzeugungen zu reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Essay, Abgabe: 4. Juni 2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bourdieu, P. (2001). *Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik*. Hamburg: VSA.
- Deleuze, G. (1992). *Woran erkennt man den Strukturalismus?* Berlin: Merve-Verlag.
- Herrmann, L. & Endres, M. (2018). Einleitung (S. 1-9). In Dies. (Hrsg.). *Strukturalismus, heute: Brüche, Spuren, Kontinuitäten*. Stuttgart: J.B. Metzler Verlag.
- Jameson, F. (1986). Postmoderne – Zur Logik der Kultur im Spätkapitalismus. In Huyssen, A. & Scherpe, K. (Hrsg.). *Postmoderne. Zeichen eines kulturellen Wandels* (S.45-102), Hamburg: Rowohlt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBd	Di	16:00-17:45	Muttenz	Christoph Graf, Jonas Borer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kultur und Gesellschaft 3.1

Strukturalismus und Pädagogik

Kaum eine andere sozialwissenschaftliche Strömung stellte im vergangenen Jahrhundert die Analyse der sozialen Wirklichkeit so sehr auf den Kopf wie der französische Strukturalismus. So feiert ihn die eine Seite bis heute als wirkmächtige Kritik hegemonialer Machtverhältnisse, beispielsweise in feministischen oder postkolonialen Narrativen. Die andere Seite sieht in ihm den Grund für postmoderne Beliebigkeit, Historizismus und nicht enden wollende Identitätsdebatten. Die Kritiken des Strukturalismus richteten sich nicht zuletzt an die herrschenden pädagogischen Verhältnisse und Institutionen, in deren Zug grundlegende Fragen zu Autorität, Bildungssubjekt oder Bildungsgerechtigkeit neu gedacht werden mussten. Das Seminar nimmt mittels unterschiedlicher (post-)strukturalistischer Ideen eine Reihe bildungsrelevanter Fragen in den Fokus. Themen sind unter anderem: Wandel der gesellschaftlichen und pädagogischen Machtverhältnisse in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts; Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Chancenungleichheit; veränderte Bildungssubjekt- und Identitätsbestimmungen etc.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, wie (A-)Normalitäten und Subjekte im Klassenzimmer konstituiert werden. Mit Bourdieu blicken wir auf die Strukturen der Bildungsgesellschaft und wie in dieser Chancenungleichheiten (re-)produziert werden. Im zweiten Teil wollen wir verstehen, was strukturalistische Grundannahmen zu Subjekt, Sprache und (un-)geschlossenen Gesellschaftsordnungen für pädagogische, bildungstheoretische und -politische Konsequenzen zeitigen können. Im letzten Teil des Seminars widmen wir uns dem (Nach-)Wirken des Strukturalismus und klären mit Blick auf feministische, postkoloniale und LGBTQ*-Diskurse, welche Rolle der Schule in der multidiskursiven Spätmoderne zukommen kann.

Methodisch werden die Studierenden in die Lage versetzt, historische und theoretische Quellen für die Reflexion ihres beruflichen Alltags fruchtbar zu machen. Der interdisziplinäre Ansatz führt dazu, dass sich die Studierenden Kompetenzen in der Aufbereitung dieser Quellen erwerben. Die Studierenden lernen im Seminar einen Diskurs kennen, der über ihr Feld hinaus und bis heute grosse gesellschaftlich Bedeutung geniesst.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt:

Block 1:

Freitag, 8. März 2024, 16 – 20 Uhr

Samstag, 9. März 2024, 8 – 16 Uhr

Block 2:

Freitag, 12. April 2024, 16 – 20 Uhr

Samstag, 13. April 2024, 8 – 16 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Essay, Abgabe: 4. Juni 2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bourdieu, P. (2001). *Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik.* Hamburg: VSA.
- Deleuze, G. (1992). *Woran erkennt man den Strukturalismus?* Berlin: Merve-Verlag.
- Herrmann, L. & Endres, M. (2018). Einleitung (S. 1-9). In Dies. (Hrsg.). *Strukturalismus, heute: Brüche, Spuren, Kontinuitäten.* Stuttgart: J.B. Metzler Verlag.
- Jameson, F. (1986). Postmoderne – Zur Logik der Kultur im Spätkapitalismus. In Huyssen, A. & Scherpe, K. (Hrsg.). *Postmoderne. Zeichen eines kulturellen Wandels* (S.45-102), Hamburg: Rowohlt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBe		-	Muttenz	Christoph Graf, Jonas Borer	Deutsch

Kultur und Gesellschaft 3.1

Wissenschaftsbasierte und experimentelle Bildungsabenteuer – auf Ovide Decrolys Spuren

«Pour la vie, par la vie» ist heute der bekannteste Satz des belgischen Arztes, Neurologen, Psychologen und Reformpädagogen Ovide Decroly (1871–1932). Sein Werk wird heute zu oft in einer simplifizierenden, geardezu mantra-ähnlichen Art und Weise wiedergegeben – genauso wie John Deweys (1859–1952) «learning by doing» –, so, als ob sich das Erbe dieser Bildungsreformer des beginnenden 20. Jahrhunderts auf Schlagwörter reduzieren liesse. Die experimentierfreudigen Ideen des belgischen Reformpädagogen Decroly gaben nicht nur in Belgien, sondern weltweit, etwa in Süd-Amerika oder in der Schweiz, Anstösse, das Bildungswesen zu reformieren. Ein umfassender Einblick in seine Konzepte und Praktiken ist entscheidend, um gegenwärtige Vorgehensweisen in Schulen, die seine «Methoden» anwenden, zu verstehen und um generell über unsere Zugänge zum Lehren und Lernen nachzudenken. Obwohl die meisten seiner Ideen aus lokalen Experimenten hervorgingen, wurden sie breit rezipiert und beeinflussten so Bildung und das Bildungswesen insgesamt. In anderen Worten, im Laufe des 20. Jahrhunderts übernahmen und integrierten die so genannt traditionellen Schulen einige der innovativen Zugänge Decrolys – Ideen, die bis heute nicht an Relevanz verloren haben und daher fortbestehen.

Im Seminar werden Decrolys Ideen und Praktiken analysiert und reflektiert. Insbesondere stehen dabei folgende Aspekte im Vordergrund: (1) Die Verknüpfung seiner Methode mit der Medizin, experimentellen Psychologie, (Heil-)Pädagogik und Didaktik, (2) Intelligenztests und pädagogische Spiele, (3) die Schule als Labor und die Schüler als «Versuchsobjekte», (4) kindzentriertes Lernen und die Interessensräume der Kinder, (5) lernen über Beobachtung, Entdecken, Spielen, Machen, (6) Lernen vom Konkreten zum Abstrakten (z.B. Methoden, um Mathematik und Lesen zu lernen), (7) die «ideale» Lernumgebung.

Das Seminar zielt hauptsächlich darauf, dass die Studierenden (1) einige der – in der Zwischenzeit alten – Reformideen in gegenwärtigen Bildungsdiskursen und -praktiken erkennen, (2) reflektieren, wie diese teilweise «extremen» Ideen im Laufe der Zeit angepasst, moderiert und wieder neu erfunden wurden, (3) darüber nachdenken, wie diese Fallstudien sie dazu inspirieren, selbst die Rolle der experimentierenden Lehrperson und der/des Forschenden zu übernehmen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation von zwei zugewiesenen wissenschaftlichen Artikeln

- **Umfang:** 2x15 Folien
- **Abgabetermin:** während des Semesters

Seminarstagebuch (z. B. Mindmaps, Zusammenfassung des Gesagten, persönliche Reflexionen)

- **Umfang:** 5 bis 15 Seiten
- **Abgabetermin:** 2. 6. 2024 (23:59)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Barz, H. (Hrsg.) (2018): *Handbuch Bildungsreform und Reformpädagogik*. Wiesbaden: Springer.
- Böhm, W. u. a. (Hrsg.) (1994): *Schnee Vom Vergangenen Jahrhundert: Neue Aspekte der Reformpädagogik*. Würzburg: ERGON.
- Herman, F., Van Gorp, A., Simon, F., Depaepe, M. (2011): Auf den Spuren von Diskurs, Traum und Wirklichkeit der architektonischen Formgebung in Decrolys Ermitage. In: *Zeitschrift für Pädagogik* 57(6), S. 928–951.
- Idel, T. S. & Ullrich, H. (Hrsg.) (2017): *Handbuch Reformpädagogik*. Weinheim: Beltz.
- Oelkers, J. & Osterwalder, F. (Hrsg.) (1999): *Die Neue Erziehung: Beiträge Zur Internationalität der Reformpädagogik*. Bern: Peter Lang.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Frederik Herman	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Frederik Herman	Deutsch

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.2

Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerisch - kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Der Kursbesuch von Modul 1 KVTP ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung. Die im Modul 1 eingeschriebenen TN werden automatisch für die Lehrveranstaltung 2 angemeldet.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Kulturvermittlung mit und durch Künste kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Die Studierenden erleben den praxisnahen Weg, der von eigenen kreativen Herangehensweisen beim Begleiten/Anleiten von künstlerisch-kulturvermittelnden Prozessen zur Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern führt. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstformen und Diskursen, die sich kulturellen und gesellschaftsrelevanten Themen stellen.

Die Studierenden entwerfen exemplarisch Szenarien der Kunstvermittlung, die mit Schülerinnen und Schülern in der Schule, in einem Atelierraum, im öffentlichen Raum oder innerhalb eines Ausstellungskontextes realisiert werden können und reflektieren diese Arbeiten in Bezug auf künstlerische und gesellschaftliche Kontexte.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden, Theorien und Prozesse der Kunstvermittlung. Sie sind fähig, die Übersetzung von Kunstvermittlungsformaten im Umfeld der Schule zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden erhalten ein neues Bewusstsein, wie die Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern im Unterricht neue Bildungsgelegenheiten schaffen kann.

Lernformate:

Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschließender Diskussionsrunde, Selbststudium

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-KVTP22.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Andrina Jörg	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Wiktoria Furrer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Grundstudium 2

Mentorat G2

==> Kontrollanlass: Einschreibung nur für Wiederholende und Rückkehrende

Das Mentorat im Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses und begleitet die Studierenden von Beginn an.

Im zweiten Semester werden auf der Basis der berufspraktischen Erfahrungen Berufsbilder modifiziert und Anforderungsbereiche mit eigenen Ressourcen und Fähigkeitseinschätzungen abgestimmt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und setzt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Studium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die Partnerschulphase zur Orientierung dient.

Das Mentorat umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppentreffen und Einzelgespräche (gem. Ablaufplan; zur Verfügung gestellt von der Mentoratsperson). Im Rahmen des Mentorats wird darüber hinaus Teilmodul Auftrittskompetenzen, Teil 2 durchgeführt.

Wichtige Hinweise:

Die Einschreibung gilt ausschliesslich für Studierende, die das Mentorat G2 wiederholen oder nach einem Studienunterbruch zurückkehren und das Mentorat G2 absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum

Leistungsnachweis

Es gelten die formalen Kriterien des Mentorat G2; Studienleistung: Erfahrungsbericht, Schreibreflexionen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Informationen, Materialien etc. finden werden via Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOa		-	Solothurn	Billich-Knapp Melanie	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGa		-	Windisch	Billich-Knapp Melanie	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBa		-	Muttenz	Billich-Knapp Melanie	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Grundstudium 2

Mentorat G2

Das Mentorat im Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses und begleitet die Studierenden von Beginn an. Im zweiten Semester werden auf der Basis der berufspraktischen Erfahrungen Berufsbilder modifiziert und Anforderungsbereiche mit eigenen Ressourcen und Fähigkeitseinschätzungen abgestimmt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und setzt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Studium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die Partnerschulphase zur Orientierung dient.

Das Mentorat umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppentreffen und Einzelgespräche (gem. Absprache mit der Mentoratsperson). Im Rahmen des Mentorats wird darüber hinaus das Teilmodul Auftrittskompetenzen Teil 2 (Basisseminar) durchgeführt.

Wichtige Hinweise:

Das Mentorat wird von der Mentorin/dem Mentor aus dem ersten Semester fortgeführt. Es erfolgt eine automatische Anmeldung, eine Einschreibung ist nicht. Studierenden, die das Mentorat wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren, schreiben sich auf den Anlass "Mentorat G2 Kontrollanlass" ein.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum

Leistungsnachweis

Es gelten die formalen Kriterien des Mentorat G2, Studienleistung: Erfahrungsbericht, Schreibreflexionen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Informationen und Materialien werden via Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGb	Fr	08:15-11:00	Windisch	Vera Schumacher Alvelo	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGc	Fr	08:15-11:00	Windisch	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGd	Fr	08:15-11:00	Windisch	Manuel Hirschi, Yannik Poznicek	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGe	Fr	08:15-11:00	Windisch	Claudia Andres	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGg	Fr	11:15-14:00	Windisch	Manuel Hirschi, Yannik Poznicek	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGh	Fr	11:15-14:00	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGi	Fr	11:15-14:00	Windisch	Dorothea Fuchs Wyder	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBp	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBb	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBc	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Danny Wehrmüller	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBd	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBe	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBf	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Bruno Bieri	Deutsch

24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBg	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBh	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Nadia Kohler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBi	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Sonja Eriautz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBj	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Stefan Schönenberger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBk	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Bruno Bieri	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBi	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBm	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBn	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Benno Graber- Thüring	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBo	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Baris Figen	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOd	Di	08:15-11:00	Solothurn	Nadja Wenger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOb	Di	08:15-11:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOc	Di	08:15-11:00	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBq	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Samuel Hug	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Hauptstudium 2

Mentorat H2

Im Mentorat H2 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen. Sie werden mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet. Studierende sollen sich bzgl. ihrer personalen Kompetenzen und Ressourcen realistisch einschätzen lernen und ihren individuellen Entwicklungsbedarf bezogen auf die lehrberuflichen Anforderungen mithilfe ihrer Mentorierenden für die Partnerschulphase II festlegen. Am Ende des Mentorats H2 werden die Studierenden hinsichtlich ihres Fokuspraktikums beraten, insbesondere, wenn sie eine Anstellung an einer Schule anstreben oder ein Auslandpraktikum planen.

Für die Portfolioarbeit dienen die 8 Kompetenzfelder der PH als Bezugssystem. Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Mentorat G2 eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.

Wichtige Hinweise:

Im regulären Studienverlauf (4. Studiensemester) ist keine Einschreibung möglich. Das Mentorat wird bei derselben Mentoratsperson wie im Mentorat H1 fortgeführt; die Anmeldung erfolgt automatisch.

Wiederholende und Rückkehrende melden sich auf den Anlass "Mentorat H2 => Kontrollanlass" ein.

Studierende, die das Studium unterbrechen, melden sich via Email an praxis.ip.ph@fhnw.ch vom Mentorat H2 ab.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Mentorat H1

Empfehlungen

Einschreibhinweise BpSt IP: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand von Erfahrungsberichten.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführung: Die Mentoratssitzungen finden an den Partnerschulen statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGi	Do	-	Windisch	Gabriela Sigg	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGb	Do	-	Windisch	Benno Graber-Thüring	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGc	Do	-	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGd	Do	-	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGe	Do	-	Windisch	Martin Adam	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGf	Do	-	Windisch	Elif Arslan	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGg	Do	-	Windisch	Felix Bertschin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGh	Do	-	Windisch	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOd	Mo	-	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBb	Di	-	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBc	Di	-	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBd	Di	-	Muttenz	Benno Graber-Thüring	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBf	Di	-	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBg	Di	-	Muttenz	Monika Goetzmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBh	Di	-	Muttenz	Andreas Zollinger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBi	Di	-	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBj	Di	-	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch

24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBk	Di	-	Muttenz	Gabriela Sigg	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBi	Di	-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBm	Di	-	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBn	Di	-	Muttenz	Stefan Kuen	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBo	Di	-	Muttenz	Marta Oliveira	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBp	Di	-	Muttenz	Anna Stupan	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBr	Di	-	Muttenz	Marcel Bühlmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Hauptstudium 2

Mentorat H2 (Kontrollanlass)

=> **Kontrollanlass: Einschreibung nur für Wiederholende oder bei Rückkehr nach Studienunterbruch**

Im Mentorat H2 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen und mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet. Studierende sollen sich bzgl. ihrer personalen Kompetenzen und Ressourcen realistisch einschätzen lernen und ihren individuellen Entwicklungsbedarf bezogen auf die lehrberuflichen Anforderungen mithilfe ihrer Mentorierenden für die Partnerschulphase II festlegen. Am Ende des Mentorats H2 werden die Studierenden hinsichtlich ihres Fokuspraktikums beraten, insbesondere, wenn sie eine Anstellung an einer Schule anstreben oder ein Auslandpraktikum planen.

Für die Portfolioarbeit dienen die 8 Kompetenzfelder der PH als Bezugssystem. Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Mentorat G2 eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.

Wichtige Hinweise:

Die **Einschreibung gilt ausschliesslich** für Studierende, die das Mentorat H2 **wiederholen** oder **nach einem Studienunterbruch zurückkehren** und das Mentorat H2 absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Mentorat H1

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand von Erfahrungsberichten.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Hauptstudium 3

Mentorat H3

==> Anlass mit eingeschränktem Angebot im FS 24

Im Mentorat H3 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studieneende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentorat H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort.

Hinweis zur Anmeldung auf diesen Anlass:

Eine Einschreibung im FS gilt ausschliesslich für Studierende,

- die das Mentorat H3 wiederholen und per Ende FS 24 das Studium abschliessen,
- Studierende, die aus einem Studienunterbruch zurückkehren, das MN H3 noch absolvieren müssen und per Ende FS 24 das Studium abschliessen,
- Studierende, die im Studienprogramm für Stufenerweiterung studieren und das Studium per Ende FS 24 beenden.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Mentorat H2 (gilt nicht für Studienprogramm Stufenerweiterung)

Empfehlungen

Einschreibhinweise Berufspraktische Studien IP: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand von Erfahrungsberichten.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Informationen für Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/regelungen/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Hauptstudium 4

Mentorat H4

Im Mentorat H4 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht der individuelle Professionalisierungsprozess der Studierenden in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentorat H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort, verfassen Reflexionsberichte mit Bezug auf das Professionalisierungsmodell und resümieren mit Bezug auf die acht Kompetenzfelder der PH FHNW ihren Entwicklungsprozess über das gesamte Studium hinweg.

Zu beachten: Im Mentorat H4 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die folgenden Termine sind dafür freizuhalten:

Mentorate H4 am Standort Brugg-Windisch:

- KW 9 Donnerstag, 29.02.2024 18.00-20.00 h
- KW 14 Donnerstag, 04.04.2024 18.00-20.00 h
- KW 20 Donnerstag, 16.05.2024, 18.00-20.00 h

Mentorate H4 am Standort Muttenz:

- KW 9 Dienstag, 27.02.2024, 18.00-20.00 h
- KW 15 Dienstag, 09.04.2024, 18.00-20.00 h
- KW 20 Dienstag, 14.05.2024, 18.00-20.00 h

Mentorate H4 am Standort Solothurn:

- KW 9 Montag, 26.02.2024, 18.00-20.00 h
- KW 14 Montag, 01.04.2024, 18.00-20.00 h
- KW 20 Montag, 13.05.2024, 18.00-20.00 h

Wichtige Hinweise:

Im regulären Studienverlauf (6. Studiensemester) ist keine Einschreibung möglich. Das Mentorat wird bei derselben Mentorsperson wie MN H3 fortgeführt; die Anmeldung erfolgt automatisch.

Wiederholende und Rückkehrende schreiben sich auf den Anlass "Mentorat H4 => Kontrollanlass" ein.

Studierende, die das Studium unterbrechen, melden sich via Email an praxis.ip.ph@fhnw.ch vom Mentorat H4 ab.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Mentorat H3

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand eines resümierenden Erfahrungsberichtes.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen und Materialien: Praxisportal Berufspraktische Studien: <https://www.fhnw.ch/platf Formen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGi		18:00-20:00	Windisch	Elif Arslan	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGb		18:00-20:00	Windisch	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGc		18:00-20:00	Windisch	Martin Adam	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGd		18:00-20:00	Windisch	Felix Bertschin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGe		18:00-20:00	Windisch	Benno Graber-Thüring	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGf		18:00-20:00	Windisch	Gabriela Sigg	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGg		18:00-20:00	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGh		18:00-20:00	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOe		18:00-20:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOb		18:00-20:00	Solothurn	Martin Adam	Deutsch

24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOc		18:00-20:00	Solothurn	Manuel Hirschi	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOd		18:00-20:00	Solothurn	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBr		18:00-20:00	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBb		18:00-20:00	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBc		18:00-20:00	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBd		18:00-20:00	Muttenz	Kateri Lässer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBe		18:00-20:00	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBf		18:00-20:00	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBg		18:00-20:00	Muttenz	Benno Graber-Thüring	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBh		18:00-20:00	Muttenz	Gabriela Sigg	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBi		18:00-20:00	Muttenz	Andreas Zollinger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBj		18:00-20:00	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBk		18:00-20:00	Muttenz	Ulrich Kirchgässner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBl		18:00-20:00	Muttenz	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBm		18:00-20:00	Muttenz	Marcel Bühlmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBn		18:00-20:00	Muttenz	Stefan Kuen	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBo		18:00-20:00	Muttenz	Gerit Schütz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBp		18:00-20:00	Muttenz	Martina Rüefli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Hauptstudium 4

Mentorat H4 (Kontrollanlass)

=> Kontrollanlass: Einschreibung für Wiederholende, Rückkehrende und Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung

Im Mentorat H4 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht der individuelle Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentoraten H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort, verfassen Reflexionsberichte mit Bezug auf das Professionalisierungsmodell und resümieren mit Bezug auf die acht Kompetenzfelder der PH FHNW ihren Entwicklungsprozess über das gesamte Studium hinweg.

Zu beachten: Im Mentorat H4 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die folgenden Termine sind dafür freizuhalten:

Mentorate H4 am Standort Brugg-Windisch:

- KW 9 Donnerstag, 29.02.2024 18.00-20.00 h
- KW 14 Donnerstag, 04.04.2024 18.00-20.00 h
- KW 20 Donnerstag, 16.05.2024, 18.00-20.00 h

Mentorate H4 am Standort Muttenz:

- KW 9 Dienstag, 27.02.2024, 18.00-20.00 h
- KW 15 Dienstag, 09.04.2024, 18.00-20.00 h
- KW 20 Dienstag, 14.05.2024, 18.00-20.00 h

Mentorate H4 am Standort Solothurn:

- KW 9 Montag, 26.02.2024, 18.00-20.00 h
- KW 14 Montag, 01.04.2024, 18.00-20.00 h
- KW 20 Montag, 13.05.2024, 18.00-20.00 h

Wichtige Hinweise:

Die **Einschreibung** auf diesen Anlass gilt **ausschliesslich für Studierende**,

- die das Mentorat H4 wiederholen,
- die nach einem Studienunterbruch zurückkehren,
- die im Studienprogramm für Stufenerweiterung studieren und das MN H4 im FS 24 absolvieren möchten.

Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Die Einschreibung auf diesen Anlass ist auch möglich für Studierende im Studienprogramm Stufenerweiterung.

Empfehlungen

Studienprogramm PRIM: Abgeschlossenes Mentorat H3

Studienprogramm Stufenerweiterung: Auf diesen Anlass einschreiben, wenn MN H4 im FS 24 besucht werden soll.

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand eines resümierenden Erfahrungsberichtes.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen für Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/regelungen/>

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Partnerschulphase Reflexionsseminar II

Partnerschul-Reflexionsseminar II

Schwerpunkte der Partnerschulphase II:

- Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
- Differenzierung
- Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Im Reflexionsseminar zum Partnerschuljahr Teil II setzen sich Studierende mit Fragen der Differenzierung und der individualisierten Begleitung von Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler auseinander. Es kommt eine explizite fachdidaktische Perspektive hinzu.

Videsequenzen und/oder Protokolle der schulischen Wirklichkeit helfen den Studierenden in eine kritisch-reflexive Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten. Im Reflexionsseminar vertiefen sie fachdidaktische Problemstellungen theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis.

Studierende führen ein Kooperations- oder Forschungsprojekt durch, das die spezifische Situation der Partnerschule aufgreift und eine Erweiterung der Perspektive auf das Schulfeld ermöglicht.

Kompetenzziele:

- Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.
- Die Studierenden können ihr Handeln im Unterricht sowie in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution begründen und verantworten.
- Studierende lernen durch die Arbeit an einem Kooperations- oder Forschungsprojekt eine breitere Perspektive einzunehmen und sich dem ausgewählten Gegenstand aus einer fachdidaktischen, überunterrichtlichen oder/und forschenden Haltung zu nähern.

Umfasst 6 Termine an der Partnerschule am Nachmittag des Praxistages sowie eine Projektpräsentation

Die Anmeldung erfolgt(e) mit Bestehen des Partnerschulpraktikums I und -Reflexionsseminars I (HS 23). Eine Einschreibung via ESP ist nicht möglich.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase (alle Module),

erfolgreich abgeschlossene Partnerschulphase I (Praktikum)

Leistungsnachweis

Erfüllen der geforderten Studienleistungen und des Praxis- und Forschungsprojekts.

Termine für die Projektpräsentationen sind im Jahresplan der jeweiligen Partnerschule einsehbar und werden im Reflexionsseminar schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Entwicklungsziele, Aufgaben sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt: <http://ps://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Weitere Literaturhinweise werden durch die Leitenden der Reflexionsseminare gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGa	Do	-	Windisch	Claudia Zingg Stamm	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGb	Do	-	Windisch	Claudia Zingg Stamm	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGc	Do	-	Windisch	Natalie Brügger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGd	Do	-	Windisch	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGe	Do	-	Windisch	Natalie Brügger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGf	Do	-	Windisch	Martin Rothenbacher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGg	Do	-	Windisch	Isabelle Gobeli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGh	Do	-	Windisch	Kathrin Heitz Flucher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Ingrid Busch	Deutsch

24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Andrea Claudia Frey	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBa	Di	-	Muttenz	Maja Wiprächtiger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBb	Di	-	Muttenz	Beatrice Bürki	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBc	Di	-	Muttenz	Beatrice Bürki	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBd	Di	14:00- 17:45	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBe	Di	-	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBf	Di	-	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBg	Di	-	Muttenz	Stefan Schor	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBh	Di	-	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBi	Di	08:00- 13:45	Muttenz	Monika Heitzmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBj	Di	12:00- 17:45	Muttenz	Monika Heitzmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBk	Di	12:00- 17:45	Muttenz	Isabelle Gobeli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBm	Di	-	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBn	Di	-	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBo	Di	-	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBp	Di	-	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Partnerschulpraktikum I

Partnerschulpraktikum I (Vorreservation)

Einschreibung erforderlich für alle Studierenden, die ab Sommer 2024 das Partnerschuljahr antreten möchten (Studienbeginn: HS 23).

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Anforderungen. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Phasen unterteilt, die verschiedenen Fokussierungen in der Bearbeitung lehrberuflicher Anforderungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums I:

- Klassenführung mit dem Ziel der Gestaltung einer produktiven Lernatmosphäre und der Steuerung von Lernprozessen
- Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und Umgang mit deren Heterogenität
- Auseinandersetzung mit Themen der Partnerschule sowie Partizipation am Unterrichtsalltag in allen Fächern und am Schulleben

Kompetenzziele für das gesamte Partnerschuljahr:

- Studierende können unterrichtsbezogen - zunächst mit Hilfe der Praxislehrperson und zunehmend selbstständig - zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Studierende übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.

Umfasst 2-3 Blockwochen (Zeitraum KW 33-37) sowie Tagespraxis während ca. 12 Wochen (je 1,5 Tage Praxis pro Woche) an der jeweiligen Partnerschule. Der Ganztag findet je Studienstandort am spezifischen Praxistag statt:

- Brugg-Windisch: Donnerstag
- Muttenz: Dienstag
- Solothurn: Montag

Die Blockphasen werden durch die Schulen festgelegt (und auf PPP kommuniziert).

Wichtiger Hinweis: Der fachdidaktische Schwerpunkt der Schulen bestimmt über die fachlich-inhaltliche Ausrichtung des Reflexionsseminars in Partnerschulphase II. Bereits bei der Wahl einer Partnerschule müssen Studierende darauf achten, dass der für die Schulen ausgewiesene Fokus zu ihren Studienfächern gehört.

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.

ECTS

8

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase (alle Module: Mentorat G1, G2, Basisseminar, Basispraktikum, Basis-Reflexionsseminar)

Obligatorische Teilnahme an der Auftaktveranstaltung in der Schule in KW 25

Empfehlungen

Es handelt sich um eine notwendige Vorreservation.

Einschreibhinweise auf dem Praxisportal BpSt IP unter: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/studierende/>

Leistungsnachweis

Studienanforderungen gem. Leitfaden

Die 8 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 23 erworben.

Die Bewertung des Praktikums erfolgt, nach vorhergehenden Standortbestimmungen, am Ende des Partnerschulpraktikums.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Entwicklungsziele, Aufgaben sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Leitfaden, Informationen, Materialien: Praxisportal Berufspraktische Studien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch

Partnerschulpraktikum II

Partnerschulpraktikum II

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Anforderungen. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Phasen unterteilt, die verschiedenen thematischen Fokussierungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums II:

- Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
- Differenzierung
- Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Kompetenzziele am Ende des Partnerschuljahrs:

- Studierende können unterrichtsbezogen zunehmend eigenständig zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Kinder.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Studierende übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.
- Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.

Das PS-Praktikum II startet mit 2-3 Blockwochen im Januar (genauer Zeitraum wird individuell von den Schulen vorgegeben) und geht weiter mit der Tagespraxis bis Ende Mai.

Die Anmeldung erfolgt automatisch mit Bestehen des Partnerschulpraktikums I (HS 23) und/oder für Wiedereinsteigende auf Basis der im HS 23 vorgenommenen Vorreservation.. Eine Einschreibung ist nicht möglich.

ECTS

6

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase (alle Module),

erfolgreich absolvierte Partnerschulphase I (Praktikum)

Leistungsnachweis

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden für die Praxisphase zu entnehmen.

Download unter: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Entwicklungsziele, Aufgaben sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Download, Informationen Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

«Die Autorität der Kultur ist die Autorität der Sprache» – Zur Wirkung pädagogisch-kommunikativer Autorität im Schulumfeld

Das Verhältnis zwischen Lehrperson und Schulkind sowie deren gemeinsames Umfeld wird vermehrt mithilfe eines gewandelten Konzepts von Autorität untersucht. So mögen zwar die traditionellen Formen pädagogischer Autorität nicht länger haltbar sein, das Nachdenken über eine «neue» Art von Autorität in der Schule (vgl. Omer/Haller 2020) scheint aber reizvoll, weil durch ein solches «Konflikte und Eskalationen sowohl mit den Schülern als auch mit den Eltern» reduziert (ebd.) werden können. Die Kritik der Autorität von Lehrpersonen auf der einen (Reichenbach 2011), die Forderung nach einer neuen, mitunter sprachlich-kommunikativen Art von Autorität in der Schule (Foray 2007) auf der anderen Seite, bilden demnach die Pole der Debatte. Diese nimmt das Seminar zum Anlass, die Wirkung von Autorität im Schulumfeld nachzuvollziehen.

In einem ersten Schritt werden theoretische Quellen zum Thema der pädagogischen Autorität nachvollzogen. Zweitens wird anhand einschlägiger Praxis- (experimentalpädagogische Projekte) und Spielfilmbeispielen (Dead Poets Society, Entre les Murs etc.) geprüft, wie sich unterschiedliche Autoritätsvorstellungen äussern und unterschiedliche Wirkungen im Schulumfeld entfalten. Drittens wird diskutiert, inwiefern die jüngst entwickelten, ihren Fokus auf Sprache und Kommunikation legenden Autoritätsverständnisse für die pädagogische Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schulkindern verorten. Schliesslich sollen die behandelten Autoritätsverständnisse mit der Praxis verknüpft werden, womit sich auch die Umsetzungen in den schulischen Experimenten und in den Spielfilmen neu denken lassen. Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden die Debatten um den Wandel pädagogischer Autorität nachvollziehen, sich damit in den heutigen Kontroversen verorten und ihre eigene Autorität auf ihre kommunikative Wirkung reflektieren können.

Methodisch werden die Studierenden in die Lage versetzt, Quellen zu vergleichen und auf die Anwendbarkeit für ihre berufliche Praxis zu prüfen. Der multimediale Ansatz führt dazu, dass sich die Studierenden Kompetenzen in der Aufbereitung medialer Erzeugnisse erwerben, die sie auch im Unterricht verwenden können. Die im Seminar behandelten Beispiele helfen den Studierenden, ihre eigenen beliefs zu reflektieren und diese sprachlich zu explizieren. Die im Seminar geführten Diskussionen erlauben es den Studierenden schliesslich, ihre eigene Autorität auf die Probe zu stellen – Autorität erfordert Performanz (Miller 2017).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Recherche, Abgabe bis spätestens 22.03.24

Essay, Abgabe bis spätestens 07.06.24

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Foray, P. (2007). Autorität in der Schule. Überlegungen zu ihrer Systematik im Lichte der französischen Erziehungsphilosophie. *Zeitschrift für Pädagogik*, 53(5), 615-626.

Miller, S. R. (2017). Autorität heute – mit Arendt über sie hinaus. *Deutsche Zeitschrift Für Philosophie*, 65(3), 490–503.

Omer, H. & Haller, R. (2020). *Raus aus der Ohnmacht: Das Konzept Neue Autorität für die schulische Praxis*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Reichenbach, R. (2011). *Pädagogische Autorität: Macht und Vertrauen in der Erziehung*. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=57708>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Grundlagen schulischer Sexualaufklärung

Wie kommt das Baby in den Bauch? Wie fühlt es sich an jemanden zu lieben? Wie wird die Lust entfacht? Was bedeutet bi? Wie kann ich flirten lernen? Darf ich Pornos gucken? Kinder und Jugendliche jeder Altersstufe stellen Fragen zu Körper, Beziehung und Sexualität. Sexualaufklärung ist ein Menschenrecht, eine wichtige Komponente der sexuellen Gesundheit und ein Bildungsauftrag im Lehrplan 21.

Dieses Seminar bietet einen umfassenden Einblick in die Grundlagen einer ganzheitlichen schulischen Sexualaufklärung und integriert aktuelle Aspekte gesellschaftlichen Diskurs. Lehrpersonen auf der Primarstufe sollen dafür ausgebildet werden, innerhalb der Spannungsfelder "Intimitätsschutz und Offenheit" bzw. "Nähe und Distanz" kompetent und angemessen auf Kinderfragen einzugehen und verantwortungsvoll sexualkundlichen Unterricht durchzuführen.

Inhalt:

- Einführung in die Bedeutung und Notwendigkeit einer ganzheitlichen schulischen Sexualaufklärung
- Entwicklungsgerechte Vermittlung von Sexualwissen unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Forschungsbeiträge
- Methoden und Materialien für eine ganzheitliche inklusive und Sexualaufklärung Umgang mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen im Kontext der Sexualaufklärung
- Förderung von Akzeptanz und Toleranz geschlechtlicher, romantischer & sexueller Vielfalt
- Prävention von stereotypischen Rollenbildern, sexuell übertragbaren Infektionen, ungewollten Schwangerschaften und sexualisierter Gewalt
- Elternkooperation und Zusammenarbeit mit externen Fachkräften zur Unterstützung einer ganzheitlichen Sexualaufklärung

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die aktive Beteiligung im Seminar sowie die schriftliche Ausarbeitung einer sexualpädagogischen Unterrichtsreihe basierend auf den Kriterien einer ganzheitlichen Sexualaufklärung und geeigneter Fachliteratur.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Hierholzer, Stefan (2021). *Basiswissen Sexualpädagogik*. München: Reinhardt.

Sielert, Uwe (2015). *Einführung in die Sexualpädagogik* (Reihe: Beltz Pädagogik; 2., erw. u. aktual. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Voß, Heinz- Jürgen (2022). *Einführung in Sexualpädagogik und Sexuelle Bildung. Basisbuch für Studium und Weiterbildung*. Stuttgart: Kohlhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/SOa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Nadia Kohler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Lernen im Dialog: Gespräche im & über Unterricht

In diesem Kurs beleuchten wir, das Lernen im Dialog auf unterschiedlichen Ebenen – Die Ebene der Klasse, der Gruppe und des Individuums. Somit beschäftigt uns die Frage, wie die Lehrperson Dialoge anstossen, unterstützen und fördern kann in Bezug auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler. Dabei sollen praktische Übungen die erarbeiteten Theorien ergänzen.

Schwerpunktthemen sind unter anderem: Das Unterrichtsgespräch; die Rolle der Lehrperson bei Gruppenarbeiten; Unterrichtsmethoden, die den Lern-Dialog fördern; Lernbegleitung und Feedback; Potenziale einer digitalen Kommunikation; Etablieren einer Fehlerkultur; Gespräche über das Lernen von SchülerInnen mit Eltern.

Nebst diesen Themen bildet das Erarbeiten von Grundlagenwissen zu Kommunikationstheorien und Gelingensbedingungen für lernförderliche Unterrichtsgespräche die Basis des Moduls.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU 1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Dieser besteht aus der aktiven Mitarbeit der Studierenden (u.a. Halten eines Vortrages) sowie dem Führen eines E-Lernjournals mittels Switchportfolio. Die Abgabe des Lernjournals erfolgt am 07.06.2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

De Boer, H., & Bonanati, M. (2015). *Gespräche über Lernen-Lernen im Gespräch*. Springer.

Lubienetzki, U., & Schüler-Lubienetzki, H. (2020). *Was wir uns wie sagen und zeigen: Psychologie der menschlichen Kommunikation*. Springer. <http://doi.org/10.1007/978-3-662-61827-1>

Nückles, M., Roelle, J., Glogger-Frey, I., Waldeyer, J., & Renkl, A. (2020). The self-regulation-view in writing-to-learn: Using journal writing to optimize cognitive load in self-regulated learning. *Educational Psychology Review*, 32, 1089-1126.

Schmoll, L. (2021). *Praxisbuch Unterrichtsgespräch: Grundlagen und Trainingstools. Mit E-Book inside und Online-Materialien*. Beltz.

Vogel, I. C. (2018). *Kommunikation in der Schule* (I. C. Vogel, Ed. 2 ed.). Julius Klinkhardt.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Karin Horlacher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Karin Horlacher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Lernen mit, über, wie in, trotz Games – Ein pädagogisch-didaktischer Blick auf das Potenzial digitaler Spiele für den schulischen Unterricht

Die Lehrveranstaltung nimmt den Zusammenhang zwischen digitalen Spielen und

Lernen aus ganz unterschiedlichen Perspektiven in den Blick. Die Lebenswelten der Schüler*innen werden dabei als Ressource für Lernprozesse verstanden; schulische und außerschulische Bildungsprozesse werden miteinander verwoben.

- **Lernen mit digitalen Spielen:** Natürlich gibt es spezifisch für den Unterricht entwickelte «Lernspiele». Aber jedes Game ist zugleich immer auch eine Lernmaschine. Wir lernen so unterschiedliche Dinge wie englisch im Teamchat des Multiplayer-Games, historische Fakten im Adventure Game, wir trainieren unsere Reaktionsfähigkeit im Rennspiel oder verinnerlichen die Methode «Versuch und Irrtum» beim Rätsellösen im Puzzler. Wir machen uns bewusst, wie breit diese Lernangebote sind, und stellen Verbindungen zum schulischen Unterricht her.
- **Lernen über digitale Spiele:** Im Modullehrplan «Medien und Informatik» ist vorgesehen, dass Schüler*innen sich reflektierend mit ihrer eigenen Mediennutzung auseinandersetzen. Gespräche über dieses Medium eignen sich darüber hinaus auch hervorragend für die Beziehungspflege mit Schüler*innen. Im Seminar werden konkrete Beispiele aus diesen Bereichen vorgestellt, und wir entwickeln individuelle Zugänge für die eigene Unterrichtstätigkeit.
- **Lernen wie in digitalen Spielen:** «Gamification» ist der Fachausdruck für die Übertragung von Elementen aus Games auf andere Kontexte. Das geschieht bei Sammelmarken im Grossverteiler, aber auch bei Fortschrittsanzeigen in der Fitness-App oder beim Erlangen von Auszeichnungen für besonders regelmässige oder aufsehenerregende Postings in der Social-Media-App. Auch der Unterricht lässt sich gamifizieren. Gameelemente wie Fortschrittsanzeigen, Quests, Ranglisten oder Kollaboration werden dann zur Motivationssteigerung für das Lernen genutzt. Wir lernen Gamification-Beispiele aus Schulen kennen und diskutieren Vor- und Nachteile dieses didaktischen Zugangs.
- **Lernen trotz digitalen Spielen:** Auch der kritische Blick auf das Medium Games soll nicht fehlen. Wie reagieren wir als Lehrer*in, wenn wir feststellen, dass ein Schüler sich die Nächte im Onlinespiel um die Ohren schlägt? Dass die Vierklässlerin Shooter spielt, die ab 18 freigegeben sind? Wir verschaffen uns einen Überblick über die aktuelle Debatte und setzen uns aktiv mit unserer Haltung zu Games auseinander.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Notebook für die Bearbeitung der Aufträge. Falls vorhanden: Smartphone, Tablet, Gamekonsole zum Ausprobieren von Spielsoftware.

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, aktive Teilnahme in der Lehrveranstaltung sowie über das Semester verteilte Teilleistungsnachweise in Form unterschiedlicher Aufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Beil, B., Hensel, T. & Rauscher, A. (Hrsg.) (2018). Game Studies. Wiesbaden: Springer.

Fischer, S. & Reichmuth, A. (2020). Gamification – Spielend lernen. hep verlag.

Fritz, J. (2018). Wahrnehmung und Spiel. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Geisler, M. (2019). Digitale Spiele in der Medienpädagogik: Einstellungen, Erfahrungen und Haltungen von Spielleitenden. München: Kopaed.

Heimlich, U. (2015). Einführung in die Spielpädagogik (3., aktual. und erw. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Mathez, J. (2019). Eintauchen in andere Welten: Immersives Lernen mit Games. Computer + Unterricht, 115, 12–15.

Salen, K. & Zimmerman, E. (2004). Rules of Play. Game Design Fundamentals. Cambridge, London: The MIT Press.

Zimmermann, O. & Falk, F. (2020). Handbuch Gameskultur. Berlin. <https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2020/12/HandbuchGameskultur.pdf>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Judith Mathez	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Behinderungssituationen erkennen, verstehen und verhindern

Die Lehrveranstaltung wird von verschiedenen Mitgliedern der Forschungsgruppe Kreativwerkstatt (<http://www.forschungsgruppe-kreativwerkstatt.ch>) durchgeführt. In der Forschungsgruppe arbeiten und forschen Menschen mit und ohne sogenannte Behinderungen zu Themata von Behinderung. Ausgangspunkt dieser gemeinsamen Forschungsarbeit sind Behinderungserfahrungen der Gruppenmitglieder, welche zu Forschungsfragen führen.

Behinderungssituationen entstehen dort, wo im Rahmen geteilter normativer Setzungen Selbstverständlichkeiten institutionalisiert sind, welche von bestimmten Menschen nicht einfach so selbstverständlich erfüllt werden können. Diese Menschen erleben die gesetzten Selbstverständlichkeiten als Zugangsbarrieren und werden dadurch behindert. Analytisch lassen sich diese Behinderungssituationen nach dem Schlüssel der ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health) erfassen. Es ist wichtig diese in der ICF genannt Faktoren so zu sehen, wie sie graphisch dargestellt werden, als interdependente, sich also gegenseitig beeinflussende Moment von Situationen von Behinderung. Entscheidend ist stets das Ausmass, bzw. die Einschränkung der Teilhabe an bestimmten Aktivitäten.

Die Lehrveranstaltung hat das forschende Lernen im Hinblick auf die Untersuchung von Behinderungssituationen zum Gegenstand, um die Studierenden für den Umgang mit dem Thema Behinderung innerhalb und ausserhalb der Schule zu sensibilisieren. Dabei stehen Erfahrungsmöglichkeiten innerhalb und ausserhalb der Forschungsgruppe zur Verfügung. Ausgangspunkt für die Analyse ist eine anti-essentialistische Konzeption von Behinderung.

Der Blick der Studierenden wird im Rahmen der Lehrveranstaltung auf die Vernetztheit menschlichen Lebens geschärft. Menschen sind nie solitäre Wesen, sie sind stets vergesellschaftete Wesen; sie sind Wesen, die sich nur in Gesellschaft vereinzeln können und in diesen Prozessen der Individualisierung machen sie unweigerlich Erfahrungen mit Barrieren, die es zu analysieren und verstehen gilt.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität für verschiedene Behinderungssituationen.
- kennen Coping- und Bewältigungsmechanismen im Alltag von Menschen bzw. Kindern in Behinderungssituationen.
- können in der Perspektive einer anti-essentialistischen Theorie von Behinderung das Entstehen von Behinderungen in bestimmten Situationen einschätzen und einordnen.
- können anhand ihrer Erkenntnis von Behinderungssituationen die Vernetztheit menschlicher Sozialeität erkennen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden verfassen einen zweiseitigen Text zu einem selbstgewählten Thema zu Fragen rund um die Thematik der Lehrveranstaltung.i

Abgabetermin: 10.05.2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Kreativwerkstatt, Verein Forschungsgruppe, 2017: *Begegnungswelten in der Kreativwerkstatt. Ein Forschungsbericht des Vereins Forschungsgruppe Kreativwerkstatt.* Berlin: epubli.

Kreativwerkstatt, Verein Forschungsgruppe, 2018: *Behindertenpädagogik. Vierteljahresschrift für Behindertenpädagogik in Praxis, Forschung und Lehre*, 57. S. 1 - 78.

Weisser, Jan (2007): Für eine anti-essentialistische Theorie der Behinderung. *Vierteljahresschrift für Behindertenpädagogik*, 46. S. 237-249.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBd	Di	14:00-15:45	Muttenz	Raphael Zahnd, Irina Bühler	Deutsch

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Didaktisches Spielen in der Primarstufe

Sobald Kinder in die Schule kommen, wo der „Ernst des Lebens“ lauert, scheint es mit dem Spielen weitgehend vorbei zu sein. Im Unterricht wird gelernt und in den Pausen wird gespielt. Dabei stellen Spielen und Lernen gar keine Gegensätze dar. Im freien Spielen sind Kinder ganz im Spiel vertieft und erfahren dabei - unbewusst – eine Vielzahl von neuem Wissen. Didaktisch spielen bedeutet, die kognitive, soziale, emotionale, motorische und kreative Entwicklung des Kindes kindgerecht und zielorientiert zu fördern. Das Spiel ermöglicht den Kindern die Lernprozesse aktiv zu gestalten und das Lernen als freundvolle Tätigkeit zu erfahren. Das didaktische Spielen ist nicht gleichzusetzen mit dem freien Spielen, bei dem Kinder ihren eigenen Spielideen folgen. Aber wie kann im Unterricht das Lernen durch das Spiel gelingen? Das didaktische Spielen gelingt als eine Kombination von kognitiv anregenden, phantasievollen und kindgerechten Aufgaben und Aktivitäten, bei denen Schülerinnen und Schüler von der Lehrperson fachlich und emotional unterstützt werden. Im Seminar werden theoretische und praktische Grundlagen für das didaktische Spielen im ersten und zweiten Zyklus der Primarstufe erarbeitet. Im Seminar werden ausser der Erarbeitung der theoretischen Grundlagen didaktische Spiele gespielt, entwickelt und reflektiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Lesen und Erarbeiten der Lektüreaufträge wie auch Neugierde und Lust zu spielen und Spiele zu entwickeln.

Leistungsnachweis

Die Studierenden wählen frei ein Thema bzw. Themen aus dem Lehrplan 21 aus und planen in einem Fach eine Unterrichtsreihe, in der das didaktische Spielen ein zentrales methodisches Vorgehen bildet. Abgabe des Leistungsnachweises ist der 15. Juni 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Mogel, H. (2008). Psychologie des Kinderspiels. Heidelberg: Springer Verlag.

Heimlich, U. (2015). Einführung in die Spielpädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag.

Weitere Literaturquellen befinden sich auf der Moodleplattform.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBa	Do	16:00-17:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Geflüchtete Kinder in der Schweiz. Traum oder Trauma?

Mehr als die Hälfte der weltweit inzwischen 108 Millionen Flüchtenden sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Nur ein sehr kleiner Teil von ihnen erreicht Europa und gelangt in die Schweiz. Fast alle haben traumatische Situationen erlebt, vor allem, wenn es sich um unbegleitete minderjährige Flüchtlinge handelt. Ein grosser Teil der Betroffenen kann jedoch Ressourcen nutzen und entwickeln, die zur Verarbeitung des Traumas helfen. Dabei spielt die Schule eine wichtige Rolle. Wie können Klassenlehrpersonen den Prozess des «Ankommens» und des «Verarbeitens» unterstützen?

Im Seminar wird ausgehend vom Konzept der sequentiellen Traumatisierung Hintergrundwissen vermittelt, vor welchen Herausforderungen Kinder und ihre Familien stehen: vor, während und nach der Flucht.

Mit Hilfe von Filmen, geeigneten Lernmitteln, durch Gespräche mit Expert*innen und Betroffenen werden Wege diskutiert, wie ein professioneller Umgang mit geflüchteten Kindern für Lehrpersonen möglich ist.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen Hintergründe zu Flucht, Asyl und Asylpolitik in der Schweiz
- Sie wissen um mögliche psychische, soziale und schulische Folgen für geflüchtete Kinder mit und ohne ihre Familien
- Sie sind sensibilisiert, traumabedingte Reaktionen wahrzunehmen und können im Unterricht professionell darauf eingehen
- Sie kennen Unterrichtsmaterialien und Anlaufstellen, die einen ressourcenorientierten Unterricht ermöglichen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sie wählen und analysieren ein geeignetes Lernmittel zu den Themenbereichen Migration/Flucht und erarbeiten einen Unterrichtsvorschlag (Genauerer im Seminar). Auswahl des Lernmittels bis 10. Mai 2024, Abgabe Leistungsnachweis bis 16. Juni 2024.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

- Andresen, S. (2015). *Vulnerable Kinder*. Wiesbaden: Springer.
- Flesch, M. (2021). *Stumme Schreie*. Würzburg: Echter.
- McElvany, N. et al. (Hrsg.) (2017). *Ankommen in der Schule. Chancen und Herausforderungen bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung*. Münster: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Christiane Lubos	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Christiane Lubos	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Mehrsprachigkeit sichtbar machen und nutzen: Planung und Durchführung eines Schuleinsatzes

In diesem Seminar haben die Studierenden die Gelegenheit, sich vertieft mit dem Themenbereich Mehrsprachigkeitsdidaktik auseinanderzusetzen und eigene Unterrichtsideen zu entwickeln und umzusetzen. Diese werden im Rahmen eines Schuleinsatzes umgesetzt und danach reflektiert. Ausgangspunkt hierbei sind Aktivitäten, die seit 2016 an der PH FHNW im Rahmen des Entwicklungsprojekts SAMS entstanden sind (<https://www.mehrsprachen.ch/>) wie z.B. mehrsprachige Lesetheater, Sprachvergleichs-Workshops mit Eventcharakter oder Projekte im Bereich Linguistic Landscaping und Sprachimmersion. Darüber hinaus lernen sie unterschiedliche Angebote der Kantone aus den Bereichen Sprachimmersion und Erstsprachförderung kennen.

Das Seminar wird von der Professuren Deutschdidaktik und Fremdsprachendidaktik Englisch und Französisch getragen. Die Schuleinsätze können in jedem der drei Fächer durchgeführt werden, sollen jedoch im Sinne der Mehrsprachigkeitsdidaktik sprachenübergreifend konzipiert werden. Neben Deutsch, Englisch und Französisch können auch andere Sprachen und Varietäten (Familiensprachen der Lernenden, Dialekte, Phantasiesprachen etc.) einbezogen werden. Die Schuleinsätze können in eigenen Klassen umgesetzt werden. Sie finden in individuell geeigneten Zeitfenstern statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis beinhaltet die Planung, Durchführung und Überarbeitung eines Sprachen-Projekts für eine bestimmte Klassenstufe. Der Schuleinsatz für die Durchführung des Projekts findet in der zweiten Semesterhälfte statt. Weitere Informationen folgen im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Der Moodle-Raum steht ab der zweiten Veranstaltung zur Verfügung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBc	Di	12:00-13:45	Muttenz	Françoise Hänggi, Katja Schnitzer, Marta Oliveira	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

ONLINE-Lehrveranstaltung: Die Zusammenarbeit mit den Eltern – Ressource und/oder Herausforderung?!

Egal ob Berufseinsteiger*in oder routinierte Lehrperson, viele Lehrer*innen benennen die Zusammenarbeit mit den Eltern als eine der grössten Herausforderungen im Rahmen ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes. Gleichzeitig berichten sie, dass eine erfolgreiche Kooperation eine positive Wirkung auf die Lehrperson, die Eltern, aber v.a. auf das Schulkind hat. Dies wird auch von zahlreichen best practice-Ansätzen und Studien bestätigt (z.B. McCarthy, Brennan & Vecchiarello, 2011). Eine positive Eltern- und Schulhausbeziehung ist weltweit ein zentraler Faktor für den Schulerfolg von Kindern (Lara & Saracostti, 2019), u.a. deshalb, weil in einer Erziehungspartnerschaft kindliche Probleme im Bereich seiner kognitiven, wie auch sozial-emotionalen Entwicklung schneller, erfolgreicher und nachhaltiger angegangen werden können. Allerdings ist die Elternschaft einer Klasse noch heterogener als deren Schüler*innenschaft. Treffen Schule und Familie aufeinander, sind dies zwei kindliche Lebenswelten, die nicht selten von unterschiedlichen Wertvorstellungen, Verhaltensregeln und Kommunikationsstilen geprägt sind. Dies kann dazu führen, dass die beteiligten Parteien die gebotene Zusammenarbeit nicht als Ressource, sondern als Herausforderung oder sogar Belastung wahrnehmen können. Aus den oben genannten Gründen ist es wichtig, dass sich angehende Lehrpersonen auf diese Facette ihres zukünftigen Berufsalltags ausreichend vorbereiten.

Im Seminar werden wir uns deshalb vor dem Hintergrund einer systemischen Betrachtungsweise (Bronfenbrenner, 1979; Lanfranchi, 2013) und basierend auf theoretischen, empirischen wie auch evidenzbasierten Erkenntnissen u.a. mit den folgenden Themen der Elternarbeit auseinandersetzen:

- Formen und Ausgestaltung;
- Gelingensbedingungen und Stolpersteine;
- gesetzliche Grundlagen, Rechte und Pflichten;
- Nutzen und Bedeutung digitaler Medien;
- Vielfalt von Eltern und Familien;
- unterschiedliche Anlässe für ein Elterngespräch;
- Gesprächsführung, Kommunikation
- lösungsorientierte Beratung
- Kindeswohlgefährdung

Lernziele/Kompetenzen:

- Einnahme einer systemischen Perspektive in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie
- Wissen um die rechtlichen wie organisatorischen Anforderungen der Elternzusammenarbeit
- Kommunikations- und Gesprächsführungskompetenzen in den verschiedenen Formen und Gesprächen der Elternarbeit
- positive Selbstwirksamkeitsüberzeugung bzgl. der Zusammenarbeit mit den Eltern

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Die LV wird online ausgebracht, um damit gezielt Studierende höherer Semester anzusprechen, welche aktuell oder in naher Zukunft, die Elternzusammenarbeit professionell planen und gestalten wollen.

Empfehlungen

Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende ALLER Standorte.

Am Seminar soll vorwiegend mit eingeschalteter Kamera teilgenommen werden. In Einzelfällen sind Ausnahmen möglich.

Leistungsnachweis

(1) Interview vorbereiten, durchführen, auswerten & präsentieren (Gruppenarbeit); Abgabe: vereinbarter Termin im Semester

(2) Reflexions-Lernbericht (Einzelarbeit); Abgabe: 07.06.24, 23:59 Uhr

Detaillierte Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der 1. Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

- Lafranchi, A. (2013). "Passung" zwischen Migrationsfamilie und Schule. Schweizerische Zeitung für Heilpädagogik 19 (2).
- Neuenschwander, M. (2010). Ist Schule wirkungslos? Nein, aber es geht nicht ohne Eltern. Bildung Schweiz 1.
- Roggenkamp, A., Rother, T. & Schneider, J. (2018). Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern. Das Praxisbuch. Profitipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung. Augsburg: Auer.
- Sacher, W., Berger, F., Guerrini, F. (2019). Schule und Eltern - eine schwierige Partnerschaft. Stuttgart: Kohlhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Katrin Tovote	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBe	Do	12:00-13:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch

Sprachaufenthalt Französisch

Sprachaufenthalt

Der/die Studierende hat 12 Wochen Sprachaufenthalt im Zielsprachgebiet nachgewiesen.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-X-PH-SAFRPRIM.EN/a		-		Mirjam Egli Cuenat	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau Teil 2

Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau Part 2

ACHTUNG: Fakultative und sprachniveauabhängige Lehrveranstaltung – unkreditiert!

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die ihr Englisch auf dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) verbessern müssen, um im Hauptstudium weiter Englisch lernen zu können. Wenn du beim Oxford Placement Test etwa 60-72 Punkte erreicht hast, musst du das ganze Jahr über kontinuierlich lernen, um am Ende des Semesters das erforderliche B2+ Niveau zu erreichen.

Ziel dieses Kurses ist es, die Studierenden beim Selbststudium der englischen Sprache zu unterstützen, indem die wichtigsten Punkte im Unterricht systematisch wiederholt und geübt werden.

Du wirst

- nützliche Fertigkeiten für das Sprachstudium erlernen;
- deine Fähigkeit, Hör- und Lesetexte zu verstehen, verbessern;
- Selbstvertrauen beim Sprechen gewinnen;
- lernen, verschiedene Textarten zu planen und zu schreiben;
- deine Kenntnisse der wichtigsten Grammatik und des Wortschatzes wiederholen und erweitern.

In einer Gruppe zu lernen ist motivierender als alleine zu arbeiten und du hast die Möglichkeit, Fragen zu stellen und dein Wissen zu erweitern.

Obwohl es sich um einen freiwilligen Kurs handelt, wird von dir erwartet, dass du deine Selbststudien, eine Reihe von kurzen Tests und Schreibaufgaben erledigst.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation inklusive Abschlussprüfung statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden sowie das Niveau von B2+ erreicht ist und gilt dann gleichzeitig als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Wichtig:

Dies ist der zweite Teil des Kurses. Studierende, die den ersten Teil besucht haben, haben bei der Anmeldung für diesen zweiten Teil Vorrang. Bitte beachte auch, dass die Abschlussprüfung Bezug auf beide Kursteile (1 und 2) nimmt.

Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: Z.B. Cambridge Englisch First, Grade = B oder IELTS academic, overall band score = 6.5. Alternativ gilt auch der Besuch dieses extracurricularen Sprachkurses B2+ der PH FHNW mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung als Nachweis.

Abschlussprüfung im Mai 2024 (Woche 21) on campus.

Studierende **MÜSSEN** das Kursbuch VOR Semesterbeginn kaufen!

Kosten: Pro Semester werden 100 Franken in Rechnung gestellt.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen

Kauf des Kursbuchs vor Beginn des Semesters (ISBN unter "Literatur")

Leistungsnachweis

Regelmäßige, aufmerksame und aktive Teilnahme

Aufgaben zum Selbststudium

Abschließende Bewertung, die möglicherweise zum B2+ Status führt:

Reading, Vocabulary, Grammar and Writing: Woche 21 (während der Kurszeit, **on campus**)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Obligatorischer Kauf vor Beginn des Kurses:

Latham-Koenig, C., Oxenden, C., Chomacki, K., (2020) English File 4th Edition Upper Intermediate. Student's Book with online elements. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 978-0-19-475896-3

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	MuttENZ	Edward Wright	Englisch
24FS	0-24FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	MuttENZ	Edward Wright	Englisch

Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau Teil 2

Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau Part 2 - Online

ACHTUNG: Fakultative und sprachniveauabhängige Lehrveranstaltung – unkreditiert!

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die ihr Englisch auf dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) verbessern müssen, um im Hauptstudium weiter Englisch lernen zu können. Wenn du beim Oxford Placement Test etwa 60-72 Punkte erreicht hast, musst du das ganze Jahr über kontinuierlich lernen, um am Ende des Semesters das erforderliche B2+ Niveau zu erreichen.

Ziel dieses Kurses ist es, die Studierenden beim Selbststudium der englischen Sprache zu unterstützen, indem die wichtigsten Punkte im Unterricht systematisch wiederholt und geübt werden.

Du wirst

- nützliche Fertigkeiten für das Sprachstudium erlernen;
- deine Fähigkeit, Hör- und Lesetexte zu verstehen, verbessern;
- Selbstvertrauen beim Sprechen gewinnen;
- lernen, verschiedene Textarten zu planen und zu schreiben;
- deine Kenntnisse der wichtigsten Grammatik und des Wortschatzes wiederholen und erweitern.

In einer Gruppe zu lernen, ist motivierender als alleine zu arbeiten und du hast die Möglichkeit, Fragen zu stellen und dein Wissen zu erweitern.

Obwohl es sich um einen freiwilligen Kurs handelt, wird von dir erwartet, dass du deine Selbststudien, eine Reihe von kurzen Tests und Schreibaufgaben erledigst.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation inklusive Abschlussprüfung statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden sowie das Niveau von B2+ erreicht ist und gilt dann gleichzeitig als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Wichtig:

Dies ist der zweite Teil des Kurses. Studierende, die den ersten Teil besucht haben, haben bei der Anmeldung für diesen zweiten Teil Vorrang. Bitte beachte auch, dass die Abschlussprüfung Bezug auf beide Kursteile (1 und 2) nimmt.

Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: Z.B. Cambridge Englisch First, Grade = B oder IELTS academic, overall band score = 6.5. Alternativ gilt auch der Besuch dieses extracurricularen Sprachkurses B2+ der PH FHNW mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung als Nachweis.

Kosten: Pro Semester werden 100 Franken in Rechnung gestellt.

Abschlussprüfung im Mai 2024 (Woche 21) on campus.

Anmerkung:

Der Kurs ist sowohl synchron als auch asynchron ONLINE, mit Ausnahme der Abschlussprüfung im Mai, die auf dem Campus stattfindet.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen

Kauf des Kursbuchs vor Beginn des Semesters (ISBN unter "Literatur")

Leistungsnachweis

Regelmäßige, aufmerksame und aktive Teilnahme

Aufgaben zum Selbststudium

Abschließende Bewertung, die möglicherweise zum B2+ Status führt:

Reading, Vocabulary, Grammar and Writing: Woche 21 (während der Kurszeit, **on campus**)

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Obligatorischer Kauf vor Beginn des Kurses:

Latham-Koenig, C., Oxenden, C., Chomacki, K., (2020) English File 4th Edition Upper Intermediate. Student's Book with online elements. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 978-0-19-475896-3

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Kenneth Ross	Englisch
24FS	0-24FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch

Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 2

Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 2 En route vers le niveau B2+ : mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Différentes activités de préparation en lien avec l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Achtung: Der Kurs in Solothurn findet online statt. Die Kurse in Muttenz und in Brugg finden on campus stat.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen

Für diesen extra-curricularen Kurs erhebt die Hochschule pro Semester eine symbolische Gebühr von CHF 100.-, für welche Sie einen Einzahlungsschein erhalten werden.

Empfehlungen

Quest-Studierende schreiben sich im Online-Kurs ein.

Leistungsnachweis

Die schriftliche Prüfung findet am Mittwoch, den 8. Mai 2024, von 18:30 bis 20:00 Uhr an der PH FHNW in Muttenz statt.

Die mündlichen Prüfungen finden online während der Kurszeiten statt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours et mis à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch
24FS	0-24FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch
24FS	0-24FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch
24FS	0-24FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/SOa	Di	18:15-20:00	Solothurn	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Sprachniveau C1 Englisch

Sprachniveau C1

Einreichen des CAE (C1) Diploms

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-X-PH-C1ENPRIM.EN/a		-		Mirjam Egli Cuenat	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Sprachniveau C1 Französisch

Sprachniveau C1 Französisch

Die Studierenden müssen Sprachkompetenzen auf Niveau C1 (gemäss dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen) nachweisen. Der Nachweis erfolgt entweder durch das Einreichen eines Dalf C1-Diploms oder das Ablegen einer hausinternen Sprachprüfung.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-X-PH-C1FRPRIM.EN/a		-		Mirjam Egli Cuenat	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Bal Folk - nie gehört? Auch nicht am Mittelalterfest? Komm und spiel mit!

Kursbeschreibung:

Bal Folk gibt es überall. Von Schweden, der Bretagne, Mitteleuropa bis Griechenland kannst du den Sommer an Festivals mit Crash-Kursen verbringen. Ohne Grenzen. Das machen wir hier auch und kriegen es hin, tanzbare Musik zu spielen. Für die letzte Stunde laden wir Freund:innen ein. Logisch, zum Tanzen natürlich!

Mögliche Inhalte:

- Innerhalb unserer Möglichkeiten tanzbare Musik spielen
- persönliche Instrumente spielen und einsetzen
- Tänze kennenlernen, die vereinfacht auch für die Zielstufe geeignet sind

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUBD:2v4.EN/BBa	Mi	17:00-18:30	Muttenz	Heidi Gürtler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Experimentieren, Kreieren und Musizieren mit verschiedenen Instrumenten

Kursbeschreibung

Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten (Xylophon, Metallophon, Klangstäbe, Klein- und Grossperkussion), eine Band, in der jeder mitmachen kann, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Praktisches Einüben von bestehenden Liedarrangements für den Unterricht, aber auch Inputs, wie man selbst ein Arrangement erstellen kann.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/AGa	Di	12:15-13:00	Windisch	Annamaria Savona	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Gemeinsames Musizieren / Ensemble

Kursbeschreibung:

Wir musizieren mit Ihren Hauptinstrumenten, der Stimme und/oder weiteren Klangerzeugern. Die Kursinhalte richten sich nach den individuellen Wünschen der Teilnehmenden und werden gemeinsam in der Gruppe vereinbart.

Mögliche Inhalte:

- Musikalische Interaktion in der Gruppe, „Aufeinander hören“
- Anleiten musikalischer Prozesse
- Erstellen einfacher Arrangements von Liedern der Zielstufe
- Improvisation in der Gruppe
- Experimentelle Klangforschung
- Performancetraining

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/BBa	Fr	16:00-17:30	Muttenz	Marius Schnurr	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Lied und Begleitung für alle Instrumente

Im semesterweise fortlaufenden Gruppenkurs haben Sie die Gelegenheit, Ihre instrumentalen und vokalen Fertigkeiten im gemeinsamen Musizieren zu vertiefen. Im gegenseitigen Austausch erfahren Sie unterschiedliche Vorbildungsniveaus als wirksam für einen gemeinsamen Lernprozess.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente - neue Instrumente wie Bass oder Perkussionsinstrumente einfach spielen lernen - Performancetraining

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntäglich ab Montag, 19.02.2024, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

Empfehlungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Einfach singen!

Der Kurs richtet sich an Studierende, die ihre eigene Stimme entdecken und Sicherheit beim Singen von Liedern erlangen möchten.

Kurstag und -zeit können nach Absprache angepasst werden!

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Lieder für die Zielstufe
- Singen und Musizieren
- Lieder erzählen Geschichten

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/BBa	Mo	08:00-08:45	Muttenz	Peter Mächler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Sing it out loud! - Finde zu deiner Stimme

Kursbeschreibung:

Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen rund um das Thema Gesang und der Zugang zur eigenen Stimme. Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren.

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Mehrstimmiges Singen
- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Frei gewähltes Liedrepertoire Pop/Rock
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Intonation

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Raum: 4.622

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/AGa	Di	16:15-17:00	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Stimme 1x1

Kursbeschreibung:

Finden Sie zu ihrer Stimme und Ihrem persönlichen Ausdruck, indem Sie ihre eigene Stimme und Ihr Singen erforschen. Wie entsteht Klang und wie kann man ihn verändern?

Dieser Kurs ist offen für alle, die mehr über ihre Stimme erfahren möchten, wie sie sie einsetzen, erweitern, kontrollieren und färben können. So gelingt müheloses sicheres Singen. Wir werden mit Improvisation und Singen von Liedern aus einem vielseitigen Repertoire in der Gruppe - und Solo für diejenigen, die möchten - arbeiten und gehen gerne auf ihre Wünsche und Anliegen ein.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Dieser Kurs ist für alle offen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/SOa	Fr	16:45-18:15	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Gemeinsam musizieren: In einer Gruppe singen und verschiedene Begleitinstrumente einsetzen

Kursbeschreibung:

Im Kurs wird, aufbauend auf den musikalischen Ressourcen der Teilnehmenden, das lustvolle Singen und Begleiten von Liedern und Songs für die Zielstufe im Zentrum stehen. Im gemeinsamen Musizieren haben Sie die Möglichkeit, das eigene Instrument zur Begleitung einzusetzen, aber auch andere Instrumente zu erkunden und kennenzulernen, wie z.B. das Schulinstrumentarium.

Ein Ziel des Kurses ist, das Vertrauen in die persönlichen musikalischen Fähigkeiten zu fördern.

Der Kurs findet 14-tägig statt.

Mögliche Inhalte:

- sich üben im Zusammenspiel
- Begleitarrangements für die Schulklasse erfinden und ausprobieren
- verschiedene Instrumente kennenlernen
- rhythmische Begleitformen erproben
- mehrstimmig singen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in allen Semestern offen.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Sie haben Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren.

Empfehlungen

Sie spielen bereits ein Instrument oder haben früher eines gespielt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGB:2v4.EN/AGa	Mi	17:00-18:30	Windisch	Stefan Kuen	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Meine Klasse auf Tasten begleiten

Meine Klasse auf Tasten begleiten

Haben Sie bereits Erfahrung mit schwarzen und weissen Tasten?

Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren und zu begleiten. Im Zentrum aber steht Ihr selbstbestimmtes Lernen.

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen und Begleitmuster für eine rhythmische und harmonische Unterstützung.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGB:2v4.EN/BBa	Mo	08:00-08:45	Muttenz	Colin Fersztand	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Crashkurs Ukulele

Im einsemestrigen Kompakturs lernen Sie Lieder einfach und wirkungsvoll auf verschiedene Art zu begleiten. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Vorkenntnisse sind keine nötig, bitte ein eigenes Instrument mitnehmen.

Mögliche Inhalte: Handhabung und elementare Spieltechniken der Ukulele - stiltypische Liedbegleitungen - einfache Arrangements mit Ukulele und Perkussion

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntägig ab Montag, 26.02.2024, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann
- bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Empfehlungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Spielpraxis auf der Gitarre/Ukulele

Kursbeschreibung: Sie Lernen Lieder für den Schulunterricht mit der Gitarre zu begleiten. Im Zentrum stehen Ihre individuellen Anliegen und Fragen.

Mögliche Inhalte:

- Gesang und Begleitung
- Kadenz und erweiterte Akkordverbindungen
- Erweiterung des Akkordrepertoires
- Differenzierte Gestaltung rhythmischer Begleitmuster (Zupf- und Schlagmuster)
- Praxistaugliche Anwendungsformen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Tag: Montag, Zeit: 18:15 - 19:00 Uhr, wöchentlich

Ort: Campus Brugg/Windisch, Raum 4.620

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/AGa	Mo	18:15-19:00	Windisch	Marco Friedmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Zupfinstrumente im Unterricht der Primarschule

Mögliche Inhalte:

- Vertiefung der Spielpraxis auf der Gitarre / Ukulele
- Die Gitarre / Ukulele in der Schulpraxis
- Gesang mit Instrumentalbegleitung (nach Bedarf auch mit dem Schulinstrumentarium)
- kreative Liedbegleitung und Liedleitung mit der Gitarre / Ukulele
- die Ukulele als Klasseninstrument
- Erweiterung des Akkord-Repertoires und der rhythmischen Begleitmuster
- Umgang mit Transpositionen und grundlegendes Verständnis der Stufen-Theorie
- eigene Wünsche *

* Alle aufgelisteten Inhalte können den individuellen Anliegen angepasst werden. Auch die Unterrichtsform richtet sich nach den Interessen der Teilnehmenden.

Zusätzliche Informationen:

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Der vorab festgelegte Termin (siehe unten) kann noch unter den Teilnehmenden verhandelt werden.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Leistungsnachweis

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert, weshalb kein Leistungsnachweis durchgeführt wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird durch die Kursleitung und die Teilnehmenden festgelegt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Dieses Wahlangebot baut und anderem auf dem Moodle-Klassenzimmer "Gitarre Begleitung" auf.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/BBa	Do	19:00-20:30	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente 2 X 88 Tasten und wie viele Hände?

Kursbeschreibung:

Wir widmen uns der Klaviermusik, Solo, im Duo, Trio und im Quartett.

Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen und Arrangements
- Vertiefen und erweitern individueller Fähigkeiten am Klavier
- Vierhändige Klavierliteratur
- Klaviertechnik

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Ein Klavier/E-Piano steht der Studentin/dem Studenten zum Spielen zu Hause zur Verfügung. Es kann alternativ auch in den Zimmern in Muttenz geübt werden.

Empfehlungen

Klavier wurde als PH Instrument schon belegt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/BBa	Mo	18:00-19:30	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Orff Band - Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten

Kursbeschreibung:

Orff Band

Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten (Xylophon, Metallophon, Klangstäbe, Klein- und Grossperkussion), eine Band, in der jeder mitmachen kann, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Praktisches Einüben von bestehenden Liedarrangements für den Unterricht, aber auch Inputs, wie man selbst ein Arrangement erstellen kann.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/SOa	Fr	16:45-18:15	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Singen, Begleiten, Grooven

Kursbeschreibung:

In diesem Gruppenkurs wird ein praxisbezogenes Liedrepertoire aufgebaut/ erweitert.

Im Austausch mit den anderen Gruppenmitgliedern können die eigenen Fertigkeiten angewendet und geübt werden.

Im Einzelcoaching wird konkret auf individuelle Bedürfnisse eingegangen

Mögliche Inhalte:

- verschiedene Begleitfiguren entwickeln und anwenden: Anknüpfen an bereits Erlerntes
- Kennenlernen und Anwenden verschiedener Grooves
- Entwickeln einfacher Arrangements
- Singen und Begleiten: Aufbau eines Repertoires für den Schulgebrauch

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/AGa	Mi	16:00-16:45	Windisch	Regula Peter Borer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024